Nr. 76 — Dienstag, den 31. März 1914 — 28. Jahrgang

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion } Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion { 4601 4602 4603

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion } Neuerweg 57.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 714.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: A. Girardet, Burgstraße 7.
Elberfeld-Mirke: A. Heinz, Düppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kübeweg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermanns, Geißlenberg 30.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Allee 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 86.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Westkotterstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe-Altenvoerde-Neviges - Nierenhof-Ohligs - Opladen-Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten-Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert-Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 28 Seiten

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land".

Tägl. Auflage über 80000 Exemplare.

Monatlich **60** Pfg.,
durch die Post bezogen für das 2. Quartal 1914 Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld.

Bestes Insertionsorgan

Kostenlos
erhalten neu hinzutretende Abonnenten auf Wunsch den bereits erschienenen Teil des spannenden Romans von Woldemar Urban:
Die Glocken von Rom.

Der Kampf um Caillaux.

Unser Pariser Korrespondent schreibt uns:

Wenn Parlamentarier zu Gericht sitzen, so geht es immer ein bißchen lebhaft her. Die ruhige Beurteilung des vorliegenden Falles läßt sich nicht oder bloß für wenige Stunden erreichen, dann bricht aber um so stärker die mühsam verhaltene Leidenschaft los; aus dem Gerichtszimmer wird ein Sitzungssaal, die Kommissare wandeln sich in Wortführer ihrer Parteien um, der Präsident selbst verliert die Geduld und schleudert den lärmenden Deputiertenrichtern einige kräftige Worte zu, hinter denen gleichfalls eine geheime Absicht verborgen ist. Die Untersuchung gegen Caillaux und Monis begann sehr feierlich; sie wird mit Schimpf und Skandal enden. Wie würdig nahmen sich die Herren in den ersten Sitzungen aus. Das Verhör der Beschuldigten, die Vernehmung der Zeugen schritt in Ordnung und Sachlichkeit fort. Je tiefer man aber dem Falle zu Leibe rückte, desto hitziger wurde das Gefecht und das Gegenspiel zwischen den Freunden und den Gegnern Caillaux'. Die Kriegsmaschine der Nationalisten arbeitete nicht mehr mit der anfangs erhofften Heftigkeit. Aus den Konfrontationen wurden blitzblanke, schneidige, sarkastische Zwiegespräche, die den Herren Kommissaren Bewunderung einflößten. Wie glänzend war heute Briand — er ist der wahre Parteichef! Ein Künstler, ein feiner Kopf! riefen die tonangebenden Blätter. Von der anderen Seite ließ sich eine Caillaux verhimmelnde Entgegnung vernehmen: er erdolchte Briand mit seinen ironischen Ausfällen. So ging es fort. Die Zeitungen bliesen ins Feuer, bis der Brand hell aufloderte. Jetzt brennt alles lichterloh. Es gibt keine Untersuchungskommission mehr, sondern eine Gruppe ungestümer, leidenschaftlicher Kämpfer, die in der Person des früheren Finanzministers Caillaux die Kriegstrophäe sehen. Die Minderheit, abgesagte Feinde des Führers der Radikalen, ziehen aus der Untersuchung den Schluß, daß Caillaux auf die Staatsanwaltschaft einen Druck ausgeübt habe, um die Vertagung des Rochetteprozesses zu erreichen, wobei Monis der wehrlose Komplice war; die Anhänger des Beschuldigten finden eine Reihe triftiger Gründe, die dartun sollen, daß Caillaux an der dem Advokaten Bernard bewilligten Bitte nichts Besonderes fand. Der richtige Standpunkt ist wohl der, daß der gerissene Rochette einen Erpressertrick in Anwendung brachte: entweder ihr vertagt den Prozeß oder ich veröffentliche ein Büchlein, in dem alle noch in Freiheit befindlichen Finanzschwindler angenagelt werden. Der Trick ist alt und dient einer Menge von Finanzblättchen und „Verlegern" als Erpressungsmittel. Caillaux ließ sich einschüchtern; er zog die Bewilligung des Ansuchens einem grandiosen Börsenskandal vor.

„Was schert uns Rochette? Wir wollen den Kopf Caillaux'!" So lautet die Forderung der nationalistischen Minderheit, die in der Untersuchungskommission zum Sturm bläst, um eine wilde Kammersitzung, die über die Bestrafung der Schuldigen beschließen soll, vorzubereiten. Als die Erklärung des Anwalts Maurice Bernard, daß dem Briefe Rochettes nichts mehr hinzuzufügen sei, den unersättlichen Kommissaren einen Strich durch die Rechnung machte, begann der Nationalist Delahaye mit einem neuen Manöver. Er erzählte, da drunten in Bayonne habe eine Zeitung Anklagen gegen Delcassé erhoben, die ihm sehr begründet erschienen. Man müsse der Sache nachgehen. Dieser Meinung waren die Männer der Mehrheit nicht; teils aus Gründen der Vorsicht, die mehr denn je einen raschen Abschluß des Skandals gebietet, teils aus Mißtrauen gegenüber den überall aufschwirrenden Gerüchten, deren Prüfung noch lange dauern kann. Die Wahlen stehen vor der Türe. Man darf mit sogenannten Enthüllungen nicht mehr die Zeit verlieren. Delahaye brachte aber den Stein ins Rollen. Er eröffnete den offenen Streit der Kommissare, die sich nicht mehr als Amtskollegen, sondern als gereizte, zu Tumult geneigte Parteileute zeigen. Die Minderheit bewies durch die Demission ihrer beiden Mitglieder Delahaye und Berry, daß sie zu Kompromissen keine Lust habe. Die beiden Exkommissare werden ihre selbst errungene Wortfreiheit zu einer Attacke gegen die Freunde Caillaux' benutzen, die nach einer Reihe mildernder Umstände suchen, um die Kammer zu gewinnen. Ein Tadelsvotum mit Vorbehalt — das ist das Ziel der Radikalen. Sie suchen dabei nicht bloß für Caillaux, sondern auch für sich selbst nach einer Ehrenrettung. Und gerade deshalb spitzt sich der Gegensatz zu. Die gemäßigten und die reaktionären Parteien wollen die Radikalen an Haupt und Gliedern treffen, die bedrängte Linke sieht sich in höchster Gefahr und führt diesen Kampf, dessen Ausgang gleichzeitig für den Ausgang der Wahlen bestimmend ist, mit dem Aufgebot ihrer ganzen Kraft. Wenn man Caillaux nicht zu retten vermag, so darf auch Barthou nicht leer ausgehen. Dokumentendiebstahl! Clemenceau gebrauchte dieses Wort, um die Handlungsweise Barthous näher zu kennzeichnen. Ein Pakt könnte also nur auf Kosten Barthous zustandekommen. Die Minderheit besitzt zum Ärger der radikalen Mehrheit noch andere Kampfmittel: Enthüllungen über Caillaux' „Kongogeschäft". Gleich dem Bericht des Oberstaatsanwalts Fabre, befindet sich ein „grünes Dokument" in den Händen mehrerer Politiker, die Barthous Exempel ohne Bedenken nachzuahmen entschlossen sind. Ihnen kann es ganz gleichgültig sein, ob die Wahlen pünktlich stattfinden oder ob sie eine Verzögerung erleiden. Die Opposition zieht aus allen Verzögerungen Nutzen, während die Mehrheitsparteien durch die Verlängerung des Skandals ernstlich beeinträchtigt werden. Der Kampf ist also von seinem Abschluß noch ziemlich weit entfernt. Er dürfte uns bewegte Episoden bringen, bevor die Deputiertenkammer ihre Pforten schließen wird.

Neue Ueberraschungen in der englischen Regierungskrise.

Rücktritt des Kriegsministers und der Generale French und Ewart. — Der Premierminister ohne Mandat.

London, 30. März. (Tel.) Im Unterhause verkündete Premierminister Asquith den Rücktritt des Kriegsministers Seely und der Generale French und Ewart. Asquith übernimmt das Kriegsministerium. Das erste Anzeichen für den Rücktritt des Kriegsministers Seely war der Umstand, daß er bei seinem Eintritt in den Sitzungssaal auf den hinteren Bänken Platz nahm.

Premierminister Asquith sagte, er verstehe die Gründe des Rücktritts der Generale, obgleich er sie bedauere. Die Offiziere wünschten vollkommen klargestellt zu sehen, daß sie nicht in völliger Übereinstimmung mit seiner Erklärung vom 27. dieses Monats seien. Asquith zollte sodann der Loyalität, der Tüchtigkeit und der Ergebenheit, mit der die Offiziere dem Staate und der Armee dienten, warme Anerkennung und sprach die Hoffnung aus, daß sie fortfahren würden, dem Staate und dem Heere zu dienen. Hierauf teilte Asquith mit, daß Kriegsminister Seely ihn zu seinem Bedauern davon unterrichtet habe, daß er sich verpflichtet fühle, den gleichen Weg einzuschlagen. Asquith erklärte, er habe sich mit großem Widerstreben entschlossen, Kriegsminister zu werden. Der König habe seine Zustimmung gegeben. Diese Ernennung mache jedoch seine Wiederwahl notwendig, und er müsse so das Haus bis zur Nachwahl verlassen.

Die Erklärung des Premierministers kam dem Hause vollkommen überraschend. Einen Moment lang war alles sprachlos, dann brachen bei den Ministeriellen stürmische Cheersrufe aus. Die gleiche Kundgebung wiederholte sich, als Asquith die Kammer verließ. Sodann gab Seely eine persönliche Erklärung ab.

Oberst Seely erklärte, daß er zurückgetreten sei, um den Anschein zu vermeiden, als ob er mit Dienern der Krone einen Handel darüber abgeschlossen habe, was getan werden müsse.

Dann erklärte der Unionist Smith, die Vorbereitungen der Regierung in Heer und Marine seien umfangreicher und bedeutungsvoller, als die Regierung zugebe. Der Plan sei napoleonisch. Smith erklärte weiter, das Kabinett habe vom ersten Augenblick an die Forderungen des Generals Gough gekannt.

Churchill sagte, daß an dieser Erklärung nichts Wahres sei. Das Schriftstück, das die Besprechungen zwischen Seely und Gough enthielt, sei zu spät an das Kabinett gelangt, um noch von den Ministern behandelt zu werden. Seely habe später auf eigene Verantwortung hin zwei Paragraphen hinzugefügt, was die Ursache seines Rücktritts gewesen sei. Churchill fuhr fort: Nachdem die Opposition die versöhnlichen Bemühungen der Regierung zurückgewiesen habe, war es die Pflicht der Regierung, die Lage zu erwägen, und in Anbetracht der Berichte, die von Polizei und Militär einliefen, wurden Vorsichtsmaßregeln getroffen. General Paget seien für sehr ernste Fälle zwei Vorschriften gegeben worden, nämlich: Wenn Offiziere den Gehorsam verweigern sollten gegenüber Befehlen, die Zivilgewalt zu unterstützen, so sollten sie entlassen werden, und es sollte Nachsicht geübt werden, falls sie von in Ulster beheimateten Offizieren erbeten werde. Niemals, so erklärte Churchill, hätte es in der Absicht der Regierung, des Kriegsministers oder des Armeerats gelegen, daß diese Vorschriften als hypothetische Fragen dem ganzen Offizierkorps vorgelegt werden sollten, und auch General Paget habe nicht daran gedacht. Churchill fügte hinzu, es sei zugegeben worden, daß hier Mißverständnisse bestanden hätten. Dann fuhr er fort: Ich erhebe die entschiedene Anklage gegen die Führer der Opposition in beiden Häusern, daß sie versucht und, soweit es in ihrer Macht lag, auch bewirkt haben, die Armee zu verführen. (Beifall bei den Ministeriellen.) Das Heer wird als politische Waffe gebraucht. (Widerspruch bei der Opposition.) Die Konservativen haben ein Vorgehen des Heeres gegen das Parlament angestiftet, das nur zunichte gemacht werden konnte durch die Erledigung der zwischen den beiden schwebenden Fragen. Wenn dieses Vorgehen nicht unterdrückt würde, so würde das Heer erschüttert werden, gerade so, wie das Oberhaus zuerst ausgenutzt und dann erschüttert worden ist. (Beifall bei den Ministeriellen.)

Im Oberhause gab im Verlaufe der Aussprache der Lordpräsident des Geheimen Rats, Viscount Morley, eine Erklärung ab, die man dahin auslegte, daß sie seinen bevorstehenden Rücktritt anzeigt.

London, 31. März. (Spezialtelegr.) Die innerpolitische Krise hat gestern ihren Höhepunkt erreicht, als bekannt wurde, daß die beiden zurückgetretenen Generale entschlossen sind, ihre Demission nicht zurückzunehmen. Die Torys in beiden Häusern des Parlaments jubelten, da sie das Ende des Kabinetts für gekommen hielten. Aber als sich Asquith plötzlich erhob und ankündigte, daß der Kriegsminister nicht nur aus seinem Amte schreiden, sondern aus dem Ministerium zurücktreten würde, und daß er, Asquith, das Kriegsministerium übernehmen und sich einer Neuwahl unterziehen wolle, bemächtigte sich der Torys eine Wut, die in einer Rede ihres Führers Smith einen unzweideutigen Ausdruck fand. Asquith hat sich wieder als Meister der Taktik erwiesen und durch einen unerwarteten Schritt nicht nur die Armeekrise vorläufig beigelegt, sondern auch seine Gegner in Verwirrung gebracht. Die konservativen Publizisten stehen heute ratlos da und wissen nicht, wie sie den Schritt des Premiers deuten sollen. Der Entschluß des Premiers, sich einer Neuwahl in seinem Wahlbezirk zu unterziehen, war nicht absolut notwendig, da seine Übernahme des Kriegsministeriums keine Erhöhung im Range bedeutet. Die „Daily Mail" meint, daß der Premierminister, indem er beschlossen hat, sich einer Wiederwahl zu unterziehen, einfach im kritischen Augenblick davongelaufen sei, während andererseits die „Times" den Schritt des Premiers billigt. Es geschieht zum ersten Male seit langer Zeit, daß die Toryblätter in ihrem Urteil über einen Schritt des Premierministers nicht einig sind. Die Liberalen aller Schattierungen sind mit dem vorläufigen Ausgang der Dinge zufrieden. Sie erblicken in dem Entschluß des Premiers, das Kriegsministerium selbst zu übernehmen, die einzige Möglichkeit, die Armeekrise zu lösen. Die liberale Presse gratuliert dem Premier zu seinem Entschlusse und erkennt freudig an, daß er die Krise, welche die Liberalen fast aus dem Amte gebracht hätte, geschickt gelöst habe. Heute wird die Demission von Lord Morley erwartet, weil er den gleichen Fehler begangen hat wie der Kriegsminister. Das Ausscheiden Morleys aus dem Kabinett wird aber allgemein bedauert werden, da der greise Lord ein überaus gediegener Kopf ist, welcher der deutsch-freundlichen Gruppe im Kabinett angehörte.

Von Asquiths Wiederwahl wird das Schicksal der liberalen Regierung abhängen, denn aus seiner Wahl wird man Schlüsse auf die allgemeine Stimmung im Lande ziehen. Die Torys werden sicher alle Anstrengungen machen, um Asquith eine Niederlage zu bereiten, und somit den Sturz des Kabinetts herbeizuführen. Wenn Asquith aber mit einer großen Mehrheit gewählt werden sollte, so wird man das als Beweis dafür ansehen, daß das Volk die Politik des Kabinetts billigt, und daß allgemeine Wahlen im Augenblick nicht notwendig sind. Bei der letzten Wahl hatte Asquith eine Majorität von 1800 Stimmen in seinem Wahlbezirke, und die Liberalen hoffen, daß er jetzt mit der gleichen Mehrheit gewählt werden wird. Die Neuwahl wird wahrscheinlich auf den Ostermontag angesetzt werden.

Während der Abwesenheit des Premiers vom Parlament wird Churchill die Funktionen von Asquith erfüllen. Lloyd George ist krank und Sir Edward Grey ist nicht gewillt, den Premierminister zu vertreten.

Die nationalliberale Jugend will nicht!

Der Reichsverband der Vereine der nationalliberalen Jugend teilt mit: Im Bericht der „Nationallib. Korrespondenz" über die Frühjahrssitzung des Zentralvorstandes der nationalliberalen Partei ist ein Beschluß angeführt, der die Einleitung von Schritten sowohl zur Auflösung des altnationalliberalen wie auch des jungnationalliberalen Reichsverbandes fordert. Der Bericht sagt nicht, daß in der Diskussion von altnationalliberaler Seite eine prinzipielle Geneigtheit zur Auflösung nicht zu erkennen war. Auch gab der Vorsitzende des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugend, Dr. Kauffmann, folgende Erklärung ab, die nicht unbekannt bleiben darf:

„Der Antrag Bassermann und Genossen geht von falschen Voraussetzungen aus. Der altnationalliberale Reichsverband verfolgt den Zweck, programmatisch auf die nationalliberale Partei einzuwirken. Der Reichsverband der nationalliberalen Jugend verfolgt einen solchen Zweck nicht. Er gilt der Heranziehung der Jugend zur nationalliberalen Partei. Der altnationalliberale Reichsverband wirkt ferner im wesentlichen nicht öffentlich, während der Reichsverband der Vereine der nationalliberalen Jugend immer seine Tätigkeit der Gesamtpartei offengelegt hat. Der Antrag Bassermann und Genossen sucht aber ganz unvergleichbare Punkte auf einen Nenner zu bringen. Meine Freunde müssen daher erklären, daß sie den Antrag zur Aufhebung der bestehenden Meinungsverschiedenheiten in der Partei nicht für angezeigt erachten und ihn daher ablehnen."

Angesichts der Tatsache, daß die Jung-Liberalen sich nicht auflösen lassen wollen, wie aus der Erklärung des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugendvereine hervorgeht, ist wohl mit der Möglichkeit zu rechnen, daß bald ein jungliberaler Parteitag einberufen werden wird, um über die vom Zentralvorstand der Partei auferlegte Selbstauflösung zu beschließen. So viel erscheint sicher, daß die Schwierigkeiten in der nationalliberalen Partei mit dem Beschluß des Zentralvorstandes noch lange nicht behoben sind.

•

Der Abgeordnete Bassermann hatte in der Sitzung des Zentralvorstandes entschieden in Abrede gestellt, vor den letzten preußischen Landtagswahlen die Äußerung getan zu haben, die Alt-Nationalliberalen Westfalens müßten aus dem Abgeordnetenhause weggefegt werden. Das Berliner Blatt, das die Meldung gebracht hatte, die „Berliner Neueste Nachrichten", erklärt, diese Ableugnung des Herrn Bassermann sei deshalb reichlich unverständlich, weil derartige und ähnliche Äußerungen Bassermanns über die Alt-Nationalliberalen in Umlauf [illegible] seien. Außerdem sei der erwähnte Artikel [illegible] schließlich der bestrittenen Behauptung von [illegible] alten nationalliberalen Parteimitgliedern [illegible] worden, das auf politische Zuverlässigkeit [illegible] den gleichen Anspruch erheben könne wie der Abgeordnete Bassermann.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Die Reise des Kronprinzen.** Die „Leipziger Zeitung", das amtliche Organ der sächsischen Regierung, erfährt aus dem Reichskolonialamt, daß die Reise des Kronprinzen nach Afrika endgültig auf den Frühling des nächsten Jahres verschoben worden ist.

— **Besuch des Cumberländer Hofes in Braunschweig.** Der Cumberländer Hof reist nächste Woche zum Besuche an den braunschweigischen Hof.

— **Was der 1. April der Marine Neues bringt.** Der 1. April bringt für die Marine zahlreiche Verschiebungen und Veränderungen mit sich, von denen die wichtigsten hier wiedergegeben seien: Wenn bisher das Schwergewicht der Marine in Wilhelmshaven lag, so wird darin mit dem 1. April dieses Jahres eine bedeutsame Veränderung insofern eintreten, als die Hochseeflotte nunmehr auf unsere beiden Hauptkriegshäfen Wilhelmshaven und Kiel gleichmäßig verteilt werden soll. Für das 1. Geschwader und den Verband der Aufklärungsschiffe wird als Hauptliegehafen endgültig Wilhelmshaven bestimmt, während Kiel das 2. und 3. Geschwader erhält. Dieser Geschwaderwechsel in der Nord- und Ostsee wird im Wege des Austausches bewerkstelligt werden, und zwar kommen die fünf Linienschiffe der „Kaiser"-Klasse nach Kiel, während Kiel an Wilhelmshaven die acht kleinen Kreuzer abgibt. Durch diese Verschiebung stellt sich dann der Geschwaderbestand in den beiden Häfen folgendermaßen dar: 8 Linienschiffe, 4 große und 8 kleine Kreuzer in Wilhelmshaven, 13 Linienschiffe in Kiel an Stelle der bisherigen 8 Linienschiffe und 8 kleinen Kreuzer. Es liegt auf der Hand, daß sich diese Neuverteilung der Hochseeflotte auch in den Veränderungen des Besatzungsstandes der Schiffe sehr wesentlich bemerkbar machen muß. Die Nordseestation wird auf Grund der Neuordnung entschieden entlastet. Von den bisherigen 17 911 Mann Besatzung der Nordseestation bleiben vom 1. April ab in Wilhelmshaven nur noch 15 601 Mann. Dagegen erhält Kiel einen Zuwachs von 9212 auf 11 522 Mann.

— **Keine Zollerleichterung mehr bei der Fleischeinfuhr.** Die „Nordd. Allg. Ztg." weist amtlich darauf hin, daß am 31. ds. Mts. das Gesetz über vorübergehende Zollerleichterungen bei der Fleischeinfuhr außer Kraft tritt. Demgemäß wird den Gemeinden hinfort die Zollvergütung nur noch für solches Fleisch gewährt, das sie bis zum Abend des Dienstags an die Verbraucher abgesetzt haben. Für Fleisch, das erst nach diesem Zeitpunkte abgesetzt wird, bleibt es bei der Erhebung der vollen Zollsätze von 27 bezw. 35 Mk. für den Doppelzentner.

— **Rücktritt des Generals v. Glasenapp.** Generalmajor v. Glasenapp, der Kommandeur unserer Schutztruppen, hat seinen Abschied eingereicht. Der verdiente General, der schon seit längerer Zeit leidend ist, hatte im Offiziers-Genesungsheim in Falkenstein im Taunus Genesung gesucht, jedoch nicht gefunden.

— **Die Hebung des Trains.** Bei Beratung der großen Wehrvorlage hatte der Reichstag den Wunsch ausgesprochen, daß das Ansehen des Trains, dieser im Ernstfalle so überaus bedeutungsvollen Waffe, auch nach außen hin gehoben werden möchte. Die Heeresverwaltung erklärte sofort, daß der Train schon immer als den übrigen Waffengattungen durchaus ebenbürtig behandelt würde, hat inzwischen jedoch einige der gewünschten Reformen verwirklicht. Zunächst sollen die Trainsoldaten durch die Bezeichnung Train-Abteilung für Bataillon und Train-Eskadron für Kompagnie als berittene Waffe gekennzeichnet werden. Die Besatzung von Trainfahrzeugen bei Paraden mit Fahrern mit umgehängten Karabinern soll darum, daß der Train eine fechtende Truppe ist, die angreift und feindliche Angriffe abwehrt. Die Offiziere des Trains werden zu Dienstleistungen bei der Infanterie und Kavallerie abkommandiert, und umgekehrt finden Abkommandierungen von Infanterie- und Kavallerie-Offizieren zum Train statt.

— **Liberale gegen Wahlabkommen mit Sozialdemokraten.** In Bayern mehren sich, wie dem „Tag" aus München berichtet wird, die Beschlüsse liberaler Vereine gegen das Wahlabkommen mit den Sozialdemokraten. Sie fassen Entschließungen, es bei den nächsten Landtagswahlen im Jahre 1918 nicht mehr zu erneuern. Soeben faßte der liberale Verein in Wunsiedel im Fichtelgebirge wieder eine derartige Resolution.

— **Das Erbe Kennemanns in polnischen Händen.** Frau Jeanne, die Tochter des Begründers des Ostmarkenvereins Kennemann, erklärt, sie habe ihr Gut an einen Polen verkauft, weil ihr von diesem vorgelogen worden sei, er sei Deutscher.

— **Der Fall Poljakow.** Die Petersburger Telegraphen-Agentur verbreitet eine Depesche, wonach der russische Botschafter in Berlin eine Note der deutschen Regierung erhalten hat, in welcher aus Anlaß des Zwischenfalles mit Kapitän Poljakow bedauernd zum Ausdruck gebracht und mitgeteilt wird, daß die Beamten, denen das Versehen zur Last falle, disziplinarisch bestraft und zurechtgewiesen worden sind.

Kapitän Poljakow war am Fastnachtsmontag in Lötzen unter dem dringenden Verdacht des Diebstahls festgenommen und zehn Tage in Haft behalten worden. Man kann nur wünschen, daß die russische Regierung bei ähnlichen Vorfällen mit Deutschland genau so prompt und korrekt handelt!

— **Ein Mordanschlag auf einen Straßburger Unteroffizier.** Unbekannte Täter zogen nachts auf dem Fort Kirchdach bei Straßburg die Einlaßglocke. Der wachthabende Sergeant öffnete, in der Meinung, der aus der Stadt zurückgekehrte Kommandant des Forts begehre Einlaß. Der Unteroffizier hatte kaum die Tür geöffnet, als aus nächster Nähe ein Schuß fiel. Die Kugel streifte leicht die Brust des Unteroffiziers. Als dieser einige Schritte hinausging, um sich nach dem Täter umzusehen, fiel ein zweiter Schuß. Diesmal wurde der Wachthabende in die Leistengegend getroffen. Die Kugel prallten aber an einem Fünfmarkstück in seinem Portemonnaie ab, ohne Schaden zu tun. Die sogleich ausgeschickten Patrouillen kehrten unverrichteter Sache wieder zurück, da es in der tiefen Dunkelheit nicht möglich war, den Täter zu ermitteln.

— **Von einem Posten erschossen.** Als am Samstag ein Zivilist von der Feste Lothringen einen Sack Kohlen stehlen wollte und trotz den dreimaligen Anrufen des Postens nicht stehen blieb, sondern flüchtete, schoß der Posten. Der Mann brach zusammen, wurde aber nicht mehr an der Stelle aufgefunden. Wie sich herausgestellt hat, stammte der Mann aus Fèves bei Metz. Er ist gestern früh dort gestorben.

Italien.

Der Papst erkrankt. Beunruhigende Nachrichten über das Befinden des Papstes werden dem Korrespondenten der N. Ztg. von informierter Seite bestätigt.

Belgien.

Die Schlußabrechnung der Brüsseler Weltausstellung vom Jahre 1910 weist ein Defizit von einer Viertelmillion Franken auf. Es waren Gerüchte von einem mehrere Millionen Franken betragenden Defizit in Umlauf. Die Ausstellung hätte zweifellos einen recht annehmbaren Überschuß zu verzeichnen gehabt, wenn das Brandunglück das Unternehmen nicht so überaus schwer geschädigt hätte.

Frankreich.

Die Kammer hat mit 443 gegen 70 Stimmen den außerordentlichen Nachtragskredit in Höhe von 217 682 716 Franken für die militärischen Operationen in Marokko angenommen.

England.

Bergarbeiterstreik. In einer Versammlung von Bergleuten in Barnsley wurde mit großer Mehrheit beschlossen, in den Ausstand zu treten. Wahrscheinlich wird infolgedessen bis zum Mittwoch in allen Kohlengruben von Yorkshire die Einstellung des Betriebes durchgeführt sein; 40 000 Mann haben bereits die Arbeit niedergelegt.

Rußland.

Zum Zwecke der Förderung der Volksnüchternheit hat der Justizminister den Gerichtspräsidenten und Staatsanwälten vorgeschrieben, alle Anklagen in Sachen ungesetzlicher Schankwirtschaften und geheimen Branntweinbrennens möglichst unverzüglich zu erledigen. (Was nützen Maßnahmen gegen die ungesetzlichen Branntweinschenken, wo das Monopol in den Händen der Regierung ist, und diese an dem Konsum der Spirituosen alljährlich ungeheure Summen verdient.)

Tagesneuigkeiten.

Stapellauf eines neuen großen Passagierdampfers. Gestern nachmittag 4 Uhr lief auf der Werft der Aktiengesellschaft Weser in Bremen der Passagier-Schnelldampfer „William O'Swald" für die Hamburg-Amerika-Linie vom Stapel. Der für die La-Plata-Fahrt bestimmte Dampfer hat etwa 20 000 Brutto-Registertonnen und eine Wasserverdrängung von etwa 24 000 Tonnen, die Länge beträgt 188 Meter, die Breite 22 Meter, die Höhe bis zum Brückendeck 16 Meter. Die Geschwindigkeit wird etwa 17 bis 18 Knoten betragen. Es ist das größte bisher auf der Werft der Aktiengesellschaft Weser erbaute Handelsschiff, die als Erbauerin dreier großer Linienschiffe vom Dreadnoughttyp für die kaiserliche Marine bekannt ist. Das Schiff wird für die Beförderung von etwa 1550 Passagieren eingerichtet. Mit der etwa 450 Mann betragenden Besatzung wird der Dampfer bei voller Besetzung rund 2000 Personen an Bord haben.

Epidemische Hysterie. In verschiedenen Petersburger Fabriken sind im ganzen 272, in Riga 44 Arbeiterinnen erkrankt. Es laufen noch fortgesetzt Meldungen von weiteren neuen Erkrankungen ein. Psychiatrische Sachverständige, die vom Handelsministerium zu Rate gezogen wurden, gaben ihre Meinung dahin ab, daß epidemisch auftretende Hysterie vorliege.

Theater und Konzerte im Wuppertal.

Stadttheater Barmen.

Totentanz in vier Akten von August Strindberg. — Gastspiel von Paul Wegener vom Deutschen Theater in Berlin.

Vier Akte von Strindberg. Sie lösen so ein Gefühl aus wie Vivisektion der Nerven. Und sicher hätte mancher den berühmten Paul Wegener lieber in anderen Stimmungen begrüßt als in denen der lichtlosen Unbehaglichkeit. Keine Ausblicke in der mitleidlosen Konsequenz der Schilderung des Ehefeindes und Weiberverächters aus Prinzip. Um keinen Preis einen Hoffnungsstrahl in der Zeichnung dieses von gegenseitigem Haß und Gesinnungsbrutalität zum Übermaß erfüllten, angeketteten Nebeneinander von Mann und Weib. Keine Erlösung durch die einzige Möglichkeit: die Trennung. Keine Erlösung — aber auch keine Begründung der Unmöglichkeit einer solchen Erlösung. Denn das wäre Inkonsequenz. Und Strindberg, der krasse Pessimist, ist um keinen Preis inkonsequent . . . Er konstruiert aus allen nur erdenklichen Momenten, der Psychologe Strindberg, spitzt sie zur ätzenden Schärfe zu und türmt daraus Charaktere, so schwarz, und kraß, und abgrundtief, daß sie des kühnsten Menschenwitzes spotten. Denn nur so bekommt seine Theorie Halt. Ein phantastisches Gerüst ist sie, das beim Sonnenlicht der Wirklichkeit erbricht. Konsequent auch zieht er das Fazit. Keine erlösende Trennung, kein Tod, auf den alles wartet. Nein: Ein „Weitergeben" in dieser zur seelischen Vernichtung führenden Öde. Ohne Ende — — ohne Ende . . .

Sicherlich hätte mancher Wegener gern anders gesehen, als in dieser Rolle aus einer literarischen Folterkammer. Es wird die Schwierigkeit solcher modernen Aufgaben, in denen es mehr auf „psychologische Vertiefung", denn auf das altbewährte Rüstzeug des Schauspielers — Organ und Sprechkunst — ankommt, meist überschätzt. Vor langen Jahren gab eine Spezialtruppe im Tale den Totentanz. Deren vorzüglicher Darsteller des Kapitäns Edgar, der gewiß manch ebenbürtigen Kollegen in der Theaterwelt hat, stand mit seiner Leistung nicht abzusehr im Schatten Wegeners, der aber dem damals mehr auf Gleichförmigkeit des seelischen Ausdrucks gestimmten Edgar mehr Wellenfluß, mehr Höhen und Tiefen, größeren Reichtum an Schattierungen gibt, und gewissermaßen unter der Oberfläche einen vulkanischen Brand wüten läßt. So sieht man gewissermaßen unter der Uniform dieser pathologisch ganz besonders fesselnd gezeichneten, aus Größen- und Säuferwahn gemischten Herrenmenschen, der sich als den Angelpunkt des ganzen Infernalls betrachtet, den künstlerischen Geist einer gewaltigen Klassikerrolle, etwa des dritten Richard, zur Außenwelt sich drängen. Und man bekommt Sehnsucht nach dieser klassischen Wegener-Rolle.

Spürte man in dem vereinsamten Herrenmenschen Edgar bei Wegener einen Hauch der starken inneren Theatralik, so gab Nora Bacciocco der Alice einen Zug theatralischer Äußerlichkeit, der uns bei aller Leidenschaftlichkeit und sonstigen lobenswerten Eigenschaften ihrer Kunst nicht so recht gefallen wollte. Wenigstens will er zu Strindberg nicht ganz passen. Den Kurt spielte Reifenstein recht gut, und für eine entsprechende, stimmungsvolle Inszenierung hatte Robin Robert gesorgt. Das Publikum, das nach den ersten Akten unter dem Drucke des grausigen Vorwurfs gestanden hatte, brach zum Schluß in starke Beifallskundgebungen namentlich für Wegener aus.

K.—

Sport.

Über den Geländelauf in Barmen wird uns mitgeteilt: Das Bestreben der Deutschen Sport-Behörde für Athletik und ihrer angeschlossenen Verbände, durch Propaganda immer weitere Kreise auf die Bedeutung der Olympischen Spiele 1916 als nationale Heerschau aufmerksam zu machen, ist auch in Barmen in die Tat umgesetzt worden. Es herrschte schon frühzeitig an der Anlaufstelle für den Waldlauf reges Leben und Treiben, und als die den Sport-, Turn-, Jünglings- und Arbeiter-Vereinen angehörenden ca. 180 Läufer starteten, hatten Tausende von Zuschauern auf der etwa 5000 Meter langen Strecke Aufstellung genommen. Pünktlich trafen die Läufer in tadelloser Verfassung als geschlossenes Ganze, durch die verschiedenen Vereinstrachten ein farbenprächtiges Bild bietend, wieder auf dem von Schenkendorff-Platz ein. Nach einer kurzen Rede, die in ein Hoch auf das deutsche Vaterland ausklang, wurde dem Preußen-Mitglied Ernst Schüßler, der als einziger Barmer die Bedingungen zur Erlangung des vom Reichsausschuß gestifteten Abzeichens erfüllt hat, das Sport-Abzeichen mit der vom Staatsminister a. D. Boddielsky eigenhändig unterzeichneten Ehrenurkunde überreicht. Dank der Organisation der Polizei-Verwaltung und der beteiligten Vereine ist die Veranstaltung mustergültig verlaufen und hat dadurch ihren Zweck voll und ganz erfüllt.

Luftfahrt.

Unhörbare Zeppeline. Das in Johannisthal liegende Militär-Luftschiff „Z. V." ist gegenwärtig mit einer Neuerung versehen worden, die die Sicherheit dieser Luftkreuzer in Zukunft nicht unwesentlich erhöhen dürfte. Bisher waren die Z-Schiffe bekanntlich schon kilometerweit zu hören, da die Auspuffgase der ca. 500 Pferdekräfte starken Motore ungedämpft ins Freie entwichen. Neuerdings sind nun Auspufftöpfe in die Maschinen eingebaut worden, die über den Motoren angebracht sind und die Auspuffgase abfangen. Dadurch wird eine vollständige Geräuschlosigkeit der Maschinerie erzielt, und es ist den Luftkreuzern bei undurchsichtigem Wetter möglich, sich durch die Luft zu bewegen, ohne daß man irgendetwas von den Ballonen wahrnehmen kann. Außerdem aber haben die Auspufftöpfe auch den Vorteil, daß sie die hin und wieder auftretenden Funken aus den Rohrleitungen sicher auffangen. In dieser Hinsicht ist also die Anlage auch als eine Erhöhung der Sicherheit gegen Feuers- und Explosionsgefahr anzusehen. Bisher hatte man sich gegen den Einbau der Auspufftöpfe aus dem Grunde gesträubt, weil die Anlage einen, wenn auch kleinen Teil der Motorkraft absorbiert. Bei der am gestrigen Montag stattgefundenen Probefahrt des „Z. V." waren die Motoren, obwohl das Luftschiff in geringer Höhe über Berlin schwebte, nicht mehr zu hören.

Neuer Weltrekord für Eindecker. Der Chefpilot der Hamburger Zentrale für Aviatik, Krumsiek, der gestern früh 5,30 Uhr auf einem Eindecker in Dresden gestartet war, landete nach zwölfstündigem Fluge gestern nachmittag 5,32 Uhr auf dem Flugplatze Fuhlsbüttel. Er schlug damit den Weltrekord für Eindecker, der bisher 10 Stunden 20 Minuten betrug, um 1 Stunde und 40 Minuten.

Schwerer Flugunfall von Militärfliegern. Gestern nachmittag hat sich in Straßburg ein schwerer Flugunfall ereignet. An einer Kurve rutschte ein Doppeldecker der Luftverkehrsgesellschaft ab. Der Führer, Leutnant Schulz, erlitt einen Unterschenkelbruch und Kopfverletzungen; der Beobachter, Hauptmann Reinhardt vom Infanterie-Regiment Nr. 70, wurde getötet. Der Apparat ist vollständig zertrümmert.

Flug Brindejonc nach Deutschland. Das deutsche Generalkonsulat in Paris hat dem Flieger Brindejonc des Moulinais am 28. März einen Reiseschein erteilt. Die Fahrt soll auf einem Eindecker von Dijon über Epinal, Saargemünd, Homburg, Worms, Darmstadt, Frankfurt a. M., Schlüchtern und Meiningen nach Gotha und zurück in der Zeit zwischen dem 1. und 15. April ausgeführt werden.

Ein großer Seeflug Amerika-Norwegen. Der norwegisch-amerikanische Flieger Albert Poulsen hat, wie der „K. Ztg." mitgeteilt wird, den Plan gefaßt, im Sommer dieses Jahres im Flugzeug von Nordamerika nach Norwegen zu fliegen. Sein Vertreter, Dr. Arnesen aus Los Angeles, ist in Christiania eingetroffen, um mit der norwegischen Regierung über den Plan Poulsens und namentlich darüber zu verhandeln, ob die Regierung geneigt sein würde, Poulsen einen norwegischen Militärflieger mit auf die Fahrt zu geben. Der Aufstieg wird in der Nähe der großen Seen Nordamerikas stattfinden. Von dort wird sich Poulsen nördlich über Labrador-Davisstraße-Grönland-Island und sodann über die Shetlandinseln nach Bergen in Norwegen begeben. Von Bergen will er um die norwegische Küste herum bis Christiania fliegen. Der Aufbruch soll im Monat Juli erfolgen. Poulsen berechnet für die Fahrt von Nordamerika bis England vier Tage, und hofft, die Strecke von England bis Bergen in einem Tage zurücklegen zu können. Poulsen wird einen Begleiter haben, der abwechselnd mit ihm die Maschine führen soll. Sein Unternehmen hofft Poulsen durch Privatleute und Vereine in Amerika finanzieren zu können.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 31. März.

Das rheinische Sängerbundesfest in Elberfeld? In einer gestern abend in Köln abgehaltenen Sitzung des Vorstandes des rheinischen Sängerbundes wurde die Aufnahme des siegrheinischen Sängerbundes mit 900 Mitgliedern in den rheinischen Sängerbund vollzogen. Der Bund hat heute eine Mitgliederzahl von annähernd 10 000. Auf Veranlassung des Unterverbundes Duisburg wurden mehrere Satzungsänderungen gutgeheißen, die im Verein mit anderen Beratungsgegenständen, darunter Neuwahl des Vorstandes und Abhaltung des nächsten rheinischen Sängerbundesfestes, die am 3. Mai in Koblenz stattfindende Mitgliederversammlung beschäftigen wird. Für die Abhaltung dieses großen rheinischen Sängerbundesfestes hat der bergische Unterbund die entsprechenden Schritte eingeleitet und, wie Fritz Göricke-Elberfeld gestern abend mitteilte, volles Verständnis und wohlwollende Unterstützung bei der Elberfelder Stadtbehörde gefunden. Herr Göricke hofft in der Koblenzer Versammlung bestimmte Vorschläge für die Übernahme des Festes im nächsten Jahre in Elberfeld machen zu können.

c.— **Schneider-Zwangs-Innung Elberfeld.** In der letzten Versammlung wurde über ein von der Handwerkskammer Düsseldorf eingegangenes Schreiben über die Beteiligung des Handwerks an der Ausstellung in Düsseldorf 1915 beratungsgegeben und über eine kürzlich in der hiesigen Stadthalle stattgefundene Sitzung der Obermeister aus dem Bergischen Lande über die Veranstaltung einer Ausstellung von Lehrlings- und Meisterarbeiten Ostern 1915 in Elberfeld berichtet. Dann hielt Lehrer Offenbach ein Referat über Genossenschaftswesen und seine Bedeutung für das Handwerk. Die Erfolge vieler Genossenschaften zeigten, daß das Handwerk dieses Mittel, seinen Stand zu heben und auch wirtschaftlich zu fördern (Übernahme von großen Aufträgen für Rechnung der Gemeinschaft!) nicht vernachlässigen dürfe. Zurzeit bestünden in Elberfeld sechs oder sieben Genossenschaften, von denen einige sehr gut florierten. So habe sich besonders die Rohstoffgenossenschaft der Schneider recht gut und stets in aufsteigender Linie entwickelt. Die Zahl der Mitglieder sei von 23 im Jahre 1905 auf 56 Ende 1913 gestiegen, der Betrag der Geschäftsanteile von 1130 auf 6100 Mark, außerdem habe die Genossenschaft einen Reservefonds von 1875 Mark und eine Kapitalsanlage der Mitglieder von 7508 M. Der Warenumsatz habe sich von 11 373 Mark auf 45 992 Mark gehoben, der Reingewinn von 453,6 Mark auf 1753 Mark. Man könne nur dringend wünschen, daß möglichst viele Mitglieder sich die Vorteile der Genossenschaft sicherten. Mehrere Mitglieder erklärten sich bereit, der Genossenschaft beizutreten. Dann sprach der Geschäftsführer noch über die Notwendigkeit einer besseren kaufmännischen Schulung des Handwerks und betonte vor allem die Wichtigkeit einer, wenn auch einfachen, so doch übersichtlichen und korrekten Buchführung, besonders in bezug auf eine richtige Kalkulation und die Steuererklärungen. Es soll demnächst ein Buchführungskursus stattfinden. Interessenten werden gebeten, sich auf der Geschäftsstelle anzumelden.

c.— **Auf eine 25jährige Tätigkeit** in der hiesigen Synagoge kann heute der Synagogendiener Wilhelm Levy zurückblicken.

e.— **Stadttheater.** Aus dem Theaterbureau schreibt man uns: Das Gastspiel Albert Bassermann vom Deutschen Theater, Berlin, steht unmittelbar vor der Tür. Wie schon erwähnt, tritt der Künstler übermorgen, Donnerstag, in einer seiner Glanzrollen, als Dr. Riemeyer in der tragikomischen Komödie „Traumulus" vor das hiesige Publikum. Bassermann ist ein unübertrefflicher Meister der Charakterisierung, das scheinbar Unbedeutendste gewinnt in seiner Darstellung Leben, seine Kunst erleuchtet die dichterischen Gestalten gleichsam von innen heraus, und die feinsten Seelenvorgänge erscheinen natürlich und selbstverständlich. Seine Ibsen-Gestalten zum Beispiel sind vorbildlich. Genannt seien nur Hjalmar Ekdal, Oswald Alving, die das Bild der Lebenslüge, die Schrecken der Vererbungstheorie in grausamer Klarheit aufleuchten lassen. So erhebt er auch den Fall Dr. Riemeyer (Traumulus) zu magischer Größe. Kein Kunstfreund sollte die Gelegenheit versäumen, eine der größten schauspielerischen Individualitäten der Moderne zu sehen. Die Preise sind Gastspielpreise, die Vorstellung beginnt um 8 Uhr.

c.— **Thalia-Theater.** Man schreibt uns: Anny Calice, die erste Soubrette des Ronacher-Theater in Wien, wird in der „Tangoprinzessin", die ab 1. April zur Aufführung kommt, als Gast auftreten. Außerdem sind die Hauptrollen durch die Damen Else Kenter vom Zentral-Theater in Dresden, Edith Poska vom Neuen Operetten-Theater in Hamburg, und die Herren: Max Ed. Fischer vom Neuen Schauspielhaus in Berlin, Ferdinand Robert vom Zentral-Theater in Berlin, Ernst Schaum vom Lustspielhaus in Berlin, Claus Heimburg vom Neuen Operetten-Theater in Hamburg etc. erstklassig besetzt.

e.— **Zu der Haftentlassung des Fräuleins Anna Hilde Wilden** aus Düsseldorf, die bekanntlich den Gerichtsassessor Dr. Nettelbeck erschossen hat, erfahren wir nachträglich, daß der Untersuchungsrichter im Einverständnis mit dem Ersten Staatsanwalt die vorläufige Entlassung aus der Untersuchungshaft angeordnet hat, weil nach Auffassung des Gerichtsarztes mit Rücksicht auf das ungünstige Befinden der Angeschuldigten in den letzten Wochen zurzeit die Fortdauer der Haft eine erhebliche Gesundheitsschädigung des Fräuleins

Wilder befürchten ließ. Demnach dauert die Untersuchung noch fort.

c.— **Die Versender von Paketen nach Großbritannien und Irland** werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, Pakete, die vor Ostern ihre Bestimmung erreichen sollen, so früh aufzuliefern, daß die Ablieferung an die Empfänger noch vor Gründonnerstag, 9. April, erfolgen kann, da die meisten Firmen in der City von London an diesem Tage schon mittags schließen und erfahrungsgemäß bis Dienstag nach den Osterfeiertagen, 14. April, geschlossen halten. Eine Ablieferung ist daher bei den meisten englischen Großhäusern in der Zwischenzeit von Gründonnerstag bis Dienstag nach Ostern nicht zu bewerkstelligen.

c.— **In den Ruhestand** tritt morgen infolge schwerer Erkrankung Beigeordneter Forkel. Während seiner 11jährigen hiesigen Tätigkeit hat sich Beigeordneter Forkel allgemeine Sympathie zu erwerben gewußt. Neben seinen dienstlichen Obliegenheiten in den wichtigsten Zweigen der städtischen Verwaltung hat er seine Kraft auch in den Dienst gemeinnütziger und künstlerischer, besonders musikalischer Bestrebungen gestellt.

c.— **Der Charakter als Geh. Baurat** ist den Regierungs- und Bauräten Kobé und Dane von hier verliehen worden.

c.— **Bataillons-Appell ehemaliger Rheinischer Jäger.** Am 25. und 26. April findet in M.-Gladbach ein Bataillons-Appell der ehemaligen Angehörigen des rheinischen Jäger-Bataillons Nr. 8 statt, auf dem auch über die Jahrhundertfeier des Bataillons im Jahre 1915 verhandelt werden soll. Alle ehemaligen Jäger sind dazu eingeladen. Der Generalleutnant v. Uechtritz und Steinkirch, als früherer Kommandeur des Bataillons, sowie der jetzige Kommandeur des Bataillons, Oberstleutnant v. Goetze, außerdem mehrere frühere und jetzige Offiziere des Bataillons haben ihr Erscheinen zugesagt.

c.— **Die Studentischen Arbeiter-Unterrichtskurse** veranstalten am Donnerstag abend um 9 Uhr im Bildungsverein, Luisenstraße, einen Musikalischen Unterhaltungsabend. Das Programm enthält Gesang-, Klavier- und Geigenvorträge sowie Rezitationen. Alle Teilnehmer an den Kursen und Freunde der Bewegung sind mit ihren Angehörigen eingeladen.

c.— **Im Salamander eröffnet,** wie schon mitgeteilt, am 1. April das unter der künstlerischen Leitung von Direktor Fritz Ebers stehende Mitglieder-Ensemble der Rheinisch-Westfälischen Verbandsbühne ein kurzes Gastspiel. Man schreibt uns dazu noch: Zur Aufführung gelangt die dreiaktige Schwank-Neuheit von Hans Sturm „Der ungetreue Eckehart". Die Novität hat bei ihrer dreifachen Uraufführung am Schauspielhaus in Leipzig, am neuen Schauspielhaus in Königsberg i. Pr. und am Stadttheater in Bonn einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg errungen. Da die Rollenbesetzung ganz vorzüglich ist und auf die Einstudierung der Novität durch das Ensemble besonderer Fleiß verwandt wurde, darf man dem „ungetreuen Eckehart" wohl auch hier einen günstigen Erfolg prognostizieren.

c.— **Schwurgericht.** Der Beginn der nächsten Sitzungsperiode des Schwurgerichts beim hiesigen Landgericht ist auf den 20. April bestimmt, und zum Vorsitzenden des Schwurgerichts der Landgerichtsdirektor Bachmann ernannt worden.

c.— **Im Lesesaal der Stadtbücherei** wurden in letzter Zeit wieder zahlreiche Bücherdiebstähle und grobe Buchbeschädigungen festgestellt. Es wird darauf hingewiesen, daß die Täter unweigerlich gerichtliche Strafe zu gewärtigen haben.

c.— **Gefährliches Kinderspiel.** Ein beliebtes, aber sehr gefährliches Spiel der Kinder ist es, sich auf die Deichsel hintereinandergekoppelter Wagen zu setzen und sich so eine Strecke mitfahren zu lassen. Die Unsitte hat einem Kinde gestern leider wieder das Leben gekostet. An der Simonsstraße, in der Nähe des Schillerplatzes stürzte ein fünfjähriger Knabe, der sich auf eine solche Deichsel gesetzt hatte, während der Fahrt herunter. Er kam unter den Wagen und wurde so unglücklich überfahren, daß der Tod nach einigen Minuten eintrat. Den Fuhrmann trifft nach Lage der Sache keine Schuld.

c.— **Der Polizei gestellt** hat sich der 15jährige Hilfsarbeiter Anton Hoppe aus Essen, der im Streit seinen um zwei Jahre älteren Freund erstochen hatte.

c.— **Schwere Brandwunden** trug gestern nachmittag ein bei einer Herrschaft in der Freyastraße beschäftigtes Dienstmädchen davon. Beim Erhitzen von Bohnermasse entstand ein Küchenbrand, bei dem das Mädchen im Gesicht und an beiden Armen verbrannt wurde. Lebensgefahr liegt zum Glück nicht vor. Die Verunglückte wurde ins Rote-Kreuz-Hospital geschafft.

Barmen, 31. März.

b.— **Eine Stadtverordnetensitzung** ist auf Donnerstag nachmittag einberufen worden. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung stehen u. a. die Punkte Wahl eines unbesoldeten Beigeordneten, Festsetzung der Lohnsätze und Materialpreise für die Unterhaltung der städt. Gebäude in den Jahren 1914 und 1915, Nachtrag zum Ortsstatut der Schuldeputation und der Schulkommissionen.

b.— **Das Bureau des vierten Polizeibezirks** befindet sich vom 1. April ab nicht mehr Adlerstr. 9, sondern Neuerweg 16.

b.— **Eine Gewerbeinspektionsassistentin für Barmen.** Am 1. April wird der Königlichen Gewerbeinspektion in Barmen eine Assistentin überwiesen. Gewerbeinspektionsassistentinnen sind in mehreren Zentren gewerblicher Frauenarbeit seit einigen Jahren tätig, so in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., M.-Gladbach, Krefeld. Sie haben die in der Reichsgewerbeordnung festgelegten Befugnisse der Gewerbeaufsichtsbeamten, insbesondere das Recht zur jederzeitigen Besichtigung solcher Anlagen, in denen Arbeiterinnen beschäftigt werden. Daneben sollen sie im Amtszimmer der Gewerbeinspektion in allen Fragen der gewerblichen Beschäftigung von Arbeiterinnen, Kindern, Hausarbeiterinnen Auskunft erteilen.

b.— **Jubiläum.** Der Werkmeister der Firma Bergmann & Bellingrath Nachf., Unterbarmen, Eugen Helbeck, feierte das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit. Die Inhaber der Firma wie auch die Angestellten und Arbeiter bedachten den Jubilar mit wertvollen Geschenken. Es ist dies das dritte Jubiläum bei der Firma in wenigen Monaten.

b.— **Obstbaumpflege bei der Eisenbahn.** Um bei den Eisenbahnbediensteten die Betätigung in der Obstbaumpflege anzuregen und ihnen den Erwerb guten Obstes zu erleichtern, wurden in den letzten Jahren an vielen Bahnstrecken, Böschungen und Trennstücken Anpflanzungen von Obstbäumen gemacht. Die Ergebnisse und das bewiesene Interesse gaben dem Minister Anlaß, die Eisenbahndirektionen anzuweisen, die zur Förderung der Obstbaumzucht unternommenen Maßnahmen nicht nur fortzusetzen, sondern noch weiter auszubauen. Die Erträge der Anpflanzungen sollen in den ersten acht bis zehn Jahren den mit der Pflege betrauten Bediensteten unentgeltlich überlassen werden. Zur Verwendung in staatlichen Haus- und Dienstgärten können Pflänzlinge aus bahneigenen Baumschulen bezogen werden. Die weitere Ausbildung in der Obstbaumpflege soll durch Teilnahme an Vorträgen und Lehrkursen gefördert werden. Hierzu wird Urlaub und freie Fahrt gewährt und den Eisenbahnarbeitern der Lohn fortgezahlt.

b.— **Stadttheater.** Aus dem Theaterbureau schreibt man uns: Für den durch ein Gastspiel als „Parsifal" in Paris verhinderten Adolf Löltgen hat die Direktion, da der zuerst in Aussicht genommene Kammersänger Grüning abgesagt hat, den seinerzeit hier sehr beliebten Kammersänger Oskar Bolz vom Hoftheater in Stuttgart für die Titelpartie des morgen, Mittwoch, zur Aufführung gelangenden „Siegfried" verpflichtet. Diese Vorstellung verspricht also besonders interessant zu werden.

b.— **Barmer Sängerchor.** Man schreibt uns: Am kommenden Sonntag veranstaltet der Barmer Sängerchor in der Stadthalle wieder eines seiner großen Konzerte. Auch diesmal ist es gelungen, für dieses Konzert in der Kammersängerin B. Grimmer-Mittelmann und dem Opern- und Konzertsänger Kuhl (Tenor), beide Köln, ganz bedeutende Solisten zu gewinnen. Der Chor selbst singt neben schönen durchweg neuen Chören den von Brambach wunderbar vertonten Chor „Sonnenaufgang".

b.— **Lichtbilder-Vortrag.** In der Aula der Höheren Mädchenschule am Karlsplatz wird morgen (Mittwoch) abend ein Lichtbildervortrag über das Bergische Land gehalten. Da hierbei in mehr als 60 Bildern aus Privatbesitz, die bisher noch nicht öffentlich gezeigt wurden, die schönsten und interessantesten Partien und Sehenswürdigkeiten unserer engeren bergischen Heimat vorgeführt werden, dürfte ein zahlreicher Besuch zu erwarten sein. Veranstalterin ist die Leitung der sozialstudentischen Ferienkurse. Beginn punkt ½9 Uhr. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Auch Damen können teilnehmen.

b.— **„Groß-Barmen".** Der „Vergnügungspalast Groß-Barmen" wird am kommenden Samstag eröffnet. Mittags findet eine Besichtigung des Etablissements durch geladene Gäste statt. Um 7 Uhr abends wird „Groß-Barmen" dem allgemeinen Verkehr zugänglich.

b.— **Das Volkskaffeehaus,** Heidterstraße 2, erhält morgen eine neue Leitung. Siehe auch die Anzeige in der heutigen Nummer.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 4. Beilage.)

Umgegend und Nachbargebiete.

Handel und Industrie in Neviges.

o **Neviges,** 30. März. Über den Stand von Handel und Industrie enthält der Gemeindeverwaltungsbericht folgendes: In der Seidenindustrie war die Beschäftigung in der ersten Hälfte des Berichtsjahres befriedigend, im weiteren Verlaufe aber infolge der verteuerten Produktion durch höhere Rohstoffpreise sehr erschwert, da die Preise für fertige Stoffe nicht zu folgen vermochten. Die übrige Textilindustrie hatte zwar genügend Beschäftigung, jedoch wurde eine Besserung gegen das Vorjahr nicht wahrgenommen. Infolge der großen Konkurrenz standen die Verkaufspreise zu niedrig, der Absatz der Fabrikate ließ nach, so daß viel auf Lager gearbeitet werden mußte. Allgemein macht sich in der Textilindustrie der Mangel an geeigneten Arbeitskräften noch ebenso wie früher geltend. Der Geschäftsgang in der Schloßindustrie wurde durch die herrschenden politischen Verhältnisse sowie durch den hohen Zinssatz des Geldmarktes sehr beeinträchtigt. Vielfach hat man zu Arbeitseinschränkungen übergehen müssen. Der Eingang der Aufträge läßt zu wünschen übrig. Die hiesigen Eisen-, Stahl- und sonstigen Metallgießereien waren ziemlich gut beschäftigt, doch hatten sie mit der Konkurrenz viel zu kämpfen. Die Preise mußten somit in zu niedrigen Grenzen gehalten werden, so daß der Gewinn nicht besonders lohnend war. Die hiesige Webstuhlfabrik und die kleine Fabrik, in welcher Maschinen für die Papierverarbeitung hergestellt werden, waren mit Aufträgen gut versehen. Im Steinbruch zu Rottberg wurden durchschnittlich 30—35 Personen beschäftigt. Ein erheblicher Gewinn wurde aber nicht erzielt, da die Preise für Kalk und Kalkstein noch ziemlich niedrig standen, andererseits aber auch immer noch erhebliche Abbauarbeiten vorgenommen werden mußten. In dem Betriebe der Bleizeche in Rottberg hat sich gegen das Vorjahr nichts geändert. Nennenswerte Erzmengen wurden nicht gefördert, da meistens noch Aufschließungs- und Schürfarbeiten vorgenommen werden mußten. Die Belegschaft betrug im Durchschnitt 70 Mann.

l. **Ronsdorf,** 30. März. Einer wichtigen Änderung wird die telephonische Alarmeinrichtung der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr unterzogen, und zwar dergestalt, daß für einen eventl. Alarm, der bisher nach Dienstschluß des Telephonamtes nur zur Hauptmeldestelle ging, in kurzem noch weitere sieben Stellen mit Alarmwerken geschaffen werden. Früher wurde auch bei allen Brandfällen stets die ganze Wehr alarmiert, während heute bereits, je nach Umfang des Feuers und Lage des brennenden Gebäudes, stets nur der erforderliche Bruchteil der jetzt 151 aktive Mitglieder zählenden Wehr alarmiert zu werden braucht. An einem vom Direktor der Aachener Berufswehr, Dr.-Ing. Scholz, in wenigen Wochen in Remscheid abzuhaltenden Feuerwehr-Lehrkursus wird eine Anzahl hiesiger Führer teilnehmen, wenn die Stadt einen entsprechenden Zuschuß gewährt.

ℨ **Lennep,** 30. März. Der Verein zur Förderung städtischer Interessen beschloß, mit beteiligten Bewohnern der Nachbarstädte eine Eingabe an die Bergische Handelskammer zu richten, damit diese wegen der Beseitigung der Sonderzüge und der Fahrpreisermäßigung für die Wuppertaler Verkehrstage bei der Eisenbahndirektion in Elberfeld vorstellig werde. Weiter wurde ein Ausschuß gewählt, der mit dem Bürgermeister darüber verhandeln soll, daß der vierte Sonntag vor Weihnachten als verkaufsfreier Sonntag fallen gelassen und statt dessen der Sonntag vor Ostern zum Verkauf freigegeben werde. Zur Frage des geheimen Warenhandels wird von Vorstandsmitgliedern Material gesammelt und einem Mitglied des Kleinbahnausschusses der Bergischen Handelskammer übergeben werden, damit die Kammer Schritte gegen diesen die Geschäftsleute schwer schädigenden geheimen Handel Schritte tun kann.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 2. Beilage.)

Letzte Telegramme.

Das englische Etatsgesetz angenommen

London, 31. März. Das Oberhaus hat das Etatsgesetz in dritter Lesung mit 329 gegen 251 Stimmen angenommen.

Montenegro und Oesterreich.

Cetinje, 31. März. Der Minister des Äußeren hat gestern in der Skupschtina die Interpellation über den Metalla-Zwischenfall beantwortet und dabei ausführlich die Vorgänge geschildert, die durch den unerwarteten Angriff der österreichischen Truppen auf montenegrinischem Gebiet hervorgerufen worden sind. Schließlich erklärte er, daß die Regierung alle Mittel anwenden werde, die der Schutz von Montenegro verlange. In einer Resolution hat die Skupschtina das Vorgehen der Regierung gebilligt.

Der italienisch-spanische Handelsvertrag.

Rom, 31. März. Der italienisch-spanische Handelsvertrag ist gestern abend in Madrid unterzeichnet worden.

Die türkische Anleihe perfekt.

Paris, 31. März. Djavid Bei hat dem Finanzministerium nach Konstantinopel gemeldet, daß die große Anleihe von 560 Millionen Franken unterzeichnet worden sei. Die Übergabe der Anleihe erfolgt am 20. oder 25. April.

Die Kämpfe um Torreon.

Neuyork, 31. März. Über den Stand der Kämpfe um Torreon laufen nur noch spärlich Nachrichten ein. Man weiß nur, daß der siebentägige Kampf ein äußerst blutiger gewesen sein muß, daß eine oder mehrere Vorstädte sich in den Händen der Rebellen befinden, daß aber die Hauptpforte und die Zitadelle von den Truppen Huertas mit größter Hartnäckigkeit verteidigt werden. Insgesamt stehen sich 18 000 Mann gegenüber. Es verlautet, daß General Villa, der seine Truppen stets selbst zum Angriff führt, mehrere leichte Verwundungen erlitten hat. Auf der mexikanischen Gesandtschaft in Washington erklärt man, daß neue Verstärkungen für Huerta in Eilmärschen nach Torreon unterwegs sind.

Juarez, 31. März. Ein Photograph, der die Armee der Insurgenten verlassen hat, meldet, daß die Insurgenten bei Gomezpalacio zweimal geschlagen wurden. Die Bundestruppen nutzten jedoch die errungenen Vorteile nicht aus, wonach General Villa zurückkehrte und die Stadt wieder eroberte. Es wird erzählt, der General Velasco sei wahnsinnig und habe den Offizieren unsinnige Befehle gegeben, bis er schließlich entfernt worden sei. Die Zahl der Toten und Verwundeten wird auf 2000 geschätzt.

Eine Hunderttausend-Mark-Spende für die Krebs- und Lupus-Stiftung

Münster i. W., 31. März. Emil Kronenberg aus Bochum, der Direktor des Rheinisch-Westfälischen Zementsyndikats, hat der Sammlung der Krebs- und Lupus-Stiftung in Münster 100 000 Mark überwiesen und weitere Unterstützungen in Aussicht gestellt.

Krisis in den gelben Werkvereinen.

Berlin, 31. März. Als Grund für den Austritt des Berliner Werkvereins aus dem Bund Deutscher Werkvereine und der Gründung eines Kartellverbandes Deutscher Werkvereine wird die verschiedenartige Haltung beider Richtungen zur Sozialdemokratie angegeben. Die Berliner Werkvereine hatten nämlich auf dem im vorigen Jahre abgehaltenen Augsburger Bundestage verlangt, daß die parteipolitische Neutralität der Werkvereine auch auf die Sozialdemokratie ausgedehnt werde. Dieser Antrag sei von der Bundesleitung abgelehnt worden, weil man ihn nicht für vereinbar mit der nationalen Grundlage des Bundes halte.

Schußwaffen in Händen von Kindern.

Zabrze, 31. März. Der 14jährige Sohn des Polizeiwachtmeisters Roczynski erschoß in Abwesenheit seines Vaters mit dessen Dienstrevolver die 12jährige Schaletzki.

Das neue Zeppelin-Passagierluftschiff auf der Fahrt nach der Schweiz.

St. Gallen, 31. März. Heute morgen um 6 Uhr ist das neue Zeppelin-Passagierluftschiff unter Führung des Grafen Zeppelin von Friedrichshafen aus aufgestiegen und über den Bodensee nach St. Gallen und zum ersten Male über das Appenzeller Land und zum Sentis gefahren. Um 7½ Uhr wurde der Flecken Appenzell in einer Höhe von zirka 2000 Meter überquert. Dann flog das Schiff über das Sentis-Gebirge und wechselte mit dem Observatorium auf dem Sentis lebhafte Grüße. Das Observatorium liegt 2405 Meter hoch. Darauf ging die Fahrt nach dem Appenzeller Hinterland und nach dem Schweizer Ufer des Bodensees. Die Fahrt dauert noch an. Das Luftschiff wurde überall mit Jubel begrüßt. Es war dies die erste Fernfahrt des neuen Passagier-Luftschiffes.

Prinz Heinrich in Argentinien.

Buenos Aires, 31. März. Bei dem gestrigen Bankett brachte der Vizepräsident de la Plaza Trinksprüche auf den Deutschen Kaiser und den Prinzen und die Prinzessin Heinrich von Preußen aus. Der Prinz erwiderte mit einem Trinkspruch auf den Präsidenten von Argentinien und den Vizepräsidenten. Das Prinzenpaar, das zu der heute beginnenden Reise nach Chile die Bahn über die Kordilleren benutzt, gedenkt Ende der Woche zurückzukehren.

Friedhofsräuber.

Paris, 31. März. Die Polizei verhaftete den Steinmetz Fournier und dessen drei Helfershelfer, die seit einigen Jahren auf dem Friedhofe Père Lachaise zahlreiche Grüfte erbrochen und ausgeraubt hatten. In ihren Wohnungen wurde eine große Menge goldener und silberner Kelche und Leuchter gefunden. Die Missetäter sollen u. a. auch die Gruft der vor zwei Jahren im Rhein ertrunkenen Schauspielerin Lantelme erbrochen und die Leiche ihrer Schmuckgegenstände beraubt haben. Mehrere Trödler stehen im Verdachte, Helfershelfer der Diebe gewesen zu sein.

Durchstechereien eines französischen Marinearztes.

Paris, 31. März. Wie aus Toulon gemeldet wird, wurde an Bord des Panzerschiffes „Jules Michelet" ein Marinearzt verhaftet unter der Beschuldigung, daß er den Matrosen, die um Urlaub nachgesucht hatten, gegen Bezahlung falsche Krankheitszeugnisse ausgestellt habe.

Hildesheim, 31. März. Hier hat sich der 49 Jahre alte Direktor der Spar- und Darlehnsbank in Oeynhausen, Emil Scheffer, erschossen. Der Beweggrund zu der Tat ist noch nicht aufgeklärt.

Berlin, 31. März. Die Reichspostverwaltung gibt die am 1. April stattfindende Eröffnung der Fernsprechleitung Berlin-Frankfurt-Mailand bekannt. Die bisher stattgefundenen Sprechversuche haben eine sehr deutliche Verständigung ergeben. Die Gebühr für ein Dreiminutengespräch Berlin-Mailand beträgt 4 Mark, dagegen für ein solches von Frankfurt nach Mailand 3 Mark.

Hamburg, 31. März. Hamburg beabsichtigt, für drei Jahre je 20 000 Mark zur Bekämpfung der Schlafkrankheit in Kamerun herzugeben.

München, 31. März. Der Intendant der Hofbühne, Freiherr von Frankenstein, ist jetzt nach 1½jähriger erfolgreicher Amtsführung zum Generalintendanten ernannt worden.

München, 31. März. Der bayerische Justizminister gibt einen Erlaß heraus, der sich gegen die öffentliche Verlesung der Vorstrafen von Angeklagten und Zeugen und der damit verbundenen Bloßstellung der betreffenden Personen wendet. Der Erlaß baut die eingeführte Löschung von Strafen im Strafregister weiter aus.

Paris, 31. März. Der Zweidecker des Unterleutnants Marvillier ist gestern bei der Landung auf dem Lagerfelde von Chalons abgestürzt. Dabei ist der Zylinder explodiert und der Apparat in Brand geraten. Der Flieger ist schwer verletzt worden.

Neuyork, 31. März. Hier ist gestern in einem Juweliergeschäft am Broadway ein Feuer ausgebrochen, durch das viele Schaufenster sprangen und Edelsteine von Millionen Wert ungeschützt wurden. Die Menge wollte sich der Kostbarkeiten bemächtigen. Hunderte von Polizisten mußten aufgeboten werden, um die habgierige Schar im Zaune zu halten.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Deutsche Bank. Die heutige Generalversammlung, die stärker besucht war als irgendeine vorangegangene und in der ein Aktienkapital von 418 Millionen Mark vertreten war, wurde eröffnet durch eine längere Rede des Herrn Marx als Vertreter des Allgemeinen Verbandes der Deutschen Bankbeamten. Er stellte fest, daß die Deutsche Bank 143 Beamten mehr als im Vorjahre habe. Dagegen sei im Geschäftsbericht ausgeführt, daß bei den allgemeinen Unkosten eine Ersparnis stattgefunden habe. Er frage an, wie hoch die Ersparnisse sind und ob sie nicht einen Nachteil für die Beamtenschaft darstellen. Die Beamtenschaft hat von der 864 000 Mark mehr betragenden Zuwendung an Beamte nichts gespürt. Die Deutsche Bank ist in Hinsicht auf das Petitions- und Vereinigungsrecht der Beamten rückschrittlicher als selbst der preußische Staat. Der Redner übte dann eingehend Kritik an dem Verhalten des Instituts gegenüber den Angestellten. Die Direktoren bekämen außerordentlich hohe Zuwendungen. Das mindere die Arbeitslust der Beamten. — Die Versammlung dauert fort.

Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft Hansa in Bremen. In der Generalversammlung teilte Direktor Hartmann mit, daß die Resultate des laufenden Jahres bisher sehr befriedigend seien. Leider sei seit der Drucklegung des Berichtes der Frachtenmarkt noch weiter zurückgegangen. Würden aber, wie bereits in dem Bericht angedeutet sei, die diesjährigen Ernten günstig ausfallen, dann dürften auch die Frachtraten im Verlaufe des Jahres wieder eine Aufbesserung erfahren.

Verantwortliche Redakteure: für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Carl Stz; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Fr. ev. Fr. Mittwoch den 1. April, 8½ Uhr, in der [illegible] Bibelstunde [illegible] Zutritt frei.

[illegible] Unserer heutigen Ausgabe liegt [illegible] von Barmen ein Prospekt der [illegible] von Ernst Erbslöh in Barmen bei, auf den wir aufmerksam machen.

Jackenkleider



Unser Reklame-Jackenkleid
in Stoffen engl. Art, blau Cheviot sow. in vielen Modefarben . **14.50**

Ein großer Einkauf

getätigt auf unserer letzten Einkaufsreise, setzt uns in den Stand, neue, nur moderne Konfektion

zu außergewöhnlich billigen Preisen

anzubieten. Wir verkaufen die folgenden Serien:

Serie I
hierunter befinden sich: Marine-Cotelé-Kleider auf Halbseide, neueste Blusenformen, Kleider aus neuen Uni-Stoffen **29.00**

Serie II
hierunter befinden sich: Kleider aus la Cotelé, Gabardine, Poulé sowie allen modernen Uni-Stoffen in feschen Macharten **45.00**

Serie III
hierunter befinden sich: Neue schicke Tunique-Kleider, solide Schneiderverarbeitung wie auch Fantasie-Formen, nur letzte Neuheiten **56.00**

Serie IV
hierunter befinden sich: Ausschließlich gediegene Kleider in neuesten Macharten, in Moiré, Eolienne, Mohair sowie allen neuartigen Stoffen **69.00**

Diese Woche großer Serien-Verkauf neuester

Kinder-Konfektion

in tausendfacher Auswahl.

Kinder-Kleider
Länge 45 bis 60 cm
in soliden mod. Stoffen aparte Fassons, je nach Größe **8.75 5.75 2.90**

Kinder-Kleider
Länge 65 bis 100 cm
in soliden Stoffen für die Schule sowie aus neuesten Modestoffen, in den elegantesten Fassons, je nach Größe **10.75 8.75 4.75**



Unser Reklame-Jackenkleid
in blau Cheviot, mit reicher Garnitur auf la Seidenserge gef. **39.00**



Unser Reklame-Jackenkleid
in Stoffen engl. Art, neuest. Blusenform m. farb. Aufschlägen **29.50**



Unser Reklame-Jackenkleid
aus eleg. Fouléstoff in versch. Modefarben, eleg. fesch. Machart **48.00**

Regenmäntel

Unser Reklame-Gummi-Mantel ganz besonders preiswert ... **17.75**

Unser Reklame-Regen-Mantel ganz besonders preiswert ... **19.75**

Elegante Gummi- u. Regen-Mäntel
in Seide und Wolle, moderne kleidsame Formen in vielen neuen Farben, garantiert wasserdicht und wetterfest
29.00 38.00 59.00

Michel
& Comp. Elberfeld

Tagesspruch.

Langsam gehe dir die Freundin Entschließung zur Seite;
Gut sie voran, so holt bald auch die Reue sie ein. Herder.

Die Ulsterkrise.

Die englische Heeresverfassung.

Das englische Kabinett verbietet zwar neuerdings, daß Offiziere und Soldaten im Falle eines Befehls irgendwelche Zusicherungen über seine Ausführung nachsuchen, und verpflichtet sie, alle gesetzmäßigen Befehle auszuführen, stellt aber im Anschluß daran ausdrücklich fest, daß aktive militärische Operationen in Ulster nicht beabsichtigt seien und niemals in Aussicht genommen werden würden. Trotz des neuen Armeebefehls, der sozusagen das Gesicht wahren soll, ist aber die Kapitulation der liberalen Regierung in England vor den revoltierenden Offizieren so gut wie vollständig. Es bleibt dabei, daß man in London keine Handhabe hat, um einen eventuellen Widerstand der freiwilligen Ulsterarmee unter Führung Sir Edward Carsons niederzuzwingen. Nach normalen militärischen Begriffen hätten die meuternden Offiziere, mögen ihre Motive an sich noch so ehrenhaft und menschlich begreiflich sein, unbedingt vor ein Kriegsgericht gestellt werden müssen. Statt dessen hat man mit ihnen paktiert und sich vor ihnen bis zu einem gewissen Grade sogar gebeugt. Schuld daran trägt nicht zuletzt der Umstand, daß die Heeresverfassung in England für den Fall schwerer innerer Kämpfe in keiner Weise ausreicht. Die englische Armee ist nicht, wie z. B. bei uns, ausschließlich an die Person und an die Befehle des obersten Kriegsherrn gebunden, sondern untersteht in letzter Instanz der jeweiligen Parlamentsmehrheit und dem aus ihr hervorgegangenen Ministerium. Wenn auch nicht unmittelbar, so ist dadurch doch mittelbar die Politik in das Heer hineingetragen. Die englische Armee ist überdies eine Söldnerarmee und wird vom Parlament immer nur auf ein Jahr bewilligt. Da das Oberhaus erklärt hat, es würde den Heeresetat nur unter der Bedingung bewilligen, daß eine Bestimmung erlassen werde, wonach die Armee nicht in Ulster verwendet werden dürfe, das Unterhaus in seiner jetzigen Zusammensetzung hierzu aber niemals die Einwilligung geben wird, so könnte der Fall eintreten, daß das Armeegesetz diesmal nicht zustande kommt. Dann würde der merkwürdige Zustand eintreten, daß das englische Unterhaus die Mittel für Anwerbung und Unterhaltung des Söldnerheeres bewilligt, dieses Heer aber de jure gar nicht existiert. Einen integrierenden Bestandteil des englischen Armeegesetzes bildet nun auch das Militärrecht. Es erlischt daher in dem gleichen Augenblick, wo das Armeegesetz nicht mehr in Wirksamkeit ist. Alle im englischen Militärrecht vorgesehenen Strafbestimmungen für militärische Verfehlungen und Disziplinlosigkeiten kämen dann in Wegfall und der Soldat stände, wie jeder andere Bürger, nur unter den Bestimmungen des bürgerlichen Rechts. Tritt dieser Zustand durch die Weigerung des Oberhauses, den Heeresetat zu bewilligen, ein, so würde es, wie Legationsrat v. Rath im „Tag" zutreffend ausführt, in das Belieben jedes einzelnen englischen Offiziers und Soldaten gestellt sein, ob er gegen die Ulsterleute kämpfen will oder nicht. Man braucht derartige Möglichkeiten nur in den Kreis der Erwägung zu ziehen, um eine ehrliche Genugtuung darüber zu empfinden, daß bei uns in Deutschland grundsätzlich anderes Begriffe von Wehrpflicht und von der Kommandogewalt des Herrschers existieren.

Sir Edward Carson.

Eine interessante Charakteristik des Rebellenführers von Ulster und früheren Generalstaatsanwalts gibt der Londoner Korrespondent der Wiener „Neuen Fr. Presse", indem er schreibt:

Sir Edward Carson ist ein Dubliner Advokat. Seit 1893 vertritt er die Universität Dublin im englischen Parlament. Als Salisbury seinen glatten, parfümierten Neffen, „base brutal bloody Balfour", als Staatssekretär nach Irland schickte, um die Coercion Bill, die Zwangsmaßregelgesetze, durchzusetzen, wurde der junge Barrister Carson zum Generalprokurator Irlands, zum ersten Staatsanwalt, ernannt. Das war so ein Posten nach seinem Herzen. Er raste durch das Land, ein zweiter Lord Jeffreys (man lese bei Macaulay nach), und strafte mit draconischer Strenge. Als Beamter der Krone verfolgte er alle „Verschwörer", alle Friedensstörer, ja alle Volksvertreter, die bei irgendeinem patriotischen Meeting sprechen wollten. Um jene Zeit mußte auch John Redmond auf einige Wochen ins Gefängnis wandern. Carson kam später nach London und etablierte sich als plädierender Anwalt. Das war nur eine milde Fortsetzung seiner Schreckensherrschaft in anderer Umgebung. Denn seine Prozeßgegner hatten und haben alle Ursache, ihn zu fürchten; wird doch erzählt, daß es sogar Richter gibt, die in seiner Gegenwart das peinliche Gefühl der Einschüchterung kennen lernen. Er ist ein großer, schlanker, doch breitschultriger Mann, der im schwarzen Talar ganz femrichterartig gefährlich aussehen kann. Er hat einen langen Schädel mit spärlichem, straff nach hinten gebürstetem Haar, kalte, ein wenig spöttische Augen mit Tränensäcken; eine lange, gerade Nase fällt beinahe über die starke, bewegliche Oberlippe; der Mund ist ein langer, breiter Raubtierschlitz im Gesicht, das durch das vorspringende, nach oben strebende Kinn eine besondere Charakteristik erhält. Auf den ersten Blick erscheint einem die glattrasierte, gefurchte Visage wie ein altes Komödiantengesicht. Aber beobachtet man seine Manieren, hört man seine ungekünstelte, unaffektierte Rede, seine trockene, tiefe Stimme, so merkt man bald, daß er bloß Komödie spielt, wenn es ihm paßt. Er kann auf einen Umkreis von Metern eine eisige Atmosphäre um sich verbreiten; er ist aber auch ein jovialer Witzbold, der weiß, daß der Engländer nichts so sehr liebt wie einen nonchalant couragierten Kerl. Und diese Rolle spielt er am liebsten, denn die braucht er nicht zu spielen. Er ist grobknochig, rauh, immer bereit, dreinzuschlagen, immer bereit, seinen keltischen Witz ausglühen zu lassen, der die Lacher unfehlbar auf seine Seite bringt. Dabei kann er von einer verletzenden Schärfe sein, die durch einen weltmännischen Schliff nur wenig gemildert wird; in einem Rededuell hat Sir Edward Carson in kalter, unverfälschter Grobheit kaum einen Rivalen. Und die ist der Grund, warum bequeme Richter im Gerichtssaal seinen ruhigen, aber gefahrverkündenden Protesten leicht zustimmen, warum sie selber den Prozeßgegner zum Schweigen bringen, die Linien der Prozeßführung Sir Edward überlassen, um nur nicht die Klinge mit ihm kreuzen zu müssen. In solchen Fällen tut Sir Edward mit dem armen, eingeschüchterten Kläger, mit dem verwirrten gegnerischen Anwalt, mit der hypnotisierten Jury, ja mit dem Richter selbst was er will; in solchen Fällen kann er sehr generös und liebenswürdig sein. Im anderen Falle stampft er mit seinem Sarkasmus, seinem stillen Hohn, seiner Beweiskraft alles in Grund und Boden. Er ist der erfolgreichste Verteidiger des englischen Barreaus, und wer sich den Luxus leisten kann, seine Honorare zu bezahlen, der sichert sich sein Schwert und findet bald, daß es kein Luxus war.

Dieser Mann hat plötzlich seinen Beruf im Stiche gelassen, hat Old Bailey und den fetten Prozessen dort den Rücken gedreht und zieht seit Wochen und Monaten im Lande umher und predigt Revolution. Er hat die schwarze Robe des Rechtsanwalts ausgezogen und ist in ein rotes Garibaldihemd geschlüpft, der Sechzigjährige. Mit der Heftigkeit eines Jünglings (trotzdem er immer behauptet, krank zu sein, und meist so aussieht), mit der selbstverständlichen Tollkühnheit eines in Schlachten kahl Gewordenen, reist der ehemalige Anwalt der Krone von Stadt zu Stadt und wiegelt die Menschen zum Kampf gegen die Regierung des Landes auf. Als einer der erfahrensten Advokaten weiß er genau, wie weit er die Gesetze übertreten darf, und da er auch alle Schachzüge in Westminster kennt, alle Vorgänge hinter den Kulissen des parlamentarischen Theaters, so weiß er genau, daß in diesen Zeiten komplizierter politischer Unsicherheit er sich jede Übertretung des Gesetzes zuschulden kommen lassen darf. Höhnend lädt er die Regierung jeden Tag ein, ihn zu verhaften, als Hochverräter ins Gefängnis zu stecken, und jeden Abend darf er ungestört wiederum in seinem eigenen Bette schlafen.

Ulster hat in ihm sein Sprachrohr gefunden, ein so rostig schmetterndes, metallisch drohendes, gefahrverkündendes, daß ganz England aufhorchte und manch einem Minister im Herzen bang wurde. Allerdings, Revolutionen sind in England in den letzten Jahren keine Seltenheit, und man hat sich hier schon nach und nach daran gewöhnt. Aber es gibt Revolutionen und Revolutionen. Die große Londoner Albert Hall, die zehntausend Personen faßt, ansonsten das Heim der Harmonien, ist eine beliebte Höhle für Verschwörungen und Revolutionen geworden. Aber wenn früher solche ungesetzlichen Affären verschwiegen und geheimnisvoll vor sich gingen, so laden die Veranstalter jetzt die gesamte Presse ein und bringen sein respektabel und ordentlich, womöglich von Advokaten legal begründet, ihre Revolutionen in eigenen Parteiblättern zur Kenntnis des P. T. Publikums. Wenn die Dinge nicht so ernsthafte Folgen haben könnten, man müßte darüber lachen. Librettisten, denen der Balkanbund einen Strich durch die Tantiemenrechnung gemacht hat und die die südamerikanischen Republiken wie nach einem Präriebrand abgegrast finden, werden sehr bald die Schauplätze ihrer unglaubwürdigen Begebenheiten nach England versetzen können.

Vermischtes.

Städte-Festwochen

werden bei den großen Gemeinwesen Deutschlands, die etwas zu zeigen haben, mehr und mehr beliebt. Münchens Festwochen mit den Mozart- oder Wagner-Festspielen haben seit langem ihren Ruf. Essen hat seine Blumenspiele, Dresden seine berühmten, geschickt inszenierten Ausstellungen usw. Jetzt hat sich auch Berlin zur Veranstaltung von Festwochen entschlossen, die vom 30. Mai bis 14. Juni stattfinden sollen. Sie werden „Parsifal"-Aufführungen, den „Nibelungenring" im Opernhaus, Shakespeare-Zyklus im Deutschen Theater, Rennen in Grunewald, Hoppegarten und Karlshorst, eine Flugwoche mit den Wettflügen Berlin-Dresden-Leipzig-Berlin in Johannisthal und Armee-Wettkämpfe im Deutschen Stadion bringen. Die schließen sich unmittelbar an die Frühjahrsparade auf dem Tempelhofer Felde an.

Ein Ball mit historischem Hintergrund

findet in Berlin statt: der letzte Ball bei Krolls. Die alte Oper im Tiergarten, die früher den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens Berlins bildete, muß bekanntlich der Neuen Kgl. Oper Platz machen. Nun ist die Poesie des alten Kroll-Gartens dahin, unter dessen Gaslampen sich ein lauer Sommer-Abend so schön verträumte, und im Winter wird kein Abendball mehr bei Kroll lustiges Leben entfachen. Einen hübschen Abschluß bietet eine Tanzvorführung „Balletts bei Kroll von 1844 bis 1914".



Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt nach unseren heutigen Kenntnissen die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.



Mein Freund

schreibt mir unter anderem:

. . . . . also teile mir bitte umgehend mit, wo Du Deine Garderobe kaufst. Du bist immer so elegant und schick gekleidet, daß ich mich mit meinen teuren Maßanzügen kaum neben Dir sehen lassen darf.

Gerne werde ich ihm antworten, daß ich seit vielen Jahren meinen Bedarf in

Herren- und Knaben-Bekleidung

bei untenstehender Firma kaufe.
Dort findet man unstreitig:

die allergrößte Auswahl | die billigsten Preise | die allerbesten Qualitäten

H. Esders & Dyckhoff Nachf. Elberfeld

Wall 28. Ecke Mäuerchen und Wirmhof. Wall 28.

Spezialhaus ersten Ranges für Herren- und Knaben-Bekleidung, fertig und nach Maß. — Eigene Anfertigung.

Die elegante Dame

Einige Beispiele



Kostüm englisch gemusterte, einfarbige u. bräunliche u. blaue Chev.-Stoffe, z. Teil auf Halbseidenfutter **14.50**

wird trotz unseres großen

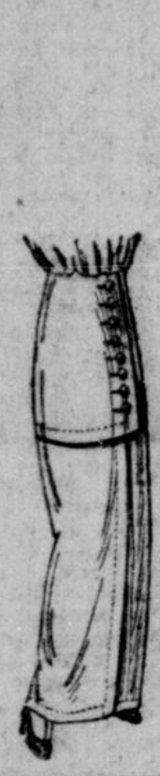
Umbaues

die letzten Modeerscheinungen der diesjährigen Saison in reicher Fülle bei uns finden. Unsere große Spezial-Abteilung Damen-, Backfisch- und Kinder-Konfektion wird demnächst bedeutend vergrößert, und haben wir jetzt schon für den verwöhntesten Geschmack in jeder Hinsicht Sorge getragen. Wir sind nicht in der Lage, durch große Fenster-Ausstellungen Ihnen die letzten Neuheiten zu präsentieren, jedoch werden wir durch besondere Eleganz und unerreichte Preiswürdigkeit Ihren Wünschen entsprechen. Ein Besuch wird Sie von den außergewöhnlichen Vorteilen überzeugen.

Einige Beispiele



Kostüm letzte Neuheit, elegante Gabardinestoffe, in viel. Farb., Jacke auf reiner Seide **48.00**









Bluse aus prima weißer Waschseide **5.75**

Bluse aus reiner Seide, moderne Schotten, in vielen neuen Mustern **9.75**





Kostüm-Rock blaue Kammgarne, braune Modefarben u. grüne Cheviots, Streifen od. mod. Karos **7.50**

Mit großem

Beifall

wurde unser

Gardinen-Verkauf

aufgenommen und bieten wir jetzt zum Umzuge ganz Hervorragendes.

Kostüm-Rock blaue Kammgarne und Cotélés, mod. romanische Streif., neueste Schotten **11.50**

Kostüm neueste Blusenform in blau und grün Cotelé u. schwarzweiß kariert Jacke auf Halbseide **33.00**

Elegante Herren- und Knaben-Konfektion, vorzügliche Stoffe, vornehme Fassons, enorm billige Preise.

Kostüm neueste Blusenform aus blau Kammgarn, Kragen und Stulpen aus schottischer Seide **19.50**

Gebr. Kaufmann · Barmen

Werterstraße 20/22.

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 76. — 1914. Dienstag, den 31. März. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Altenessen, 31. März. **Schweinemarkt.** Amtl. Bericht. Gesamtauftrieb 3001 Stück, darunter Ferkel unter 100 Pfd. 0000 Stück, über 100 Pfd. 0000 Stück. Es wurden gezahlt im Engroshandel: für Ferkel von 6—8 Wochen 13 bis 19 Mk., 8—12 Wochen 19 bis 25 Mk., 12—15 Wochen 25 bis 36 Mk., Faselschweine über 15 Wochen 36 bis 49 Mk., magere Sauen 80 bis 110 Mk. Verlauf des Marktes: Ferkel und Läufer langsam. Ueberstand: gering. Markttage jeden Dienstag u. Samstag.

Neuß, 31. März. **Fruchtpreise.**

Wintergerste 1. Qual.	15.20	Roggenrichtstroh 500 kg	15.00
do. 2. Qual.	14.20	Butter per kg	2.80
Neu. Hafer 1. Qual., 100 kg	16.40	Eier, hies. Landw., St.	7—8 ₰
do. 2. Qual., 100 kg	15.40	Rüböl 100 kg, in Partien von 100 Ztr. o. Faß	70.00
Kartoffeln 50 kg	2.00—2.50	do. faßweise (o. Faß)	72.00
Heu 50 kg	2.80—3.20	Gerein. Rüböl	73.00 Mk.
Enz.-Heu 50 kg	4.50—5.00	Rüblch. 1000 kg gr. waggonw.	96.00
Krummstroh 500 kg	12.00	do. kl. waggonw.	100.00
Preßdruschstroh 500 kg	12.00	Kleien 50 kg	6.00
Breitdruschstroh 500 kg	13.00		

Neuer Roggen I. Qualität 15.70, II. Qualität 14.70 Mk.
Neuer Weizen I. Qualität 19.30, II. Qualität 18.30 Mk.

Berlin, 31. März. **Fruchtbörse.**

	30./3.	31./3.		30./3.	31./3.
Weizen Mai	198.50	197.75	Hafer Mai	—.—	—.—
Juli	203.50	203.—	Juli	158.25	157.75
Sept.	—.—	195.75	Mais Mai	—.—	—.—
Roggen Mai	162.25	161.25	Juli	—.—	—.—
Juli	164.75	163.75	Weizenmehl	22.00-27.50	22.00-27.50
Sept.	161.75	160.75	Roggenmehl	19.00-21.50	19.00-21.50

Pest, 31. März. **Getreide.**
Weizen. Tendenz: willig. April 50 kg 12.80, Mai 50 kg 12.68, Oktober 50 kg 11.29.
Roggen. Tendenz: stetig. April 50 kg 10.20, Oktober 50 kg 8.72.
Hafer. Tendenz: willig. April 50 kg 7.87, Oktober 50 kg 7.77.
Mais. Tendenz: willig. Mai 50 kg 6.81, Juli 50 kg 6.93, August 50 kg 0.00.
Raps. Tendenz: stetig. August 50 kg 15.95.
Wetter: schön.

Liverpool, 31. März. Anfang. **Getreide.** Weizen Redwinter ruhig. Mai Sh. 7.2³/₈ (letzter Schlußpr. 7.2³/₄), Juli Sh. 7.2¹/₈ (7.2¹/₂). Mais ruhig. La Plata gelber, März (alte Ernte) Sh. nennw. (nennw.), bunter amerik. Juli (neue Ernte) Sh. 4.7¹/₂ (4.7⁵/₈).

Magdeburg, 31. März. **Zuckermarkt.**

Rohzucker. Tend. ruhig.	B.	G.
März	9.15.00	9.20.00
April	9.25.00	9.20.00
Mai	9.27.50	9.25.00
August	9.50.00	9.47.50
Okt.-Dez.	9.52.50	9.50.00
Jan.-März	9.67.50	9.65.00

Kornzuck. 88% o. S. 8.80-8.90. Nachprod. 75% o. S. 0.00-0.00. Tendenz: ruhig. Brotraffinade Ia 19.00—19.25. Kristallzucker Ia 00.00—00.00. Gemahl. Raffin. 18.75—19.00. Gemahl. Melis 18.25—18.50. Wetter: unbeständig.

Hamburg, 31. März. Anfang. **Zucker und Kaffee.**
Zucker. Tendenz: matt. März 9.22.50, April 9.20.00, Mai 9.27.50, August 9.47.50, Okt.-Dez. 9.50.00, Jan.-März 0.00.00.
Kaffee. Tendenz: stetig. März 00.00, Mai 48.00, September 49.25, Dezember 50.00.
Umsatz 30.3. Zucker 21500 Sack, Kaffee 22500 Sack.

Havre.

Kaffee	Schluß 30./3.	Anfang 31./3.	Kaffee	Schluß 30./3.	Anfang 31./3.
März	58.25	59.25	Sept.	59.75	60.50
Mai	58.75	59.75	Dez.	60.50	61.25

Havre, 30. März. 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling März Frs. 82⁵/₈ bz., Mai 82¹/₂ bz.

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling (good ordinary Clausel).

	Schluß 30./3.	Anfang 31./3.		Schluß 30./3.	Anfang 31./3.
Stimmung	stetig	ruhig	Mai-Juni	6.71	6.74
Umsatz	8000	7000	Juni-Juli	6.65	6.68
dav. seitens			Juli-Aug.	6.61	6.64
der Spieler	000	0000	Aug.-Sept.	6.49	6.59
Gestr. Zufuhr	0000	34000	Sept.-Okt.	6.33	6.35
dav. amerik.	0000	25000	Okt.-Nov.	6.24	6.26
Lief.-Tendz.	ruhig	ruhig	Nov.-Dez.	6.18	6.20
März	6.82	6.85	Dez.-Januar	6.17	6.19
März-April	6.82	6.85	Jan.-Febr.	6.17	6.19
April-Mai	6.73	6.75	Febr.-März	6.18	6.20

Aegyptische Baumwolle in Liverpool, fully good fair brown März 9.04, Mai 9.17, Juli 9.31, desgleichen in Alexandrien März 17.24, Mai 17.28, Juli 18.00.

Metallbörse in Berlin, 31. März. Kupfer behauptet.

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
März	—.—	—.—	—.—	Sept.	132.25	132.—	132.25
April	131.25	131.—	131.—	Oktober	132.50	132.25	—.—
Mai	131.75	131.25	—.—	Nov.	132.75	132.25	132.50
Juni	131.75	131.25	—.—	Dez.	133.—	132.50	—.—
Juli	132.—	131.50	—.—	Januar	133.—	132.50	—.—
August	132.25	131.75	132.—	Februar	133.—	132.50	—.—

Elek. Kupfer prompt	135.00	Blei	38.50
Zink	45.25	Antimon	51.00
Bankazinn	358.00	Aluminium Synd.	160.00
Austrazinn	356.00		

Amerikanische Märkte.

	28./3.	30./3.		28./3.	30./3.
Baumwolle.			nach Rotterdam	3.50	3.50
Neuyork: loco	13.50	13.75	Chicago:		
do. März	13.01	13.27	Schmalz: Mai	10.625	10.45
do. April	12.36	12.65	do. Juli	10.80	10.62
do. Mai	12.23	12.45	Rippen: Mai	11.25	11.05
New-Orleans			Schweinefl.:		
loco	13.00	13.00	Mai	21.05	20.80
Weizen:			**Kaffee:**		
Chicago: Mai	93.12	92.12	Neuyork: März	8.66	8.81
do. Juli	88.62	87.50	do. Mai	8.76	8.91
do. Sept.	88.25	86.87	do. Juli	8.95	9.09
Neuyork: Mai	101.62	100.87	Neuyork:		
do. Juli	97.37	96.50	**Zucker:**		
Mais:			Granulated	3.90	3.90
Chicago: Mai	68.75	68.12	**Petroleum:**		
do. Juli	69.00	68.50	Stand. wh. (B.)	8.75	8.75
do. Sept.	68.75	68.37	Tanks	5.25	5.25
Hafer:			Rohöl a. Quelle	2.50	2.50
Chicago: Mai	39.50	39.00	Kupfer		
Getreidefracht			Stand. loco	14.00	14.00
Neuyork			Elektrolyt	14.62	14.625
nach Liverpool	1.50	1.50	**Zinn:**	38.325	38.00
do. Hamburg	30.00	27.50	**Terpentin:**	51.00	51.00

Tendenz: Baumwolle gefestigt, Weizen und Mais abgeschwächt.

Schweinezufuhr im Westen 84000 Stück, davon in Chicago 37000 Stück.

Industriebörse zu Essen, 30. März.

Bericht der Börsenkommission.
Gewerkschaftlich betriebene Bergwerke.

Zechen	Nachfrage	Angebot	Zechen	Nachfrage	Angebot
In 1000 Ku. einget.			Viktoria	—	650
Kohle.			**Braunkohle.**		
Adler	4275	4400	Brockd.-Niesleb.	1400	—
Alte Haase	1325	—	**Versch. Werke**		
Blankenburg	—	1800	Orange	1175	—
Caroline	2750	—	Bernhardshall	—	675
Carolus Magnus	5850	5950	**Kali.**		
ver. Const. d. Gr.	51300	52700	Alexandershall	11200	11500
Dorstfeld	10250	10400	Beienrode	4000	4100
Ewald	40500	42600	Burbach	11500	11900
Friedrich d. Gr.	—	27400	Carlsfund	5550	5700
Fröhl. Morgens.	—	11000	Desdemona	—	—
Gottessegen	2600	2800	D. Kaliwerke Akt.	150%	—
Graf Bismarck	—	63000	Glückauf b. Sdsh.	19900	20100
Graf Schwerin	12600	13400	Hohenfels	5950	6000
Heinrich	5400	5650	Hohenzollern	—	7350
Helene Amalie	18800	19200	Johannashall	3750	3900
Joh. Deimelsberg	6800	7000	Kaiseroda	—	7100
König Ludwig	30300	—	Neu-Staßfurt	13900	14000
Langenbrahm	16000	17000	Siegfried I	5200	6400
Lothringen	27800	—	Walbeck	—	4350
Mont Cenis	16700	—	Wilhelmshall	9600	9800
Rudolph	450	—	Wintershall	20700	21500
ver. Schürb. & Ch.	2275	2350			
Unser Fritz	—	16800			

London. Kupfer matt. Zinn stetig. Blei schwach. Zink matt.

Börse	Schluß 27./3.	Schluß 30./3.
Kupfer Standard	64.17.6	64.15
" 3 Monate	65.5	65.2.6
" Best Select	69.10	69.10
" Elektrolyt	67.2.6	67.0
Zinn, Standard	174.5	172.10
" 3 Monate	176.2.6	174.5
Blei, fr. Liefer., März	$18^{15}/_{16}$—$19^{1}/_{16}$	$18^{7}/_{8}$—19
" Verschiff. März	$18^{7}/_{8}$—19	$18^{3}/_{4}$—$18^{7}/_{8}$
" engl., Lieferung	$19^{1}/_{4}$—$19^{1}/_{2}$	$19^{1}/_{8}$—$19^{3}/_{8}$
Zink, gewöhnliches	$21^{1}/_{2}$—$21^{5}/_{8}$	$21^{3}/_{8}$—$21^{1}/_{2}$
" besseres	22—$22^{1}/_{4}$	22—$22^{1}/_{4}$
Antimon	28.00	28.00
Aluminium	80.10	80.10

Tagesumsatz vom 30. März: Kupfer 800, Zinn 600 Tonnen.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 31. März. Der Verkehr an der heutigen Börse zeichnete sich durch etwas größere Lebhaftigkeit gegenüber den Vortagen aus. Die Stimmung war fest, namentlich für Montan- und Schiffahrtswerte, auf die Geldflüssigkeit und günstige Äußerungen in der gestrigen Generalversammlung der Hansa-Dampfschiffahrtsgesellschaft und Gerüchte über eine bevorstehende Erhöhung der Zwischendeckpreise hin.

Industrie, Handel und Verkehr.

Kapitalserhöhung im Elberfelder Anilin-Konzern. Die Elberfelder Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. planen, nach der „Frankf. Ztg.“, die Erhöhung des Aktienkapitals um 18 Millionen Mark auf 54 Millionen Mark; sie würden für die neuen Aktien ein Bezugsrecht von 1:2 Aktien zu ca. pari ausschreiben. Die Dividende für 1913 beträgt wieder 28 Prozent. Die gleiche Transaktion sollen die Badischen Anilin- und Sodafabriken in Ludwigshafen planen, die also auch ihr Kapital um 18 auf 54 Millionen Mark erhöhen werden. Die neuen Aktien werden von 1:2 zu ca. pari ausgegeben. Für 1913 soll ebenfalls noch eine Dividende von 28 Prozent verteilt werden. Auch die Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation dürfte das Kapital, das zurzeit 14 Millionen Mark beträgt, erhöhen, jedoch entsprechend der jetzt niedrigeren Dividende in nicht gleich starkem Maße. Definitiv steht hier noch nichts fest.

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld. In der gestrigen Generalversammlung, in der 1290 Aktien mit ebensoviel Stimmen vertreten waren, wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1913 auf 400 Mark pro Aktie festgesetzt. Auch die sonstigen Anträge der Verwaltung, nach welchen aus dem Überschuß 100000 Mark dem Sparfonds, 13810 Mark der Beamten-Pensionskasse, 50000 Mark dem Dispositionsfonds überwiesen, sowie 164149,48 Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen, wurden angenommen. Die Dividende ist vom 4. April ab zahlbar. Zwei aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Mitglieder wurden einstimmig wiedergewählt.

Bochumer Bergwerks-A.-G. in Bochum. Die am 25. April stattfindende Hauptversammlung soll auch ihre Zustimmung zu dem Aufsichtsratsbeschluß geben zur Übernahme einer Bürgschaft bis zur Höhe von 2 Mill. Mark für die Herbeder Steinkohlenbergwerke.

Siegerländer Eisensteinverkaufsverein. In der gestrigen Versammlung wurde berichtet, daß die Förderung im Januar 206139 und im Februar 197964 Tonnen betrug. Der Versand betrug 210315 bezw. 199711 Tonnen. Für März wird ein ähnliches Ergebnis zu erwarten sein, obgleich festgestellt wurde, daß die allgemeine Lage des Eisenmarktes sehr zu wünschen übrig lasse.

Die Westfälische Kleinbahn-A.-G. kündigt eine Anleihe Litt. B in Höhe von 1168000 Mark per 30. Juni 1914 zur Rückzahlung à 103 Prozent an.

Liquidation bei der Kölnischen Immobilien-Gesellschaft. Die Hauptversammlung, in der 2244 Aktien durch 14 Aktionäre vertreten waren, stellte die Dividende von 6 Prozent ab 30. März zahlbar. Ferner wurde beschlossen, die Gesellschaft am 1. Mai ds. Js. in Liquidation treten zu lassen. Zu Liquidatoren sind die beiden Vorstandsmitglieder bestellt worden, deren Bezüge um ein Viertel erhöht wurden. Außerdem sollen sie an dem Gewinn, der aus Verkäufen im Bezirk Köln über die in der Vermögensbilanz festgesetzten Werte hinaus erzielt wird, mit einem Zehntel beteiligt sein. Dem Aufsichtsrat wurde eine Vergütung von insgesamt 12000 Mark vom 1. Januar 1914 ab zugesprochen. Die Liquidation wurde nötig infolge des in großem Umfange von der Stadt Köln betriebenen Grundstücksgeschäfts, wodurch gewinnversprechende Neuerwerbungen in Zukunft nicht mehr zu erwarten sind.

Waren-Kredit-Anstalt in Köln. Auf der Tagesordnung der am 28. April stattfindenden Hauptversammlung steht auch die Beschlußfassung über die Herabsetzung des Grundkapitals um einen Betrag bis zu 60000 Mark durch Rückkauf von Aktien. (Das Aktienkapital beträgt zurzeit 450000 Mark.)

Bleichröder. Die zwischen den Geschäftsinhabern des Bankhauses S. Bleichröder in Berlin bestehenden Differenzen sind nunmehr durch einen Vergleich beigelegt worden. Der ursprünglich von zwei Geschäftsinhabern angefochtene neue Teilhabervertrag des Generalkonsuls Albert von Baschke, der noch weitere drei Jahre läuft, wird nunmehr anerkannt. Der in der Berufungsinstanz schwebende Prozeß wird zurückgezogen werden.

Neue Stadtanleihen. Die Stadt Hörde, die noch kürzlich eine Anleihe von 1½ Mill. Mark aufgenommen hat, beabsichtigt, dieser eine solche von zwei Mill. folgen zu lassen. Die Stadt Bonn will eine Anleihe von 4½ Mill. Mark aufnehmen, die zur Vergrößerung der Hauptkanäle und Schaffung einer großen Kläranlage dienen soll. Die Stadt Witten will 1½ Mill. Mark anleihen, um die Kosten für das neue Rathaus, Kläranlage, Straßenbau und Wasserwerk, Entwässerung, Ausbau des Lyzeums usw. zum großen Teil daraus bestreiten zu können.

Rheinisch-Westfälischer Zementverband. Zwischen der Portland-Zement-Fabrik Viktoria Luise und dem Rhein.-Westf. Zementverband in Bochum ist, vorbehaltlich der Zustimmung des letzteren, ein Kartellvertrag zustande gekommen, auf Grund dessen das Werk „Viktoria Luise“ dem Verbande als Mitglied zwar nicht beitritt, dagegen eine Verständigung über die Höhe des Absatzes und die Verkaufspreise mit dem Verband eingehen wird. — In dem gestrigen Zwangsversteigerungstermin vor dem Amtsgericht zu Beckum wurden die Grundstücke der Portland-Zementwerke Auguste Viktoria, Akt.-Ges., Beckum-Kirchspiel, von dem Rheinisch-Westf. Zementverband, G. m. b. H. in Bochum, für den Preis von 1310000 Mark angesteigert. Die Portland-Zementwerke Roland, Akt.-Ges. in Beckum-Kirchspiel, boten 1300000 Mark. Der Zuschlag erfolgt in acht Tagen.

Niedrigere Preise für Mennig. Die Mennig- und Glätte-Vereinigung hat ihre Preise, die zuletzt am 19. Januar erhöht worden waren, um 1 Mark für die 100 Kilo ermäßigt, so daß von heute ab Mennig, rein, 46,50 Mark, sodann Glätte, rein, 47,50 Mark die 100 Kilo, frei Köln, bei Posten unter 1000 Kilo, kosten.

Reichsbank. Nach einem Zwischenausweis vom 27. d. Mts. einschließlich ergibt sich, daß die an die Bank gestellten Ansprüche in den letzten Tagen stärker waren als während der gleichen Vorjahrszeit. Die Barmittel haben seit Schluß des letzten Wochenausweises um 11 Mill. Mark abgenommen, während der Notenumlauf eine Erhöhung um 32 Mill. Mark erfuhr. Die Anlagen erhöhten sich um 140 Mill. Mark. Am 27. d. M. betrugen die in bar nicht gedeckten Noten 155 Mill. Mark (i. V. 509 Mill. Mark), so daß gegenüber dem Vorjahre eine Besserung um 354 Mill. Mark zu verzeichnen ist. Bei Abschluß des letzten Wochenausweises am 23. d. Mts. betrug die Besserung gegenüber dem Vorjahr 468 Mill. Mark.

Berliner Kassekurse vom 31. März

Wechselkurse.

		30./3.	31./3.
Amsterdam-Rotterd.	8 T.	169.10	169.05
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Brüssel u. Antwerpen	8 T.	80.75	80.75
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Italienische Plätze	10 T.	80.80	80.80
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Kopenhagen	8 T.	112.25	112.30
London	8 T.	20.42	20.415
do.	3 M.	20.33	20.33
Madrid u. Barcelona	14 T.	76.25	76.40
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Neuyork	vista	4.1975	4.1975
Paris	8 T.	81.225	—.—
do.	2 M.	—.—	—.—
Schweizer Plätze	8 T.	81.15	81.15
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Stockholm, Gothenb.	10 T.	112.30	112.30
Wien	8 T.	85.00	85.00
do.	2 M.	—.—	—.—

Staats-Anleihen.

D.R. Schatzanw. 1.4.15	4	100.00	100.00
Dtsch. Reichs-Anleihe	4	98.40	98.50
do. do.	3½	86.60	86.60
do. do.	3	78.40	78.30
Prß. Schatzanw. 1.4.15	4	100.10	100.20
Preuß. kons. Anl. uk. 18	4	98.50	98.50
do. do. (Staffel)	4	91.25	91.25
do. do.	3½	86.40	86.40
do. do.	3	78.25	78.20
Rh.-Westf. Rentenbr.	4	96.00	96.00
do. do. versch.	3½	85.90	86.00
Rheinpr. 20, 21, 31—34	4	96.20	96.20
do. 25/38 uk. 17/19	4	97.00	97.00
do. 21 23	3¾	93.75	93.75
do. versch.	3½	89.50	89.50
Westf. Prov.-Anl. 3	4	95.60	95.50
do. do. 4, 5	4	95.70	95.70
Westf. Prov.-Anl. 6	4	97.00	97.00
do. do. IV	3½	92.00	92.00
do. do. II, III, IV	3½	84.75	84.80
Westf. Prov.-Anl. 2	3	83.00	83.00
[illegible] Genoss.-Anl.	4	94.00	93.80

Stadt-Anleihen.

Barmer St.-A. 1899, 01	4	95.75	95.75
do. 1907, unkv. 18	4	95.75	95.75
do. 07/09, rückz. 41/40	4	96.00	96.50
do. 1912 Nunk. 22/28	4	94.30	94.50
do. 1876	3½	95.00	95.00
do. 1882/87	3½	89.60	89.60
do. 91/96, 01 N, 04/05	3½	89.00	89.00
Cölner St.-A. 1912	4	95.90	95.70
[illegible] St.-A. 1911	4	96.00	96.0
Elberf. St.-Anl. 1899 N	4	96.70	96.70
do. 1909 Nukv. 18/20	4	96.70	96.70
do. [illegible] 1899	3½	90.90	90.90
Hagener St.-Anl. 1906	4	95.25	95.25
Remscheid. St.-A. 1900	3½	94.30	95.40
do. 1903	3½	89.10	89.10

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	99.90	99.80
Italien. Rente, kv. gr.	3½	—.—	96.50
Oesterr. Gold-Rente	4	87.30	87.30
do. Silber-Rente	4⅕	—.—	85.90
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	92.10	92.25
Rumän. Rente	5	100.00	99.75
do. do. 1910	4	85.00	84.80
Russische Konsols	4	—.—	—.—
do. Staats-Rente	4	91.90	91.60
Türk. Bagdad I	4	78.00	78.00
Ungar. Gold-Rente	4	82.90	83.20
do. Kronen-Rente	4	—.—	—.—
Ung. Staatsrente 1910	4	81.70	81.60

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr. do. XIII/XIV, uk. 19	4	93.25	93.25
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	95.10	95.10
Pr. Ct. Bodkr. 07, uk. 17	4	93.40	93.60
do. do. 1904	3½	84.60	84.70
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.60	95.40
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	86.50	86.20
Rh.-Wstf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	93.75	93.75
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 11 uk. [illegible]	4	94.00	94.00
do. 12, 12a, uk. 20	4	94.50	94.50
do. 13 uk. 22	4	95.50	95.50
Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr. I, II, V-VII, versch.	4	94.00	94.00
Serie X unk. 1918	4	95.00	96.00
Serie XI unk. 1922	4	95.50	95.50
Serie III, IV	3½	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3½	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	76.50	76.50
Crefelder Eisenbahn	3¾	95.00	95.00
Allg. Lok.- u. Straßenb.	9	184.00	184.50
Barmen-Elberf. Strb.	5	130.25	130.25
Bochum-Gelsenk. Stb.	8½	160.00	160.00
Crefelder Straßenbahn	0		
Elektrische Hochbahn	6	131.25	131.40
Große Berliner Strb.	9½	152.00	151.10
Hamburger Straßenb.	10	173.50	173.00
Hannov. Strb. Vz.-A.	3¼	77.50	77.50
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	15.00	15.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	—.—	—.—
Lombarden	0	21.70	—.—
Baltimore and Ohio	6	89.90	91.00
Canada-Pacific-Eisb.	10	209.10	209.50
Luxb. Prince-Henry	8	156.75	156.20

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	171.00	172.00
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	130.00	131.40
Hansa-Dampfschiff.	20	278.50	282.50
Norddeutscher Lloyd	7	122.70	124.20
Hamb.-Am. Pkt. Obl.	4½	99.75	100.00
Nordd. Lloyd Obl.	4½	98.60	98.50

Banken.

Barmer Bankverein	6½	116.50	116.60
Barmer Kreditbank	6	99.30	99.25
Bergisch-Märk. Bank	7½	160.75	160.90
Berliner Handels-Ges.	9½	163.20	163.20
Comm.- u. Disk.-Bank	6	112.80	112.80
Creditverein Nevigus	6½	107.00	107.00
Darmstädter Bank	6½	123.00	123.25
Deutsche Bank	12½	262.40	262.90
Deutsche Hyp.-Bank	8	146.60	146.75
Deutsche Nat.-Bank	6½	113.50	113.50
Deutsche Uebersee-Bk.	9	163.50	163.50
Diskonto-Kommandit	10	198.00	188.30
Dresdener Bank	8½	159.00	151.40
Elberfeld. Bankverein	5½	94.90	94.90
Essener Kreditanstalt	8½	169.00	170.00
Hannoversche Bank	7½	136.00	136.75
Leipziger Cr.-Anst.	8½	151.50	151.60
Märkische Bank	5	95.00	95.00
Mitteld. Kreditbank	6½	116.60	116.50
Mitteld. Privatbank	7	119.25	119.25
Mittelrhein. Bank	6½	100.80	100.75
Mülheimer Bank	4½	97.10	97.10
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	110.50	110.50
Osnabrücker Bank	7½	124.00	124.00
Oesterr. Kred.-Aktien	[illegible]	206.00	205.00
Reichsbank	8,43	134.00	134.75
Rh.-Wstf. Bod.-Kred.	8½	157.00	157.00
do. Diskonto-Ges.	6½	111.25	111.10
Schaaffh. Bankverein	5	102.75	102.75
Siegener Bank H. u. G.	7	119.60	119.50
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	132.75	132.75
Wstf.-Lipp. Vereinsb.	5	104.50	104.50

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br.	7	123.00	123.00
Düsseld. Br. Dietrich	18	321.00	321.00
do. Br. Hötel	10	152.25	152.25
Gevelsberger Brauerei	4	62.50	62.50
Glückauf-Br. Gelsenk.	6	124.50	124.50
Lindenbrauerei Unna	5	72.00	72.00
Löwenbräu Dortm.	10	169.25	169.25
Schwabenbräu	10	150.50	150.25
Wicküler-Küpper-Br.	7	110.50	111.00

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	25	339.50	340.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	23	552.50	545.00
Adlerwerke	25	332.00	346.00
Alexanderwerk	8	118.50	119.00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	240.40	248.25
Aluminium-Aktien	20	300.80	301.90
Aplerbecker Bergb.	10	147.75	147.75
Aremb. G. f. Bergb. u. H.	27	—.—	394.50
Aschaffenb. Papier	8	120.25	120.00
Aumetz Friede	13	160.50	161.80
Badische Anil. u. Soda	28	570.00	556.00
Balcke, Maschinenbau	16	237.00	237.00
Baroper Walzw.-Akt.	10	94.25	98.00
Basalt-Aktien	6	132.00	132.75
Bedburg, Woll-Ind.	0	24.00	24.00
Bemberg J. P.	0	67.25	68.00
Berg Carl, Eveking	9	97.00	97.60
Berg.-Märk. Ind.-Ges.	0	—.—	76.00
Bergmann Elektr.	5	123.00	122.50
Berliner Elekt.-Werke	12	169.00	169.00
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	240.75	225.90
Berl. M. Schwartzk.	16	255.00	257.00
Berzelius-Bergw.	10	154.00	154.00
Bismarckhütte	9	143.80	143.80
Bochumer Bergw. abg.	8	147.60	147.50
Bochumer Gußstahl	14	223.30	225.10
Boeddingh., Reimann	10	156.00	156.00
Bösperde Neuwalzw.	3	74.25	72.25
Bremer Linoleum	15	194.00	194.00
Buderus Eisenwerk	7	112.25	112.10
Capito & Klein-Aktien	10	130.50	132.50
Charlottenhütte A.-G.	16	170.25	170.25
Chem. Fbr. Hönningen	10	150.25	150.50
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	265.00	264.00
Chem. Fabr. Weiler	12	231.00	230.30
Chem. Ind. Gelsenk.	10	141.50	143.75
Chem. Werke Albert	30	44.00	448.00
Cöln-Müsener Bergw.	0	32.00	33.25
Cölner Bergwerk	38	551.25	551.00
Cölner Gas u. Elektr.	0	50.00	49.00
Concord.-Bergw.-Ges.	23	367.75	367.50
Consolidation Schalke	23	341.75	320.50
Daimler Motoren	22	364.75	370.00
Delmenh. Linoleum	23	300.50	301.00
Deutsch-Lux. Bergw.	10	131.10	131.60
Deutsch-Uebersee-El.	11	177.10	178.00
Deutsche Erdöl-A.-G.	28	243.00	243.00
Deutsch. Gas-Glühl.	25	596.00	593.00
Deutsche Kaliw. A.-G.	10	150.75	150.75
Deutsche Schachtbau	25	441.00	442.00
Deutsche Spiegelglas	20	290.00	294.00
Deutsche Waffenfabr.	32	600.00	603.00
Dittmann, Neuhaus	12	170.25	170.50
Donnersmarckhütte	20	390.75	391.00
Dürener Metallw.	12	215.50	216.50
Dürkopp-Werke	22	310.50	315.75
Düsseldorfer Eisenb.	16	235.00	235.60
do. Eisenh.-Ges.	10	141.50	141.50
do. Kammgarn	8	136.00	136.00
do. Maschinenb.	6	120.00	118.00
Dynamit-Trust	10	173.50	176.40
Eichener Walzwerk	11	156.00	157.00
Eisengießerei Velbert	0	54.00	54.00
Eisenwerk Kraft	12	188.90	192.00
Elberfeld. Farbenfabr.	28	672.00	660.00
Elektr. Licht u. Kraft	7½	130.00	130.00
J. Elsbach & Co. Herf.	12	160.75	160.40
Eschweiler Bergwerk	10	221.00	221.00
Essener Steinkohlen	10	149.75	145.00
Felten & Guilleaume	8	152.[illegible]	152.00
Friedrichshütte	15	189.00	188.40
Frister, R.	16	257.50	257.25
Gasmotoren Deutz	9	121.75	121.75
Gebhard & Co.	12	[illegible]	170.25
Gebhard & Koenig	15	231.75	235.00
Gelsenkirch. Bergw.	10	193.30	198.00
do. Gußstahl	5	103.10	104.00
Gerresheim. Glashütte	14	231.00	230.00
Gevelsberg. Herdfabr.	10	142.80	142.80
Girmes Joh. & Co.	12	243.25	244.75
Gladbacher Spinnerei	0	27.25	27.00
Gladbacher Wollind.	13	141.00	138.20
Goedhart Gebr.	11	163.00	162.00
Görlitzer Eisen-Bd.	9	244.00	244.00
Grevenbroich. Masch.	7	154.50	154.75
Hann. Masch. Egest.	20	329.75	332.00
Harkort Bergw. V.-A.	13½	197.00	197.50
Harkort Brückenbau	6	99.00	98.80
Harkort Brückb. V.-A.	7	125.00	126.00
Harpener Bergw.-Ges.	11	181.50	183.10
Hasper Eisenwerke	12	158.50	158.00
Hedwigshütte	9	134.75	134.20
Hein, Lehmann & Co.	10	162.75	162.25
Herbrand Waggonfbr.	10	153.00	151.75
Hilgers Verzinkerei	14	225.50	225.50
Hindr. Auffermann	15	210.60	210.75
Höchster Farbwerke	30	670.00	664.00
Hösch, Eisen u. Stahl	24	320.75	321.75
Hohenlohe-Werke	8	120.50	119.00
Hotel Disch	3½	81.60	81.60
Hubertus Braunkohle	8	162.00	166.00
Humboldt Maschinen	8	117.60	117.50
Jüdel & Co., Max	24	463.00	466.25
Kaliw. Aschersleben	10	150.75	149.40
Kalker Werkzeugm.	10	136.50	136.00
Kirchner & Co.	20	337.00	336.00
König Wilhelm abg.	18	235.50	237.00
do. do. St.-Pr.	25	311.00	309.00
Königsborner Bergw.	13	218.50	222.10
Kronprinz Ohligs	20	257.00	257.00
Kyffhäuser Hütte	0	82.75	82.75
Lahmeyer & Co.	6	129.25	129.25
Laurahütte	8	150.50	152.00
Leipzig. Pianof. Zimm.	16	200.90	200.50
Lindenberg Stahlw.	12	170.00	169.00
Linke & Hofmann	17	297.00	298.00
Loewe & Co.	18	335.00	336.25
Lothringer Cement	8	138.25	138.25
Lüdenscheider Metall	9	130.75	130.00
Mannesmannröhren	10½	207.75	203.00
Marienhütte Kotzenau	4	63.50	63.75
Märk.-Westf. Bergw.	6	100.25	100.25
Maschinenfabr. Baum	10	142.00	142.00
Masch.-Fabr. Buckau	6	137.90	138.00
Meggener Walzwerk	12	107.30	107.25
Mülheim. Bergw. Akt.	11	171.00	170.25
Müller Speisefett	6	136.50	137.00
Oberschles. Eisb.-Bed.	6	83.50	84.25
Oberschl. Eisen-Ind.	3	66.50	67.50
Oeking Stahlwerk	5	101.50	101.50
Orenstein & Koppel	14	177.50	176.25
[illegible] elektr. Bel.	5	134.00	134.10
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	238.10	239.60
Reisholz Papierfabrik	18	245.00	244.50
Rhein. Braunkohlen	20	232.00	231.90
Rheinische Chamotte	8	108.25	109.00
Rhein. Metallwerke	0	—.—	—.—
Rhein. Möbelstoffweb.	9	119.00	119.00
Rhein.-Nass. Bergw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rhein. Spiegelglas	16	[illegible]	209.70
Rhein. Stahlwerke	10	[illegible]	160.50
Rhein.-Westf. Industr.	4	[illegible]	130.00
Rhein.-Westf. Kalkwk.	12	[illegible]	151.75
Rh.-Westf. Sprengst.	15	[illegible]	[illegible]
Roddergrube	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rombacher Hütte	10	[illegible]	[illegible]
Rütgerswerke	11½	[illegible]	[illegible]
Schloßfabrik Schwelm	8	130.75	130.75
Schött Hermann	9	[illegible]	[illegible]
Schubert & Salzer	24	[illegible]	[illegible]
Schuckert, Elektr.	8	[illegible]	[illegible]
Schulz-Knaudt	8	[illegible]	[illegible]
Schwelm. Eisenwerke	4	[illegible]	[illegible]
Siemens & Halske	12	[illegible]	[illegible]
Stadtberger Hütte	6	[illegible]	[illegible]
Steaua Romana	10	[illegible]	[illegible]
Stettiner Chamotte	12	[illegible]	[illegible]
Stettiner Vulkan	6	[illegible]	[illegible]
Stolberg. Zinkh.-Ges.	10	[illegible]	[illegible]
Thale Eisenhütte	20	[illegible]	[illegible]
do. do. V.-A.	20	[illegible]	[illegible]
Thomée Walzwerk	3	[illegible]	[illegible]
Thörls Ver. Oelfabrik	12	[illegible]	[illegible]
Tietz Leonhard	8	[illegible]	[illegible]
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	20	[illegible]	[illegible]
do. Dtsch. Nickelwrk.	15	[illegible]	[illegible]
do. Glanzstoffabriken	40	[illegible]	[illegible]
do. Lausitzer Glasw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Zypen Wissen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Vogtländer Masch.	30	[illegible]	[illegible]
Wanderer-Werke	24	[illegible]	[illegible]
Warsteiner Gruben	9	[illegible]	[illegible]
Wasserw. Gelsenkirch.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westf. Draht-Industr.	10½	[illegible]	[illegible]
do. Drahtwerke	3	[illegible]	[illegible]
do. Kupfer	8	[illegible]	[illegible]
do. Stahlwerke	0	[illegible]	[illegible]
Wickinger Zement	5	[illegible]	[illegible]
Wickrath Leder	11	[illegible]	[illegible]
Wittener Glashütte	4	[illegible]	[illegible]
Wittener Gußstahlw.	14	[illegible]	[illegible]
do. Stahlröhren	0	[illegible]	[illegible]
Zellstoff Waldhof	15	[illegible]	[illegible]
Otavi Minen u. Eisenb.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
South West Africa	5	119.00	[illegible]

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	101.50	[illegible]
Augustus I Gewerk.	4½	[illegible]	[illegible]
Carl Alexand. Gewerk.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dortmunder Union	4½	[illegible]	[illegible]
do. do.	4	[illegible]	[illegible]
Düsseld. Drahtindustr.	4½	—.—	—.—
Elberf. Farbenfabrik	4½	102.00	[illegible]
Gelsenk. Bergwerk	4	[illegible]	[illegible]
Germania Portl. Cem.	4½	[illegible]	[illegible]
Th. Goldschmidt	4½	[illegible]	[illegible]
Harpener Bergb. kv.	4	[illegible]	[illegible]
Friedrich Krupp	4	[illegible]	[illegible]
Reisholz Papierfabrik	4½	[illegible]	[illegible]
Rhein.-Westf. Kalkw.	4½	[illegible]	[illegible]
Schuckert, Elektr. 36.30	4	[illegible]	[illegible]
Siemens & Halske	4½	[illegible]	[illegible]
Siem.-Schuck.-Werke	4½	[illegible]	[illegible]
Wicküler-Küpper	4	[illegible]	[illegible]

Reichsbank-Diskont [illegible] Wechsel 4%, Lombard [illegible]. Privat-Diskont [illegible]—3 %.

Mittelstandstag.

Dortmund, 30. März.

Hier fand ein vom reichsdeutschen Mittelstandsverband und dem Ortsausschuß Dortmund einberufener Mittelstandstag statt. Der Hauptversammlung ging eine Vorversammlung für die Vorstände der Innungen, Innungsausschüsse, der Wirte- und Haus- und Grundbesitzervereine sowie der Vereine des kaufmännischen Mittelstandes voraus. Die Hauptversammlung war äußerst stark besucht. Nach einigen Begrüßungsansprachen ergriff als erster Referent der Abteilungsverwalter im rheinisch-westfälischen Tischlerinnungsverband (Sitz Essen), Thurn, das Wort zu einem Vortrage über: „Die Bedeutung des Handwerks im Volkskörper und seine Selbsthilfebestrebungen". Einleitend schilderte der Redner die Hast der wirtschaftlichen Entwicklung während des verflossenen Jahrhunderts. Allmählich lasse das Tempo der Entwicklung nach, und nun finde der Menschengeist Zeit und Ruhe, einen Rückblick zu halten: Imponierendes und Erfreuliches habe die neue Technik unter der Gewerbefreiheit geschaffen, daran müsse der Rückblickende sich erbauen. Aber sein Auge richte sich u. a. auf das Handwerk, und da sehe er wenig Erfreuliches. Der Staat und die Gemeinden handelten im ureigensten Interesse, wenn sie das Handwerk förderten. Das sei nicht so zu verstehen, als ob die Angehörigen des Handwerkes selbst die Hände in den Schoß legen sollten. In zäher, zielbewußter Arbeit sollten sie vielmehr an der Wiedergesundung ihres Standes mitarbeiten. Diese Arbeit habe vorbildlich in Rheinland und Westfalen eingesetzt und vornehmlich im Tischlerhandwerk. Die Öffentlichkeit müsse zum Handwerk das Vertrauen gewinnen, daß nicht die Preiserhöhung, sondern die erst durch angemessene Preise ermöglichte Qualitätsverbesserung das Endziel sei. An zweiter Stelle sprach Schnieber (Münster), Vorsitzender des Provinzialverbandes Westfälischer Haus- und Grundbesitzer-Vereine, über „Die Errichtung des westfälischen Pfandbriefamtes für Hausgrundstücke". Er bemerkte, das Pfandbriefamt sei eine Wohltat für den Mittelstand, und seine Benutzung könne nicht warm genug empfohlen werden. Man sei dem Westfälischen Provinziallandtage den größten Dank für Schaffung eines Pfandbriefamtes schuldig. Das Hauptreferat hielt Bürgermeister Dr. Eberle (Zossen), Vorsitzender des Reichsdeutschen Mittelstandsverbandes, über das Thema: a) Aufgabe und Bedeutung des kaufmännischen Mittelstandes, b) seine Zusammenarbeit mit dem Handwerk im Reichsdeutschen Mittelstandsverbande, c) die Beziehungen des selbständigen Mittelstandes zu den anderen Ständen.

Umgegend und Nachbargebiete.

Die Millionäre im Kreise Lennep.

ℰ Lennep, 30. März. Bei der Veranlagung zum Wehrbeitrag hat sich, wie wir von zuständiger Stelle erfahren, herausgestellt, daß im Kreise Lennep 22 wehrbeitragspflichtige Millionäre mit einem Gesamtvermögen von 49 Millionen Mark ansässig sind. Vor dem Jahre 1914 waren es nur 16 Millionäre mit einem Gesamtvermögen von 36 Millionen Mark. Im ganzen Veranlagungsbezirk Lennep-Remscheid beträgt die Zahl der wehrbeitragspflichtigen Millionäre 65 und deren Gesamtvermögen 133 Millionen Mark gegen 43 Millionäre mit einem Gesamtvermögen von 78 Millionen Mark vor dem Jahre 1914.

Das stenographische Prüfungsamt.

ek. Remscheid, 30. März. Wie berichtet, beabsichtigt die Bergische Handelskammer, hier ein stenographisches Prüfungsamt einzurichten. In einer zahlreich besuchten Versammlung von Vertretern der hiesigen Stenographenvereine, Systeme Gabelsberger, Stolze-Schrey und Nationalstenographie, wurde der von der Handelskammer ausgearbeitete Entwurf der Satzungen, der sich im wesentlichen den Satzungen der stenographischen Prüfungsämter in Mülheim a. Rh. und Saarbrücken anpaßt, mit einigen unbedeutenden Abänderungen genehmigt. Zu Vertrauensmännern der verschiedenen Stenographiesysteme wählte die Versammlung die Herren Lehrer Schneider und Lehrer Tiemann (Gabelsberger), Stadtsekretär Brüning und Buchdruckereibesitzer Hermann Krumm (Stolze-Schrey) sowie Lehrer Behling und Buchhalter Ludwig Kleinhans (Nationalstenographie); die Genannten sollen gleichzeitig den geschäftsführenden Ausschuß des Amtes bilden. Nach dem Satzungsentwurf können alle über 14 Jahre alten Personen, die in dem die Kreise Remscheid, Lennep, Wipperfürth und Gummersbach sowie die Bürgermeistereien Cronenberg, Heiligenhaus, Velbert und Wülfrath umfassenden Bezirk der Bergischen Handelskammer wohnen gegen Entrichtung einer Prüfungsgebühr von 3 Mark zu den Prüfungen des Amtes zugelassen werden. Die nachzuweisende stenographische Schreibgeschwindigkeit soll mindestens 150 Silben in der Minute betragen. Der Prüfling hat drei Diktate von mindestens je 3 Minuten Dauer aufzunehmen; davon muß eins sofort wieder gelesen, ein anderes in gewöhnlicher Schrift oder mit der Schreibmaschine übertragen werden. Bei bestandener Prüfung wird ein Prädikat Sehr gut, Gut oder Genügend erteilt.

Eine Eifersuchtstat.

Köln, 30. März. Gestern nacht geriet in einem Hause der Glasstraße der etwa 30 Jahre alte Tagelöhner Wilhelm Kirch, als er aus der Stadt nach Hause kam, mit seiner Frau in Streit. Er mißhandelte sie und warf sie dann rücklings die Treppe hinunter, wo die Frau mit gebrochenem Genick tot liegen blieb. Als Kirch hörte, daß die Frau tot war, brachte er sich zwei Revolverschüsse in die Herzgegend bei und starb alsbald. Eifersucht soll der Grund zu der Tat sein.

Eine Kundgebung für den ewigen Völkerfrieden.

Köln, 30. März. Eine öffentliche Kundgebung für den ewigen Völkerfrieden veranstaltete hier die Deutsche Friedensgesellschaft. Als Hauptredner war der Förderer der Friedensbewegung in Österreich-Ungarn, Domherr Gießwein (Budapest), erschienen, der die vielfach mißverstandenen Ziele und Bestrebungen der Friedensfreunde schilderte und dann an die Kulturstaaten und Regierungen die Aufforderung richtete, baldigst die Vorbereitungen für die Einberufung der dritten Haager Friedenskonferenz in die Wege zu leiten.

Ein D-Zug-Marder vor Gericht.

Köln, 30. März. Ein D-Zug-Marder stand in der Person des zu Alicante in Spanien gebürtigen früheren Cafétellners José Martinez vor der Strafkammer. Am 6. August v. J. wurde der Angeklagte von einem auf dem Hauptbahnhof diensthabenden Kriminalbeamten beobachtet, wie er sich eine Bahnsteigkarte löste und auf dem Bahnsteig auf und ab ging. In Begleitung des Angeklagten befand sich noch ein zweiter Mann, der aber später nicht gefaßt werden konnte. Als der von Köln nach Brüssel fahrende D-Zug um 6 Uhr 13 Min. einlief, ging einer der beiden vorn und der andere hinten in einen der durchgehenden Wagen zweiter Klasse hinein. In dem Gang dieses Wagens befand sich auch ein Rechtsanwalt aus Budapest mit seiner Familie. Während der Rechtsanwalt in dem Gedränge hin und her geschoben wurde, merkte er, wie jemand mit der Hand in seine Brusttasche griff, in der er eine Brieftasche mit 2500 Franken hatte. Als er sich daraufhin umdrehte, ließ der Betreffende die Tasche wieder fallen und versuchte, sich zu entfernen. Dicht hinter dem Rechtsanwalt stand der Angeklagte Martinez. Auf den Ruf: „Hilfe, Diebe!" eilten verschiedene Beamte herbei und nahmen den Angeklagten fest. Er hatte sich wegen versuchten Diebstahls vor der Strafkammer zu verantworten. In der Verhandlung bestritt er, der Dieb gewesen zu sein, und gab an, daß er in den Zug eingestiegen sei, um nach einer Dame, die ihm in Brüssel 200 Mark gestohlen habe, zu suchen. Das Gericht glaubte ihm diese Ausrede aber nicht und verurteilte ihn zu einem Jahr Gefängnis, worauf sieben Monate Untersuchungshaft angerechnet wurden.

Die Bonner Frauen gegen die Auswüchse der Mode.

Bonn, 31. März. Hier fand eine von 1500 Frauen besuchte Versammlung gegen die Auswüchse der Mode statt. Es wurde eine Resolution angenommen, in der mit aller Entschiedenheit die überhandnehmenden Ungeheuerlichkeiten und Verirrungen der Mode, die das weibliche Feingefühl verletzten, verurteilt, und zum Schluß alle einsichtigen Frauen und Männer zur Bundesgenossenschaft im Kampfe gegen diese Auswüchse aufgefordert werden.

Der Kaiser im Rheinland.

Koblenz, 30. März. Im Schlosse werden seit Wochen Umbauten und Verbesserungen vorgenommen. Hieraus schließt man mit Bestimmtheit, daß der Kaiser während der großen Herbstübungen hier Wohnung nehmen wird. Der Kaiser wird am 7. September hier erwartet. Am 8. September ist Kaiserparade. Der Einzug des Kaisers in der Stadt dürfte demnach mittags erfolgen. Nachmittags ist die übliche Paradetafel.

Als Leiche geborgen.

llg. Oberhausen, 31. März. (Tel.) Der Bergmann Anton Sprenger, der auf Schacht 3 der Zeche „Oberhausen" am Donnerstag durch Steinfall verschüttet wurde und seitdem unter den Trümmern eingeschlossen war, ist heute morgen gegen 8 Uhr von der Rettungsmannschaft, die ohne Unterbrechung fast 110 Stunden tätig war, als Leiche geborgen worden. Der Tod scheint schon vor einigen Tagen eingetreten zu sein. Ein zweiter Bergmann, der gleichzeitig mit Sprenger verschüttet wurde, konnte, wie bekannt, bereits am Freitag befreit werden und hat sich inzwischen fast wieder völlig erholt.

Er will unter die Soldaten.

-a- Schwelm, 30. März. Weil sein heißer Wunsch, in des Königs Rock zu kommen, keine Aussicht auf Erfüllung hatte, lief der Handlungsgehilfe A. in selbstmörderischer Absicht in den Lakener Teich. Man rettete ihn und brachte ihn ins Krankenhaus.

Die Sonntagsruhe.

Hagen, 30. März. Der Ausschuß hiesiger Angestellten-Vereine faßte den Beschluß, an der Forderung der völligen Sonntagsruhe festzuhalten. Auch der Samstags-Frühschluß wurde erörtert und auf dessen Einführung in zahlreichen Großbetrieben der Stadt und Umgebung hingewiesen.

R. Mettmann, 30. März. Die Aufnahmeprüfung für das hiesige Lehrer-Seminar bestanden von 36 Präparanden 25. — Eine Ausstellung der Schülerarbeiten der hiesigen Fortbildungsschule findet am Donnerstag abend 8 Uhr im Saale von J. Roßlenbroich statt.

ek. Remscheid, 30. März. Vom herrlichsten Frühlingswetter begünstigt, beging die hiesige katholische Gemeinde die Feier des ersten Spatenstiches zum Bau der zweiten katholischen Kirche, der St. Josephskirche. Nachdem am Vormittag in der Pfarrkirche ein feierliches Levitenhochamt abgehalten worden war, fand am Nachmittag unter überaus zahlreicher Beteiligung der Gemeindeglieder auf dem Kirchbauplatz an der Berghausenstraße die eigentliche Spatenstichfeier statt, an der als Ehrengäste u. a. teilnahmen Oberbürgermeister Dr. Jarres als Vertreter der Stadt Remscheid, und Diözesanbaumeister Renard aus Köln, von dem die Pläne für den Bau der neuen Kirche stammen. Die Festpredigt hielt der Dechant Täpper-Barmen als Leiter des Dechanats Barmen, zu dem auch die hiesige katholische Gemeinde gehört. Dechant Täpper führte auch den ersten Spatenstich aus, nachdem er den Bauplatz nach den Gebräuchen der katholischen Kirche geweiht hatte. An diese feierliche Handlung, die Musik- und Gesangvorträge stimmungsvoll umrahmten, schloß sich eine kirchliche Feier in der Pfarrkirche an; hierbei hielt der Erzbischof Dr. von Hartmann aus Köln die Festpredigt. Heute fand durch den Erzbischof hier die Firmung von 1000 Kindern statt.

(:) Solingen, 30. März. In unserer gestrigen Mitteilung über den Plan einer elektrischen Schnellbahn von Solingen nach dem Wuppertale muß es — so ziemlich am Schlusse — heißen, daß die neue Bahn bei Hammerstein, unterhalb Sonnborn, die Hauptstraße nach Elberfeld (nicht Vohwinkel) erreichen soll, und daß auch ein Vertreter der Stadt Elberfeld an den Ortsbesichtigungen teilgenommen hat. Den inneren Ort Vohwinkel wird die Bahn umgehen.

:,: Ohligs, 30. März. Unangenehm für die große Allgemeinheit unserer Bürgerschaft ist der Ausgang des Prozesses zwischen der Gemeinde Ohligs und dem hiesigen Haus- und Grundbesitzer-Verein über die Erhebung von Beiträgen für die Straßenreinigung und von Gebühren für die Müllabfuhr. In der Schwebe waren ca. 200 Klagen, von denen zunächst nur eine laut Vereinbarung zwischen beiden Parteien durchgefochten worden ist. Die Stadt Ohligs wird schätzungsweise ca. 75 000 Mark an die Hausbesitzer zurückzahlen müssen, die ja zunächst erklärlicherweise eine große Freude über den Ausgang des Prozesses empfinden. Aber auch hier wird sich das Dichterwort bewahrheiten: „Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zuteil." Ohligs kann selbstverständlich von seiner guten Finanzen 75 000 Mark nicht so ohne weiteres entbehren, und die notwendige Rückzahlung wird eine Steuererhöhung sein, bei der nach den geltenden ministeriellen Grundsätzen die Realsteuern am stärksten herangezogen werden müssen. So wird denn das zurückgezahlte Geld zum Teil wieder in Form anderer Abgaben an den Stadtsäckel zurückfließen.

:,: Opladen, 30. März. Die ersten Probefahrten auf der neuerbauten Kleinbahnstrecke Opladen-Lützenkirchen haben in diesen Tagen hier stattgefunden. Voraussichtlich findet die Betriebseröffnung am 1. Mai statt. Damit ist dann wieder ein neues Glied des den Landkreis Solingen allmählich überspannenden Kleinbahnverkehrsnetzes fertig. Den Bau und Betrieb dieser Kleinbahn hat ebenfalls das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk übernommen.

ℰ Gummersbach, 30. März. In der vergangenen Nacht brannte in Frömmersbach die sogenannte alte Burg, ein von vier Familien bewohntes Fachwerkhaus, bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Bewohner, die aus dem Schlaf aufgeschreckt wurden, konnten fast nur das nackte Leben retten. — Als in Wiehl der 63jährige Maurer Otte, der in der Dunkelheit in ein Gewässer gestürzt und ertrunken war, beerdigt werden sollte, wurde die Leiche auf Anordnung des Gerichts beschlagnahmt, da der Verdacht entstanden war, der Mann sei einem Mordanschlag zum Opfer gefallen. Die Untersuchung ergab aber, daß der Verdacht unbegründet ist.

e. Duisburg, 30. März. Vor einigen Tagen ließ sich auf der Eisenbahnstrecke Duisburg-Großenbaum ein Mann von einem D-Zug überfahren. Man fand nur noch die verstümmelte Leiche. Jetzt ist festgestellt worden, daß es sich um den 37 Jahre alten Arbeiter Karl Thissen, einen Vater von 7 minderjährigen Kindern handelt, der in den Tod gegangen ist, weil ihm seine bisherige Wohnung gekündigt worden ist, und er für seine zahlreiche Familie keine neue Wohnung finden konnte.

ℰ Waldbroel, 30. März. Der Titel Justizrat ist dem hier wohnenden Notar Prang verliehen worden.

Aachen, 30. März. Der Geschäftsausschuß der Wirtschaftsabteilung des Aachener Ärztevereins hat das Abkommen der Kassenärzte mit der allgemeinen Ortskrankenkasse vom 30. Dezember vorigen Jahres aufgehoben. Es handelt sich um ein vorläufiges Abkommen, dem ein endgültiger Vertrag hat folgen sollte. Da die Verhandlungen sich hierüber aber in die Länge zogen, verlangte die Ärzteorganisation von der Krankenkasse die Zahlung der ersten Vierteljahrsrate, welche die Kasse ablehnte. Hierauf erfolgte die Aufhebung des vorläufigen Abkommens der Ärzte mit der Krankenkasse seitens der Ärzte. Die Kassenärzte werden die Mitglieder der Krankenkasse bis zum 1. April zum Minimalsatze der preußischen Gebührenordnung weiter behandeln. Wie sie nach dem 1. April zu behandeln gedenken, unterliegt noch einem Beschluß.

-a- Schwelm, 30. März. Die Vorstände der Krankenkassen des Versicherungsamtes Schwelm beschlossen die Gründung eines Krankenkassenverbandes, dem sämtliche Krankenkassen beitreten werden. Zur Regelung der Eingaben mit dem Ärzteverein wird von den Krankenkassen eine Kommission aus drei Mitgliedern gebildet.

-a- Milspe, 30. März. Der Gemeindevorsteher Wirth verzichtete auf die ihm zugebilligte Erhöhung der Dienstaufwandsentschädigung um 200 Mark. Der Betrag wurde den Kassen der Volksbibliothek, der Kleinkinderschule und des Frauenvereins überwiesen.

0 Witten, 31. März. (Tel.) Auf eigenartige Weise ist der 18 Jahre alte Sohn des Schneidermeisters Hellbig von hier ums Leben gekommen. Dem jungen Manne flog beim Fußballspiel der Ball mit solcher Wucht gegen den Unterleib, daß eine Darmzerreißung stattfand, die schon nach kurzer Zeit den Tod zur Folge hatte.

0 Recklinghausen, 31. März. (Tel.) In einem Anfall von religiösem Wahnsinn schnitt sich gestern abend in der Nachbargemeinde Polsum die Ehefrau des Bergmannes Börgermann mit einem Brotmesser den Hals durch. Die Frau hatte schon mehrfach geäußert, daß sie sich auf diese Weise das Leben nehmen wolle. Als sich dann gestern der Mann auf kurze Zeit entfernte, schritt sie zur Ausführung der Tat. Frau Börgermann hinterläßt fünf unmündige Kinder.

BENZ

MANNHEIM
Verkaufsbureau: Düsseldorf, Graf Adolfstraße 61.

Anfertigung aller ärztlichen Rezepte und für Kassen

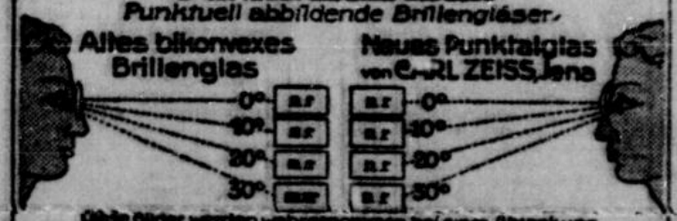
Jul. Walbrecht, Elberfeld, Herzogstr. 7.

Fachgeschäft für Augengläser.



Feine leichte Damen-Brillen
2.50 3.75 5.75
Doublé . . Mk. 6.50 6.50 11.50

Massive Gold-Brillen.
Gold-Doublé-Brillen.
Horn- u. Schildpatt-Brillen.
Neu! Druckfreie Brille
Alleinverkauf!

ZEISS PUNKTALGLÄSER
Punktuell abbildende Brillengläser.
Altes bikonvexes Brillenglas
Neues Punktalglas von CARL ZEISS, Jena


Alle Bilder werden wahrgenommen bei einer Ablenkung der Blickrichtung um 10°–20°–30° von der Achse


Moderne Augengläser unter genauer Anpassung und Garantie des Sitzes.


über 100 Muster
echt Gold . . 70-120 Mk.
„ Silb.u.Tula 14—38 Mk.
Golddoublé la 15—42 Mk.
Schildpatt, Zelluloid etc.
Moderne Lorgnetten

160 (Nachdruck verboten.)

...nügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

...turverein. Dienstag u. Freitag Turnabende ...gsverein. Mittwoch Reuter-Vorlesung. ...Central, Kegelbahn. Täglich Konzert. ...r, Aue. Täglich ab 8 Uhr Konzert. ...reinshaus. Heute Demonstrations-Vortrag. ...Chor Loreley. Donnerstag Übungsabend. ...Café, Neumarkt. Neues Programm. ...rt van Dyk, Neumarkt. Neues Programm. ...natorium Rich. Mann. Dienstag Konzert. ...ans-Bar im Thalia. Täglich Konzert. ...arner. Gastspiel Jobs Kölner lustige Bühne. ...Mittwoch: „Der ungetreue Eckehart". ...heater. Heute 7½ Uhr „Tannhäuser". ...-Tunnel. Täglich ab 7 Uhr Vorstellung. ...-Theater. Heute 8 Uhr „Wie einst im Mai". ...Mittwoch „Die Tangoprinzessin". ...-Lichtspiele, Herzogstraße. Neues Programm. ...gischer Garten. Mittwoch 4—7 Uhr Konzert.

Barmen.

...servatorium der Musik. Donnerstag Konzert. ...erhaus Reichshof. Täglich Konzert. ...rant Oberbayern. Täglich Konzert. ...theater. Heute 8 Uhr „777:10", Schwank. ...-Lichtspiele, Clefzerstraße. Neues Programm. ...n der Fortschrittlichen Volkspartei. Donnerstag abend 8½ Uhr öffentliche Versammlung.

Umgegend.

...ther Schloß. Mittwoch Konzert. ...enfeld. Deutscher Kaiser. Mittwoch Konzert. ...dorf. Pavillon Maskotte. Konzert. Tanz. ...enfurth-Dornap. Mittwoch Konzert u. Tanz.

Verbandstag jüdischer Jugendvereine.

Elberfeld, 31. März.

Ein Verbandstag jüdischer Jugendvereine ...de hier abgehalten. Ein Begrüßungsabend, ...bunden mit dem 5. Stiftungsfest des Elberfel... Vereins, leitete die Tagung im gelben Saale ... Stadthalle ein. Als Vertreter der Ober... ...germeister von Elberfeld und Barmen entb... Beigeordneter Schumann die ...üße beider Städte, indem er u. a. seiner ...önlichen Freude darüber Ausdruck gab, daß ... Elberfelder Verein das, was er erreicht, aus ...ener Kraft getan und niemals an die Stadt ... Unterstützung herangetreten sei, was auch ...entlich, wie der Redner scherzhaft bemerkte, ...bleiben werde. Zahlreiche weitere Begrüßungen ...ch Vertreter der verschiedensten jüdischen Orga...ationen folgten. Danach sprach der jetzige ...rsitzende des hiesigen jüdischen Jugendvereins, ...chtsanwalt Strauß, den Gästen den herzlich... Dank des festgebenden Vereins für das zahl... Erscheinen aus. — Im weiteren Verlaufe ...s Abends gelangte u. a. ein Festspiel von ...ms Fischl zur Aufführung, das in drei aus...eichneten Bildern unter der Regie von Frau ...ise Ankersen die Bestrebungen und die Tä...keit des jüdischen Jugendverbandes darstellte. ...räulein Erna Zivi (Flügel) und Siegfried ...eb (Geige) machten sich in anerkennenswerter ...eise um den musikalischen Teil verdient. Ein ...stball bildete den Schluß des für alle Teilneh... ...r genußreichen Abends.

Zu der

Delegiertenversammlung

...uten sich Vertreter aus fast allen Ständen und ...meinden der Rheinprovinz eingefunden. In seinen Begrüßungsworten wies der Vorsitzende des Westdeutschen Bezirksverbandes, Rechtsanwalt Dr. Isi Kahn-Köln, darauf hin, daß der Verband während seines vierjährigen Bestehens Mustergültiges geleistet habe. Die Finanzen des Verbandes seien günstig, und die Opferwilligkeit der Mitglieder ermögliche es, auf dem Gebiete des Sports, insbesondere des Wanderns und Turnens, Hervorragendes zu leisten. Die Wanderungen, die der Verband eingerichtet habe, seien besonders stark von den Mitgliedern aus den Großstädten besucht, und wenige Verbände gäbe es, die in so kurzer Zeit soviel gerade für diese Seite des Sports geleistet hätten. Der Verband habe auch sein besonderes Augenmerk dem Turnen zugewandt, um auf diese Weise dafür zu sorgen, daß insbesondere die jungen Kaufleute mindestens einbis zweimal wöchentlich auf dem Turnboden ihre Kräfte stärkten. Ohne daß der Verband politischer Natur sei, habe er doch großen Wert und die ganze Kraft auf die Abwehr des Antisemitismus gelegt. Judentum und Deutschtum seien Begriffe, die den Mitgliedern des Verbandes unauslöschliche Ideale sein sollten. Die deutschen Juden seien mit der Kultur ihres Vaterlandes unlösbar verbunden, und nur böser Wille könnte heute im 20. Jahrhundert den Juden ihre große Teilnahme an der Kultur des Vaterlandes streitig machen. Das Verhältnis des Verbandes zu den übrigen großen jüdischen Organisationen sei das denkbar beste. Die Lage des Gesamtverbandes der jüdischen Jugendvereine Deutschlands, der seinen Sitz in Berlin und heute fast in jeder Stadt sämtlicher Provinzen Zweigvereine habe, sei ebenfalls durchaus günstig. Das beweise das ständige Anwachsen der Mitgliederzahl und die intensive Anteilnahme der Mitglieder an den Aufgaben und Zielen der Bewegung.

Der Geschäftsbericht verzeichnet ein stetes Anwachsen der Mitglieder, eine lebendige Anteilnahme besonders des platten Landes. Ein Stellennachweis sei im Ausbau begriffen. Eine Reihe von Vereinen sei neu gegründet worden. Ihre Entwicklung ist eine erfreuliche. In der Generaldebatte interessierte besonders der Punkt der Umgestaltung der Organisation des Gesamtverbandes der jüdischen Jugendvereine Deutschlands. Hierzu wurde eine Resolution angenommen, die den Vorstand des Westdeutschen Verbandes beauftragte, in Verbindung mit einer aus fünf Mitgliedern bestehenden Kommission Vorschläge für den nächsten Delegiertentag des Gesamtverbandes zu machen. Weiterhin war bei der Generaldebatte die Frage des geistigen Ausbaues der Bewegung und die Pflege der Wissenschaft des Judentums stark berücksichtigt. Es kam wiederholt zum Ausdruck, daß die ideellen Güter den jungen Leuten mit auf den Lebensweg gegeben werden sollen. Dem Taufjudentum und der Mischehe wurde der Krieg auf Leben und Tod erklärt. Das jüdische Selbstbewußtsein, das Anstandsgefühl eines aufrechten Mannes vertrage sich damit nicht.

Bei der Vorstandswahl wurde der bisherige Vorstand durch Akklamation wiedergewählt.

In den Nachmittags-Verhandlungen wurden drei Referate gehalten. Zunächst sprach der Vorsitzende Dr. Isi Kahn über „Religiöse und soziale Postulate der jüdischen Jugend". Der Redner ging davon aus, daß die Pflege der ideellen Güter das Hauptbestreben der Jugend sein müsse. Der Materialismus sei nicht in der Lage, dem Menschen auf die Dauer ein wahres Glück zu verschaffen. Der Redner verlangte in Anwendung einer wahrhaftigen Gewissensfreiheit, daß auch dem jüdischen jungen Manne die Möglichkeit geboten werden müsse, den Sabbat zu halten, den Gottesdienst am Sabbat zu besuchen und an den hohen Feiertagen Dispens von jeder geschäftlichen Arbeit zu erhalten. Mit Nachdruck aber verlangte er dies besonders von den jüdischen Chefs. Mit scharfen Worten geißelte er die hier und da auftauchende Gewissens-Bedrückung. In der Behandlung der Minorität zeige sich die Kultur eines Landes. Er verlange von der Verwaltung der Synagogengemeinde die Errichtung von religiösen Fortbildungskursen, von Jugendheimen, Lesezimmern, Bibliotheken, überhaupt die Sorge für die Jugend; die Schule könne nicht einen genügenden Fonds für die religiösen Wahrheiten bilden. Das Prinzip des Judentums sei es, das Leben fortwährend mit der Wissenschaft des Judentums zu durchsetzen und zu durchtränken. Mit einem Appell an die Mitglieder des Verbandes, in ihren Postulaten einmütig zusammenzustehen, schloß er seine Ausführungen.

Als zweiter Redner sprach Rechtsanwalt Dr. Krombach-Essen über „Die Teilnahme der jüdischen Jugend am Kampfe um die Gleichberechtigung". Der Redner will, daß die jüdische Jugend das Gefühl ihrer absoluten Zugehörigkeit zum deutschen Volkstum habe und, wo es auch immer sei, den Kampf um die Gleichberechtigung aufnehme. Er verurteilte jene Strömungen, die die deutsche Jugend jüdischen Glaubens abschrecken wollen von diesem Kampfe. Die Jugend müsse sich vor allen Dingen mit dem ganzen Rüstzeug der einschlägigen Wissenschaft vertraut machen, damit sie den böswilligen Unterstellungen der antisemitischen Hetzer ein Paroli bieten könne. Er verlangte daher von den Jugendvereinen eine gründliche staatsbürgerliche Ausbildung, Kurse, die nach dieser Richtung hin die Garantie einer gründlichen Durchbildung bieten. Nichts aber sei schädlicher, als eine oberflächliche politische Ausbildung. In seinen interessanten weiteren Ausführungen befaßte sich der Redner mit den verschiedenen Standpunkten, die innerhalb der Judenheit zu diesen Fragen genommen werden.

Als dritter Referent sprach P. J. Brünell aus Köln über: „Wandern und Turnen". Der Redner fixierte an Hand eines umfangreichen statistischen Materials den ganzen Stand der augenblicklichen Leistungen auf diesem Gebiet. Wir entnehmen dem Referat, daß in den dem Gesamtverbande angeschlossenen Vereinen die Turnbewegung in aufsteigender Linie begriffen ist und auch das Wandern in großzügiger Weise gepflegt wird. Weiterhin auch, daß die einzelnen Vereine in vorzüglicher Weise mit den Nachbarvereinen Hand in Hand zusammenarbeiten. Redner gab eine Reihe von Leitsätzen kund, die den Vereinsleitern zur Nachachtung empfohlen wurden.

An diese drei Referate schloß sich jeweils eine eingehende Aussprache. Vor allem fanden die von Dr. Kahn entwickelten Leitsätze den einmütigen Beifall der Versammlung.

Nach einem begeisterten Appell an die Teilnehmer, der mit Beifall aufgenommen wurde, schloß der Vorsitzende kurz nach 9 Uhr mit einem „Hoch" auf die gesamte Bewegung der jüdischen Jugendvereine Deutschlands die in allen Teilen harmonisch verlaufene Tagung in der Hoffnung, daß die nächstjährige Verbandstagung, die in Bonn stattfinden soll, die in Elberfeld gefaßten Beschlüsse in die Praxis des Lebens umgesetzt finden möge.

Vermischtes.

Maeterlinck über die Elberfelder Pferde.

Aus Paris wird dem „B. T." gemeldet: Maurice Maeterlinck soll einen Roman über die gelehrten Pferde von Elberfeld geschrieben haben, deren Produktionen er aus eigener Anschauung kennen gelernt hat. Es dürfte sich aber wohl eher um ein Buch ähnlich dem über die Bienen handeln, in dem Maeterlinck mit dichterischem Spürsinn sich in das Leben dieses Tierstaates versenkt hat.

Mangel an Theologen.

Von den akademischen Berufen bietet, wie schon öfters erwähnt worden, das theologische Studium zurzeit die meisten Aussichten. Schon vor dem Jahre 1910 machte sich ein entschiedener Mangel an Theologen bemerkbar. Allein in Preußen wird die Normalzahl des Jahresbedarfs an Theologen auf 260 bis 310 Anwärter berechnet, die Zahl ist bei weitem nicht erreicht worden.

Ein Räuber-Gasthaus.

In Neu-Isenberg bei Frankfurt a. M. ist man einem geheimnisvollen Gasthaus auf die Spur gekommen. Es wurden dort bei Ausschachtungsarbeiten an drei verschiedenen Stellen menschliche Skelette gefunden, die sehr gut erhalten waren, nur bei einem fehlte der Kopf. Man stieß auch auf die Grundmauern eines Gebäudes. Wie festgestellt wurde, stand vor hundert Jahren an jener Stelle ein einsames Gasthaus, und man nimmt an, daß die Skelette von Reisenden herrühren, die in dem Gasthaus ermordet und beraubt worden sind.

Neue Sterblichkeitswege.

Es ist bisher ein gewisser Trost dem Geburtenrückgang gegenüber gewesen, daß in allen Kulturländern auch die Todesfälle erheblich abgenommen haben. Die Kindersterblichkeit im besonders konnte stark eingeschränkt werden; der tödliche Ausgang von ansteckenden Krankheiten, Typhus, Blattern, Diphtherie, selbst der Tuberkulose ist nur noch ein Bruchteil so groß wie vor zwanzig Jahren. Die genauere Statistik zeigt jedoch allgemein, daß die Zahl derer im unverhältnismäßigen Anwachsen begriffen ist, die zwischen 45 und 55 Jahren den Tribut des Lebens zahlen müssen. Grade aber in diesem Alter sollte der Mann auf der Höhe seiner Leistungsfähigkeit und Schaffenskraft stehen. Als eine bequeme Erklärung für diese Erscheinung wird angeführt, daß wir heutzutage soviel Kümmerlinge durchbringen, die unter weniger günstigen sanitären Verhältnissen früh gestorben würden, daß diese, recht eigentlich in der Jugend Todgeweihten nicht mehr die Lebenskraft besitzen über die Fünfzig durchzuhalten. Eine bessere Begründung wohl gibt aber eine große Lebensversicherungsgesellschaft, die das Sterben der Fünfziger auf das stark beschleunigte, und oft überanstrengte Tempo zurückführt, mit dem heute gearbeitet wird. Trotz der sichtlichen Erfolge der Mäßigkeits- und Enthaltsamkeitsbewegung wird auch der angeblich grade in unsern Tagen um das 40. Lebensjahr herum, zum Ausgleich stärkerer körperlicher und geistiger Inanspruchnahme vermehrt einsetzende Alkoholgenuß für die Kurzlebigkeit des Menschen in mittleren Jahren verantwortlich gemacht. „Wir retten das Kind und töten den reifen Mann."

Neuzeitliche Tapeten u. Linkrusta preisgekrönt.
Gold. Medaille Leipzig 1913. — Künstler-Entwürfe. — Kartellfrei, daher 30—40 % billiger. Prachtkollektionen und Vertreter-Besuch ohne Kaufzwang! Prüfen Sie bitte. Tapeten-Manufaktur Barmen, nur 4 Berlinerstraße 4. Fernspr. 4196 1.73

1420



Mit den neuen
SALAMANDER
Modellen zieht der Frühling ins Land!
14.50 12.50 16.50
Salamander Schuhges. m.b.H. Berlin
ELBERFELD:
Herzogstr. 27.
(Ecke Bankstraße)
BARMEN:
Mittelstr. 19.

Wohnungs-Anzeigen.

Vermietungen

Häuser etc.

Laden, 15786
130 □-Meter groß, mit 3 gr., modernen Schaufenstern, evtl. auch geteilt, per sofort zu verm. L. Tisch, Elberf., Kaiserstr. 46.

Metzgerlokal,
seit 30 Jahren mit vollem Erfolge betrieben, sof. bill. zu vm. Barmen, Cleferstr. 46. †

Im Mittelpunkt Barmens, Wertherstr., per 1. April 1914
Laden
mit größerem Lagerraum und Wohnung zu vermieten, geeign. für Butter- u. Käse- etc. Handlung und Brotfiliale etc. Off. u. B 1023 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. 1614a

Ladenlokal
zu verm. C. Schmidt, Barmen, Berlinerstraße 43. †

Laden
u. 2 schöne, herrsch. 1. Etagen, je 6 Zimmer nebst Nebenräum. u. mit allem Komfort, Wartmannstr. 42 u. Berlinerstr. 126, zu vm. Näh. Rud. Lieberz jr., Elbf., Berlinerstr. 186. 12260

5 u. mehr Zimmer

Schöne, abgeschlossene 8835
2. Etage,
(6 große und 2 kleine Zimmer) mit Gas und elektrischem Lichte in meinem Hause Brögelerstr. 8 zu verm. Barmen-U., Allee 30, Friedr. Strubelt.

6-Zimmer-,
evtl. zwei 3-Zimm.-Wohnungen auf 2. Etage eines ruh. Hauses an kleine, bessere Familien zu verm. Näh. Elbf., Spichernstraße 24, I. Vorm. 11—12, nachm. 5—6 Uhr. 12270

2 Wohnungen, à 5 Zimmer, mit od. ohne Mans., mit Telephon, Treppenbeleucht., Badeeinricht., Waschkücheneinricht. u. sonst. Bequ., eig. Garten, 1. 4. zu verm. Näh. Sippel, Barmen, Klingelhollstraße 53. 910b

E., Kaiserstr. 29: 3. Et., 5 R., Badez., Diele, Mans. sof. o. sp. zu v. N. E., Erholungstr. 3, p.*

5 Z. abg. Etg. mit all. Bequ. Nh. E., Straßburgerstr. 23, p. 15849

5 Zimmer abgeschl. Etg. Näh. E., Humboldtstr. 58, III. 15851

5 Z. 3. Et. 525 Mk. an kl. Fam. Elbf., Engelnbergstr. 6, p. 15857

Versetzungshalber
1. Etage 5 schöne Zimmer zum 1. Juli zu vermieten. Neben Stadthalle. — Elberf., Gesenbergstraße Nr. 8. *

Wegen Versetzung schöne 12249
Etage, 5 Zimmer,
2 Veranden, in besserem Hause der Südstadt per sofort zu vermieten. Wwe. L. Dreesbeimbieke, Elberfeld, Jülicherstraße 10.

Mieter z. Mitbewohnen e. Villa zw. R'hausen u. Beyenburg ges. 5 Räume, 500 Mk. Herrl. Lage. Off. unt. E 2342 an die Exp. *

4 Zimmer

Schöne Etage
in bess., ruh. Hause, 4 Z., mit Ver. B., Lenneperstr. 42. 124b

Abgeschl. 4-Z.-Wohn. m. Ver. per 1. 4. zu verm. — Kreuter, Elberf., Nützenbergerstr. 207. *

4 schöne Zimmer
zu verm. Barmen, Schönebeckerstraße 77. Näh. bei Paul Rose, 2. Etage. 15845

Parterre, 4 Räume mit Mansarde, die Umstände h. nicht bezogen werden kann, ganz renoviert, mit od. ohne Lagerkeller, für Wohn- u. Geschäftszwecke, besonders geeignet für Bureau, sofort od. später zu v. Näh. E., Alsenstr. 36, II. 12206

4 Zimmer per sofort zu vermieten. Näh. Elberf., Seilerstr. 24, part. *

Südstadt, Nähe Haupt-Bhf., in ruhig. Hause, Sandstr. 11, im Hochpart. 4 schöne Zimmer u. 1 Speich. sowie im abg. Hause Eichenstr. 9 die 3. abg. Etage, best. aus 3 Zimm. u. kl. Küche, noch auf April an kdrl. Leute zu vm. Näh. E., Sandstr. 11, I. *

4 Z. abg. Etg. mit allen Bequ. Nh. E., Straßburgerstr. 23, p. 15848

4 abgeschl. Mans.-Z. an kl. Fam. E., Straßburgerstr. 23, p. 15856

4 schöne Mansardenzimmer an kl. Familie per sof. zu vm. Barmen, Emilienstraße 32. †

3 Zimmer

3 große Zimmer
sofort zu verm. Näh. Elberf., Distelbeckerstraße 10. 15863

Abgeschlossene 8726
3-Zimmer-Wohnung
u. 1 od. 2 Speicherz. April 1914 zu vermieten. Wwe. H. Rosenkranz, U.-Barmen, Haspelerstr. 42, I.

3 Zimmer in abgeschl. Hause an ruhige Familie per 1. 5. 1914 zu vermieten. Näheres Elbf., Charlottenstraße 34, II, links. *

Schöne 3-Z.-Wohn., Veranda, p. 1.5.14. E., Elsasserstr. 17, I., lks. *

3 Z. 4. Etg. an erw. Pers. sof. Näh. Elbf., Karlstr. 54, 2. Et.*

3 sch. Z. 1. Et. sof od. spät. an kl. Fam. verhältnism. b. zu vm. Barmen, Herzogstraße Nr. 21. †

Schöne Etage, 3, 4, 5 Zimmer, m. Veranda sof. E., Gneisenaustr. 6, u. Schleswigerstr. 27, I. *

Wegzugsh. 3 schöne Z., abg., b. Näh. U.-B., Grabenstraße 8. *

3 Z. abg. Etg. m. allen Bequ. Nh. E., Straßburgerstr. 23, p. 15850

3 Mansard. u. 1 Parterrezimm. p. sofort. E., Ludwigstr. 87, I.*

2 u. 1 Zimmer

Ländl. abg. Wohnungen von 2 u. 3 Z. auf Nesselndahl sofort zu vm. Elbf., Hagenauerstr. 31. *

2 kl. Partz., K.- u. Leuchtgas, an einz. Pers. od. kdrl. Ehepaar sof. od. später. Elb., Oststr. 52.*

2 Zimmer im Hth. sof. u. spät. Näh. E., Luisenstr. 88. 12258

2 kleine Zimmer an ruhige Person zu verm. Elb., Aue 54. *

An kinderl. Mieter 2 Z. 2. Etg. 1.4.14. Schmidt, E., Auerschulstr. 20*

2 Mansardenz. an kindl. Leute. E., Straßburgerstr. 23, p. 15858

2 Mansz. 3. Etg. mit Veranda sof. o. sp. an nur ruh., kinderl. Leute zu vm. E., Eichenstr. 10. *

2 Mansardenzimmer zu vermiet. Elbf., Gesundheitstr. 98, part. *

* 2 sch. Mansz. 1. od. 15. 4. 14. Matheisen, E., Schleswigerstr. 48.

2 große Speicherzimmer wegen Fortzugs am 1. Mai zu verm. Zu erfragen von 12—1½ Uhr E., Exerzierplatz 4, Kolbe. *

Sch. Mansardenzimmer * sof. zu vm. E., Humboldtstr. 41

1 großes Mansardenz. an ruh. Person. E., Flensburgerstr. 28.*

Schön. gr. Speicherz. an einz. Pers. zu vm. Elbf., Oststr. 9. *

Speicherzimmer u. Wagenplatz zu verm. Elb., Paradestr. 10. *

Verschiedene

Wohnung, abgeschl., in abg. H., 1. Et., auf sof. zu verm. Näher. Barmen, Leonhardstraße 21. †

Altenmarkt 11 sind billigst zu verm. 2 helle, luftige, moderne **Büro-Räume.**

Im Mittelpunkt der Stadt Düsseldorf
gelegene, helle und luftige, mit Zentralheizung versehene
Betriebs- und Lagerräume
(ca. 650 □-Meter) per sofort ganz oder geteilt zu vermieten. Für feinere Werkstätten, kunstgewerbl. Unternehmungen, Feinmechanik, graph. Anstalten etc. besonders geeignet. Auch kann Vorkaufsrecht auf das ganze Besitztum (Vorderhaus, Ladenlokale, Bureaus und große, modern eingerichtete Wohn-Etagen) eingeräumt werden. — Offerten unter E 7511 an die Exped. ds. Bl. erb. 630

Arbeits-Säle versch. Größen, mit Kraft, Heizung u. Licht, Nähe Hauptbahnhof, per sofort zu vermiet. Kramp, Elb., Ronsdorferstr. 10, Tel. 3418. 15831

Berlinerstraße 100a.
Helle Parterre-Räume mit bequemer Anfahrt nebst Kraft und Licht sofort zu vermieten. Daselbst auch 2. Etage, 180 □-Meter, sehr helle Arbeitsräume, worin Konfektions-Näherei betrieben wurde, evtl. mit Kraft und Licht sofort zu vermieten.
15793 Hugo Berg, Elberfeld, Berlinerstraße 100a.

* Gr. Lagerraum m. Kontor, E., Döppersberg 32, i. Erdgeschoß.

Ein schöner 12257
Arbeitsraum
evtl. mit kleinem Zimmer, im Hinterhause sofort zu vermiet. Elberfeld, Kipdorf Nr. 87.

Sehr gr. Raum 2. Etg., evtl. mit gr. Nebenz., zu v. Mittelp. Elberfeld, Kaiserstr. 35. 12263

Große Auto-Garage, auch als Lagerraum, E., Kipdorf 88, zu vermieten. Näh. E., am Nellenberg 8, 3. Etage. *

Mietgesuche

Einfamilienhaus mit großem Garten
Elberfeld oder Barmen, Straßenbahnverbindung erforderlich, für sofort zu mieten gesucht. Off. unter B 7379 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Gute Metzgerei * zu mieten ges. Off. u. H 460 an die Filiale ds. Bl. Elbf.-Mirke.

Wohnung, 5—7 Zimmer, nebst Lagerraum p. bald Elb. od. B. zu m. ges. Off. u. B 7376 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Eine 1. oder 2. Etage v. 7 od. 8 Räumen nebst Mans. u. Speisekammer im direkten Mittelpunkt von Barmen oder Elbf. sof. ges. Off. u. B 7383 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Zum 15. 4. 14 zu mieten ges. mod. eingerichtete Wohnung, 6—8 Räume u. Zub., in mögl. ruh. Lage, Nähe Hauptb. Elbf. Off. mit Pr. u. E 9595 an die Exp. *

* Brautp. sucht 1. Mai od. sp. schöne 3- o. 4-Z.-Wohn. (Südst.) Off. m. Preis u. E 9459 Exp.

Kl. Fam. s. versetzb. sof. 2 gr. Z., 3. Et. o. Mans., m. Gas in Elb., Oststadt bevorz. Off. m. Pr. u. P F 100 postl. Dönberg. *

2 oder 3 Z., pt. od. 1. Etg., v. kl. Familie sof. od. sp. ges. * Off. u. E 9462 an die Exped.

Groß. Parterrez., pass. f. Sattlerei, Nähe d. Königstr. sof. ges. Off. unt. E 9585 an die Exp. *

Großer Saal
für 16 Bandstühle mit Zubehör per bald od. später mit Dampfkraft zu mieten gesucht. Rittershausen oder Heckinghausen bevorzugt. Off. mit Preisangabe unt. B 1059 an die Exp. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1745a

Möbl. Zimmer

In Barmen:

B., Fischertalerstr. 62, 1. Etg.: Sch. möbl. Zimmer 1. April. †
B., Kalkstraße Nr. 15: Bess. möbl. Zimmer mit Frühst. †
B., Siegesstr. 74, pt., Nähe Hbhf.: Sch., g., frdl. mbl. Z. †
B., Neuerweg 29, III: Sch. mbl. Z. mit od. ohne Pension sof. †
B., Schuchardstr. 31, II: Fein möbl. Zimmer sofort zu v. †
B., Wegnerstr. 2, 2. Etg., r.: Bess. möbl. Zimmer zu verm.
U.-B., Obere Besenbruchstr. 51: El. mbl. W.- u. Schlfz. i. b. H.
U.-B., Kaiserst. 14, 2. Et.: Hübsch möbl. Zimmer in bess. Hause zu vermieten. †
U.-B., Wiesenstraße 57: Gut möbl. Zimmer m. voller Pens. an H. zu vm. 1744a
Bess. ält. Herr find. sofort in anst. Familie volle Pension bei gut. Verpfleg., 2 schöne Zimmer mit od. ohne Möbel in schönster Lage Barmens. Off. u. B 7386 an Exp. B., Neuerweg 57. †

In Elberfeld:

Aderstr. 23, Näh. Haupt-Bhf.: Gut möbl. Zimm. mit sehr guter Pens.
Aderstr. 31, II: Schön möbl. Z. in bess. H. 1. 4. u. Hptbh.
Aderstr. 32, 2×sch.: Frdl. mbl. Z. f. 1 Dame i. prw. N. Hbhf.
Aderstraße 39: Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Alsenstr. 30: Schön möbliertes Zimmer 1. Etg. zu verm.
Arrenbergerstr. 18, II.: Gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch bill.
Aue 16: Einfach möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.
Aue 73 (Frau Wolf): Schönes Zimmer an Dame zu vermiet.
Auerschulstr. 19: Möbl. Part.-Zimmer an ordentl. Herrn.
Auerschulst. 30, I., n. Königsplatz: Sch., saub. m. Z. m. o. oh. Frühst.
Augustastr. 154, pt.: Sch. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof.
Bachstr. 58, II: Einf. möbliert. Zimmer mit voller Pens. bill.
Bachstraße 105, 2. Etg.: Schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension per sofort an bessere Dame zu verm. 12253
Bahnstr. 8, III, geg. Stadthalle: Großes, gut möbl. Zimmer.
Bahnstr. 8: Möbl. Zimmer 1. Etage zu vermieten.
Bahnstraße 9, 1. Etg.: Schön möbl. Zimmer mit sehr guter Pension sofort zu vermieten.
Bahnhofstr. 20a, I., direkt a. Bhf. Döppersb.: Möbl. Zimm. mit sehr guter Pension zu v.
Bahnhofstr. 50, II.: Möbl. Z. mit od. ohne Pension sofort.
Bahnhofstr. 70, I.: Schön möbl. Zimmer an Fräulein zu vm.
Bankstraße 2: Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.
Bankstr. 4, I: Schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu vm.
Baustr. 14, II.: Frdl. möbl. Z. mit Frühst. sof. zu vermieten.
Baustr. 68, III., r.: Sch. möbl. Zimmer Nähe Neumarkt.
Bembergstr. 12: Zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Bergstr. 19, I: F. möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm.
Bergstr. 21, II: Freundl. möbl. Z. mit Pens., ev. mit Klavier.
Bergstr. 26: Möbl. Speicherz. für 1 Mann frei. Woche 2,50 M.
Berlinerstr. 14, III: Groß., gut möbl. Z. mit 2 Betten billig.
Berlinerstr. 48: Hübsch möbl. Z. m. od. oh. Pens. Klavierbenutzg.
Berlinerstr. 72, II: Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Berlinerstr. 78, II.: Sch. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension
Berlinerstr. 85, Ecke Hellerstr.: 1 eleg. möbl. Zimmer. 94102
Berlinerstr. 94, II: Sch., groß, möbl. Z. mit sehr gut. Pens.
Bleichstr. 11: Gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vm.
Bleichstr. 13, I: Elegant möbl. Zimmer an besseren Herrn oder Dame zu vermieten.
Blumenstr. 4: Freundl. möbl. Zimmer in anst. Hause zu v.
Blumenstr. 8, I: Einfach möbl. Speicherzimmer zu vermieten.
Blumenstraße 14: Elegant möbl. Zimmer zu vermieten.
Blumenstr. 17: Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten.
Blumenstr. 29: Freundl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens.
Blumenst. 33, II, n. Stadthalle: Frdl. mbl. Z. m. od. ohne Pf.
Breitestr. 30, II: Schön möbl. Zimm. mit voll. Pens., a. ob.
Breitestr. 48, II.: Möbl. Zimm. mit oder ohne Pension zu v.
H. J.-Kl., Carnapstraße 48—50: Möbl. Zimm. mit Pension an alleinst. Damen zu v. 12171
Deweerthstr. 86: Einf. möbl. Z. mit Pf. f. j. Kfm. Wch. 11 M.
Deweerthstr. 86: Schön möbl. Zimmer mit Pension zu vm.
Deweerthstr. 113, Eing. Eintrachtstr. (Boltzen): Sch. möbl. Z. m. Klavier 25 M.
Distelbeckerstr. 1e, II.: Hübsch möbl. Z. mit sehr g. Pens. in bess., ruh. Hause m. Schreibt.
Distelbeckerstraße 34: Sch. möbl. Zimmer mit gut. Pension z. v.
Distelbeckerstr. 41, I: Schön möbl. Frontz. in freier Lage zu v.
Düppelerstr. 8, 1. Etg., Nähe Mirker Bahnh., Tel. 4319: Gut möbliert. Zimmer mit voller Pension für sofort oder später zu vermieten. a135
Erststr. 10: Schön mbl. Zimm. u. einf. mbl. Z. sof. Gute Pf.
Erststr. 10a, Loveing.: Möbl. Z., gut. Essen, f. Handwerker.
Erststr. 12: Schön. einf. möbl. Z. f. 1 od. 2 H., m. od. oh. Kl.
Erststraße 20, 2. Etg.: Schön möbl. Zimmer mit g. Pens.
Feldstr. 17a, I.: Zum Mitbew. e. möbl. Z. wird ein Herr ges.
Flensburgerstr. 49, pt.: Propr. Logis für anständ. H. billig.
Flensburgerstr. 56, II., l.: Möbl. Zimmer mit od. ohne Frühst.
Friedrichstr. 6: Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu v.
Friedrichstr. 43: Schön möbl. Zimmer für 1 od. 2 ord. Frl. f. 1. 4. mit od ohne Pf. 15840
Froweinstr. 28, 3. Etg.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Gartenstr. 51, III: Sch. m. W.- u. Schlfz. a. 1 od. 2 H. m. v. gut. P.
Genügsamkeitstr. 6, pt.: Möbl. Z. m. Kl., Schrbt., Kochg. u. W.-B.
Neue Gerstenstr. 10, pt.: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. in bess. Hause zu vermieten.
Gesundheitst. 9, II., a. Thalia: Gut möbl. Zimmer sof. od. später
Gesundheitstr. 68, I.: Freundl. möbl. Zimm. an bess. Herren
Gesundheitst. 92: Sch. möbl. W.- u. Schlafz., 2 Betten, Kochgelegenh.
Gesundheitstr. 119: Schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten.
Grifflenberg 8, pt.: Fein möbl. Parterrezimmer zu vermiet.
Grifflenberg 20, II: Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Grifflenberg 31, II: In bess. ruh. H. f. möbl. Zim. m. od. o. Pf. preisw.
Grifflenberg 56: Großes, gut möbl. Part.-Zimmer in besserem Hause zu vermieten.
Grünstr. 22, II.: Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu v.
Haarhausstr. 1, II.: Sch. möbl. W.- u. Schlafz., auch einz., zu vm. Nähe Breite- u. Königst.
Harmoniestraße 1: Fein möbl. Zimmer zu vermieten.
Harmoniestr. 10, 2. Etg.: Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Harmoniestr. 12: Saub., möbl. Parterrez. an bess. jg. Herrn
Hauptbahnstr. 4: Bess. mbl. Wohn- u. Schlafzimmer, peinl. Sauberkeit, 8 Min. v. Bhf. Döpp.
Heidestr. 15, p.: S., frdl. möbl. Z. mit Morgenk. sof. 15833
Hellerstr. 2: Bess. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. o. später
Hermannstr. 2: Schön möbl. Parterrez. m. voll. Pens. b.
Heubruch 7, III.: Sch. möbl. Z. m. gut. Pens. an Herrn od. Dame.
Heubruch 10: Möbl. Z., ev. vorüberg., w. gew., m. Klavierb.
Hochstr. 72, 4. Etg.: Schlafst. f. Mädchen. Zimmer allein.
Hofaue 28: Hochelegantes möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten.
Hofaue 26: Groß., schön möbl. Zimmer mit Frühstück sofort.
Hofaue 59, II.: Schön möbl. Z. mit oder ohne Pension zu vm.
Hofaue 80, I.: Möbl. Zimmer an Herrn od. Dame sofort.
Hofaue 83, 3. Et.: G. m. Z. a. bess. Herrn sof. od. sp. zu v.
Hofaue 91, Becker: Schön möbl. Zimmer mit guter Pension.
Hoffkamp 20, I.: Sch., saub. möbl. Z. m. gut. Pens. an bess. H.
Jägerhofstr. 140, pt.: Möbl. Zimmer zu vermieten.
Island 10, 2. Etg.: 1 od. 2 gut möbl. Zimmer 1. Etg. zu vm.
Islandberg 6 u. Kölnerstr.-Ecke, 1 Et.: Schön. möbl. Zimmer sofort zu verm., v. schellen.
Kaiserstraße 35: Schön möbl. Zimmer zu verm. 12263
Kampstr. 22: Fein möbl. Wohnung mit Klavier, Schreibt., Chaisel., elektr. Licht 1. 4.
Karlstr. 26, II.: Schön möbl. Zimmer für bess. Herrn zu v.
Kasinogartenstr. 15a: Schön m. W.- u. Schlafz. mit voll. Pf.
Kasinogartenstr. 15: Sch. möbl. Zimmer mit voller Pension.
Kipdorf 42: Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu v.
Kipdorf 48, I: Schön möblierte Zimmer mit od. ohne Pension.
Kipdorf 80, II: Hübsch möbl. Z., evtl. Wohn- und Schlafzimm.
Kipdorf 90, III.: Schön möbl. Zimmer. Nähe Altenmarkt.
Kirchstr. 4: Freundl. möbl. Z. sowie Schlafst. frei.
Kleeblatt 26, I: Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort.
Kl. Klotzbahn 12, II, Neubau Kath.: Sch. m. Z. f. 1 o. 2 P.
Klotzbahn 19a, II.: Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Kölnerstr. 44, 2. Etg.: Freundl. möbl. Zimmer mit Frühstück.
Kölnerstr. 54, I: Möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten zu verm.
Kölnerstr. 60, II: Bess. möbl. Z. mit gut., voll. Pens. per sof.
Kölnerstr. 68, Dralle: Gut möbl. Zimmer mit vorzügl. Pens.

Am Königsplatz: Wohn- u. Schlafzimmer mit guter Pens. an 1 od. 2 H. od. Damen. Königstr. 29, I.

Königstr. 24, II: Gut möbliertes Zimmer an bess. Herrn zu v.
Königstr. 38, II: 1 gr., besser möbl. Z. mit Schreibtisch an besseren Herrn sofort zu vm.
Königstr. 38, I: Gut möbl. Zimmer an bess. Herrn sof. zu vm.
Königstr. 80: Zwei hübsch möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, mit Morgen-Kaffee zu vermieten. 12254
Königstr. 93, Eing. Breitestr., bei Frede: 1 od. 2 bess. möbl. Z. in schönst. Lage (Mittelp.) mit od. ohne Pension zu vm.
Lagerstraße 11, part.: Möbl. Mansardenzimmer zu verm.
Langestr. 17, I: Hübsch möbl. Z. mit o. ob. Pf. an 1 o. 2 H.
Laurentiusstr. 27: Wohn- und Schlafz. u. Einzelz. für 1 od. 2 H., v. Pens., sof. od. 1. 4.
Laurentiusstr. 29, Hinth.: Möbl. Z. an H. sof. m. od. o. Kaffee.
Lucasstr. 17, I: Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.
Luisenstr. 29, II.: Frdl., schön möbl. Zimmer mit gut. Pens.
Luisenstr. 68a: Möbl. Z. mit voll., sehr gut. Pf. an Hrn.
Luisenstr. 72, I., Nähe Königspl.: Schön möbl. Zimmer zu vm.
Luisenstr. 102, I., a. Königspl.: Eleg. möbl. Zimmer zu verm.
Luisenstr. 120, Luhde: Z. d. H., pt., sch. m. W.- u. Schlfz. 45 M.
Luisenstr. 120, I: Sch. m. Zimm. in d. H. zu vermieten.
Luisenstr. 120, I: Sch. m. Wohn- u. Schlafz. mit Balkon in d. kinderl. H. zu vermieten.
Luisenstr. 132, p.: 1 eleg. möbl. Zimmer an besseren Herrn.
Mäuerchen 1, III.: Sch. möbl. Zimmer. Klavier vorhanden.
Mäuerchen 6, II.: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu v.
Marienstr. 6, Eing. Funkenstr.: Möbl. Zimmer per 1. 4. zu v.
Mühlenstr. 9, II: Möbl. Zimm. im Mittelp., 3 Min. v. Hptbh.
Neuenteich 93 II, Kipd., Hoff.-Ed. Einf. m. Zimm. m. Pens. in bess. H.
Neustr. 20, III: Schön möbl. Erkerz. b. am Neum. zu vm.
Neustadt 3, part.: Gut möbliert. Parterre-Zimmer zu vermiet.
Nützenbergerstr. 19: Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. an nur bess. Herrn zu verm. 12279
Nützenbergerstr. 32, 1. Etg.: F. möbl. W.- u. Schlafz. an 1 od. 2 bess. Herr. u. einz. möbl. Z.
Obergrünewalderstr. 1: Möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Obergrünewalderstr. 15, I: Gut möbl. Wohn- und Schlafzimm.
Oststr. 51, II: Frdl. möbl. Z. mit od. oh. Pens. an 1 o. 2 H.
Osterfelderstr. 18, II: Möbl. Zimmer zu vermieten.
Paradestr. 72, part.: Möbl. Küche u. Schlafz. mit Gas z. v.
Paradestr. 76, Nähe Rathaus: Möbl. Zimmer zu vermieten.
Plateniusstr. 22, pt.: Hübsch m. Part.-Z. für 2 ordtl. H. sof.
Prinzenstr. 45: Frdl. m. Pt.-Z., ev. m. Klav., in d. H. u. Stb.
Reitbahnstr. 22, pt., lks.: Jg. Wwe. s. f. ihr gemütl. Heim ält., unabh. Frl. z. Schlafen.
Robertstr. 8, I. (im Zentrum): Eleg. möbl. Zimmer zu vm.
Rommelspütt 1, II: Sch. möbl. Z., ev. für 2 Pers. Tel. 2510.
Rommelspütt 1, I: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Schleswigerstr. 45, II: Freundl. möbl. Zimmer mit voll. Pens.
Schleusenstr. 10, pt.: Sch. möbl. Zimmer an H. od. D. sofort.
Schloßbleiche 20, II.: Eleg. möbl. Zimmer, evtl. mit Klavier.
Schwanenst. 32/34, III.: Mehrere möbl. Z. mit od. ohne Klavier
Sandstr. 1: Frdl. möbl. Zimm. Nähe Hauptbahnhof zu verm.
Südstr. 72, part.: Frdl. möbl. Zimmer mit Pension zu vm.
Treppenstr. 2a, II: Schön möbl. Zimmer mit oder oh. Pension.
Untergrünewalderstr. 30: Schön möbl. Parterrezimmer zu v.
Untergrünewalderstr. 31: Schön möbl. Part.-Zimmer zu vm.
Vereinstr. 9, pt.: Gut möbl. Z. mit oder ohne Pension zu vm.
Wall u. Wirmhof 3a: El. möbl. 1 u. 2 Z., m. 1 u. 2 Bett., la P., el. L.

Bess. möbl. Zimmer mit g. Pension. Weststr. 54, II.

Weststr. 60, 2. Et.: Frdl. möbl. Speicherzimmer bill. zu verm.
Wilbergstr. 4, II: Schön möbl. Zimmer mit Frühstück zu vm.
Wilbergstr. 14, II: Sch. möbl. Z. mit Frühst. in bess. Hause.
Wilbergst. 14, III: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Wirmhof 3, I: Besser möbliert. Z. mit o. oh. Pens. in bess. H.
Wupperstr. 25, I.: Hübsch möbl. Zimmer Nähe Döppersberg.
Wülfingstr. 19, II.: Gut möbl. Zimmer in ruh. Hause sofort.
Wülfingstr. 23, I.: Möbl. … Schlafz. m. Schlafz. a. …
Wülfingstr. 23, II, … möbl. Zimmer billig …
Wülfingstr. 28, p.: Schön Mansardenzimmer …
Schön möbl. Zimmer u. … stück für 30 Mk. per … vermieten. Näheres … gegenüber der Stadthalle.

Guter Privat-Mittagstisch 70 Pf., im Abonnement … auf Wunsch monatl. … E., Königstr. 2, I, …

Gesuche.

J. D. s. möbl. Z. u. Pens. … 1. 5. in bess. Fam. … Off. 2252 Solingen, Kaiserstr. …
J. D. s. möbl. Z. ohne Pens. 1. Mai. Off. u. 2261 an … Solingen, Kaiserstr. 19.
Eleg. möbl. Part.-Zimm. Döppb., v. bess. … zu m. ges. Off. u. B 7… Exped. B., Neuerweg 57.

Sommerwohnung. Teilweise od. ganz möbl. Wohnung mit Küche … mit 2 Kindern für d. Sommermonate (evtl. April—Okt.) zu mieten ges. Bed. freie … Lage, Gartenbenutzung … Verbind. z. Mittelp. … Off. m. Preisang. u. B 7… die Exp. B., Neuerweg …

Gesucht zum 1. April 3 oder 4 möbl. Zimmer im selb. Hause … Nähe Rathaus … mit Preis u. E 9594 an …

Möbl. Zimmer, (1 oder 2) für sofort von … mann gesucht. Guter … tisch Bedingung. Off. u. Preisangabe u. E 9688 an die Exp.

Einf. möbl. Zimmer ohne Frühst. z. zeitw. … ges. Off. u. E 9681 an die Exp.

Telephonisch sollten **Anzeigen** nur in Ausnahmefällen aufgegeben werden. Für die richtige Wiedergabe übernehmen wir keine Garantie.
Expedition des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Von Kindheit bis zum 24. Lebensjahre mit **Flechten** an den Beinen, Armen und im Gesicht behaftet und durch Gebrauch von Obermeyers Medizinal-Herba-Seife nunmehr geheilt, bestätigt W. Vost in Oberlangen… Herba-Seife à Stück 50 Pf., 30% verstärkt. Präparat … Zur Nachbehandl. Herba-Creme à Tube 75 Pfg., … Z. h. i. d. Apotheken, Drogerien und Parfümerien.



RACKETS ZUR REPARATUR
bitte ich, mir jetzt zu übergeben, in der Saison kann eine schnelle Lieferung nicht garantiert werden.
MAX LEHMANN
ALTENMARKT 8. ELBERFELD

Elektro-Schaeffer Elberfeld Grünstr. 27
Elektrische Licht- u. Kraftanlagen
Motoren, Dynamos, Akkumulatoren, Telephon- und Klingel-Anlagen. Umändern von Kronleuchtern. 15832

Nr. 76. 4. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Dienstag, 31. März 1914.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 31. März.

Aufwandsentschädigungen für soldatenreiche Familien.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht jetzt die Bestimmungen über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen an soldatenreiche Familien, über die wir am Samstag schon kurz berichteten. Danach erhalten Familien, von denen eheliche oder den ehelichen gesetzlich gleichstehende Söhne durch Ableistung ihrer gesetzlichen zwei- oder dreijährigen Dienstpflicht im Reichsheer, in der Marine oder in den Schutztruppen als Unteroffiziere oder Gemeine eine Gesamtdienstzeit von sechs Jahren zurückgelegt haben, auf Verlangen Aufwandsentschädigungen von 240 Mark jährlich für jedes weitere Dienstjahr eines jeden seiner gesetzlichen zwei- oder dreijährigen Dienstpflicht genügenden Sohnes in denselben Dienstgraden. Auf die Aufwandsentschädigungen haben Anspruch die Eltern; falls solche nicht mehr vorhanden sind, die Großeltern; diese unter der Voraussetzung, daß sie erwerbsunfähig und bis zum Zeitpunkte der Einstellung von dem Eingestellten dauernd unterstützt worden sind. Schließlich ist noch den Stiefeltern unter der Bedingung, daß sie vom Stiefsohn bis zu seiner Einstellung dauernd unterstützt worden sind, ein Anspruch auf Aufwandsentschädigungen eingeräumt worden. Dieser Anspruch ist bei der Gemeindebehörde desjenigen Ortes, in dem der Berechtigte seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, anzumelden. Für die Auszahlung wird ein Monatsbetrag von 20 Mark zugrunde gelegt. Die Zahlungen sollen halbjährlich nachträglich am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres erfolgen. Der Anspruch soll von den Berechtigten innerhalb vier Wochen nach Eintritt des Sohnes, dessen Dienst im Heere, der Marine oder Schutztruppe den Entschädigungsanspruch begründet, angemeldet werden. Die Geltendmachung des Anspruches ist nach Ablauf von sechs Monaten nach der Entlassung oder dem Tode des betreffenden Sohnes ausgeschlossen. Die Aufwandsentschädigungen sind zum ersten Male für die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 31. März 1914 zu zahlen.

---

e.— **Angestelltenversicherung und Hypothekenmarkt.** Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte hat die Absicht, einen Teil ihres Vermögens in Hypotheken anzulegen. Verschiedenen Gemeinden gegenüber hat sie sich bereit erklärt, Grundstücke gegen erststellige hypothekarische Belastung bis zur Höhe von ½—⅔ des gemeinen Wertes zu beleihen. Der Zinsfuß stellt sich auf 4½ bis 5 Prozent, doch ist Zahlung eines einmaligen Verwaltungskostenbeitrages von ½ Prozent Vorbedingung. In besonderen Fällen will die Anstalt Vergünstigungen eintreten lassen, auch will sie für kleine Wohnhäuser Hypotheken zweiter Stelle vergeben, sofern deren Sicherheit garantiert ist.

e.— **Ärzte und Krankenkassen.** Die in Ausführung des Berliner Abkommens über Ärzte und Krankenkassen vom Vorsitzenden des Oberversicherungsamts erlassenen Wahlordnungen für die Auswahlausschüsse und Vertragsausschüsse sowie das Schiedsamt liegen bei den Versicherungsämtern — ausgenommen Remscheid, Lennep, M.-Gladbach-Stadt und -Land sowie Rheydt — zur Einsichtnahme durch die Beteiligten auf. Wegen der vorgenannten fünf Versicherungsämter ist weitere Bekanntmachung vorbehalten geblieben.

e.— **Die Krankenkasse der Beamten und Angestellten der Stadt Elberfeld,** die im Rathaus unter Vorsitz des Bureaudirektors Buchholz ihre Generalversammlung abhielt, hat im Jahre 1913 bei einer Einnahme von 15 680,95 Mark und einer Ausgabe von 15 644,05 Mark einen Überschuß von 36,90 Mark erzielt. Mit dem Restbetrage des Überschusses aus den Jahren zuvor konnten der neuen Rechnung 555,33 Mark vorgetragen werden. Die Mitgliederzahl ist von 548 auf 622 gestiegen. Für 1914 bleiben die bisherigen Kassenleistungen und Beiträge bestehen. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

e.— **Die Postschalter** sind von morgen ab wieder um 7 Uhr morgens geöffnet.

e.— **Vieh- und Schweinemarkt** findet am 3. und 24. April in Wipperfürth statt.

e.— **Die Elberfelder Tischler-Innung** beschloß nach dem Beispiele derjenigen aus Gelsenkirchen, Witten, Essen, Vottrop, Dortmund, Oberhausen, Duisburg etc., eine besondere Arbeitsgemeinschaft mit dem Namen „Schutzverband des Tischlergewerbes" e. V. zu gründen. Für die Tätigkeit des Schutzverbandes gelten folgende Richtlinien: 1. Die systematische Förderung fachlich tüchtiger Leistungsfähigkeit, 2. die Erstrebung der rationellen Arbeitsweise auf allen Gebieten des Tischlerhandwerks, 3. die Herbeiführung geordneter Verhältnisse der Preiswirtschaft. Als wesentliches Hilfsmittel für die Durchführung dieser Aufgaben diene die Übernahme der Aufträge zur gemeinsamen Erledigung durch die angeschlossenen Betriebe. Die handwerksgerechte, gute und gleichmäßige Ausführung wird durch eine ständige Qualitätskontrolle

Für Hausputz und Umzug!

Enorme Quantitäten

Gardinen und Dekorationen

gelangen zu **sensationell billigen Preisen** in den Verkauf.

Meine Auswahl ist unerreicht groß! Meine Preise sind unerreicht billig!

Auf Extra-Tischen ausgelegt:

Enorme Posten **Gardinen** nur letzte Neuheiten in besten Qualitäten — Serie I 2.95 — Serie II 4.75 — Serie III 7.50 — Serie IV 10.50 — Serie V 14.50

Enorme Posten **Stores** mit Volant oder Leinenfranzen, aus Spannstoff, Erbstüll und Etamine — Serie I 3.50 — Serie II 6.50 — Serie III 9.75 — Serie IV 13.75 — Serie V 17.50

Enorme Posten **Spannstoffe** 130—160 cm breit, moderne Spitzen- u. Verdure-Muster . . — Serie I 78 ₰ — Serie II 98 ₰ — Serie III 1.25 — Serie IV 1.65 — Serie V 1.95

Enorme Posten 1bettige **Tüllbettdecken** — Serie I 2.95 — Serie II 5.25 — Serie III 8.75

Enorme Posten 2bettige **Tüllbettdecken** — Serie I 5.90 — Serie II 9.75 — Serie III 16.50

Enorme Posten **Dekorationen** in Kochelleinen, Leinen, Rips, Alpaka . . . . . — Serie I 2.95 — Serie II 5.50 — Serie III 9.75 — Serie IV 14.50 — Serie V 18.75

Enorme Posten **Madrasgarnituren** die große Mode, selten schöne Muster . . . . — Serie I 6.75 — Serie II 9.75 — Serie III 14.50 — Serie IV 18.75 — Serie V 24.50

Enorme Posten **Tischdecken** in Tuch, Plüsch, Leinen, Rips und Perser imit. — Serie I 3.50 — Serie II 7.75 — Serie III 12.50

Enorme Posten **Chaiselonguedecken** in jeder modernen Ausführung . . von Mk. 48.00 bis 8.50

Enorme Posten **Brises-bises** — Serie I 25 ₰ — Serie II 48 ₰ — Serie III 68 ₰

Enorme Posten **Spannstoffe** für Scheibengardinen — Serie I 39 ₰ — Serie II 58 ₰ — Serie III 85 ₰

Scheibengardinenstoffe — Serie I 29 ₰ — Serie II 48 ₰ — Serie III 68 ₰

Enorme Posten **Gardinen-Muster** größtenteils paarweise, — Serie I 50 ₰ — II 75 ₰ — III 1.00

Ein großer Posten solider **Tapestry-Teppiche** — Gr. ca. 170/240: 16.50 — ca. 200/300: 25.— — ca. 250/350 cm: 58.—

Ein großer Posten **Ia Velour-Teppiche** — Gr. ca. 170/240: 27.— — ca. 200/300: 39.— — ca. 250/350 cm: 78.—

1 großer Posten **Inlaid-Linoleum-Teppiche** Muster durchgehend, in modernen und Perser-Dessins . . . . . Gr. 200/275 — 18.75

Läuferstoffe, Felle, Vorlagen, Matten in größter Auswahl — enorm billig. —

Dekorationsstoffe in Gobelin u. Leinen, ca. 130 cm breit — Serie I 1.75 — Serie II 2.75 — Serie III 3.90

Cretonnes in mod. Rosen- u. Futuristenmust., — Serie I 68 ₰ — Serie II 95 ₰ — Serie III 1.20

Galerieborde in Lein., Tüll Rips usw. — Serie I 48 ₰ — Serie II 78 ₰ — Serie III 1.10

Sämtliches **Gardinen-Zubehör** wie Stangen, Messingwaren, Quasten, Kordel, Haken usw. enorm preiswert

N. STRAUSS

Mittelstraße 1, 3, 5 **BARMEN** ref. Kirchstr. 2a, 2b.

sichergestellt. Man hofft, daß durch diese Qualitätskontrolle eine erhebliche Steigerung der fachlichen Tüchtigkeit herbeigeführt wird. Zudem wird durch die Übernahme der Arbeiten auch den angeschlossenen Klein- und Mittelbetrieben des Tischlerhandwerks wieder die praktische Möglichkeit zur Teilnahme an den großen Aufträgen des Staates, der Kommunen und der Privatunternehmungen gegeben.

c.— **Wegen angeblicher Vetternwirtschaft in der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse** hatten bekanntlich vor einiger Zeit Otto Kunze und Genossen Beschwerde beim Versicherungs- und beim Oberversicherungsamt erhoben. Es wurde dem Vorstand der Ortskrankenkasse für verschiedene Gewerbe der Vorwurf gemacht, die Anstellung der benötigten Kontrolleure, Kontrolleurinnen und Beitragssammler wäre zunrecht erfolgt, da der neue Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse, der damals noch nicht gewählt war, die Wahl hätte tätigen müssen, oder die Verschmelzungskommission hätte die Wahl vorzunehmen gehabt. Weiter hieß es in der damals von den Beschwerdeführern veröffentlichten Notiz: „Zur Anstellung haben sich auch zwei von den vier Arbeiter-Vorstandsmitgliedern beworben, die auch gewählt wurden. Der Schwiegersohn eines Vorstandsmitgliedes und der Sohn eines anderen Vorstandsmitgliedes seien gewählt worden." Und eine Reihe sonstiger, an sich richtiger Tatsachen war wiedergegeben. Aus alledem wurde „Vetternwirtschaft" gefolgert. Der Vorstand der Ortskrankenkasse hat in zwei Schreiben an das Versicherungsamt vom 27. Dezember und vom 6. Januar die Beschwerden zurückgewiesen und darin betont, daß er sich als Vorstand der zur Allgemeinen Ortskrankenkasse Elberfeld ausgestalteten Allgemeinen Ortskrankenkasse für verschiedene Gewerbe berechtigt halte, die Anstellung des Personals vorzunehmen bezw. Anstellungen über den 31. Dezember 1913 hinaus vorzunehmen. Zuerst seien alle bei den übrigen zur Verschmelzung gelangenden Kassen beschäftigten Bureauangestellten berücksichtigt, und die noch fehlenden Personen seien aus den auf Inserate eingegangenen Offerten ausgesucht worden. Fast von allen hiesigen Ortskrankenkassen hätten sich Vorstandsmitglieder und Krankenkontrolleure um die vakanten Posten gemeldet gehabt. Alle zu berücksichtigen, sei unmöglich gewesen. Es seien daher nach bestem Wissen und Gewissen aus den Bewerbern einige Personen ausgewählt worden. Die Beschlußfassung hierüber sei durch übereinstimmende Beschlüsse in beiden Gruppen des Vorstandes erfolgt, auch hätten sich diejenigen Herren des Vorstandes, deren eigenes Interesse oder das ihrer Angehörigen in Frage kam, während der Beratung aus dem Sitzungszimmer entfernt und sich der Abstimmung enthalten. Allerdings sei unterlassen worden der sogenannten Verschmelzungskommission von den Meldungen Kenntnis zu geben, da der Vorstand dies für praktisch undurchführbar und nur geeignet gehalten habe, eine noch größere Postenjägerei zu hervorzurufen. Man habe versucht, in der verschiedensten Art auf den Vorstand einzuwirken, die eine oder die andere Person zu wählen. Selbst der Beschwerdeführer habe einem der Vorstandsmitglieder erklärt, daß er einem gewissen Verein beitreten würde, wenn er einen Posten bekäme. Da dies nicht geschah, habe er mit einigen Gesinnungsgenossen eine Hetze gegen den Vorstand angestellt, die zur Einreichung der Beschwerde geführt habe. Auch jetzt noch stehe der Verband auf dem Standpunkt, daß die Verschmelzungskommission mit der Anstellungsfrage nichts zu tun habe. Der Vorstand sei nur verpflichtet, über seine Maßnahmen der Kommission Bericht zu erstatten, wie dies auch geschehen sei. In dem zweiten Schreiben wird u. a. noch betont, daß der Vorstand bei der Anstellung der Personen für den Außendienst auch Wert darauf gelegt habe, nur solche zu engagieren, die mit der Materie des Versicherungsgesetzes vertraut sind. Man glaube, bei der Auswahl dieser Personen mit der nötigen Vorsicht und Umsicht verfahren zu haben. Allerdings habe der Vorstand sich nicht darum gekümmert, ob ein Verwandter des einen oder des anderen nun bei einer Firma beschäftigt sei, die den Beschwerdeführern oder deren Hintermännern nicht passe. Bei Aufzählung der seinerzeit in der Beschwerde bemängelten Personen wird u. a. ausgeführt, daß zwei der Angestellten Angehörige von Vorstandsmitgliedern seien. Letztere hätten sich jedoch an der Beratung und Beschlußfassung über die Anstellung dieser Personen nicht beteiligt, und die Beschlüsse seien von den übrigen Vorstandsmitgliedern entsprechend den Bestimmungen des § 349 der Reichs-Versicherungs-Ordnung gefaßt worden. Zum Schluß wird nochmals der Vorwurf der Vetternwirtschaft zurückgewiesen und wiederholt betont, daß nicht nur Personen, die bei der Ortskrankenkasse für verschiedene Gewerbe tätig waren, berücksichtigt worden seien, sondern auch solche von anderen Kassen. Es sei nach jeder Richtung hin Unparteilichkeit gewahrt worden. Der Vorstand habe sich nicht beeinflussen lassen, den Weg zu verlassen, den er für das Gedeihen der Kasse für den besten hielt. Der ganze Entrüstungssturm sei durch eine Anzahl Personen heraufbeschworen, die glaubten, bei der Besetzung der vakant gewordenen Stellen ein Anrecht darauf zu besitzen, berücksichtigt zu werden. Das Versicherungsamt hat dem Vorstande der Kasse am 27. Februar mitgeteilt, daß beide Beschwerden durch Bescheide dahin erledigt worden seien, daß ein Eingreifen der Aufsichtsbehörde als notwendig nicht erachtet worden sei. Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse gibt der Hoffnung Ausdruck, daß mit dieser Antwort allen Redensarten über „Vetternwirtschaft" und dergl. der Boden entzogen worden sei.

c.— **Für die Ausdehnung der hiesigen Zwangsinnung für das Schneiderhandwerk auf die Schneiderinnen** hat sich bei der Abstimmung die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden erklärt. Der Regierungspräsident hat infolgedessen angeordnet, daß zum 1. Juli 1914 die Zwangsinnung auf die Damenschneiderinnen in Elberfeld ausgedehnt wird.

c.— **Städtisches Museum.** Im Kupferstichsaale des ersten Obergeschosses wurden neu ausgestellt die im vergangenen Jahre für das Kupferstichkabinett erworbenen Blätter, u. a. Arbeiten von Hans von Marées, Max Liebermann, L. von Kalckreuth, A. Zorn, Jos. Uhl, Hans Meid, Ferd. Hodler, Karl Buchholz, Max Bernuth, Rudolf Ritter, Peter Schenck, F. A. Weinzheimer.

c.— **Das Konservatorium Richard Mann** (vorm. Schmidt) veranstaltet heute, Dienstag, abend 7 Uhr im roten Saale der Stadthalle seine letzte Schüler-Prüfungs-Aufführung. Zum Vortrag gelangen u. a. Werke für zwei Klaviere zu acht Händen nebst Violinchor und Celli von Händel, Violinsoli sowie Lieder für Tenor und Bariton etc. Anmeldungen für das neue Semester werden schon jetzt entgegengenommen.

c.— **Im Allgemeinen Bildungsverein** findet am Mittwoch eine Reutervorlesung des Rezitators Bernhard Clasen statt. Für Sonntag, 5. April, ist noch eine Vorstellung zum Besten der Theaterabteilung angesetzt, womit die Reihe der Winterveranstaltungen des Vereins schließt. Einschließlich dieser Theatervorstellung umfaßt das Programm des abgelaufenen Winterhalbjahres im ganzen 32 Veranstaltungen. Damit dürfte wohl die Höchstzahl der von den Bildungsvereinen in Rheinland-Westfalen gebotenen Abendunterhaltungen und Belehrungen erreicht sein — eine Leistung die um so mehr Anerkennung verlangt, als sie allen geistigen Volksinteressen dient, wie ein Blick auf das Programm zeigt. Der Aufgabe der Jugendpflege wird sie dabei um so mehr gerecht, als sie die Jugend nicht von den Erwachsenen absondert, sondern sie im Kreise der Eltern und Verwandten an den Kulturbestrebungen der Zeit teilnehmen läßt.

Barmen, 31. März.

Altpensionäre und Kommunalverwaltungen.

Die bevorstehende Neuregelung der Bezugsverhältnisse der Altpensionäre in der Reichs- und preußischen Staatsverwaltung läßt die Frage offen, wie denn von seiten der kommunalen Verwaltungen an die Erhöhung der Ruhegehälter ihrer Altpensionäre geschritten werden kann. Man hat in Vorschlag gebracht, die Kommunen auf gesetzlichem Wege, mindestens aber im Verwaltungswege dahin zu bringen, die Bezüge ihrer Altpensionäre einer Aufbesserung zu unterziehen. Wie wir erfahren, ist aber an ein Beschreiten dieser beiden Wege seitens der Kommunen nach Lage der Dinge nicht zu denken. Denn die Einkommensverhältnisse der Gemeindebeamten sind nicht durch Gesetz geregelt. Es kann also auch kein gesetzlicher Eingriff zugunsten solcher Beamten erfolgen. Was hier vom Reich gilt, gilt auch von der preußischen Staatsverwaltung. Die Erhöhung der Bezüge kommunaler Altpensionäre liegt lediglich im Rahmen kommunaler Selbstverwaltung und ist daher eo ipso staatlicher Einwirkung entzogen. Man darf aber heute schon als sicher hinstellen, daß im Zusammenhang mit dem staatlichen Vorgehen zugunsten der Altpensionäre auch die Kommunalverwaltungen Gelegenheit nehmen, ernstlich an die Verbesserung der Lage ihrer Altpensionäre zu denken, wenn sich auch naturgemäß diese Aufbesserung in wesentlich beschränkterem Rahmen halten muß.

---

b.— **Wichtig für Fuhrwerksbesitzer, Radfahrer und Automobilisten.** Man trifft jetzt ziemlich häufig Fuhrwerke an, die statt der vorgeschriebenen Laternen eine Flasche mit einer Kerze führen oder zerbrochene Laternenfenster durch mehr oder weniger geeignetes Papier ersetzen. Auch Radfahrer begnügen sich zuweilen mit einer solchen Beleuchtungseinrichtung. Damit ist aber dem Verkehrsinteresse nicht gedient. Eine derartige primitive Einrichtung sieht nicht nur schlecht aus, sondern führt auch leicht zu Störungen und Zusammenstößen im Fuhrverkehr, denn die Leuchtkraft ist naturgemäß sehr herabgemindert, wenn die Lichtstrahlen ihren Weg durch dickes buntes Glas oder undurchsichtiges Papier suchen müssen. Deshalb kann auch die Polizei solche Vorkehrungen nicht als genügende Beleuchtung gelten lassen, so daß die Fuhrwerksbesitzer und ihr Personal gut tun werden, wenn sie ihre Laternen dauernd in Ordnung halten. Ebenso läßt die Beleuchtung der Automobile oft zu wünschen übrig. Besonders die hinteren Kennzeichen und ihre Beleuchtungsvorrichtung befinden sich zuweilen in einem Zustand, daß nichts von den Zeichen zu lesen ist. Auch hier kann nur größere Sorgfalt empfohlen werden, weil die Polizeibeamten pflichtgemäß Anzeige erstatten müssen, wenn sie derartige Unregelmäßigkeiten bemerken.

b.— **Das Konservatorium der Musik,** Neuerweg, Direktion Louise Bader, veranstaltet Donnerstag, den 2. April, abends 7½ Uhr, in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstraße, eine Aufführung der Rose Pilgerfahrt von Robert Schumann. Die Leitung liegt in den Händen des Musikdirektors Richard Senff, die Begleitung hat Fräulein Bader übernommen. Anmeldungen für das am 1. April beginnende Sommersemester werden in der Anstalt entgegengenommen.

b.— **Barmer Krieger- und Landwehrverband.** Der angekündigte Vortrag über Festungswesen und Festungskrieg, insbesondere unsere ostasiatischen Kolonien sowie Port Arthur, hatte so lebhaftes Interesse geweckt, daß der große Saal der Stadthalle samt den Galerien vollständig von Verbandsmitgliedern, deren Damen und Mitgliedern der Jugendwehren gefüllt war. Herr Maas begrüßte die Erschienenen und erteilte dem Vortragenden Hauptmann d. R. Schutte das Wort, der das vorerwähnte Thema behandelte, um zum Schluß preußische Heldengestalten im Festungskriege zu feiern und ein freudig aufgenommenes Hoch auf den obersten Kriegsherrn auszubringen. Nach dem Gesange „Deutschland, Deutschland über alles" folgten die Lichtbilder, die von Hauptmann Dronke, der als Pionieroffizier lange Zeit nach Ostasien kommandiert war, aufgenommen und dem Vortragenden für diesen Zweck zur Verfügung gestellt worden waren. Bei angeregter Unterhaltung blieb die große Versammlung mit den zahlreich erschienenen Offizieren noch bis zur Mitternachtsstunde zusammen.

b.— **Reichshof.** Man schreibt uns: Im Konzerthaus Hotel Reichshof gastiert ab 1. April die Stuttgarter Opernsängerin Eugenie Veigellarn, genannt: „Die schwedische Nachtigall", die sich speziell der Pflege des deutschen Volksliedes zugewendet hat. Ferner wurde das holländische Damenorchester (Direktion Brand-Bekker) verpflichtet, das in holländischer Volkstracht auftritt und nach den vorliegenden Besprechungen die sonst gewohnten Leistungen von Damenkapellen erheblich übertrifft. Es ist in vielen deutschen Städten mit bestem Erfolge aufgetreten.

VON MITTWOCH DEN 1. APRIL AB
SIND ZU BESONDERS BILLIGEN PREISEN AUSGELEGT:
8000 MTR. FABRIK-RESTE
IA ELSÄSSER HEMDENTUCHE
für Bett- und Leibwäsche geeignet.

Ferner empfehle als außerordentlich preiswert:

REIN MACCO, feinfädiges Leibwäschetuch, aus egyptischer Baumwolle . . . Mtr. . . . Mk. 0⁶⁵
BETT-DAMAST, 130 cm breit, seidenglänzendes Gewebe, in modernen Mustern . . . Mtr. . . . Mk. 1¹⁵
HALBLEINENE BETTÜCHER aus Ia Flachsgarn, 160×250 cm . . . Stck. . . . Mk. 3⁷⁵
FROTTIER-HANDTÜCHER ca. 50×110 cm, mit rot eingestickten Buchstaben . . . Stck. . . . Mk. 0⁸⁰
FROTTIER-HANDTÜCHER ca. 60×120 cm, aus Ia Kräuselstoff . . . Stck. . . . Mk. 1⁴⁵
FROTTIER-BADETÜCHER ca. 125×160 cm, aus Ia Kräuselstoff . . . Stck. . . . Mk. 2⁹⁵
REINLEINENE GERSTENKORN-HANDTÜCHER 60×100 cm, gesäumt und gebändert . . . Dtz. . . . Mk. 7⁰⁰
REINLEINENE WISCHT. weiß-rot kariert, gesäumt und gebändert, 60×80 cm Dtz. 6⁰⁰ 60×100 cm . . . Dtz. . . . Mk. 7⁵⁰
JACQUARD-TISCHTÜCHER rein Leinen, Ia Qualität, 130×160 cm . . . Stck. . . . Mk. 3²⁵
KÜNSTLERDECKEN waschechte Qualitäten, in ganz aparten Dessins, 135×170 cm . . . Stck. . . . Mk. 4⁵⁰

PH. FREUDENBERG Elberfeld Wall und Herzogstraße.
1153

Die Glocken von Rom.

Roman von Woldemar Urban.

26] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Eine alte Sage kam ihr in den Sinn, die ihr ihre Mutter vor Jahren erzählt. Sie handelte von einer jungen Christin im Zeitalter Neros, die, um den körperlichen Martern ihrer Verfolger und einem fürchterlichen Tod im Zirkus zu entgehen, sich von ihren Angehörigen lebendig begraben ließ. Darin kam ein Spruch vor, den man angeblich bei ihrem Begräbnis gesungen und der in der Übertragung etwa lautete:

„Die Welt ist dir gram. Hinab, hinab!
Die Seele gerettet, den Körper ins Grab."

Dieser alte Spruch kam ihr jetzt nicht mehr aus dem Sinn. Immer und immer wieder murmelte sie, tränenlos seufzend, die Worte vor sich hin, als ob sie in der gleichen Lage sich befunden hätte wie jene junge Christin in der Heidenzeit inmitten ihrer barbarischen Verfolger. War denn die Welt immer noch dieselbe? Lebte sie nicht unter Christen, für die Jesus Christus, der Erlöser, gestorben war?

Ihre Mutter hatte ihr sogar den Ort gezeigt, wo dieser gräßliche Vorgang sich abgespielt haben sollte. Es war draußen vor der heutigen Porta San Sebastiano, in der Nähe der Katakomben, die den Namen desselben Heiligen führen, wo heute die verfallenen Trümmer einer uralten Kirche stehen, die dem Heiligen Urbanus geweiht war. Dort, ganz nahe am Bosco sacro, dessen dunkle Baumschatten sie von ihrem Fenster aus sehen konnte, hatte man das arme Kind hinabgestoßen — „Die Welt ist dir gram! Hinab, hinab!" Und mit ihrer jugendlich lebhaften Phantasie stellte sich Silvestra die entsetzliche Szene vor, die einem jungen Menschenkind das Leben raubte, damit es den körperlichen Martern entgehe.

Es schien Silvestra, als ob die seelischen Martern, die ihr die Welt — oder die, die sie dafür ansehen mußte — bereiteten, viel größer seien. Sie galt für eine ehrlose Betrügerin — wegen ihres natürlichen und reinsten Gefühls, wegen ihrer Liebe, die ihr wie ein Schicksal, wie ihre Bestimmung als Frau erschien, die sie belebte wie eine Sonne. Und nun war das alles falsch, betrügerisch und heuchlerisch, nun hatte sie — Sinn für moderne Kultur! „Die Welt ist dir gram. Hinab, hinab!"

Was sollte denn werden, wenn nun Oreste zu ihr kam, sie an ihre Liebe mahnte, an ihre Bestimmung, sie als sein in Anspruch nahm? Konnte sie ihm widerstehen, wie man es von ihrer Ehre verlangte, sich verleugnen, wie die Welt befahl? Nein, nein! Dazu war sie zu schwach. Das ging über ihre Kraft. Was also dann?

Fort, fort aus diesem Hause. Das war ihre einzige Rettung. Wohin es auch immer sei, und wenn es das Grab war, nur fort. Die Welt war ihr gram!

Ihr Blick fiel durchs Fenster in den Garten hinunter. Es war finstere Nacht. Sie wußte nicht, wie lange sie in ihren trostlosen, verlassenen Grübeleien zugebracht. Es war ihr auch gleichgültig, welche Zeit es war. Wer konnte wissen, wie bald die Zeit aufhörte, für sie irgendwelcher Begriff zu sein? Nur fort. „Die Seele gerettet, den Körper ins Grab!" Dieser verhängnisvolle Spruch nahm ihr den ganzen Sinn gefangen.

Sie schlug einen dünnen, dunklen Mantel um sich und setzte eine schwarze Kapuze auf. Fort! Fort! klang es in ihr, wie die Stimme des Schicksals. Da sah sie plötzlich im Vorbeigehen auf dem Tisch den Perlmuttergriff ihres Fächers glänzen. Unwillkürlich griff sie danach. Es war ja das einzige Andenken an den süßen Augenblick der Liebe, an ihr kurzes Glück. Durfte sie ihn nicht mitnehmen? Ihn aufbewahren wie ein Heiligtum? Die paar Lire waren doch gewiß kein Wert.

Dann aber küßte sie den Fächer und legte ihn still wieder auf den Tisch zurück. Die Tränen rannen ihr dabei heiß und unwiderstehlich über die Wangen — es sollte nicht sein, es durfte nicht sein. Nicht den Wert eines Sonnenstrahls wollte sie mitnehmen in ihre Nacht. Den Triumph sollte die Welt nicht haben. Ein trotziger Stolz kam über sie, auf ihre Ehre und Ehrlichkeit. So lief sie fort.

Draußen auf dem Korridor blieb sie einen Augenblick lauschend stehen. Das Haus lag still. Nichts regte sich. Leicht huschte sie die Treppe hinab. Die Tür war durch einen Hebel von innen zu öffnen. Das wußte sie. Vorsichtig tappte sie im Finstern danach, hob ihn aus und zog die Tür von draußen leise wieder zu. Es gab einen dumpfen Ton, der im Hause widerhallte. Ängstlich, noch im letzten Augenblick überrascht und festgehalten zu werden, lief sie hastig durch den Garten und trat auf die Straße — alles totenstill. Der Regen hatte etwas nachgelassen. Er fiel nur noch ganz spärlich. Es war vollständig windstill, nur am Himmel sah man noch immer die Wolken schwer und träge dahinziehen, die Ränder manchmal vom Mond beleuchtet. Die Luft war leicht und nicht kalt. Es schien, als ob das Wetter wieder schön werden wollte.

Als sie die Via Cavour hinunterlief, kamen ihr einige junge Leute entgegen, laut lärmend und angetrunken. Es befiel sie auf einmal eine rasende Angst, und die ganze Trostlosigkeit und Verlassenheit ihrer Lage kam ihr zum Bewußtsein. Was wollte sie denn nun eigentlich? Wohin mitten in der Nacht, in der großen Stadt? Wenn man sie nun in den Straßen herumirrend aufgriff, auf die Polizei schleppte und als Herumstreicherin ausfragte nach dem Woher und Wohin, nach den Eltern und dem Elternheim? Rasch bog sie ab in enge Gäßchen und verrufene Winkel, ahnungslos lief sie durch den Schmutz der Weltstadt — — wenn sie nur bis zum Tiber kam! Ein Sprung von der Brücke, und sie war daheim! Sie besaß kein anderes Heim mehr in dieser Welt.

So gelangte sie an ein altes Gemäuer, das die Leute das Mamertinische Gefängnis nennen, und in dem unter unzähligen anderen auch der Apostel Paulus vor seiner Hinrichtung gesessen hat. Vor ihr lag wie in einer großen Grube oder in einem Riesengrab das Forum romanum, der Ort, von dem aus einst der Welt ihre Gesetze gegeben wurden. Nun lag es da in der feuchten Nacht wie das Gerippe einer Stadt, modernd und in Trümmer versunken, wie eine zerstörte Welt. Da reckten sich noch trotzig ein paar Säulen des alten Saturntempels zum dunklen Nachthimmel auf, der gewaltige Septimus-Severus-Bogen stand träumend, wie wartend auf neuen Ruhm und Glanz, die Fundamente der Basilika Julia, die trübseligen Reste von Neros goldenem Haus, das Kolosseum, — vorbei! vorbei! Durch die fensterlosen Mauerlöcher der Kaiserpaläste auf dem Palatin schien der Mond, der eben dürftig durch die Wolken brach — Silvestra sah kaum hin. Was kümmerte sie das Grab der alten Welt? Weiter, nur weiter, zum Tiber hin. Welche Eile zum Tod!

Plötzlich — sie hörte schon tief unter sich das Rauschen und Gurgeln des finsteren Flusses — klang ein Tönen und Brausen durch die Luft wie Stimmen vom Himmel herunter. Was war das? Silvestra hielt in ihrem verzweifelten Lauf inne. Geschah ein Wunder? Wie das schwirrte und dröhnte, wie die mächtigen Tonwellen über der alten Stadt und über dem modernen Gespenst einer versunkenen Welt dahinschwebten, wie sie brausten wie ein Sturm, wie sie frohlockten und jubelten wie eine Erlösung, wie ein Chor guter Geister, wie die Sieger dieser Welt! Ein Getöse, das das geängstigte, verzweifelte Menschenherz zu neuer Kraft, zu neuer Hoffnung und Zuversicht belebte — das waren die Glocken von Rom! Keine Stadt dieser Welt hat ein Geläute wie Rom. Es greift ins Herz, es erschüttert, es packt wie eine Ahnung des Ewigen.

Auch Silvestra war hingerissen, wie bezaubert. Sie besann sich, daß heute Silvester war. Ihr Schutzheiliger grüßte sie mit diesem hehren Klang. Es war der Abschied des alten und der Gruß des neuen Jahres. Sie war heute achtzehn Jahre!

Sie kannte ja all diese metallenen Stimmen. Dieser rollende Schauer, der sich ehrfurchtheischend wie ein Beherrscher der Gläubigen durch die Lüfte schwang, das war Sankt Peter. Dann Santa Maria Maggiore, das vom Osten der Stadt her klang, wie ein Schwesterngruß, dann Araceli, Gesu, San Paolo fuori le mura, wie sich das aus allen Richtungen der großen Stadt vereinigte zu einem hohen, himmlischen Chor. Dazwischen das Gewimmel all der Hunderte von Kirchen und Kapellen der ewigen Stadt, San Pietro in Vincoli, Santa Maria in Cosmedin, San Carlo in Corso und wie sie alle heißen, ein Geläut, einzig in der Welt, vom hellsten, fröhlichsten Frohlocken und eilfertigem Gebimmel bis zum wuchtigsten, tiefsten Rollen des Gewitters — eine Symphonie des Himmels.

Unwillkürlich faltete Silvestra betend die Hände und senkte ergeben das Haupt. Wie frevelnd, wie vermessen erschien ihr jetzt ihr Vorhaben. Eine wunderbare Ruhe und Zuversicht zog in ihr Herz. Die unsichtbaren Stimmen aus der Luft, die die Welt bezwungen, bezwangen auch ihren Schmerz und erlösten sie. Was in ihr widerhallte, sollte das für andere wirkungslos verklingen? Was sich in ihr regte, der Glaube an ein gutes Menschentum, an eine höhere Macht, die uns alle lenkt, sollte das in anderen ganz erstorben sein? Sollte das Echo in ihrer Brust nicht auch in anderen leben? Es waren doch nicht alle Leute wie der Commendatore Patrizzi, und sein Haus nicht die Welt!

Die Vergangenheit ist die Heimat der Seele, und so dachte auch Silvestra jetzt wieder an den Traum, den sie in der ersten Nacht im Hause Patrizzis geträumt. Wieder lachte der blaue Golf von Neapel in ihre Seele, die linde Luft umfächelte sie, der alte drollige Don Vincenzo mit seiner schmutzigen Kappe tauchte wieder vor ihr auf, aber in weiter unerreichbarer Ferne. Wie sollte sie das Paradies ihrer Kindheit erreichen? Todesmatt und ohne einen Soldo in der Tasche! Die Sehnsucht übermannte sie.

Schaudernd trat sie vom Fluß zurück. Das war nicht ihre Straße, wie sie in der Verbitterung ihrer Seele gemeint. Die Glocken von Rom zeigten ihr einen anderen Weg, den Weg der Hoffnung und der Zuversicht, den Weg zum Leben.

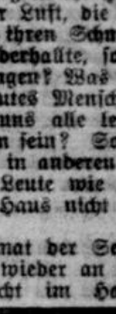
11. Kapitel.

Signorina Lucia war schon immer das Herzblatt ihres Papas gewesen. Sie tyrannisierte das ganze Haus. Da sie schon als Kind von einer bestechenden Schönheit war, so fehlte es an einer festen Hand, die gerade ihr sehr vonnöten gewesen wäre, und das Resultat dieser Art von Erziehung war, daß sie verwöhnt war. Sie glaubte, mit energisch wollen zu dürfen, um auch zu erreichen, was sie wollte. Infolgedessen brachte sie das kleinste Ungemach, das ihr passierte, außer sich und sie geriet dabei in eine Hitze, deren Wirkung ihre meisten Dienstboten sehr zu beklagen hatten. Daß ihr das hinterher leid tat, das nützte den Betroffenen oder Getroffenen nur wenig. Sie waren dann gewöhnlich schon längst aus einer so bedenklichen Nähe verduftet. Auch ihr letztes Dienstmädchen, Concetta, hatte sich infolge einer solchen Temperamentsäußerung heimlich empfohlen, und es war noch kein Ersatz für sie gefunden worden. Glücklicherweise war Silvestra zu gleicher Zeit im Hause erschienen, und sie hatte all die tausend kleinen Besorgungen mit der eifrigen Dienstfertigkeit übernommen, die der gute Wille gibt.

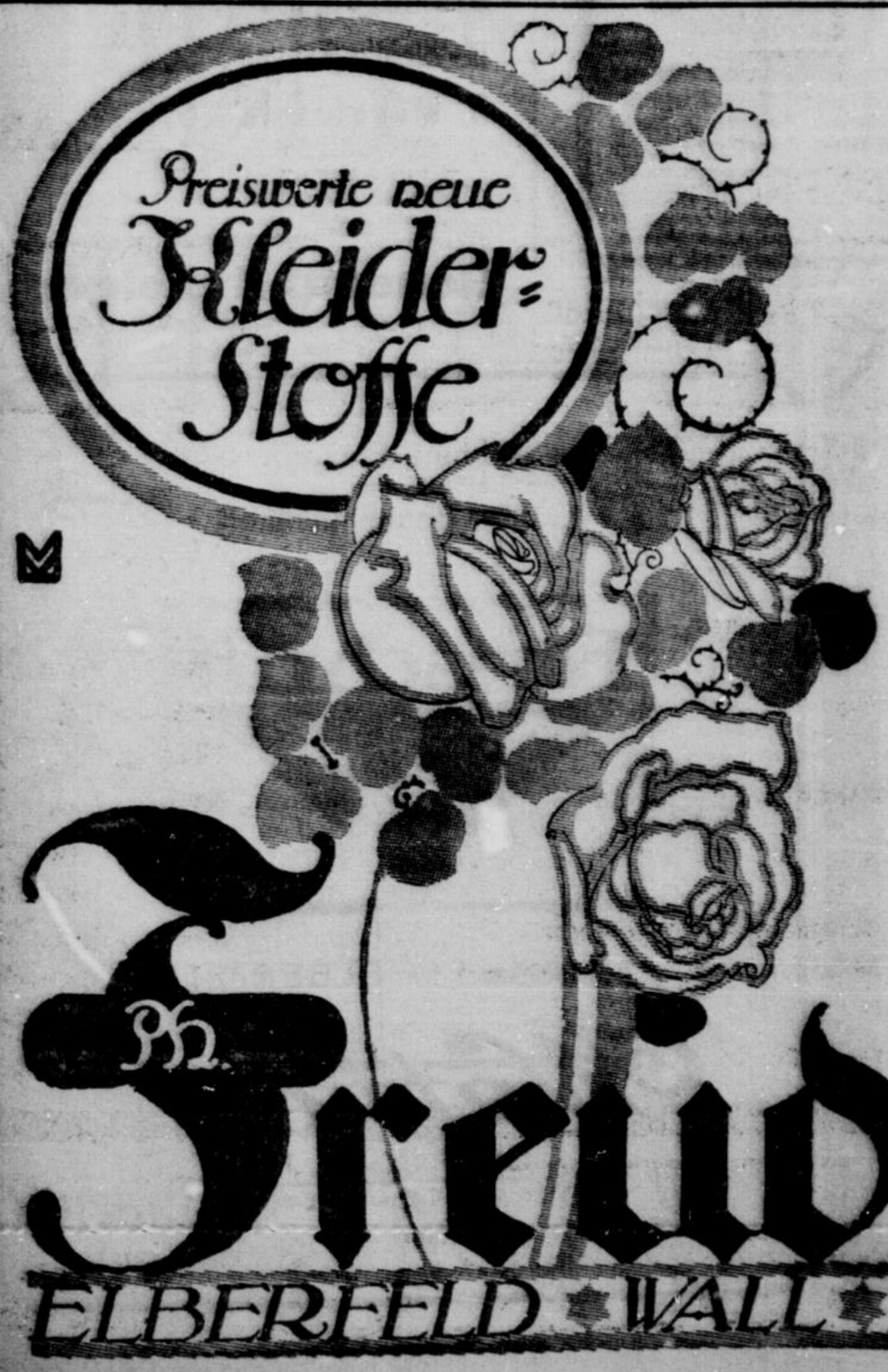
Als nun Lucia am Neujahrsmorgen erwachte, schaute sie sich wie verblüfft im Zimmer um. Was! fuhr sie auf, noch kein Feuer im Kamin, kein warmes Wasser da, die Laden noch zu! Und es war doch neun Uhr vorbei! War denn die Welt verrückt geworden zum Neujahr? Was sollte denn das heißen?

Der Drücker zur elektrischen Klingel hing gleich über ihrem Bett, und sie fing an, damit eine Musik zu machen, daß sämtliche Hausbewohner erschrocken in die Höhe fuhren, weil sie glaubten, es sei Feuer ausgebrochen. Das dauerte ein paar Minuten. Endlich kam ihre Mutter. (Fortsetzung folgt.)

Fröhlich begrüßt man die ersten Knospen,



und die uralte Freude an der Natur treibt die Menschen hinaus aus der Enge der Häuser. Grundsatz aber sollte sein, sich nicht nur mit Vorsicht zu kleiden, sondern auch die empfindlichen Schleimhäute der Luftwege gegen krankhafte Reizungen zu schützen, indem man einige von Fays Sodener Mineral-Pastillen mit auf den Weg nimmt. Die Pastillen sind angenehm im Geschmack, bequem in der Anwendung und sicher in der Wirkung. Man kauft sie in allen Apotheken, Drogerien etc. für 85 Pfg. Dabei achte man stets auf den Namen Fay und auf den weißen amtlichen Kontrollstreifen des Bürgermeister-Amtes und des Gemeinderates zu Bad Soden am Taunus. 9122



CRÊPONETTE und CRÊPON, beliebte Stoffart, für leichte Sommerkleider, in großen Farbsortimenten, reine Wolle, 90—110 cm breit, ... Mk. 4.25 — 1.90

HALBSEIDENE STOFFE in glatten, gemusterten, ramagierten und moirierten Crêpe- und Crêpon-Geweben für elegante Toiletten, in allen Modefarben und schwarz, 100—110 cm breit, . Mk. 13.75 — 4.90

APARTE KAROS auf Waffel, Piqué, Rips und Foulé-fond für Jackenkleider und Costume-Röcke sehr empfehlenswert, 110—130 cm breit, ... Mk. 6.90 — 3.00

PEPITA KAROS, vorzugsweise schwarz-weiß und braun-weiße Stellungen, die große Mode für chike Costume, 110—130 cm breit, ... Mk. 7.90 — 1.75

COVERCOAT in allen modernen Melangen, vornehmes praktisches Jackenkleid, 110—130 cm breit, ... Mk. 10.50 — 3.50

GABARDINE und CRÊPE ONDULÉ, markierte Köper- und Kreppgewebe in marine und schwarz sowie allen feinen Modefarben für elegante Trotteur-Kleider, 130 cm breit, ... Mk. 11.50 — 6.75

COTELÉ, BAUMRINDE und MOIRÉ, feine Jackenkleiderstoffe in schwarz und farbig, 130 cm breit, ... Mk. 8.50 — 5.25

BLUSENSTOFFE auf Crêpeline, Cotelé und Foulé-fond in uni, gestreift, kariert und bedruckt, alle modernen Ausführungen, sowie la waschbare Flanelle in jeder Preislage.

H. Freudenberg

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Wünsche des Handwerks.

⊙ Düsseldorf, 31. März.

Die Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Düsseldorf stellte in ihrer gestrigen Sitzung bezüglich der Besteuerung des Gewerbes durch die Gemeinden folgende Forderungen auf, die bei der Änderung des Kommunalabgabengesetzes berücksichtigt werden müßten:

Nur wirklich leistungsfähige Betriebe sollen durch die besondere Gewerbesteuer erfaßt werden, wobei ein Ertrag von 4000 Mark jährlich als Mindestgrenze zu gelten hat. Die sogenannten freien Berufe, Ärzte, Tierärzte, Rechtsanwälte usw., sollen zur Gewerbesteuer herangezogen werden, ebenso landwirtschaftliche Betriebe mit überwiegendem gewerblichen Betriebe, jedoch gleichfalls bei einer Mindestgrenze von 4000 Mark Ertrag. Der Abzug der Schuldenzinsen vom steuerpflichtigen Einkommen ist zu gestatten. Die städtischen Schlachtgebühren sollen aufgehoben werden, soweit sie nicht zur Deckung der eigentlichen Kosten der Schlachthofbenutzung nötig sind.

Was den Gesetzentwurf über das Hausier- und Wanderlagergewerbe angeht, so sprach die Handwerkskammer den Wunsch aus, den Gemeinden die Entscheidung darüber anheimzustellen, ob in ihrem Bezirke ein Bedürfnis für die Ausübung des Hausierhandels bestehe. Ausländer sollen zum Hausierhandel überhaupt nicht zugelassen und Wandergewerbescheine nur an großjährige Personen erteilt werden. Tuchreste sollen vom Hausierhandel ausgeschlossen sein. Weiter beschloß die Kammer, gegen den geheimen Warenhandel und gegen den Handel mit verbotenen Gegenständen vorzugehen.

Hinsichtlich der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe verwies die Kammer auf ihre früheren Beschlüsse und betonte, daß sie sich auf den Boden des Gesetzentwurfs stelle und lediglich eine Ausnahme für die sogenannten Bedürfnisgewerbe befürworte.

Der Haushaltsplan für 1914/15 wurde zur Summe von 164 220 Mark festgesetzt. Aus der Mitte der Versammlung wurde der Wunsch laut, für die Beteiligung des Handwerks an der großen Ausstellung Düsseldorf 1915 möge ein höherer Betrag als 5000 Mark in den Etat eingestellt werden. Hierfür seien mindestens 50 000 Mark erforderlich. Vom Vorsitzenden wurde erwidert, die Handwerkskammer müsse sich in der Hauptsache auf eine moralische Unterstützung des Handwerks bei Ausstellungen beschränken.

Kunst und Wissenschaft.

Einheitliche medizinische Terminologie. Man schreibt uns aus ärztlichen Kreisen: Ein sehr beachtenswerter Vorschlag, der für die internationale wissenschaftliche Verständigung in allen Fragen der medizinischen Wissenschaft von höchster Bedeutung werden könnte, ist jüngst von Dr. Blondal, dem Generalsekretär der internationalen Vereinigung der medizinischen Presse, zur Diskussion gestellt worden und hat in Fachkreisen vielfach lebhafte Zustimmung erfahren. Es hat sich von jeher als mißlicher Übelstand sehr fühlbar gemacht, daß die Heilkunst fast jedes Landes zur Bezeichnung medizinischer Begriffe sich einer eigenen Terminologie bedient, die, soweit sie nicht der lateinischen oder griechischen Sprache entstammt, fast durchgehends der eigenen Landessprache entnommen ist. Das mußte unbedingt zu häufiger Begriffsverwirrung führen, da auf diese Weise die gleichen medizinischen Begriffe sehr häufig die verschiedensten Bezeichnungen führten, was naturgemäß ein Verständnis wissenschaftlich-medizinischer Arbeiten in einer fremden Sprache ungemein erschwerte. Diesem oft beklagten Übelstand sucht nun Dr. Blondal abzuhelfen, indem er eine einheitliche ärztliche Terminologie für alle Länder der Erde anregt. Er ist auch nicht bei dem theoretischen Vorschlag stehen geblieben, sondern hat bereits in der Zeitschrift „Vie internationale" praktische Regeln ausgearbeitet, wie einheitliche internationale termini technici aufzustellen sind.

Der Generaldirektor der Berliner königlichen Bibliothek, Professor D. Adolf v. Harnack, gibt bekannt, daß von einer Amtsmüdigkeit in seiner nebenamtlichen Stellung an der Spitze der Königlichen Bibliothek keine Rede sei, zumal ihn die Einrichtung in den neuen Räumen der Bibliothek noch auf geraume Zeit hin in Anspruch nehmen werde.

Dem Flötenlehrmeister Friedrichs des Großen, Johann Joachim Quantz, soll in seiner Heimatstadt Oberschaden im Hannoverschen ein Gedächtnisbrunnen errichtet werden. Die Ausführung des bildnerischen Schmuckes des Brunnens ist dem bekannten Bildhauer Professor Gustav Eberlein in Berlin übertragen worden.

Akademische Nachrichten. In Straßburg ist der außerordentliche Professor für klassische Philologie, Dr. W. Crönert, zum Mitdirektor des mit der Universität verbundenen Instituts für Altertumswissenschaft ernannt worden. — Der Privatdozent für deutsche Rechtsgeschichte und bürgerliches Recht an der Universität in München, Dr. Freiherr von Schwerin, hat einen Ruf als Extraordinarius nach Berlin erhalten. — Der Privatdozent für klassische Philologie in Marburg, Professor Dr. G. Thiele, hat den Ruf als außerordentlicher Professor nach Greifswald angenommen. — Habilitiert haben sich in Freiburg i. Br. Dr. F. Kehrer, bisher Privatdozent in Kiel, für Psychiatrie; Dr. R. Schwarz für Chemie und in Basel Dr. F. Speiser für Ethnographie und Ethnologie. — — Der ordentl. Professor der lateinischen Sprache und Literatur in Basel, Dr. Walter Otto, hat den Ruf nach Frankfurt angenommen. — Als Ordinarius des Zivilprozeßrechts und des bürgerlichen Rechts ist der ordentliche Professor Dr. jur. Albrecht Mendelssohn-Bartholdy in Würzburg berufen worden. — Der Privatdozent in der Berliner juristischen Fakultät, Professor Dr. jur. Ernst Delaquis, hat einen Ruf als außerordentlicher Professor des Strafrechts und Strafprozesses nach Frankfurt erhalten und angenommen.

Vermischtes.

Rückgang der Schülermeldungen.

In vielen Orten sind die Anmeldungen für den Schulbesuch gegen früher in bemerkenswerter Weise zurückgegangen. Das ist also eine Folge des Geburtenrückganges, und interessant ist dabei die Feststellung, daß dieser sechs, sieben Jahre zurückreicht.

Der Lübecker Brandstifter gefaßt?

Allem Anschein nach ist es jetzt der Lübecker Kriminalpolizei gelungen, den Brandstifter zu ermitteln, der Lübeck im letzten Jahre durch die Riesenbrände so schwer schädigte, und auf dessen Ergreifung eine Belohnung von 40 500 Mark ausgesetzt ist. Es handelt sich um den Arbeiter Jakob Schünemann, geboren in Aachen, der am 27. Februar nachts durch Eindrücken von Fensterscheiben in die Marienkirche einzudringen versuchte. Damals wurde aus verschiedenen Begleitumständen geschlossen, daß Schünemann eine Brandstiftung beabsichtigte. Es wurde festgestellt, daß Schünemann in Aachen bereits unter der Anklage der Brandstiftung stand.

Neue Hoffnung für Schröder-Stranz?

Man erinnert sich, daß Hilfsexpeditionen für den Leutnant Schröder-Stranz, den Führer der leider unglücklich verlaufenen deutschen Nordpolar-Expedition, keinen Erfolg hatten, so daß angenommen werden mußte, daß Schröder-Stranz den Tod in den Eisfeldern gefunden hat. Jetzt teilt Dr. Sandleben mit, daß von Robbenfängern an der Südwestspitze von Spitzbergen eine senkrecht aufgerichtete Bambusstange gesichtet wurde. Die Mitglieder der Schröder-Stranz-Expedition hatten verabredet, in dieser Weise den von ihnen genommenen Weg zu kennzeichnen. Da die Stange vor nicht allzulanger Zeit errichtet sein muß, ist die Hoffnung nicht ganz unberechtigt, Schröder-Stranz noch lebend zu finden.

Berlins Bevölkerung geht zurück.

Im Jahre 1913 ist Berlin, wie der jetzt erschienene amtliche Bericht nachweist, um fast 1200 Einwohner kleiner geworden. Die Zahl der Eheschließungen ist gegen 1912 um 1801 Paare zurückgegangen. Sehr stark ist der Geburtenrückgang in Berlin. Im Jahre 1913 wurden 21 867 Mädchen und 20 625 Knaben, zusammen 42 492 Kinder, geboren. 1912 waren es in runden Ziffern 44 000, 1911 ebensoviel, 1910 46 000 und 1909 sogar 47 700.

Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen: Sicher abführende Wirkung ohne Reizung der Darmtätigkeit bei Fettsucht, Magenleiden, Hämorrhoiden. Rudolfsquelle: Durchgreifendes Mittel bei Blasen- u. Nierenleiden, Gicht, Rheumatism, Harnsäure, etc. Weltkurort Marienbad (Oesterreich.) Trink- u. Kuren. Rein und klar natürlich gefüllt. Ambrosius-Brunnen: Eisenreichste Quelle Europas. Bleichsucht, Blutarmut. Hervorragendes blutbildendes Mittel. Natürliches Marienbader Brunnensalz. Brunnen-Pastillen. Broschüren in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien.

Javol



Javol, das Kräuterhaarpflegemittel, fetthaltig oder fettfrei, Flasche 2 Mark, Doppelfl. 3.50 Mark, Javol-Gold Flasche 3 Mark. Zur Kopfwäsche nur Javol-Kopfwaschpulver, Beutel 20 Pfennig. Man verlange die Broschüre „Das schöne Haar" gratis von den Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg.

Annahmestellen für Anzeigen und Abonnements befinden sich in

Elberfeld-Mirke bei A. Heine, Düppelerstraße 1, + Tel. 3548
Elberfeld-Südstadt bei P. Hermanspann, Grifflenberg Nr. 20
Elberfeld-Nordstadt bei Emil Kühneweg, Marienstr. 1, Tel. 1509
Elberfeld-Sonnborn bei Rich. Seiffertt, Hauptstraße 29
B.-Unterbarmen bei W. A. Langenbeck, Allee 171, + Tel. 2704
B.-Wichlinghausen bei W. Meyer, Westkotterstr. 7
B.-Wupperfeld bei W. Kuntze Nachf., Berlinerstr. 26 Tel. 1369

Schluß der Anzeigen-Annahme: Abends 7 Uhr, Familien-Anzeigen (in Ausnahmefällen) bis morgens 9 Uhr.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Abt. Expedition.

Rauchet Du Mont's Sorgenbrecher ein gesunder, vorzüglicher Rauchtabak Grobschnitt in Blau-, Feinschnitt in Braundruck das Viertelpfundpaket 30 Pfg

Einwickelpapier in Lagen und Rollen, passend für Kolonialwaren- etc Handlungen, in gröss. Mengen sehr billig abzugeben. Näheres Elberf. Kaiserstraße Nr. 50.

Füllfederhalter empf. Rob. Girardet, Elberf.

Uebergrößen bedeuten verstärkte Ausführung. Sie fahren sicherer und sparsamer, wenn Sie beim Kauf von Automobilreifen unsere Uebergrößen vorschreiben. Für schwere und schnelle Wagen nur diesen Typ. Kein Felgenumbau.

Continental Pneumatik

Continental-Caoutchouc und Gutta-Percha-Co., Hannover. Personal 12000

:-: Höchste Eleganz :-: in Verbindung mit größter Bequemlichkeit

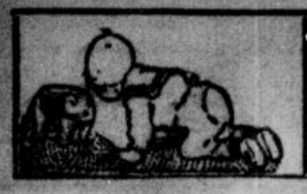
Stets neue dezente Formen!

Fortschritt Schuhe

Die feine Qualitäts-Marke!

Alleinverkauf für ELBERFELD:

Wetter Islandufer Nr. 11 (Filiale Cölnerstr. 69). Berg. Rabatt-Marken.



Für unsere Kleinen.



Der Lenz ist da.

Von F. Hung.

Der Lenz marschiert im Sonnenschein
Gar lustig in die Welt hinein.
Schneeglöckchen nickt und winkt und lacht,
Rings sind die Schläfer all erwacht.
Tsching, tsching, trara, triri, lala.

Auch Musikanten sind schon da
Und singen laut triri, trara.
Und flöten, zwitschern, geigen, schrei'n
Und hüpfen, tanzen, groß und klein.
Tsching, tsching, trara, triri, lala.

Und du und ich, wir jauchzen mit
Und kosten Lenzluft Schritt für Schritt.
Heißa, juchhe, der Lenz ist da!
Glücklich, wer ihm ins Auge sah!
Tsching, tsching, trara, triri, lala.

Die kleine Primel.

Eine Frühlingsgeschichte von Lanthilt Germa.

Über Nacht hat sich die ganze Pracht erschlossen.

Der große Kirschgarten des alten Vaters Kossow steht in voller Blüte. Von oben her mag dieser blühende Garten mit seinen vielen weiß umhüllten Baumkronen wirken wie ein Meer aus lauter lichtem Schaum; oder wie ein Schneefeld mit zart gerundeten Schneehügeln, immer einer am andern. Die Frühlingssonne strahlt blendend darauf nieder.

Saftgrün ist die junge, ganz junge Grasdecke unter den Bäumen. Da ist aber auch eine Laube, deren Klettergewächs nun erst Knospen zeigt. Und gerade am Laubeneingang hat eine kleine Primel, ein Himmelsschlüsselchen, die goldgelben Blütenbüschel erschlossen.

Morgenfrühe liegt über dem Garten. Es wäre ganz still, wenn nicht Vögel in den blühenden Kirschbäumen zwitscherten. Weit hinten, nahe dem alten Zaun, sieht man zwischen den Stämmen das kleine, rot gedeckte Wohnhaus des alten Kossow schimmern. Die Sonne blitzt in den blanken Fensterscheiben; es ist wie reines Gold.

Die kleine Primel schaut dorthin und denkt, ob das wohl das Märchenschloß sei, von dem sie träumte? Und als sie noch dastand mit geschlossenen Knospen, da hatte sie so wundersame Traumbilder. Vielleicht, daß die warme Frühlingssonne sie ihr ins Blumenherz hineinspann, vielleicht, daß ein Vogel auf der Laube saß und in ihrem Schlaf die Geschichte von dem Königsschlosse und den beiden Königskindern sang. — — — —

Denn zwei Königskinder waren da auch gewesen. Eine süße kleine Prinzessin mit einem flimmernden Goldkrönchen, und ein schmucker Prinz.

Plötzlich horcht die Blume mit all ihren gelben Blütenköpfchen, denn sie vernimmt Stimmen aus der Gartentiefe. Es sind Kinderstimmen. Die braune, schiefe Haustür vom Häuschen des alten Kossow hat sich aufgetan, und durch den Garten kommen ein Knabe und ein Mädchen auf die Laube zu.

Wie benommen vor Seligkeit ist das Himmelsschlüsselchen. Da sind ja die Königskinder! Auf dem Köpfchen des kleinen Mädelchens — sehr klein ist es noch — da flimmert es wie lichtes Gold. Das ist ein Gewirr blonder Locken, aber die Primel meint, daß es ein Krönchen sei. Der Junge, viel größer als das Schwesterchen, geht grade und aufrecht wie ein echter Prinz.

Da treten die beiden Enkelkinder des alten Kossow auch schon in die Laube hinein. Sie setzen sich auf die verwitterte Holzbank und schauen in den Garten. Die kleine Grete wiegt den Lockenkopf.

„Is wieda Winter — hu", sagt sie und schüttelt sich.

Rudi, der Bruder, wendet sich ihr erstaunt zu. „Aber Gretel, frierst du?"

„Nich frieren, nich kalt", bemerkte die Kleine, „aba so viel Snee." Und mit einer umfassenden Bewegung ihrer runden Ärmchen weist sie über die weißblühenden Kirschbäume hin.

Rudi bricht in ein schallendes Gelächter aus. „Gretel, nein, Gretel, was bist du für ein dummes Mädel!" Er sieht nicht, daß die kleine Primel am Laubeneingang sich ordentlich einen Ruck gibt. So verwundert ist sie, daß Königskinder in dieser Weise miteinander reden. „Das ist doch kein Schnee", fährt er noch immer lachend fort. „Man merkt es, daß du zum ersten Male beim Großvater bist, du kleines, kleines Schäfchen."

Gretel sieht ihn entrüstet an. „Bin nich Säfchen."

„Na, was denn sonst? Warst noch gar nicht aus der Stadt heraus, bis jetzt. Aber ich, ich bin schon zum dritten Male hier."

Jetzt würdigt ihn die Kleine keiner Antwort mehr und sieht nur starr in die weißen Bäume. In belehrendem Tone hebt der Bruder wieder an: „Sieh mal, Gretel, das sind nämlich lauter kleine Blumen da auf den Kirschbäumen."

Gretel bewegt jetzt so heftig verneinend den Kopf, daß die blonden Locken fliegen. „Bumen unten", berichtigt sie, und deutet mit dem dicken Fingerchen auf den Erdboden.

„Aber Mädel, es kann doch auch oben welche geben. Und wenn ich dir sage, es sind welche."

„Snee", erwidert das Kind nur eigensinnig.

Da sieht die kleine Primel mit Schrecken, wie der Königssohn entrüstet aufspringt. Er schreit die Prinzessin an: „Mit euch Mädchen ist kein vernünftiges Wort zu reden. Ihr seid nun einmal dumm." Jetzt hebt die Prinzessin an zu weinen.

Rudi stößt einen wilden Seufzer aus. „Nun heulst du noch. Und ich habe mir diesen ersten Morgen in Großvaters Garten so wunderschön gedacht. Schon in der Stadt habe ich mich gerade darauf gefreut." Er entdeckt plötzlich die kleine Primel am Laubeneingang. Um das Schwesterchen abzulenken, ruft er: „Da sieh, sieh doch, Gretel, eine Blume. Die allerschönste Frühlingsblume!" Er geht hin und beugt sich zu dem Himmelsschlüsselchen nieder. Gretel läßt die nassen Händchen vom tränenbenetzten Gesicht gleiten und sieht ihm zu. Dann triumphiert sie: „Blumen unten."

„Na ja, freilich", gibt Rudi etwas ärgerlich zurück. „Hab' ich etwa gesagt, daß unten keine sind?" Die Kleine antwortet ihm nicht. Sie ist von der Bank gesprungen — das ist eine Leistung für sie, denn ihre Füßchen erreichen ja längst den Erdboden nicht —, und nun kniet sie neben dem Bruder vor dem Himmelsschlüsselchen. „Bume haben", erklärt sie kurz. Und dann hat sie den goldgelben Blütenbüschel auch schon mit energischem Fäustchen abgerupft.

Durch die kleine Blume geht es hin wie ein schmerzender Ruck — und wie ein tiefes, zitterndes Aufseufzen. Aber es ist kein herbes Leid in alledem — nein, als die Kinderfinger sie brechen, da fühlt sie sich wie untergetaucht in ein süßes Weh. Es ist das geliebte Königskind, das ihr die Wunde zufügt.

Und dann fühlt die Primel sich fest, ganz grausam fest umfaßt von dem heißen Händchen. Aber das rosige Gesicht des Prinzeßchens unter dem Goldgeflimmer ist wieder ganz heiter. Gretel springt mit ihrer Blume in der Hand umher und jauchzt. Vergessen sind die Kirschbäume mit all ihrer Schönheit und der großen Frage: ob Blüten oder Schnee. Da sie selbst noch so klein ist, so ist auch ihr Erleben auf das Kleine eingestellt. Das bescheidene Himmelsschlüsselchen erschließt ihr einen Himmel kindlichen Glückes.

Sie springt und singt, und angesichts dieser Lustigkeit vergißt auch Rudi seinen Unmut. Er faßt das Schwesterchen an beiden Händen, und sie tanzen unter den weißen Kirschbäumen im Leuchten der Frühlingssonne einen überfröhlichen Reigen.

Die kleine Primel wird mit herumgeschwungen, es ist ihr ganz taumelig zu Sinn. Und die Kinderfinger werden heißer und heißer und pressen immer mehr. Schon hängt der Blütenbüschel ganz schwach herab. Aber die kleine Blume sieht doch, daß ihre schönen Königskinder wieder glücklich und einig sind — ach ja, dafür will sie gern sterben — um diesen hohen Preis. Und dann neigt sie die goldgelben Blütchen noch tiefer, in Frühlingsglanz und Kinderjubel hinein haucht sie ihre kleine Blumenseele aus.

Noch lange tanzen Rudi und Gretel. Als sie endlich aufhören, finden sie die Blume ganz welk. Da werden sie für einen Augenblick betrübt und graben ihr im weichen, feuchten Rasen ein Grab und decken sie zu. Dann laufen sie dem Hause entgegen, denn der alte Großvater ist unter der schiefen braunen Tür erschienen. Er steht dort und lacht und winkt. Die gestorbene Blume ist schnell vergessen. Aber die liegt in ihrem weichen Totenbettchen und träumt wieder von ihren Königskindern.

Das Erwachen des Waldes.

Ein Märchen von H. Giersiepen.

Brausend fuhr der Märzenwind über das Land dahin. Er war ein wilder Geselle, stürmisch rannte er an, was sich seinem Lauf hindernd in den Weg stellte. Er fuhr über die Dächer der Häuser und klapperte mit der Schieferbekleidung an den Wänden, rüttelte an den Schlagläden und zerrte an den Dachziegeln. Und wenn er einen gefunden hatte, der nicht fest war, schleuderte er ihn zu Boden und lachte schadenfroh auf, wenn er auf der Erde zerschellte. Die Menschen liebten den wüsten Gesellen nicht sehr, denn er spielte ihnen gerne einen Schabernack und fügte ihnen an den Häusern manchen Schaden zu. Dennoch war ein Leuchten und stilles Frohlocken in ihren Augen und ein Ausdruck hoffnungsvoller Erwartung in ihren Zügen. Denn sie kannten den rauhen Sturmwind nur zu gut und wußten, daß es nur seine rauhe Außenseite war, die ihnen mißfiel. In Wirklichkeit war er gar nicht so schlimm, wie er sich anstellte, denn er war der Abgesandte eines gar milden, guten Herrn, der ihn ins Land geschickt hatte, um die Menschen und die Geschöpfe der Natur auf seine baldige Ankunft vorzubereiten.

Weiter eilte der Wind über das Land dahin, stürzte sich auf das Geäst der schlafenden Bäume und rüttelte sie wild durcheinander. Hoch in den Lüften erklang sein hohles Brausen. Und die Bäume hörten das und erwachten aus dem tiefen Schlafe, der sie umfangen hatte. Noch lagen sie im Banne der Schlaftrunkenheit und wußten nicht, was vorging, was sie so unsanft in ihrem Schlummer gestört hatte. Bald aber fühlten sie ein Drängen und Treiben in sich, eine geheime, kaum verhüllbare Unruhe. Die jungen Bäumlein, denen das Leben noch wenig Erfahrung gegeben hatte, blickten erstaunt zu ihren alten, großen Gefährten empor, fragenden Blickes um Auskunft bittend, was mit ihnen vorginge. Die älteren aber, denen es schon viele, viele Jahre so ergangen war wie heuer, wußten die Vorgänge draußen und in ihrem Innern zu deuten.

Der alte, knorrige Eichbaum, der all seine Gefährten an Größe und Stärke überragte, war der erste, der die Schwäche des Schlafes von seinen Gliedern abschüttelte. Er dehnte seine Zweige im Sturmwind und ließ ihn in all seine Winkel und Ritze dringen. Er liebte den wilden Gesellen, denn dieser Wind war die Kraft, die auch in ihm, dem Eichbaum, lebte, die Kraft, die ihn selbst gestählt und hart und widerstandsfähig gemacht hatte. Sie waren gute Freunde, der Wind und der Eichbaum, und manchen Ringkampf hatten die beiden miteinander ausgefochten, wenn die stürmischen Versuche des Windes, den stämmigen Baum zur Erde zu zwingen, an der urwüchsigen Kraft des Baumes gescheitert waren.

Ihm rief jetzt der Wind Worte ins Ohr, die nur der Baum verstand, die für das menschliche Ohr nichts anderes waren als das Heulen des Windes.

„Heda, alter Geselle", schrie der Wind, „heda, wach auf, 's ist Zeit für euch! Ich bin da, ich, um die Ankunft meines Gebieters zu melden."

Das hörte der Eichbaum gern, und seine blattlosen Zweige wiegten sich im Sturme, als der Baum sein Haupt neigte.

Und die anderen Bäume vernahmen nun auch die Botschaft des Windes.

„Der Frühling kommt! Der Frühling kommt!" So eilte es gleich einem Lauffeuer durch den Wald.

„Der Frühling kommt!"

Da blieb auch kein Baum vom Schlummer umfangen. Da ließen sie den treibenden und brodelnden Säften in ihnen freien Lauf; wie ein wonniges, hohes Glücksgefühl rannen sie durch die Adern in die Äste und Zweige. Da begann allenthalben die Rinde aufzubrechen, um frische, grüne Knospen hervorbrechen zu lassen, um mit ihren Kameraden zu wetteifern in den Vorbereitungen zum Empfange des Frühlings. Da schwatzten und plauderten sie heiter, indes sie nicht müde wurden in der Entfaltung. Und der kleinen, jungen Bäumchen bemächtigte sich eine ahnungsvolle Erwartung, eine Freude über das Kommende, und sie taten es den Alten gleich in der Ausschmückung ihres Körpers. — —

Der Sturmwind hatte die Bäume verlassen, er mußte weitereilen, um seine Botschaft an anderen Orten auszurichten.

Aber auch das niedere Gehölz erkannte die Zeichen der Zeit und schmückte sich: die Waldblumen erwachten und begannen, aus dem warmen Boden der Erde hervorzukriechen und ihre Blättlein zu entfalten.

Immer weiter schritt die Zeit.

Mehrere Male noch kam der Sturmwind, um nachzusehen, wie seine Botschaft gewirkt hatte.

Eines Tages aber kam an seiner Stelle ein mildes, sanftes Lüftchen, das die Zweige der Bäume mit weicher Hand koste und streichelte. Und erwartungsvoll standen die Geschöpfe des Waldes in ihrer ganzen Pracht und harrten des Frühlings.

Und plötzlich kam er — über Nacht. Die Bäume und Blumen aber hatten nicht mehr geschlafen vor fröhlicher Erwartung. Da kam er durch die Lüfte dahergefahren, mit Blumen die Gefilde und den Wagen geschmückt, vom munteren Gesang der Vöglein begleitet. Da jauchzten ihm die Waldkinder zu in heller Lust, da nickten die Blümlein zu ihm empor und freuten sich über seinen lachenden Gruß.

Und als der Morgen heraufstieg und die strahlende Sonne die Menschen weckte, fühlten diese es, daß mit einem Male, indes sie schliefen, der Frühling ins Land gekommen war und seine Herrschaft angetreten hatte.

Und sie jubelten ihm zu und freuten sich gleich den Bäumen und Blumen.

Und der Frühling ergoß seinen Segen über das Land und streute Glück und Frohsinn in die Herzen der Menschen.

Allerlei Spiele und Beschäftigungen.

Das Jagdspiel

ist ein recht nettes, besonders für Knaben geeignetes Kreisspiel. Die große Menge der Mitwirkenden stellt, im Kreise aufgestellt, einen Wald vor. In ihm halten sich viel hin- und herlaufende Vögel auf, die von den kleinsten Kindern, die dazu die Hände auf die Hüften stemmen, dargestellt werden. Drei der Mitwirkenden befinden sich in der Mitte des Kreises. Es ist der Jäger mit seinem Hunde und der sich munter bewegende Hirsch. Der Jäger legt seine große Flinte auf ihn an. Sobald der Kreis beim Singen der nachfolgenden Verse an die betreffende Stelle kommt, klatscht alles laut in die Hände, und der getroffene arme Hirsch fällt zu Boden. Sobald die Verse zu Ende gesungen sind, ist das unterhaltende Spiel vorbei und andere Kinder werden als Hirsch, Jäger und Hund ausgewählt. Die schlichten Verse lauten:

Hirschlein ging im Wald spazieren,
Trieb allda sein artig Spiel,
Daß es allen andern Tieren
Als ein lust'ger Freund gefiel.

Aber hinter einer Linde
Hielt der Jäger und sein Hund,
Und der Jäger mit der Flinte
Schoß das arme Tierlein wund.

Hirschlein kann nun nicht mehr springen,
Denn sein wundes Bein tut weh;
Aber wenn die Vöglein singen,
Legt's sich traurig in den Klee.

Rätsel.

Sagst du das erste,
Dann bleibe dabei;
Niemand darf zweifeln,
Daß Wahrheit es sei.

Einst ward die zweite
Als Gottheit verehrt,
Hat aber nimmer
Die Freude gemehrt.

Jetzt ist das Ganze
In jedermanns Mund,
Wehrhaft und tapfer
Gibt's deutlich sich kund.

•

Mein erstes Wort nennt seine Farbe dir.
Das zweite einen Wochentag.
Nun, lieber Leser, sage mir
Das Ganze, d'ran ich denken mag.

Auflösung des Buchstabenrätsels aus der letzten Nummer.

K
A R 1.
U H U 2.
F L O H 3.
M E T E R 4.
A K A Z I E 5.
N E U Y O R K 6.
N A D E L Ö H R 7.

j302

Herren-Kleidung
Knaben-Kleidung
Maß-Anfertigung
Stoffe im Ausschnitt

Neue Frühjahrs-Farben
Neue Frühjahrs-Formen

zeigen Ihnen unsere sämtlichen Abteilungen

Konfirmanden-Anzüge

H. & L. Fritzsche
Elberfeld, Wall 22. — Telephon 383.

Gerichtl. Versteigerung.

Mittwoch den 1. April cr., vorm. 9½ Uhr, werde ich im Pfandlokale Mäuerchen 8, hierselbst f2278
7 ganze u. 8 halbe Kisten Eier
öffentl. meistbietend versteigern.
Klein,
Gerichtsvollzieher.

Verkäufe

Immobilien

Landgut-Verkauf.
Spekul., 46 Morgen groß, arrondiert, 5 Min. v. Bahnhof, angrenzend an eine Fabrik, Industrie, für 13 500 Mk. sof. zu verk. Ist schuldenfrei. Näh. ert. G. A. Ebbinghaus, Milspe. f164

Brühl.
Von Cöln in 14, von Bonn in 17 Minuten zu erreichen. Gymnasium, höhere Töchterschulen.
Günstig geleg. städtische Baustellen
in verschiedenen Vierteln der Stadt. 100 % Umlage.
p127 Nähere Auskunft erteilt das Stadtbauamt.

Vor gerichtl. Zuschlagtermin
16. April **Geschäfts- u. Wohnhaus, Elberf.,**
Neue Fuhrstraße 31, 3. Hypothek zu verkaufen.
E. A. Nahrhaft, Elberfeld, Roberstr. 7. Tel. 1143. 15862

Einfamilienhaus
9 Zimmer, Diele, Bad, mit elektr. Licht, Zentralheizg., Linoleumbelag, in ruhiger, gesunder Lage am Walde, 5 Min. v. der Schwebebahnhaltestelle, für 28 000 Mk. mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Off. unter E 2826 an die Exped. g174

Gut gebautes Wohn- u. Gesch.-Haus in guter Lage Barmens, f. Metzger u. Konditor, per sof. od. später zu verk. Haus bringt 7 % ein. Evtl. mit Vorkaufsrecht zu verm. Off. u. B 7368 an Exp. B., Neuerweg 57. †

6 komplette 1710a
Maschinen-Bandstühle
sofort zusammen für 400 Mark, evtl. auch einzeln, zu verkaufen. Barmen, Bergstr. 16. Auskunft Große Flurstraße 31, 1. Etage.

1 Walzengatter
(horizontal, Spaltgatter),
System: Kießling & Co., noch gut erhalten, billig zu verk. — Anfragen unter E 1126 an die Expedition ds. Bl. 15836

Kompl. Transmissionen
Wellen, Lager, Riemscheiben etc.
Seilscheiben, Kupplungen etc.
Treibriemen aus Leder etc.
Bassins und Druckgefäße
Ein. Kamine, Rippenrohre
Radiatoren, Heizkessel etc.
gebraucht und neu
in allen Dimensionen sofort ab Lager lieferbar.
Deutsche Maschinen-Industrie, Ges. mit beschr. H., Schwarzbach-Beckacker, Tel. 841 u. 872. Telegr.: Beckacker. 709

Schönes, rentables Wohnhaus, für Bäcker oder Metzger geeignet, in verkehrsreicher Lage Barmens zu verkaufen. Offerten unter B 7350 an die Expedition B., Neuerweg 41/43. 1657a

Ein gutgehendes f164
Restaurant
im Industriebezirk unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter E 2348 an die Exp.

Schenkwirtschaft
in verkehrsreicher Lage v. Köln gelegen, gutes altes Geschäft, jährl. Umsatz 60 000 Mk., beabsichtige ich wegen andauernder Krankheit zu verkaufen. Preis der ganz. Besitzung 190 000 Mk. bei einer Anzahlg. v. 10—30 000 Mark. Nehme Landgut od. sonstige Besitzung od. gute Hypothek mit in Zahlung. Gefl. Off. unter K P U 512 an Rudolf Mosse, Köln. a136

Erstklassig. altrenomm. Kolon.-, Farb-, Material- u. Drogengeschäft
26 Jahre bestehend, mit nur bess. fest. Barkundsch., in denkbar best. Lage Köln-Ehrenfeld, muß aus gezwungenen Gründen m. Haus verkauft werden. Reeller Umsatz jährl. 43 000 Mk., hauptsächl. Material u. Farben. Fester billiger Preis 45 000 Mk. Für strebs. Materialisten prima Existenz. Nur Bewerb. mit mindestens 10—12 000 Mk. können berücksichtigt werden. Gefl. Off. unter K M U 509 an Rudolf Mosse, Köln. a136

Alkoholfr. Restaurant und Café
sofort krankheitshalber zu verk. Off. unter B 7382 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Zigarrenschäft
sehr günstig zu verk. Off. unter B 1006 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. 1579a

Zigarren-Geschäft,
im Zentrum der Stadt gelegen, mit günst. Bedingungen sofort oder später zu verkaufen. Off. unter E 9448 an die Expedit. *

Gutgehendes Schlossergeschäft krankheitshalber zu verkaufen. Offerten unter 80 an die Filiale ds. Bl. in Lennep. f120

Seit längeren Jahren bestehendes, gut eingeführtes †
Gummi- und Bandagengesch.,
in bester Lage des Wuppertals, ist sofort zu verkauf. Erforderl. 10 000 Mark bar. Off. u. B7387 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Bügel-Institut
Kunst. halber sof. zu verkaufen. Velbert, Friedrichstr. 208. g125

Maschinen

Bess. Nähmasch., nicht gebr., nur 50 M. Bohne, Elb., Marienstr. 31. Hdl. *

Mobiliar

Wegen Sterbefall †
Schuhmachereinrichtung
billig zu verkaufen. Ronsdorf, Remscheiderstraße Nr. 10.

* Schöne Zigarren-Einricht. b. Carl Schumann, Elbf., Aue 54.

Ladeneinrichtung für Konditorei od. Bäckerei billig zu verkaufen. Elberfeld, Andreasstraße 3. *

Gebr. Ladenschr. m. Glasschiebetüren, für jedes Geschäft pass. (Hut, Putz, Konfitüren, Stoff, Eisenwaren, Delikatessen), Spezereiregal mit Theke, einzelne Theken, Schaukasten, Theken-Glasaufsätze spottbill. zu verk. Schumann jr., Partiew., Elberf., Kloßbahn 2. 15754

Für Bäcker!
Schaukasten u. Herdbelag für Königswinter-Backofen billig zu verk. Barmen, Feldstraße 41. †

*Schaukasten, 2 Meter lang, zu verk. Elbf., Paradestraße 32.

* Versch. gebr. Theken u. Glasschrank b. C. Schumann, E., Aue 54.

Vorzüglicher, gebrauchter
Geldschrank
äußerst billig abzugeben. u26
Theodor Stacke,
Geldschrankwerke,
Düsseldorf Nr. 58, 102 Graf Adolfstraße 102.

Geldschrank
mit Marmorplatte u. Eisschrank preiswert zu verk. Näh. Ronsdorf, Blombachstr. 20. Besichtigung vom 2. bis 3. April. f284

Speisezimmer!
Extra-Angebot. 15780
20 kompl. Eßzimmer, best. aus: Büfett, Sofa m. Umb., Kredenz, Ausziehtisch u. Lederstühlen, in selten schöner Ausführ. in den Preislagen von 450—1500 Mk. Ohne jede Konkurrenz, daher Besuch lohnend. Aug. Blumenfurth, E., Mühlenst. 13, Möbell.

1 herrsch. Speisezimmer
umzugshalber billigst zu verk., 1 Büfett, 1 Gläserschrank, ein Vierzugtisch, oval, 8 Lederstühle, Ausnahmepreis 1400 Mk. Barmen, Karlstr. 31. 1661a

Speisezimmer,
apartes, neues Modell, Büfett 150 cm breit, mit Schnitzerei und Facettenverglasung, gr. Kredenz mit Spiegel, Ausziehtisch für 12 Personen, Lederstühle und Klubsofa, kompl. 550 Mk. Bachmann & Co., Barmen, Karlstraße 31—33, direkt neben der Ruhmeshalle. 178b

Gut erh. echt eich. Speisez., bill., fein. Schlafz. m. gr. Spgschr. 250, f. Küche m. Lin. u. Messv.-Vgl. 150, Tafelb. b. E., Prinzenstr. 32. Schr. *

Eine wenig gebrauchte 177b
Küchen-Einrichtung
sehr billig zu verkauf. Näheres Langerfeld, Schwelmerst. 31, II

Kompl. Schlafz. u. Kücheneinr. b. Möbelh., E., Bergstr. 23. 1661?

Eichen-Schlafzimmer
billig abzugeben. — Elberfeld, Luisenstr. 20, part. Posterei. *

Mod. Schlafz., Vertiko, U. Pult, Schreibkasse billig zu verkaufen. Elberfeld, Bergstraße Nr. 5. *

Gelegenheitskauf.
Bess. Eichen-Schlafzimmer mit 180 cm breitem Spiegelschrank billig zu verk. Elbf., Ellenbahlerstr. 4, Tgreingang. *

Für Brautpaare!
Ein hochmod. Schlafz. mit 180 cm br. Spiegelsche., Waschst. m. hoh. Marm., 2 Bett., 2 Nachtk. m. Marm., 2 Stühl., 1 Handtuchst., sowie 1 hochmod. natur Küche: Büfett m. Vergl., Anr. mit Aufs. u. Uhr, Tisch, 2 Stühle, alles m. Linol., f. 470 Mk., Ein echt Eiche-Wohnz.: Büfett, Sofa m. Umb., Kredenz (geschloss.), Ausziehtisch mit Verb., 4 echte Rindlederstühle f. 450 M. Elberfelds, Mühlenstr. 18, Aug. Blumenfurth, Möbell. 15782

1 kompl. Bett,
billigst, 60 Mark, 3 Schneidertische, 1 Bügelofen mit Bügeleisen, 1 Schrank mit Zutaten, zusammen 100 Mark. Barmen, Bredderstraße 52. 1659a

Vollst. Bett, Sofa 15 M., Tisch, Waschkonsole bill. E., Weberst. 12, Bäckerei.

Vollst. Bett, Oberb. u. Kiss., Tafelh., vorzugsw. b. E., Bachstr. 88, II.

2schl. Bett m. steil. Matr. 20 M. sof. Elb., Oberstr. 14, 4. Etg. *

10 Regale, besond. für Schuhw., Manufakturw., Konfekt. etc. geeignet, ferner **10 Theken** mit u. ohne Glasaufs., sowie **eine prachtvolle Schautheke,** 2½ m lg., vorzügl. f. **Goldwaren** bezw. **bess. Geschäfte** als **Ausstell.-Theke** pass., wegz. Aufg. d. Geschäfts bill. zu verk. Einkaufshaus, Elb., Neue Fahrstr. 27. *

Kompl. Bett 30, Kdsch. 35, Waschkom. 28, Ledersofa 35, Plüschsof. 45, Anricht. m. Aufs. Sofa-T. 18, Ausz.-T. 26, Nußb.-Vertiko 80, Fl.-Gd. Trum. 33, Bchschr. 37, Diplomat 62, eis. Bettst. m. Spiralmatr. 15.50, E., Friedrichstr. 32, Möbl.

2 Mahagoni-Bettstellen
mit Sprungfeder-Matr., Steil-Roßhaar-Matr., Nachtschränkchen u. Spiegel zu verk. Zu sehen vormittags. Elberfeld, Moltkestraße Nr. 6. f2242

2schl. Bettst. m. M., g. erh., bill. zu vk. E., Hombüchelerstr. 51, III

Gut erh. 2schl. Bettst. m. Matr. bill. E., Flensburgerstr. 8, I. *

* Bettst. m. neuer Matr. u. Hängelampe b. E., Lipdorf 15a.

Bettst. m. Matr. u. Schaukasten b. zu verk. E., Bachstr. 26, II. *

2schl. Bettst. m. Matr., Spiegel mit Goldrahm. bill. E., Bergstr. 40*

Zum Umzug! Bettst. m. M., Kdr.-Schr., Sofa, Bett., W.-K., Hrd., Tsch. St., b. z. v. Elb., Albrechtstr. 4, M.-L. *

2 elrg. echte Nußb.-Bettstellen billig. Gebr. Appel, Elberfeld, Herzog- u. Grünstr.-Ecke. h15

Oberbett, Unterbett u. Kissen 29 Mk. Elberfeld, Friedrichstr. Nr. 32, Betten-Lager. 15730

2 neue Oberbetten bill. zu verk. Elbf., Friedrichstr. 69, 4. Stock. *

Kleiderschrank * bill. E., Opphoferstr. 24a, IV.

Heller, f. u. Kleiderschrank bill. Elbf., Obergrünewalderstr. 1. *

* Kdrschr., Bettst. mit Matr., Waschkons., N.-Kons., Tische, w. email. Herd billig. Möbelg. Elberfeld, Alb rechtstraße 15. *

* Kdrschr., Waschk., Bett., Tisch, Bettst. m. M., gutes Bettzeug, Anrichte m. Aufs., gut erh., bill. E., Friedrichstr. 30a, pt. Möbl.

Büfetts,
Nußbaum, modern, neu, Eiche, gebraucht, äußerst billig. Elberfeld, Luisenstraße 7 (Laden). *

Dreiteiliger Küchenschrank zu verk. Elb., Hofkamp 39, I. *

Sofa sehr billig zu verk. Elberf., Schreinerstr. 24, 4. Et.*

* Gut erh., braun. Ledersofa pp. b. E., Friedrichst. 8, I. Polst. Wezel.

Sofas u. Chaiselong. in Plüsch, Stoff und Leder billig zu verk. Elberfeld, Feldstr. 12, Polsterei*

Prachtv. bess. Sofa, a. z. Schlaf., Umstände h. sof. f. nur 28 Mk. E., Carnapstr. 29, Tor, S. B. *

M. Sofa 18, k. Tisch 6 Mk. E., Gesundheitstr. 49, v., Sofalag.*

1 Tisch u. große Leiter billig. * Elbf., Wülfingstr. 25, 4. Stock.

Kl. Nah.-Sofatisch, 48 gek., i. 12 Mk. abg. Off. S O 12 postl. *

Gebr. Waschtisch, 1tür. Kdschr. bill. Elb., Sandstr. 4a, 1. Et. *

* Uhrm.-Werktisch, Gläserkasten m. Gläs., Arbeitstische, Pulte, Glasschr. E., Prinzenstr. 32. Schr.

* Großer Trum.-Spiegel weg. Platzm. sehr b. E., Karlstr. 54, I.

*Eleg. weißlack. Kinderstühlchen sowie gut erh. Klappwagen bill. zu vk. E., Marienstr. 79, III.

Waschöfen
in versch. Ausf. sehr bill. zu verk. 1 gebr. Waschofen Mk. 20, Füllofen Mk. 40, Nähmaschine Mk. 20, Rasenmäher Mk. 20. U.-B., Druckerstr. 6A. 1605a

Tafelh., Kominöf., Wasch- und Wringm. sehr bill., alte Ofen u. Herde w. in Zahlg. genomm. Elbf., Kölnerstr. 33, Laden. *

Gasheizofen, neuestes Modell, wenig gebr., für die Hälfte des Wertes zu v. Elberf., Mäuerchen 6. f2179

* Gebr. Herd u. Mantelofen zu verk. Elbf., Cronenbergerstr. 90.

Mod., weiß. Emailleherd, Kleiderschrank, Sofa bill. zu verkaufen. Hdl., Elbf., Kaiserstraße 20. *

Sprungherd m. R. u. K. 10 M., Kind.-Sitz- u. Liegewag. m. G.-Räd., beides gut erh., 12 M. * E., Pützhöfchen 6, II, an Hpt.-Post.

G. erh. Herd, Gaskocher, Wäschemangel, Wasch- u. Wringmasch. bill. E., Kölnerstr. 48, Laden. *

Gasbadeofen bill. Frl. Schaefer, Elbf., Südstr. 37, 2× schellen. *

* Gasofen mit Tisch u. Bücherschrank. E., Gesundheitstr. 68, I.

Gaskocher, 3löch., zu verkaufen. Elbf., Hohenzollernstr. 63, I. *

Wegen Raummangel prima 4löch. Gaskocher m. Tisch für nur 10 Mk. sof. zu verkauf. Barmen, Emilienstr. 12, 3. Et. †

Schöner, 12fl., elektr.
Kristall-Kronleuchter
preisw. zu verkaufen. Elberfeld, Wokstraße 20. f1885

Harm. Kronleuchter bill. zu vk. Elberfeld, Bankstr. 4, 1. Etg. *

Gut erh. Gaszuglampe umzugsh. billig. E., Bahnhofstr. 30. *

Diverses

2 gute Billards
mit Zubehör verk. billigst Ronsdorfer Brauhaus. f284

Flachwagen billig zu verkaufen. Elbf., Johannisstr. 12, part. *

K.-Sportw., Marmorpl. u. Gasof. bill. E., Charlottenst. 58, II*

Feine Herrenhosen Stück 4,50 M. Cleffmann, E., Bachstr. 7, 1 Tr. *

10 Regale, besond. für Schuhw., Manufakturw., Konfekt. etc. geeignet, ferner **10 Theken** mit u. ohne Glasaufs., sowie **eine prachtvolle Schautheke,** 2½ m lg., vorzügl. f. **Goldwaren** bezw. **bess. Geschäfte** als **Ausstell.-Theke** pass., wegz. Aufg. d. Geschäfts bill. zu verk. Einkaufshaus, Elb., Neue Fahrstr. 27. *

Getr. Herren- und Damen-
Garderobe, Kinderkleid., Wäsche, Blusen, Schuhe etc. verkaufe zu staun. bill. Preisen. Frau Hrch. Koch, Elbf., Friedrichstr. 24. *

Achtung
f451 Zurückgesetzte
Herren-Anzüge, Konfirmand.-Anzüge,
enorm billig abzugeben.
Warenhaus L. Siemons, Elberfeld,
Kölnerstraße 76.

Schwarzes eleg. Kleid, zehnmal getragen, passend auf 44—48 Fig., billig zu verkauf. Bergel, Elbf., Island 16, II. *

Transporteur-Geldautomaten
zu vk. Schmitz, E., Sedanstr. 44. *

Wer kauft fortlaufend Pöstchen zurückgesetzte 1692a
Strumpf-Gummibänder
bei sehr billigen Preisen? Off. erb. unter B 1041 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Aus Pariser Damenmoden Eickelberg-Desponds hochf. Stoffe Seiden, Chiffon usw. b. Hälfte früh. Preise zu verk. Elberfeld, Robertstr. 7, III. 15854

Komplettes Reitzeug
sehr billig zu verk. Barmen-Ruth., Weiherstr. 15. 1726a

Für Patentanwälte, Ingenieure etc.
Otto Lueger: Lexikon der gesamten Technik, zweite Auflage, elegant in Leder gebunden, 8 Bände, vollständig neu, spottbillig zu verkaufen. 1696a
Näheres Barmen, Teleph. 4275.

Eis. Firmenschild, 1,20×0,65, z. Aufhängen. E., Sandstr. 19, p. *

F. neues Geschirr u. Flachwagen bill. zu verk. E., Feldstr. 19. *

Wegen Geschäftsaufgabe ist eine **Restaurations-Automaten-**Einrichtung, bestehend aus 41 Apparaten, „Patent Sielaff" nebst Zubehör, bill. zu vk. Off. u. E 1112 an die Exp. 15828

Latten für Regal * zu verk. E., Hermannstraße 2.

Tiere

5jähriger, schwerer, lammfrommer Hengst billigst zu verkauf. Elberfeld, Spichernstraße 19. *

Ein 3½ jähriger f83
Fuchs,
1,67 cm hoch, zu verk. Näh. bei Friedrich Kemper, Hückeswagen, Kölnerstraße.

Schöner dunkelbrauner †
Münsterländer Wallach,
1,70 hoch, sofort zu verkaufen. Barmen, Oberdörnen 104.

Schön. 7jähr. dunkelbr. Oldenb. **Wallach,** 1,75 m h., etw. pflastermüde, billig zu verk. Barmen, Dörnerbrückenstraße Nr. 31. †

Schimmel-Wallach,
1,68 Meter hoch, 9 Jahre alt, breites Modell, weil überzählig, sofort zu verkaufen. Barmen, Rödigerstr. 29, I, Tel. 4147. †

Lieferwagenpferd, flott. Gäng., Tourenpferd, sof. bill. Sonnborn, am Sonnenbrunnen 25. g89

9jähriges, pflastermüdes
Pferd,
zugfest, billig zu verk. Monhof & Rohn, Ronsdorf. f284

Schöner, stark. Doppel-Pony, 1,65 m h., dunkelbr. St., lang. Schw., sehr flott. Gäng. bill. † B., Oberdörnen 77, Toreing.



Donnerstag den 2. April stelle eine große Auswahl tragend. **Kühe** zum Verkauf u. melkend aus. 248d
Hugo Rosendahl,
Barmen-Mitt., Lennepersraße 6.

Zwergpinscher-Rüde, 9 Wochen alt, schwarz mit rostbraun, zu vk. Elbf., Grünewalderberg 18.*

2 drahthaarige Foxe, 6 Mon., 1a Stammbaum, billig zu verkauf. Elberfeld, Bahnstraße Nr. 37. *

Für Hundeliebhaber!
Deutsch. Schäferhund,
schwarz, echtrassig, m. Stammbaum, zu verk. Off. u. B 1055 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Fox-Terrier zu verk. Elberfeld, Berlinerstraße 78. f2231

Kr., wachs. Schäferhund, für 12 Mark. Elb., Gesundheitstr. 30. *



80 ital. 1913er
Legehühner
à Mark 3,50
zu verkaufen. a802
M. Becker, Geflügelh., Weidenau (Sieg).

Kaufgesuche

Rentables †
Wohn- und Geschäftshaus
im Wuppertal zu kaufen gesucht. Bellebige Anzahlung. Off. unt. B 1051 Exp. B., Neuerweg 57.

Gut erhaltener Bandstuhl für Seide, innere Breite nicht unter 3,25—3,50 Meter, gegen bar zu kaufen ges., ebenso eine 5—6sp. Spulmaschine. Off. unt. E 9763 an die Exp. *

1 gebrauchte, alte, doppelseitige
Bordiermaschine
gegen Kasse zu kaufen gesucht. Off. unt. B 1050 an die Exp. B., Neuerweg 57. 1735a

Gummibandstühle!
Kaufe gebrauchte, noch gut erhalt. Stühle zur Fabrikation von elast. Hosenträgern. Genaue Beschreibung, Größe und Preisangabe unter E 2841 an die Expedition ds. Bl. p4091

Säul.-Schnellbohrmaschine
für Löcher bis 25 mm zu kaufen gesucht. Off. u. E 9586 Exped. *

Gut erh. Hobelbank u. Werkzeug ges. C. Schumann, E., Aue 54*

Zwei gute
Schaufensterkasten,
1—1,20 Meter breit, für Bäckerei-Laden zu kaufen gesucht. — Schreinermeister Stein, Elberf., Neviandstr. 51, 2. Etg. f2245

Gebrauchte, gut erhaltene * **Schlafzimmer-Einrichtung** (eichen) billig zu kaufen gesucht. Off. unter E 9589 an die Exp.

Gebrauchte Möbel kauft Aug. Biewald, Elberf., Albrechtstraße Nr. 15. *

Kaufe jeden Posten gebr. Möbel. Betten, Herde, ganze Haushaltungen. Müller, Elberf., Gesundheitstr. 25, Tel. 4532. *

Kleiner Diplomat-Schreibtisch zu kaufen ges. H. Lewin & Co., Elberfeld, Hofaue 87. *

* Spanische Wand zu kauf. ges. Elberf., Prinzenstr. 56, 3. Et.

Hohe Preise
für getragene Kleider, Schuhe, Wäsche, gebrauchte Möbel, Betten, Herde etc. zahlt †
Rübenfeld, B., Bredderstr. 62,
Tel. 2452.

Telephon 4591.
Frau Gust. Kölmann jun., Elberfeld, Wilhelmstr. 22,
zahlt reelle Preise f. getr. Kleider aller Art, Wäsche, Schuhe, gebr. Möbel, Zahngebisse, Gold u. Silber. — Karte genügt. — Komme auch auswärts. *

Neu eröffnet
Barm.-Wuppers., Bredderstr. 77,
Hermann Adler.
Weg. groß. Warenbedarf zahle hohe Preise für all. Art. getrag. Kleider. Komme u. ausw. †

Durch 5-Pf.-Karte
können Sie sich überz., daß nur ich die höchsten Preise für getr. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel zahle. Adler, B.-Wuppers., Wilhelmstr. 2. Komme nach ausw. †

Frau Schoen, E., Luisenstr. 16, kauft getr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Leib- und Bettwäsche. Karte genügt. *

Frl. Adler B., Ecke Bredderstraße und Luth. Kirchstr. 12, zahlt hoh. Preise f. getr. H.-, Dam.- u. Kinderkleid., Schuhe, Wäsche etc. K. u. ausw. †

300 □-Meter gute † **alte Pflastersteine**
zu k. ges. Off. u. B 7365 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Gluck zu verk. Elberfeld, Ernststr. 5, part. *

Achtung! Wer verk. e. anst. j. verh. Mann f. getr. beff. Kleider, Gr. 1,69, mittl. Figur, evtl. a. st. Abnehmer? Offerten unter B 7380 an die Exp. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Telephon 4354.
Frau Rudolf Köllmann
Elberfeld, Wilhelmstraße 45, zahlt für getr. Herren-, Damen-Kl., auch Gesellschaftskl., Schuhe, Wäsche, Möb., alt. Gold u. Silb.
Zahngebisse, wenn auch zerbrochen,
hohe reelle Preise.
Komme auch nach auswärts. *

Zahle
für getr. bessere Anzüge bis 30 M.
Ueberzieher . . . . bis 30 M.
Joppen, Hosen . . . bis 10 M.
Mod. Damenkleid. h. Preise. *
Gefl. Offerten Tel. 4232.
Lichtmann, Elbf., Wilhelmstr. 21.

Wegen großen Warenbedarfs
zahle staunend hohe Preise f. **getragene** Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Wäsche etc.
* Postkarte an **Feuerzeug** Elberf., Wilhelmstraße 21 gen. ob. Tel. 2539. Komme etc.

Für getrag. Kleider jeder Art sowie für Möbel, Wäsche, Zahngebisse
zahlt hohe Preise
Zander, Elberfeld, Wilhelmstr. 8.

Neu eröffnet!
Weg. groß. Warenbedarfs zahle hohe u. reelle Preise. Schreiben Sie nur an: Frau J. Bornstein, E., Friedrichschulstr. 3. Komme nach auswärts. Karte genügt.

Weg. groß. Warenbedarfs
zahle ich für gut erhaltene getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Wäsche, altes Gold, Zahngebisse *
sehr hohe Preise
Karl Köllmann, Elberfeld, Wilhelmstr. 1
Karte gen. Komme u. auswärts.

Kaufe
künstliche Zähne und Gebisse.
Zahle per Zahn bis } 1 Mark und
ganze Gebisse auch b. } 40 Mk. mehr
sowie für Platin, Gold zahle die höchsten Tagespreise.
Elberfeld,
Singer, Wilhelmstraße 30, Tel. 1195. Barm., Bredderstr. 63.

Haare,
ausgek., kauft zu höchst. Preisen Jankewitz, E., Poststr. 7. 13707

* 10 000 Stück Gemüsepflanzen, **Weißborn,** sof. ges. L. Mertens, E.-Sonnborn, am Sonnenbr. 14 *

Papagei-Käfig
zu k. ges. E., Maizstr. 5, part.

Mittelschweres Ackerpferd,
wenn auch etw. pflastermüde, zu kaufen ges. Off. mit Preis u. Alter erb.: Jos. Ferres, Solingen, Im Clauberg 4. 13369

Efel mit Geschirr und Karre zu kaufen gesucht. Offerten unt. E 9597 an die Exped. d. Bl. *

Dobermann oder Schäferhund oder sonstiger Rüde, wachsam u. mannfest, nicht über 1 Jahr a., zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter E 9647 an d. Exp. *

Sonnborn.
Frische Land-Eier aus der Peterborner Umgeg., 10 Stück 85 Pfg., stets zu haben bei Wilh. Grünewald, Hauptstr. 83. *

Gut erhaltene kleinere
Fräsbank
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K B g51
Postfach 144, Solingen.

b592


Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rücksendung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leisten.

Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 3½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Bedeutend. Werk d. Nahrungsmittelbranche (Spezial-Art.) f. möglichst per sofort einen
jüngeren Reisenden,
der bei der Kolonialwarenhändler-Detail-Kundsch. in Elberfeld-Barmen u. Umgegend gut eingeführt ist. Off. unt. Ang. des Alters, der Militärverhältnisse, Zeugnisabschr., seith. Tätigkeit u. Geh.-Anspr. u. E 9755 Exp.

1736a **Reisende,**
solide, fleiß. Herren, zum Besuch des Privatpublikums für einen mit vielem Beifall aufgenommenen, sehr gangbaren Artikel sogleich für hier u. außerhalb ges. Die Stellung ist dauernd und bringt ein hohes Einkommen. Persönliche Meldung von 2—6 Mittw. nachm. Barm.-R., Sonntagstr. 41, pt., rechts.

Junger f2277
Reisender
zum Verkauf von Automobil-Zubehörteilen zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft, Elberfeld.

Existenz! 300 Mk. monatl. u. mehr kann jeder verdien., d. uns. Artikel übern. Sehr lohnend. Nebenverdienst durch schriftl., häusl., gewerbl. Arbeiten. Auskunft umsonst. **F.W. Truppe, Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig 72.** u166

Bandfabrik
sucht tüchtigen f284
jungen Mann,
der mit dem Entwerfen v. Neuheiten in Nouveautés- u. Besatzbändern vertraut u. selbständig disponieren kann und in Farbenzusammenstellungen ebenfalls unbedingt Bescheid wissen muß. Der Posten ist selbständig, und wollen sich nur Herren melden, die wirklich tüchtig sind u. über gute Referenzen verfügen. Ausführliche Offerten unter E 2317 an die Exp. ds. Blattes.

Junger Mann
gesucht, der mit der Buchhaltung usw. vollständig vertraut ist. Off. mit Gehaltsanspr. u. E 1172 an die Exp. ds. Bl. f2278

Seidenbandfabrik
sucht jüngeren, sehr tüchtigen
Kalkulator,
der die Fabrikation v. Damen- wie auch Herrenhutband gründlich kennt. — Herren von der Branche, die über wirklich gute Referenzen verfügen, wollen alle näh. Angaben v. Alter, Religion, bish. Tätigkeit, Gehalt u. Eintritt unter mögl. Beif. von Zeugnisabschr. unter E 2316 an die Exp. senden. f284

Tüchtiger Herr,
welch. Haushaltw.-Geschäfte besucht, zur Mitnahme einer ges. gesch. Neuheit gegen hohe Prov. ges. Off. unt. B 7377 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Süddeutsche Hosenträger-Fabrik sucht für August od. September tüchtigen b3371
Werkmeister
(Konfektionär),
bewandert in allen vorkommenden Arbeiten, auch im Anlernen der Näherinnen. Off. mit Angabe der Geh.-Anspr., Zeugnis-Abschriften u. Bild unt. E 2354 an die Expedition ds. Bl.

Baumwollspinnerei und Färberei
im linksrheinischen Industriebezirk sucht für ihre Abteilung
Baumwoll-, Strang- u. Kreuzspulfärberei
einen jüngeren, energischen und fachkundigen b3357
Betriebsleiter
in dauernde Stellung. Herren, welche in ähnlichen Stellungen mit Erfolg tätig gewesen, oder Koloristen, welche langjährige Praxis u. leitende Stellungen länger vertretungsweise bekleidet haben, werden gebeten, Angebote mit ausführlichen Angaben und Gehaltsansprüchen unt. E 2320 an die Exp. zu richten.

Bandfabrik sucht per sofort militärfreien †
jungen Mann
für Lager u. Versand. — Nur Herren, die einen solchen Post. läng. Zeit versehen haben, w. Off. mit Gehaltsanspr. send. u. L 839 an Exp. B., Allee 171.

Tüchtiger
Meister oder Vorarbeiter,
mit der Fabrikation und dem Lackieren von Oeiletts, Crampons, Nieten u. ähnlichen Artikeln eingehend vertraut, findet gute Stellung. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit u. Lohn anzugeben unter E 2343 an die Exped. ds. Bl. u90

Arbeit in 1742a
couleurtem Taffet
auszugeben. 34''' lange Kett. U.-Barmen, Allee 29.

Ruthenplüschweber
für dauernde Arbeit ges. f2268
Näheres in der Exped. [265

Für die Patentmaschine perf.
Anschläger oder Anschlägerin
gesucht. F. Mühleder, G. m. b. H., Elberfeld-Grenze. b3373

Tüchtige 1725a
Lüstrierer
gesucht. Emil Homberg, Barm.-R., Gosenburg.

Tücht. Friseurgehilfe
sof. od. bis z. 15. April in dauernde Stell. ges. Carl Höhmann, Solingen, Schützenstr. 73. g51

Friseurgehilfen sucht zum sofortigen Eintritt Ad. Michel, Vohwinkel, Kaiserstr. 79. g174

Tücht. Friseurgehilfe
gesucht. Karl Endres, Elberfeld, Bahnhofstraße Nr. 4. *

Jung., tücht. Friseurgehilfe
für sof. oder später ges. Otto Kappelhoff, B., Bredderstr. 13 †

1732a Tücht. Friseurgeh. gesucht. B. Knapper, Unter-Barmen, Haspelerschulstr. 28, Tel. 5211.

J. Friseurgeh. ges. Bergmann, B., Schwarzbachstr. 179. 1719a

Friseurgehilfe zum 1. 4. 14 ges. Elberfeld, Schönegasse Nr. 1. *

Tücht. junger Friseurgehilfe
zum 7. April ges. Otto Ohmen, Unter-Barmen, Haspelerstr. 18. Telephon 1339. 1700a

Schneider
als Bügler auf Burschenkonfekt. ges. Elbf., Schreinerstr. 28. *

Rockarbeiter, 2. Tarif, in oder auß. d. Hause, u. Gehilfe sofort gesucht. O. Wüsteney, Elberfeld, Karlstraße 3a. *

2 Schneidergehilfen
finden dauernde Beschäftigung bei Herm. & Jul. Rösinger, Cronenberg. f16

Tüchtige Schneidergesellen
auf bess. Maßkonfektion bei hohem Lohn ges. Gebrüder Fuchs, Elberfeld, Hofaue 53a. *

Bügler
auf Hosen gesucht. Elb., Neue Friedrichstr. 58, d. Tor. f2237

Auf sofort einen f2269
Bügler
gegen hohen Lohn gesucht. — Nathan & Gumperz, Elberfeld.

Tücht. Schuhmachergeselle
in gut. Wochenlohn od. Akkordlohn für dauernd sofort ges. Th. Sudhoff, Barmen, Berlinerstraße Nr. 32. †

Tücht. Schuhmacher, † welcher Nagel- u. Fräsmaschine bed. kann, sof. ges. E. Sudhoff, Barmen, Heckinghauserstr. 218.

Tüchtiger Polsterer
gesucht. Hans Gürtler, Barm., Kleinen Werth 58. 1716a

Jg. Sattler- u. Polsterergehilfe
gegen hohen Lohn sofort ges. Franz Balke, Lüttringhausen-Blume. f136

Stellmacher *
sof. ges. Elbf., Ostersbaum 63.

Schreinerges. sof. ges. Pet. Büz, E.-Hammerst., Kaiserst. 182. g175

Erfahrener Schreinergeselle
auf Möbel gesucht. Elberfeld, Friedrichstraße 2, Wendling. *

Mehrere tüchtige g233
Anstreichergehilfen
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Walter Diederichs, Weyer bei Ohligs.

Erf. Anstreichergehilfen
gesucht. Elb., Froweinstr. 28. *

2 erf. Anstreichergehilfen
gesucht. — Bödicker, Elberfeld, Neuenteich Nr. 90. *

Solide Anstreichergehilfen
gesucht. Elberfeld, Neustadt 8. *

Mehrere tüchtige *
Anstreicher-Gehilfen
gesucht. Elbf., Gesenbergstr. 8.

Junger Anstreichergehilfe †
gesucht. Döinghaus, Langerfeld.

Tücht., solider Anstreichergehilfe
gesucht. Elberf., Bergstr. 42. *

* Wagenlackierergehilfe ges. W. Siegel, Elberf., Eintrachtstr. 3.

Seltenes reelles Angebot.
Leistungsf. ältere Fabrik überträgt einem arbeitsfreud., strebs. Herrn, auch intellig. Nichtkaufmann, ein neues, leicht zu führendes Unternehmen, das glänzend begutachtet ist und eine a135
sichere Existenz
mit einem jährl. Einkommen bis 4—5000 Mk. bieten dürfte. Gedieg. Reklameunterst. zugef. Branchekenntnisse nicht nötig. Günstige Gelegenheit zum Selbständigmachen. Evtl. auch als Nebenerwerb. Erforderl. Barkapital 800—1000 Mk. Ernsth. christl. Selbstreflekt. erfahren Näheres unter D R 597 durch Rudolf Mosse, Dresden.

Erfahrener Patent-Ingenieur,
am liebsten mit abgeschlossener technischer Schulbildung, von großem Patentbureau gesucht. Es kommen nur Herren in Frage, welche absolut firm in allen einschlägigen Arbeiten sind. — Gefl. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen an Postlagerkarte 769 in Düsseldorf. b3367

Für die selbständige Leitung einer Kunstseide- und mercer. B'wollfärberei in Ober-Italien wird ein
tüchtiger erfahrener Meister
baldigst in dauernde Stellung gesucht. Unverheiratete erh. d. Vorzug. Ausführl. Off. mit Zeugn.-Abschr. und Gehaltsansprüchen bef. die Exped. u. E 1169. (Strenge Diskretion.) k2261

Gesucht wird ein selbständiger
Kunstseidenfärber,
welcher Erfahrungen hat in überfarbechten Färbungen auf Kunstseide. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschriften, mit Angabe des frühesten Eintritts und des Lohnanspruchs bef. unter E 2339 die Exped. d. Bl. d3366

Gewissenhafte **Ausbildung** zum b361
Chauffeur erhält jedermann im **Dortmunder Auto-Haus, jetzt nur Bornstr. 25.**
Tages-, Halbtags-, Sonntags- und Abend-Kurse. Spezialkurse für Bergleute. — Eintritt täglich. Teilzahlung des Lehrgeldes zulässig. Prospekt gratis.

Tücht. Wagenlackierergehilfe
gesucht. Alb. Humbt, Barmen, Berlinerstraße 141a. †

Dachdecker gesucht.
Elberfeld, Grifflenberg 31. *

Dachdeckergehilfen
finden dauernde Beschäftigung. Näheres Elbf., Wiesenstraße 12, Lauterbach f2234

Schreibgewandter junger Mann — möglichst Zeichner — als
Telegraphenarbeiter
gesucht. Lebensstellung. Angebote unter A B 200 postlagernd Wermelskirchen. g256

Durchaus selbständiger
Elektromonteur
sof. ges. Gustav Walter, Mettmann. Tel. 214. f150

Tüchtiger Elektromonteur,
der selbständig zu arbeiten versteht, per sofort gesucht. g12
Draeger & Bastian, Schwelm.

Tüchtige f174
Sandformer
für mittlere Arbeit gesucht. Robert Spies Söhne, Eisengießerei, Neviges.

Auf Fassonschnitte geübter
Stempeldreher
per sofort für dauernde Stellg. gesucht. Metallwarenfabrik, E., Neuenteich Nr. 57. f2247

Tüchtiger Dreher
für Knopffabrik sofort gesucht. Königs & Hager, Unterbarmen, Allee 85a. 249b

Dreher
aus der Knopf- oder Oeilletsbranche, von größerer Metallwarenfabrik für dauernde Stellung ges. Off. mit Gehaltsanspr. u. E 2353 an die Exp. f62

Tüchtige 1720a
Stempelschlosser
für Nouveauts-Knopffabrik geg. hohen Lohn gesucht. Barmen, Heckinghauserstraße 46.

Geschickter 1750a
Schlosser,
der auch Stempel drehen kann, gesucht. C. Albert & Cie., Barmen, Sandstraße Nr. 10.

Tücht. Schmiede- u. Stellmach.-Geh. ges. E., Wichernstr. 26, I. *

Suche einen tüchtigen, erfahr.
Heizer
für Lanzsche Lokomobile. Es wollen sich nur solche mit best. Zeugnissen melden. Off. unter E 1175 an die Exped. f2266

Tüchtiger g51
Modellschlosser
gegen guten Lohn v. sofort ges. Boge & Kasten, Solingen, Dingshaus.

g174
Ältere
Schlosser u. Blechschlosser
für dauernde Beschäftigung per sofort gesucht.
H. Schirp, Maschinenfabrik, Vohwinkel, Steinstraße.

Tücht., erfahrene f2272
Gürtler
auf feinere Messing-Rohrarbeiten ges. Elb., Wiesenstr. 30a.

Jüng., selbständ. Konditor
sofort gesucht. — Barmen, Carnarerstraße Nr. 34. †

Tücht. Konditorgehilfen
sucht für sof. Carl Pfannkuchen, Elberfeld, Oststraße 63. *

Jüngerer Bäckergeselle
gesucht. Elbf., Kleeblatt 6. *

Tüchtiger Bäckergeselle †
ges. Barmen, Heusnerstr. 13.

Ordentlicher Bäckergeselle
zur Aushilfe gesucht. Schmitz, Barmen, Rödigerstraße 85. †

Metzgergeselle
sofort zur Aushilfe gesucht. — Paul Osthoff, B., Werterstr. 56.

Ordentl., proprer g1755
Metzgergeselle
sofort gesucht. — Barmen, Ziegelstraße Nr. 12.

Gärtnergehilfen
gesucht. A. Müller, Elberfeld, Uellendahlerstraße Nr. 115. *

* Erf. Gartenarbeiter ges. H. Petry, E., Nützenbergerstr. 285.

17—18jähriger kräftiger
Packer
gesucht. Elbf. Haubahn 18. *

Tüchtiger
Geschäftskutscher,
welcher Kaution stellen kann, per sofort gesucht. Schriftliche Off. unt. E 1158 an die Exp. *

Ordentl. Fuhrmann
gesucht. Ronsdorf, Remscheiderstraße Nr. 46. f284

Junger Arbeiter,
der auch mit Pferden umgehen kann, zum sofortigen Eintritt ges. Strecker & Eckstein, Kistenfabrik, Barm., Korzert. 1721a

*Junger, starker Knecht gesucht. H. Eichholz, Furagehandlung, Elberfeld, Hochstraße 60.

Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung Carl Neuhaus, G. m. b. H., chem. Fabrik, E., Königst. 365.

Ordl. Junge oder Mädchen
z. Brötchenaustragen gesucht. A. Heinemann, Elberfeld, Königstraße 39. f2290

Junger Mann
von 17—20 Jahren, fleißig und ordentlich, als Bote sogleich für dauernd gesucht. Kleine Kaution erforderlich. Meld. Dienstag nachm. u. Mittw. vorm. Barm.-R., Sonntagstr. 41, p., r. 1737a

Geschäftshausdiener
von einem Elberfelder Engrosgeschäft per sofort gesucht. — Solche, die derartigen Posten bereits bekleidet haben und mit Pferden umgehen können, werden bevorzugt. Off. mit Zeugnisabschriften unter F 1171 an die Exped. ds. Bl. f2259

Suche auf sofort ordentl., stadtkundigen, jugendl. f271
Hausburschen.
A. Bollmann, Fischhandlung, Elberfeld, am Neumarkt 28.

Junge,
kräft., 15—16 J., zum Ausgehen und Packen sofort ges. Elberf., Johannisstraße Nr. 18a. *

Ordentlicher Junge
zum Mitfahren gesucht. u47
Molkerei Schlipköter, Elberfeld.

Kräftiger Junge von 15—17 J. für dauernde Beschäftigung ges. Elberfeld, Alsenstraße Nr. 45. *

Brave 14j. Junge f. l. Arbeit ges. E., Wülfingstr. 30, I., r. *

Junger Mann,
nicht unt. 16 Jahren, zum Auslaufen und Nebenarbeiten ges. Fastenrath & Schöpp, Elberfeld, Neuenteich 91. f2251

Auf mittelgroßes Gut wird ein
Junge †
für sämtl. landw. Arbeiten ges. Wo, sagt die Exp. d. Bl. f142

Ord. Laufjunge nach d. Schule gesucht. Elb., Königstr. 72. *

Ordentlicher, braver *
Laufjunge
gesucht. Elberfeld, Herzogstr. 40. Nicht vorst. zwischen 1 und 4.

Kräftiger Laufjunge,
der packen kann, sofort gesucht. Rob. Fr. Nattermüller, Buchdr., Elb., Ostersbaum 32. f2235

Ordentl. Laufjunge, *
14 J., ges. Elbf., Hofaue 11.

Ordentlicher
Laufbursche
sofort gesucht.
Wetter,
Elberf., Islandufer. f32

Für sofort flinker, sauberer *
Laufjunge
nach der Schule gesucht. Saurin-Sorani, Elberf., Herzogstr. 44.

Schulentlassener, kräftiger
Laufjunge,
welcher radfahren kann, findet Stellung. Elberf., Kipdorf 36.

Ordentl., proprer Laufbursche
sof. gesucht. Gustav Schöpe, Bäckerei u. Konditorei, Elbf., Brillerstraße Nr. 22. *

Lehrling
mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift für hiesiges Engros-Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Angebote unt. E 1170 an die Exped. ds. Bl. f2275

Kontor-Lehrling
per sofort nach Barmen gesucht. Höhere Schulbildung nicht erforderlich. Off. u. K 1913 an die Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld. a536

Importgeschäft der Lebensmittelbranche sucht zu Ostern
Lehrling
mit guter Schulbildung. Selbstgeschrieb. Off. u. E 9686 Exp. *

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen *
Lehrling
mit guter Schulbildung. Rabe & Wöller, Eisenwaren-Handlung, Elberfeld.

Elektrotechnisches Geschäft sucht zu Ostern 1715a
Lehrling
mit guter Schulbildung für Bureau. Off. u. B 1066 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Ein ordentl. junger Mann, evang. Konf., wird für eine Drogen-, Material-, Farb- und Kolonialwaren-Handlung als
Lehrling
gesucht. Kost u. Logis i. Hause. Offerten unter E 1153 bef. die Expedition ds. Bl. g174

Ordentl. Knabe findet Stelle als
Lehrling
in meiner Buchdruckerei. Kost u. Logis im Hause. Off. u. E 1168 an die Exp. f16

Sohn ordentl. Eltern, mit guter Schulbildung, als
Lehrling
für mein Drogen-, Material-, Farb- u. Kolonialwarengeschäft ges. Wal. Thiel Ww., Remscheid, Bismarckstraße Nr. 74. Inhaber Ernst Thiel. f243

Suche für meine Medizinal-Drogerie f. Ostern einen 1717a
Lehrling
mit gut. Schulbildung. Pension bei d. Eltern. Otto Dahlmann, Barmen, Heckinghauserstr. 171.

Handschuhmacher-Lehrling
sofort gesucht. — Otto Spieß, Elberfeld, Brückenstr. 4/6. *

Ordentl. Junge mit guter Schulbildung als *
Schriftsetzerlehrling
gesucht. R. Reef, Elberfeld, Ludwigstraße Nr. 37.

Bandwirker-Lehrlinge
sofort gesucht. Wegner & Hesse, Elberfeld, Friedenstr. f2248

Bandwirkerlehrling od. Mädch. für Bandstühle ges. Dönberg, Kohlstraße Nr. 56. *

Schuhmacherlehrling
sucht M. Strathmann, Solingen, Blumenstraße 43. g51

Wir suchen zum sofortigen Eintritt kräftige g174
Gasherd-Schlosserlehrlinge
Homann-Werke, G. m. b. H., Vohwinkel.

Huf- u. Wagenschmiedelehrling ges. Elberfeld, Ostersbaum 63. *

Kochlehrling.
Kräft. Junge z. Erlernung der Küche in bess. Hotel-Rest. ohne gegens. Verg. sof. oder sp. ges. Off. u. E 2314 an Exp. f242

Konditorlehrling
Sohn ordentl. Eltern in die Lehre ges. Konditorei Entrop, Inh. Fritz Hüllsmann, Elberfeld, Königstraße 80. f2193

Suche für sofort *
Metzger-Lehrling.
Wilh. Reismann, Ochsen- und Schweinemetzg., E. Kluserhöhe 49

Weibliche

2 perf. Verkäuferinnen
für Kaffee, Butter u. Fleischwaren 1. Mai ges. Otto Kamp, Solingen, Kaiserstr. 88. g51

Ich suche zum 1. April cr. od. für später ein g135
Fräulein
zur Erledigung der Korrespondenz. Flottes Stenographieren u. Maschinenschreiben Bedingung. Kenntnisse der franz. u. engl. Sprache erwünscht. Angebote sind unter Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen schriftlich einzureichen. C. Ed. Schulte, Schloßfabrik, Velbert.

Tücht. Fräulein,
perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, für Bureau sofort ges. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Angabe bisheriger Tätigkeit unt. E 9660 an die Expedition ds. Bl. *

Größeres Fabrikgeschäft der Textilbranche in Unter-Barmen sucht 1748a
junges Mädchen
mit guter Schulbildung f. leichte Kontorarbeiten zum sofortigen Eintritt. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. u. B 1056 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Zum 1. Mai suche ich eine erstklassige f440
Verkäuferin
zur Führung einer kleinen Filiale in Eier, Butter, Käse etc. in Barmen, welche mögl. eine kl. Kaution stellen kann. Off. mit Gehaltsansprüch. ohne freie Station, bish. Tätigkeit etc. an die Firma: Wwe. J. Büning Nachf., Kleve, Niederrhein, erb.

Suche für mein Eisenwarengeschäft u. Kontorarbeiten eine flotte f106
Verkäuferin
mit Anfang April. Carl Exner, Leichlingen.

Ein Konfitürengeschäft sucht vom 4. 4. bis 11. 4. Aushilfe.

Verkäuferin
zur Aushilfe. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. E 1162 an die Expedition d. Bl.

2 gute Hosennäherinnen, für Betrieb für dauernde Beschäft. sucht sof. Gutalenstein, E., Dönhoffstr. 12 u. Gesundheitstr. 18. *

Verkäuferin.
Für meine Seidenwaren-Abteilung suche ich per bald eine jüngere, tüchtige Verkäuferin. Ausführliche Angebote mit Bild, Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschr. an
Ph. Freudenberg, Elberfeld.

In meinem **Damen-Konfektions-Engros-Geschäft** finden **mehrere**
junge Damen
mit guter Figur für Lager und Verkauf dauernde Stellung.
Elberfeld D. Guthmann Hofaue.

1723a
Weißwaren.
Für nebenstehende Abteilung
I. Verkäuferin
per bald gesucht.
Moritz Meyer Nchf., Barmen.

Erste Verkäuferin für Damen-Konfektion bei hohem Gehalt gesucht. Offerten mit Ang. bish. Tätigkeit u. Gehalt an **Friedrich Hamm & Co., Elberfeld, Wall 24.**

Tüchtige Putz-Verkäuferin
per sofort gesucht.
Fleischhacker, Elberfeld, Herzogstr. 25.

Gesucht tüchtige Putzarbeiterinnen.
Radeberger Hutfabrik,
Wagawa & Tröuert, G. m. b. H., Elb., Grünstr. 37.

Mehrere Näherinnen z. Ändern f. Damen-Konfektion ges. Friedrich Hamm & Co., E., Wall 24.

Geübte Näherinnen
für bessere weiße und bunte Kinderkleidchen suchen in und außer dem Hause k293
Karl & Rich. Kaufmann, E., Hofaue 63.

Perfekte Büglerinnen
und Mädchen für leichte Arbeit
sowie eine **Maschinenstopferin**
per sofort gesucht.
Dampfwaschanstalt „Phoenix"
Elberfeld-Uellendahl-Raukamp, Haltestelle Raukamp.
Fahrt wird vergütet. — Genau auf Firma achten!

Kostüm-Büglerinnen
und Mädchen zum Bügeln lernen bei sofort. Bezahlung gesucht.
Fr. Hagedorn jr., Färberei und Waschanstalt,
Elberfeld, Kieferstraße 29. f2055

Verkäuferin

für Bürsten und Putzartikel per 1. Juni gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unter G 471 an die Expedition Elberfeld, Burgstraße 7. *

Fräulein

z. Bedienung mein. Stick-, Zickzack-, Festonier- u. Hohlsaummaschine gesucht. Geeignete Bewerber wollen sich melden. — Wilhelm Hammes, Wäschefabr., Elb., Humboldtstr. 4. f2271

Tüchtige f150

Putzarbeiterin

sofort ges. E. Bürz, Modes, Mettmann.

Modes.

2. Arbeiterin

sucht Hedwig Schmitter, Elb., Hochstraße Nr. 63. *

Gehilfinnen u. Lehrmädchen z. Kostümnäh. sof. Marie Heuser, Elb., Kreutzbergerstr. 11. f2246

Hand- sowie Masch.-Näherinnen auf Joppen ges. (elektr. Betr.). Elberfeld, Kipdorf 37, 2. Etg. *

Tüchtige

Masch.-Näherin auf Großstück f. elektr. Betrieb b. höchst. Lohn in dauernde Stell. per sof. ges. Elberfeld, Bleichstraße 24. *

Tücht. Reichnennäh. auf dess. Hof. auf d. H. ges. E., Sternbeckerst. 63a, I.

Fleißige, geschickte, strebsame

Gehilfinnen

für bessere Kostüme gesucht. R. Heßler, Elbf., Brückenstr. 6. *

Handnäherin f. Knabenanzüge gesucht. Elb., Gesundheitstr. 57.*

Gehilfinnen *

für Röcke u. Taillen sofort gesucht, Gaertner-Schultze, Elberfeld, Herzogstraße 42. *

Perf. Masch.-Näherin auf Joppen u. Ulster gesucht. * Off. unter E 9638 an die Exp.

Handnäh. auf dess. Hof. auß. d. Hause ges. E., Kl. Bandstr. 6a. *

Tücht. Hand- u. Masch.-Näh. i. d. H. ges. E., Hagenauerst. 29, II.*

Masch.-Näherin, J. u. Hosen, gesucht. Elbf., Luisenstr. 56b.

Hosenträgernäherinn. a. d. H. ges. Morgenroth, E., Arndtstr. 25. *

Hand- u. Masch.-Näh. a. Joppen sof. ges. E., Berlinerstr. 50a. *

Büglerin

für einige Nachmittage auf Leibwäsche gesucht. Elberfeld, Friedrichschulstraße 5a. *

Geübte 1751a

Kuvert-Maschinerinnen

gesucht.

Schulentlassene Mädchen werden angelernt.

Carl Blanke, Barmen-U., Kaiserstraße 3.

Einlegerin

gesucht. — **H. W. Kaufmann,** Elberf., Kipdorf 85. f2241

Aufpasserinnen,

welche auf Gummi arbeiten können, gegen 17 Mk. Wochenl. gesucht. Elberf., Baustr. 59. *

Tüchtiges Schermädchen

für Rahmen sofort gesucht bei hohem Lohn. Barmen-Wich., Burgstraße 37/43. 1693a

Tüchtiges Schermädchen

für Bock sofort gesucht b. hohem Lohn, Barmen-Wichlinghausen, Burgstraße 37/43. 1694a

Spulerinnen

für Eisengarn und Zwirn ges. Hindrichs, E., Kluserstr. 21, IV. *

Baumwollspulerin

ges. Elbf., Moritzstraße 12a. *

Aufpasserinnen u. Dublriererinnen

sofort ges. Gebr. Ernestus, Elberfeld, Ullendahlerstraße 68. *

Mehr. Eiseng.-Spulerinnen

gesucht. Elbf., Bachstraße 26b. *

Tücht. Rollmädchen

sofort gesucht. — Elberfeld, Steinbeckerstraße Nr. 3. *

Schulentlassene 14jährige

Mädchen

für leichte Arbeit gesucht. Friedr. Bauer, Schokoladenfabr., Elb., Ullendahlerstr. f2257

Mädchen

von 14 Jahren für dauernde Beschäftigung sof. ges. g174
H. Schirp, Maschinenfabrik, Bohlwinkel, Steinstraße.

Junges Mädchen

für leichte Arbeit ges. Barmen, Oskarstraße 1/3. 1741a

Kräftiges f2264

Laufmädchen

für morgens gesucht. Elberfeld, Königstraße Nr. 48.

Für sämtliche Abteilungen

Lehrmädchen

bei sofortiger hoher Vergütung gesucht.

Vorstellung mit Begleitung der Eltern 11—1 und 7—8 Uhr Personal-Bureau 4. Etage. a263

Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld

Für unser erstklassiges Spezial-Korsettgeschäft suchen wir per April bei sofortiger Vergütung **mehrere** *

Lehrmädchen.

Persönliche Vorstellung Elb., Kaiserstr. 10, III. **Marx-Blumenthal.**

* **Kr. Mädch.** v. 14 J. f. l. Besch. ges. Köhn, Elbf., Ludwigstraße 87.

Mädchen

von 14—16 Jahren für leichte Arbeit auf der Haspelstube sof. ges. Elbf., Steinbeckerstr. 3. *

Aus der Schule entlass. kathol. **Mädchen** f. l. Arb. a. Wochenl. ges. E., Wülfingstr. 21, II. *

Junges Mädchen

für leichte Sortierarbeiten sofort ges. Off. mit Gehaltsanspr. unt. Ke 1331 an **Rudolf Mosse, Elberfeld.** a136

Laufmädchen

gesucht. — **H. W. Kaufmann,** Elberf., Kipdorf 85. f2241

Laufmädchen

für ganze Tage sucht per sofort Emma Kirschbaum, Elbf., Ref. Kirchplatz 15, 2. Etg. f2274

Modes.

Laufmädchen nach der Schule gesucht. Frau Ortloff, Elbf., Froweinstraße 15. *

Suche auf sof. ein **tücht. Laufmädchen bei hohem Lohn.** Elb., Berlinerstraße Nr. 106. *

Kräft. Laufmädchen n. d. Schule ges. Elbf., Nordstr. 1, part. *

Lehrmädchen

aus ordentl. Familie sof. ges. Joh. Hebeler Wwe., Elberfeld, Wall Nr. 35. *

Lehrmädchen

für Barmer Fabrikkontor bei 2 Jahre Lehrzeit u. Vergütung ges. Off. u. B 1060 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 57. 1752a

Für unser Spezial-Tapisserie-Geschäft suchen wir ein fleiß.

junges Mädchen

in die Lehre gegen Vergütung. Barmen, Neuerweg 35. 1746a

Lehrmädchen

mit gut. Schulbildg. u. angen. Aeußern bei sof. Vergütg. für Laden u. Kontor gl. W. Kunze, Buchhandlung, Barmen, Berlinerstraße Nr. 26. 60d

Lehrmädchen

für Konditorei u. Café gesucht. Offerten unter B 7384 an die Exped. d. Bl., Neuerweg 57. †

Kochlehrfräulein

gesucht nach **Bonn,** Hotel Kaiserhof, Poppelsdorfer Allee 114.

Jg. Mädchen zu 2 Kindern ges. Elberfeld, Bachstr. Nr. 107. *

Schulentl. Mädchen, w. z. Hause schlaf. k., zu **4jähr. K. sof.** ges. Elbf., Stuttbergstr. 39, 2. Etg.*

Einfaches, braves u. tüchtiges

Fräulein

zur Vertretung u. Entlastung d. erkrankten Hausfrau für Gesch. u. Haushalt (bes. Küche) auf sof. oder bis 10. April ges. Offerten mit Zeugnisabschriften an Hugo König, Ronsdorf, Remscheider Hof, erbeten. f284

Kinderl. Ehep. in Unkel bei Honnef sucht zum 15. April eine **ältere Frau** od. einf. Fräul. Dasj. muß kochen u. Hausarbeit verrichten. Putzfrau vorh. Gute Behandl. u. Lebensstellung. Offerten unt. E 2350 an die Exp. v4101

Wir suchen nach Remscheid **tüchtige, einfache** f243

Haushälterin

zur Führung eines Geschäftshaushalts (ca. 9 Pers.). Gutes Salär, angenehme Stellung. **Nur Damen mit 1a Zeugnissen** wollen sich melden. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften u. E 2346 an Exp.

Suche sofort eine tüchtige

Köchin,

d. leichte Hausarbeit übernimmt, für kleinen Haushalt. 1703a
Frau Pastor Schreiner, Barmen, Schützenstraße Nr. 83.

Für Mitte April durchaus erf. **Köchin** nach Düsseldorf gesucht. Frau Baum, Düsseldorf, Rubensst. 8. f1269

Köchin

f. Mitte April in **neueröffnetes Lokal zur Führung der Restaurationsküche** gesucht. Off. unter E 2355 an die **Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen.** a546

Per bald propres jüngeres **Zweitmädchen** ges. **Lemcke,** Elb., Brillerstr. 136.

Ordentl. Mädchen

für bess., kinderlosen Haushalt g. h. Lohn bald gesucht. Alle Bequeml., Putz- u. Waschfrau vorhanden. Barmen, Neuerweg 38a, 1. Etage. 1731a

Verhältnishalber wird für sof. ein tüchtiges 1722a

Mädchen

zur Aushilfe gesucht. **Frau Ferd. Reebe, Barmen-Rittersh.,** Berlinerstraße 117.

Krankheitshalber wird ein braves evangel. 1740a

Mädchen

in kleineren besseren Haushalt zur Aushilfe, eventl. auch für dauernde Stellung, gesucht. — Barmen, Viktorstraße Nr. 16.

Ordtl. Mädchen für alle Hausarbeit ges. Jed. Sonnt. Ausg.† Barmen, Wegnerstraße 4, 2. Et.

Ordentl. Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. Frau Demmer, Barmen, Hochstraße Nr. 58. †

Auswärt. ordtl. Mädchen

für Küche und Hausarbeit per 10. bis 15. April gesucht. Jeden Sonntag Ausg. Frau Leeser, Elberfeld, Grünstraße 29, I. *

Besseres Mädchen

für kl. Hausb. geg. hoh. Lohn g. Barm., Unterdörnen 50a, I.†

Mädchen,

das jetzt aus der Schule entlassen worden ist, sof. ges. Elb., Friedrichstr. 30, part. f2262

Kdl. ält. Ehep. sucht ein in Küche u. Hausarb. erf. **Mädch. f. ruh. Hausb.** bald od. sp. n. Düsseldorf. Adresse: Günther, Düsseldorf, Bethelstraße 6, I. g51

Evang. Mädchen

für alle Hausarb. zum baldigen Eintritt ges. Gute Behandlung zugesichert. Frau Rud. Westkott, Barmen-Wichl., Friedhofstr. 1, I

Besseres älteres 1738a

Mädchen,

in der bürgerl. Küche u. allen Hausarb. durchaus erfahr., per sofort ges. —
Frau Hermann Bleiß, Barmen, Heubruch Nr. 7.

Zum 15. Mai suche ich für m. kleinen, besseren Haushalt ein **in aller Hausarbeit erfahrenes, braves, evangel.** *
Mädchen od. einf. Fräulein, Waschfrau vorhanden. — Frau Ernst Berninghaus, Elberfeld, Neue Nordstraße Nr. 41.

Besseres Mädchen,

18—20 J., welches keine Arbeit scheut, zur Stütze der Hausfrau gesucht. Selbes hat Gelegenheit, die Küche zu erlernen u. hat auch zeitweise das Büfett zu beaufsichtigen. Etwas Kenntn. v. Restaurationsbetrieb erw., jedoch nicht unbedingt erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Bild unt. E 1159 an die Expedition ds. Bl. *

Ordl. propres Mädchen

für den Haushalt gesucht. Elbf., Neue Fuhrstraße 11, 3. Etg. *

Tüchtiges Mädchen

sofort gegen hohen Lohn ges. Näheres in der Expedit. [263*

Tüchtiges evangelisches g125

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, für kinderlosen Haushalt auf sofort oder später gesucht. Offerten an Postschließfach 54, Velbert, erb.

Ehrl. evgl. Mädchen von ält. Dame sof. ges. Hat Gelegenheit, das Kochen zu erlernen. Elbf., Kölnerstr. 17, II, Fr. Peters. *

Tücht. propres Mädchen,

am 1. von ausw., 15. April od. 1. Mai ges. B., Schloßstr. 15. †

* **Ordtl. evgl. Mädchen** in bess. bürgl. Haushalt f. alle häusl. Arbeit sof. od. bald ges. Guter Lohn u. Behandlung zugesichert. Elberfeld, Kaiserstr. Nr. 20.

Ordtl. fleißiges Mädchen

sucht auf sofort Frau Erwin Berghaus, Elbf., Bachstr. 69.*

Kräft. jüng. **Mädchen** in bürg. Haushalt per bald ges. Elberfeld, Grifflenberg Nr. 21. *

Ord. Mädchen f. Küche u. Hausarb. ges. E., Prinzenstr. 32, p.*

Sauberes a546

Mädchen

in kleinen besseren Haushalt **sofort** oder später **gesucht.** Off. unter E 2531 an die **Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen,** erb.

Beg. Erkrank. d. jetzigen ein tüchtiges, braves Mädchen mit gut. Zeugn., in allen häusl. Arbeiten erfahren, sofort ges. Elberfeld, Wilhelmstraße 13. *

Suche per 1. Mai für meinen kinderl. Haushalt ord., sauberes **Mädchen.** Etwas Kochen erw. — Große Wäsche wird ausgegeben. Jeden Sonntag Ausgang. Frau E. Biller, Elb., Bachstr. 91, II.*

Treues Morgenmädchen mit besten Empf. aus herrsch. Häusern sucht Frau L. Dienst, Elberfeld, Königstraße 26. *

Krankh. halber zum 1. Mai ein zuverlässiges 1747a

Hausmädchen

für ruhigen Haushalt gesucht. Frau Walter Freyberger, Barmen, Ringelstraße Nr. 11.

Mädchen für morgens gesucht. Röhle, Bendahlerstr. 25, I. *

Pr. Mädch. f. nachm. ges. Karl Henkens, E., Steinbeckerst. 9, pt. †

Braves Mädchen

oder **jg. Frau** vormittags ges. Barmen, Unterdörnen 108, II.†

Tüchtiges Dienstmädchen, welches schon bei Herrschaften gedient hat, für ruhige Familie per sofort gesucht. Näh. Elberfeld, Düppelerstr. 3, I. a135

Dienstmädchen,

w. zu Hause schlafen kann, für Geschäftshaushalt sofort ges. * Elberfeld, Moriansstraße Nr. 6.

Suche auf sofort ein evangel.

Dienstmädchen.

Walter Fischer, Solingen, Weyersbergerstr. 10. a546

Dienstmädchen *

gesucht. Elb., Humbüchelerstr. 6.

Dienstmädchen

sof. od. später ges. Ronsdorf, Remscheiderstraße 2. f284

Ordentl. Dienstmädchen gesucht. Elbf., Hofkamp 28. *

Putzmädch. f. Samst. morg. u. z. Wäsche alle 14 Tage Dienst. ges. E., Ravensbergerstr. 51, I.*

Ord., fleiß. Frau od. Mädchen sof. f. kl. Hausb. f. ½ o. ¾ Tg. ges. Elb., Lischkestr. 10, II. *

Tücht. Putz- und Waschfrau ges. Elberf., Sternstr 9, II. *

Pr. Putzfr., m. g. Empf., 2 halb. T. u. Samst. 12—6 ges. E., Hardtst. 9, I.*

*** Beg. Krankh. der jetzigen, pr. Frau v. h. 2—3 Uhr z. Spülen ges. E., Gambrinusstr. 10, I.**

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Buchhalter,

26½ J., ev. Konf., an selbständiges, gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, mit Mahn- u. Klagewesen, Korrespondenz und allen vorkommenden Kontorarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf langjährige Ia Zeugnisse u. Ref., Stellung für Kontor od. Reise per sofort oder 15. April. Off. u. E 9591 an die Exp. erb. *

Junger Mann

mit Oberreal- u. Fachschulbildung, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Korrespondent Stellung in einem Fabrik- od. Handelsgeschäft. Franz., engl. und holländ. Sprachkenntnisse vorhanden. Gefl. Offerten unt. E 1150 an die Exp. f2199

Brauereibesitzers-Sohn,

bisher im väterlichen Geschäft tätig, sucht Stell. auf Brauerei-Kontor (arbeitet eventl. auch praktisch mit) bei bescheidenen Ansprüchen. Barmen od. dessen Nähe bevorzugt. Offerten u. E 2352 an die Exp. v4099

Junger Mann,

welcher zur Vervollkommnung seiner kaufm. Kenntnisse d. Handelsschule bes., wünscht passende Betätigung für nachmittags. — Off. unter B 7375 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

* **Ein in der Futterstoffweberei erfahrener junger Mann** sucht in einer Weberei oder als Verkäufer per sofort Stellung. Off. u. E 9582 an die Exp. d. Bl.

Jung. Friseurgehilfe,

auch perfekter Haararbeiter, sucht in einem f120
erstklassigen Friseurgeschäft sofort Stellung. Angebote unter 81 an Fil. ds. Bl. in Lennep.

Ordentlicher *

Bäckergehilfe,

der etwas Konditorei versteht, sucht sofort Stellung. Offerten u. E 9637 an die Exp. ds. Bl.

Tüchtiger Bäckergehilfe, der auch in der Konditorei mithelfen kann, sucht sofort oder später Stellung. Offerten unter E 9455 an die Exp. ds. Bl. *

Zuverl. Junge

sucht Stelle am Fahren. Offert. unt. E 9644 an die Expedition. *

Volontär.

Junger Mann, welcher 2 Jahre auf Kontor gelernt u. 1 Jahr die Handelsschule besucht hat, sucht Stelle als Volontär. Gefl. Offerten unter B 7381 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche für meinen 15jähr Sohn, der die Handelsschule bes. hat,

Lehrstelle

auf Kontor, am l. **Werkzeugbr.** Off. unt. E 1165 an die Exp. *

Junger Mann (Abiturient) sucht

Lehrstelle

für sofort in Export-, Bank- o. Fabrik-Geschäft. Offerten unter E 1163 an die Expedit. f2244

Suche für meinen Sohn, 15 Jahre alt, Lehrstelle als f
Schlosser oder Elektrotechniker.
Barmen, Schönebeckerstr. 149.

Weibliche

Perfekte Stenotypistin,

mit langj. Zeugn., auch selbständig korrespondierend, sucht zum 1. Mai od. sp. Vertrauensstellg. in Fabrikkontor od. als Privatsekretärin bei Herrn o. Dame, evtl. auch für halbe Tage. Off. u. C S 303 an Ann.-Exp. C. Schoenwald, Görlitz. v4055

Jüngere Kontoristin

sucht sof. Stelle, ev. für halbe Tage. Off. u. E 9733 an Exp. *

Jüng. Kontoristin,

perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, sucht Stellung per sofort. Selbige kann auch mit Diktiermaschine arbeiten. — Angebote unter E 9635 an die Expedition dieses Blattes. *

Tücht. ältere Verkäuferin d. Kurz-, Weiß-, Wollwarenbr. sucht Stellung. Off. u. A B 10 postlagernd Schwelm. g12

Für meine Tochter, welche das Lyzeum absolviert und die höhere Handelsschule mit dem Prädikat „gut" verlassen hat, suche ich zum 1. Mai passende **Stellung.**
Offerten unter B 7356 an die Exped. d. Bl., Neuerweg 41/43. †

Fräulein sucht sof. Stellung in Metzgerei als **Verkäuferin.** Näh. bei C. Maas, Barmen, Wichlinghauserstraße 62. †

Junges Mädchen

sucht zum 15. April Stellung für leichte Arbeit. Näheres Paul Rubow, E., Bereinstraße 1. *

23jähriges Fräulein sucht Stelle in einem **Geschäft** als Volontärin. Gefl. Off. unt. E 9456 an die Exp. ds. Bl. *

Suche für meine 14jähr. Tochter **Lehrstelle** in Geschäft, am liebsten bei freier Station im Hause. Off. u. E 9460 an die Exped. d. Bl. *

Suche passende Stelle für meine 17jährige Tochter zur

Erlernung des Haushalts

bei Familienanschluß. Angebote an Wilh. Grünewald, Elberfeld-Sonnborn, Hauptstr. 33. *

Gebildetes, 22j. Fräulein sucht zur Führung des Haush. Stelle bei einz. Herrn oder in frauenlos. Haushalt, am liebsten sof. Off. u. E 745 an die Filiale ds. Bl. in Velbert. g125

Gebild. jung. Fräulein,

tüchtig im Haushalt, w. keine Arbeit scheut, sucht Stelle als Stütze, am l. bei einz. Dame od. ält. Ehepaar. Prima Zeugn. Off. u. E 1167 an Exp. v4093

Fräulein,

perfekt im Kochen sowie im ganzen Hauswesen firm, sucht Stelle in herrisch. Hause per 1. Mai. Off. u. E 2347 an Exp. v4092

Einfaches Fräulein, längere Zeit am Büfett tätig gewesen, sucht a546

ähnliche Stelle.

Off. an **Ernst Lauterjung, Solingen, Schaberg Nr. 10.**

Bess. Fräulein

sucht Stellung als Stütze am Büfett oder kalte Küche. Gefl. Off. unter B 1052 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Erstwärterin,

ärztlich geprüft, pr. Zeugn. u. Empfehl., ist frei ab 1. Juni. Angeb. an E. Schröder, z. Zt. Siegen, Sandstraße 30. *

Haushälterin sucht Stelle, wo die Frau fehlt. Off. unt. E 9432 an die Exp. *

Ordentl. junge Frau

sucht sofort Stelle bei alleinsteh. Herrn. Habe bei besserer Herrschaft gedient. Gute Zeugnisse vorh. Frau Berkovsky, Wiesdorf a. Rhein, Wöhlerstr. 14. d270

Gebildetes Fräulein, erf. im ganzen Haush., sucht Stellung in ruh. Hause, auch b. einz. Dame od. Herrn. Off. u. M L 596 hauptpostlagernd Essen-Ruhr. t4053

Frau, 42 J., mit einem 5jähr. Mädchen, wünscht Stellung als a136

Haushälterin

bei ält. Herrn oder Dame nach Elberfeld. Off. u. K Do H 258 an Rud. Mosse, Dortmund.

Restaurationsköchin, auch i. Haush. u. Gesch. durchaus erf., sucht St. Off. u. M 8 postlagernd Schwelm. g12

Perf. Küchenmädchen

sucht für sofort oder später Stellung in herrschaftlich. Hause, event. zur Aushilfe. Offerten unter E 9645 an die Expedit. *

Alleinstehende Frau sucht Stelle in frauenl. Haush. Off. unt. E 9430 an die Exp. *

Jung. Mädchen

21 Jahre, aus besserer Familie, sucht zur Erlernung der Küche u. des Haushalts z. 15. April oder 1. Mai Stellung in best. Hause. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Off. u. B 1057 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 57. 1756a

Junges Mädchen

sucht Stellung als Stütze, am l. zu Kindern oder einz. Dame. Offert. Elberfeld, Uellendahlerstraße Nr. 13a, erbeten.

Gesucht wird für ein jüngeres

Mädchen

Stellung in bess., kl. Haushalt. Fischel, Elb., Hansastr. 80, p. *

Für 16jähr. Mädchen

das im Hause schon sehr gut angelernt, wird für Ende April Stelle in bess. Hause gesucht, wo dasselbe sich unter Leitung der Hausfrau weiter ausbilden kann. Eventl. kann etwas Vergütung zugezahlt werden. Gefl. Off. unter K 148 an die Exp. d. Remscheid, Kirchstr. 7. 1744a

Landw.-Tocht., ev., 21 J., sucht i. Haush., i. Nähen erf., sucht das Sommerhalbjahr i. gutem Hause St. bei Fam. Kaiser, Dienstm. vorh. Off. D F 150 a. Fil. d. Bl. in Langenberg. 1754a

Besseres Mädchen,

in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stellung z. Erlernung des Haushalts gegen geringe Vergütung, am liebsten z. Witwer mit Kinder. Off. unter E 9731 an die Exp. ds. Bl. *

Mädchen, 20 J., sucht Stellung in Privathaus, am liebsten zu 1 oder 2 Kindern. Offerten unt. E 9610 an die Exped. ds. Bl. *

Ausw. Mädchen sucht Stell. zum 15. April od. 1. Mai in kl. bürgerlichen Haushalt. Näh. Elberfeld, Barmerstraße 89, part. *

* **Ord. Mädchen** sucht Stelle in kinderl. Haushalt zum 1. April. Off. unter E 9446 an die Exp.

Ordentl., unabh. Frau sucht Halbtagsstelle. Elberfeld, Bachstr. f. Karte genügt.

Junges Mädchen, in Küche u. Haush. erf., sucht z. 1. Mai Stelle in bess. Hause. Gefl. Off. unter Nr. 2006 nach Barmen, Gewerbeschulstr. 61.

Modistin sucht Kunden im Garnieren von Damenhüten. Elberfeld, Kaiserstr. 18, 3. Et.

Perfekte Stickerin

sucht Arbeit außer dem Hause. Adr. unt. E 1160 an die Exp. *

Akkurate Flickfrau, die auch neue Sachen näht, sucht n. Kd. Karte genügt. E., Düppelerstr. 27, I. *

Propre jg. Frau sucht Stundenstelle in bess. Hause, Elberfeld, Carnapstraße 78, im Laden. *

Propres Mädchen sucht Morgenstelle. Offerten u. E 9593 an die Exp. ds. Bl. *

Frau f. Stelle f. jed. Morg. v. 9—12 od. Laden u. Kontor zu putzen. Elb., Felsenstr. 2, II. *

Jg., alleinst. Frau sucht St. für ganze Tage im Wasch. u. Putz. Näheres: Elbf., Lischkestr. 4. *

Frau f. Stundenst. f. morgens, E., Distelbeckerstr. 8, III. r. *

* **Pr. j. Frau** sucht Stdst. oder Kontor od. Laden. E., Albrechtstraße 38, II. Karte genügt. *

S. Frau f. f. d. Nachm. Putz. Elbf., Klotzbahn 30, 4. Etg. *

B. Frau f. tägl. Kont. o. Geh. R. zu v. E., Gesundheitstr. 98, III. *

Pr. j. Frau f. St. z. Putz. i. d. T. E., Grünewalderb. 43, IV. r. *

Ord., saub. Mädchen sucht noch einige Kd. im Putzen f. nachm. Elbf., Wülfingstr. 19 3. Etg. *

Propre Frau, gut empf., sucht **Wasch- u. Putzstellen.** Offerten unter E 9453 an die Exped. *

Teilhaber Vertreter

Gesuche.

Wichtig für Hüttenbesitzer.

Vertreter, seit 30 J. in Barcelona (Spanien) etabliert, bei Hütten- u. Maschinenbesitzern sowie Eisenbahngesellschaften gut eingeführt, der dieselben persönlich besucht u. durch Agenten u. Reisende, die ganz Spanien beständig bereisen, besuchen läßt, wünscht die Vertretung von deutschen Firmen, welche als Spezialität einen der folgenden Artikel führen: a294

1. Achsen, Räder u. Radreifen für Lokomotiven, Personen- u. Warenwaggons sowie für Bergwerks-Rollwagen.

2. Schienen, Eisenbahnlaschen sowie andere Großeisenwaaren,

3. feines Eisen, Spezial für Industrie,

4. feine Eisen- u. Stahlmäntel.

5. Röhren aus Schmiedeeisen u. Weichguß-Stahl für Wasser- u. Dampfleitung.

Off. u. H 891 B an Haasenstein & Vogler, Barcelona (Spanien).

Heiratsgesuche

Fräul., evgl., w. Bek. m. charakterv. Herrn, bis 28 J., zw. spät. Heirat. Bed. str. Diskretion. Briefe u. K 149 an die Fil. in Remscheid, Kirchstr. 7. f244

Ordtl. u. fleißiges Mädchen, 31 J. alt, ev., v. gut. Charakter u. ang. Aeußern, w. die Bekanntsch. eines gleichgesinnt. Herrn zwecks Heirat. Aussteuer vorhanden. Briefe unter E 9447 an die Expedition ds. Bl. erbeten. — Anonymes zwecklos. *

Jg. Mädchen, 25 J., Waise, im Haushalt erf., sucht die Bek. eines best. Herrn, auch jg. Witwer mit Kind, zwecks *

Heirat.

Briefe unt. E 9458 an die Exp.

† Evgl. Mädchen, Ende 20 J., einige 1000 Mk. bar u. spät. Verm., wünscht Bekanntschaft zwecks Heirat. Anonymes zwecklos. Briefe u. B 7378 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Entschied. gläub. Herr, Anf. 60 J., mit einig. 1000 Mk. Verm., sucht zw. Heirat mit gleichgest. Dame, w. etwas Verm. best., Bekanntschaft. Anonymes zwecklos. Briefe u. E 9583 an Exp. *

Herr, Mitte 20er, w. die Bek. einer jungen Dame im Alter bis zu 24 Jahren zwecks späterer Heirat. Anonymes zwecklos. Br. unter E 9642 an die Expedition*

Witwer, 50 J. alt, mit gutem Vermög., sucht die Bekanntsch. einer häusl. Dame zw. Heirat von 40—48 J. Kinderl. Witwe nicht ausgeschl., am liebst. vom Lande. Str. Diskretion Ehrens. Briefe u. E 2344 an die Exp. *

Junger Mann, 25 J., sucht die Bekanntschaft eines best. Mädch. zwecks späterer a546

Heirat.

Briefe u. E 2527 an die Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen, erb.

Selbst. Kaufmann, einzig. Kind wohlhabender Witwe, 24 J., evgl., mit spät. Erbe von mindestens 150 000 Mk., Naturfreund, äußerst solide, m. durchaus ehrlicher Gesinnung u. gutem Gemüt, wünscht Verbindung mit junger Dame, im Alter bis zu 22 J., zwecks spät.

Heirat.

Bedingung ist, daß die Reflektantin als einziges Kind od. mit nur kleinem Geschwisterkreis einer sehr gut bürgerl. Familie entstammt, ebenfalls Vermögen zuführt, im Haushalt durchaus erfahren ist u. auch darin tätig sein will, vor allen Dingen makellose Vergangenheit u. festen Charakter hat, sich für Fußtouren u. spätere Reisen eignet u. den nötigen Sinn für Naturschönheiten besitzt. Diskretion selbstverständlich. Briefe, mögl. mit Bild, u. 1111 postlagernd Ronsdorf erbeten. v4098

Vermischte Anzeigen

Wer richtet junger Dame eine

Likör-Stube

oder ein

Zigarr.-Geschäft

ein? Ang. unter E 9641 an die Expedition dieses Blattes. *

Buchführung pp. wird von ält. Herrn zu jed. Tageszeit übern. Off. unt. E 9457 an die Exp. *

Für Brautpaare u. Beamte! Möbel sowie kompl. Ausstatt. auf Teilzahl., aber zu Kassapr., erhalt. ehrl. Käufer in christl. Möbelspezialgeschäft (kein Abzahlungsgeschäft) bei entspr. Anzahl. Strengste Diskret. Franko-Lieferung. Langj. Garantie für durchaus bestgearb. Ware. Off. u. E 954 an die Exped. 15781

Wer weist gegen Provision

elektrische Anlagen

nach? Off. u. B 1034 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. 1669a

20—30 Mk. täglich

verdienen Sie durch den Vertrieb meiner Spezial-Artikel. Für Elberfeld u. Barmen wird je ein redegewandter Herr gesucht, der gewillt ist, den Vertrieb nach meinen Angaben intensiv aufzunehmen. Zur Uebernahme der Vertretung sind 100—150 Mk. erforderlich. Off. unter C. O. 705 befördert Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln. a244

Aufpolstern.

Sofas u. Matratzen werden gut u. gewissenhaft aufgearbeitet u. modestiert. Bezüge in reicher Auswahl. G. Schnurbusch, Elb., Bahnhofstr. 50. Tel. 3653. *

Ihr Bild als Postkarte 1/2 Dtz. v. 1.50 an Elb., Schwanenstr. 25. part. *

Leistungsfähige b3365

Schleifereien u. Vernickeleien,

welche auf Fahrradteile eingearbeitet sind, wollen ihre Adresse abgeben u. E 2336 an d. Exp.

Junges Mädchen sucht in den Abendstunden das b4089

Frisieren zu erlernen.

Off. unter E 1155 an die Exp.

Braune Schuhe

werden neu gefärbt. Bei Besohlen gratis. E., Ernststr. 8. *

Anstreicher- u. Tapezierarbeiten werd. korrekt u. billig ausgef. * Off. unter E 8229 an die Exp.

Piano zu mieten ges. Nur Ang. m. Preis u. L 36 an die Filiale ds. Bl. Barmen, Allee 171. †

Welche Firma

liefert einem jung verh., strebs. Manne Werkzeuge z. Gründung einer mechanischen Werkstatt auf Kredit bei monatl. Abzahlung nach Übereinkunft? Off. unter E 9587 an die Exp. ds. Bl. *

Wer druckt eine Dissertation? Off. unt. E 9454 an die Exp. *

Welcher Porträtmaler o. Kreidezeichner öffnet Augen an fertigen Bildern? Off. mit Preis unter E 1157 an die Exped. *

Modes.

Junge Frau möchte bei tücht. Näherin nachmittags arbeiten.* Off. unter E 9449 an die Exp.

Jung., best. Mädchen, das viel freie Zeit hat, möchte für best. Stickgeschäft Handarbeiten übernehmen (im Hause). Off. unter E 9639 an die Exped. ds. Bl. *

Wer schenkt der 1. Elberfelder Brockensammlung für e. krank. Jüngling von 16 Jahren eine Liegewanne? Ew. Müller, E., Albrechtstr. 58. Tel. 1728. 15810

Fischereiverpachtung.

Die Fischerei in den Gemeindebächen: Kretzerbach, Käfernbergerbach, Scheuerbach, Pixwaagerbach, Frohnhauserbach, Sohlbach, Berbeckerbach, Feldbach, Reinsbach, Brunsbach, großer Dhünnbach, soll in dieser Reihenfolge am d3313

Mittwoch, 8. April 1914, nachmittags 4½ Uhr,

im Saale des Herrn Langenberg an der Bevertalsperre (von Station Hückeswagen in ½ Stunde zu erreichen) öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Rathhückeswagen, 20. März 14.
Der Bürgermeister: Leyhausen.

Mitschülerinnen

gesucht zu einem bestehenden Kursus. Preis 200 Mk. — Off. unt. B 1053 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. 1739a

2 Freistellen für Klavier an ein. d. hiesigen Konservator. zu vergeben. Bewerber mit hochmusikalischer Begabung, die bereits die Oberstufe erreicht hab., mögen sich melden unter E 9461 an die Expedition dss. Blattes.*

Musikinstrument (am liebst. Orchestrion) zu mieten od. zu kauf. gesucht. — Ferdinand Blecher, Wunderbau bei Milspe. †

Umzüge und Fuhren w. billigst besorgt. Elberf., Südstraße 27.*

Guter Privat-Mittagstisch * 70 Pf. u. 1 Mk. Im Abonnement billiger. Auf Wunsch mon. Zahlung. E., Königstr. 29, I.

Geldschrank-Umzüge

übernehme billigst. Elberfelder Geldschrankfabrik, J. Gehle, Elbf., Aue 74. Tel. 2144. *

Wann fährt leerer Möbelwagen v. Düsseld. nach Elbf. vom 1. April ab? E., Paradestr. 32, II.*

Umzug m. Möbelwagen v. Steinbeck n. Baustr. am 2. April verl. Näh. E., Marienstr. 21, Laden.*

Kind in gute Pfl. i. g. Meld. v. 8 Uhr abds. an. Elb., Schleswigerst 75, III. *

Best. Leute w. ein Kind gegen eine geringe Verg. anzunehmen. Briefe u. E 1166 an Exp. b4094

Suche sof. für mein 1 Jahr alt. Söhnch. eine liebev. Pflegefrau, am l. kinderl. Ehep. Zu erfr. n. 8 abends. Näh. E., Hochstr. 17.*

Gesundes, hübsches, ¼jähriges Mädchen sof. in Pflege abzugeb. Elberfeld, Schreinerstr. 20, IV. *

Pension Coers, Elberfeld, Hofaue 28: Vorzügl. Privat-Mittag- und Abendtisch für bessere Herren. *

Damen find. liebev. Aufnahme bei Frau Fettweis, Hebamme. Hilden b. Düsd., Schulstr. 21. v3113

Verloren—gefunden etc.

Mattgold. Armb. üb. Rohleder bis Grenze verl. Geg. Bel. abzugeb. E., Schleswigerstr. 47, II., r. *

* Uhr verl. Nähe kath. Kirche Dönberg. Abzug. Kohlstr. 17, Elb.

Gold. Nadel verl. Abzug. gegen Belohn. Elb., Wiesenstr. 38, p.*

Sonntag gold. Brosche verl. von Wiesenstr. bis Tunnelstr. G. Bel. abzug. E., Wiesenstr. 121, III. *

Rottweiler Kriegsh., 12 W. alt, entl. Näh. E., Südstr. 35, p. *

Foxterrier-Hündin, auf den Namen Fifi hörend, entlaufen. Geg. Belohn. abzug. Barmen, Höhnestraße 8. †

Dobermann-Hündin

entlaufen. Wiederbringer Belohnung. Johannes Knevels, Elb., Wülfratherstr. 60. f2252

Unterricht

Institut Boltz Einj., Fähnr., Prim., Abitur. Ilmenau i. Thür. Prosp. frei. d239

Jg. Dame ert. gr. Klavierunterricht, 1 M. p. Std. Off. unter G 472 an die Exp. E., Burgst. 7*

Höhere Mädchenschule und Knaben-Vorschule 15608

von Emma Kempe, Elberfeld, Bankstraße 14

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden möglichst bald erbet.

Private Moden-Akademie
der Zuschneider-Vereinigung von Rheinland u. Westfal.
Größte und bestbesuchte b108
Zuschneide-Schule Kölns.
Bestes und sicherstes System der Gegenwart.
Beginn neuer Kurse am 1. u. 16. eines jeden Monats.
Versand von Schnittmustern.
Prospekt gratis durch die Geschäftsstelle
Köln, Neumarkt 27—29.

Konservatorium Potthof-Zimmermann k2104
Elbf., Königst. 27. Barmen, Uferst. 4 (a. d. Wetterbr.).
Aufnahm. für d. im April beginnende Semester werden schon jetzt tägl. in der Zeit v. 5—6 Uhr entgegengen. Unterr. für Berufsschüler u. Dilettanten in all. Fäch. Anfangsunt. f. Kinder u. Erwachs. Prosp. fr.

Beginn neuer Halbjahrsk. Anfang April



Tages- u. Abendkurse
für Damen u. Herren.
Vollständige u. praktische Ausbildung f. den kaufm. Beruf.
Einzel-Unterricht
i. sämtl. Handelsfäch.: Buchführung, Schönschreib., Rechtschr., Rechn., Stenograph., Maschinenschr. etc.
Ratenzahlung.
Beginn tägl. Prosp. und Auskunft frei.
— — — 15773
Privat. kaufm. Lehrbureau von
L. Wintgen,
vereid. Bücherrevisor
Elberfeld,
Hofaue 89, II. u. III. Et.
Fernspr. 2969.

Einjähr.-Fähnrich-Abitur.
und alle Schulexamina. Vorber. schnell, gründl. Gute Erfolge. Nur Pensionat. Arbeitsstunden unt. Aufsicht. Eintritt stets. u38 Prosp. nebst Empf. d. Direktor Schweiger, Detmold 34.

Schnellfördernder Einzel-Unterricht in
STENOGRAPHIE
Vollständige Ausbildung im Vollkursus **10 Mk.** einschl. aller Lehrmittel.
Auf Wunsch Gruppen- und Privatunterricht. Stunden nach Belieben von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Mehrere Stenographie-Systeme — Separate Diktat- und Debattenschriftkurse. Unsere Schüler wurd. auf allen Wettbewerben preisgekrönt. 130b
C. J. Hilgers,
Privat-Handels-Schule,
Barmen, Berlinerstr. 43.
Größte und bestbesuchte Privat-Handelsschule des Bergischen Landes.

Dr. Szitnick's Institut
Düsseldorf.
Sexta — Prima und Vorschule. Vorb. f. d. Reife-, Fähnrich-, Prima- u. Einj. Prüf. Internat. Vorzügl. reichl. Verpflegung. Erziehung in Händen von Offiz. u. Hausdam., kath. u. ev. Geistliche, 10 Lehrkräfte. Preis 1000—1600 M. pr. J. a376
Geb. Franz. ert. gew. Unterr. u. f. Mutterspr., Nachh. i. höh. Sch.; das. auch Klavier-, Harmonium- u. Violinunt.; mäß. Honor. 58b
Ueberseßungsbureau mod. Sprach. Aug. Müller, B., Stennertstr. 4, I.

Rheinisches b87
Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Direktion: Prof. Hoepke.
Chemiekurse.

Wer gibt Unterricht in
Sprachtechnik u. Vortragskunst?
Off. mit Preis u. B 7385 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57.†

Kunstgesang Vollständige Ausbildung für Theater, Konzert, Gesellschaft. Anton Stelmaszam, Elberfeld. Island 5.

• Dame française échangerait leçons de français ou d'espagnol pour des leçons d'allemand. — Offres sous E 9584 l'expédition.

Weißes Papier billig abzug. Elb., Kaiserstr. 55.

Haben Sie schriftliche Arbeiten oder Vervielfältigungen, in Hand- oder Maschinenschrift, Stenogramm-Uebertragungen, Massenadressen etc. auszuführen? Oder Bücher beizuschreiben? Dann unterstützen Sie bitte das soziale Werk der

Elberfeld-Barmer Schreibstube

Öffentlicher kaufm. Arbeitsnachweis. Geschäftsstelle: Elb., Ostersbaum 39. Telephon C. Rathaus 3 140.
Annahmestelle Barmen, Werthstr. 6, I. Et., Fernruf 5324. — Annahmestelle Elberfeld, Verkehrspavillon an der Döppersbergerbrücke, Fernruf 5064.
Aushilfspersonal tage-, stunden- und wochenweise. — Akkurate Arbeit. Diskret. — Mäßige Preise.

ELBERFELD-BARMER SCHREIBSTUBE
WOHLFAHRTS-EINRICHTUNG für STELLENLOSE SCHREIBGEWANDTEN BERUFSSTÄNDE DER

Möbel auf Ziel

Extra günstige Angebote!

Zum Umzug. :-: Lieferung auch nach auswärts.

Ich liefere bei nur:

1 Mark wöchentlicher Ratenzahlung

1 Bettstelle
1 Matratze
1 Kleiderschrank
1 Tisch
2 Stühle
1 Spiegel
1 Bild

Ich liefere bei nur:

2 Mark wöchentlicher Ratenzahlung

1 kompl. Bett
1 Kleiderschrank
1 Waschkommode
1 Nachtschrank
1 Tisch
4 Stühle
1 Vertiko

Ich liefere bei nur:

3 Mark wöchentlicher Ratenzahlung

1 kompl. Bett
1 Kleiderschrank
1 Waschkommode
1 Nachtschrank
4 Stühle
1 Diwan
1 Vertiko
1 Küchenschrank
1 Küchentisch
2 Küchenstühle

Ich liefere bei nur:

4 Mark wöchentlicher Ratenzahlung

1 modernes helles **Schlafzimmer** sowie eine **mod. Küche** mit prachtvollem Anstrich, als auch Pitsch-pine.

Ausstellung von vielen Musterzimmern und Küchen.

Kein Brautpaar! Kein Beamter! Kein Arbeiter!
versäume die freie Besichtigung ohne Kaufzwang.

Unerreichte Auswahl in einzelnen Stücken Möbel, sowie in kompl. Zimmer- und Wohnungseinrichtungen. Stilgerechte moderne Zusammenstellungen für jeden Stand zu den billigsten Preisen und leichtesten Zahlungsbedingungen. Kleinste An- und Abzahlungen. 483

Elberfelder Möbel-Kaufhaus

Emil Siedner

Schwanenstr. 32/34 I. Etage. **Elberfeld** Kein Laden.

Nur prima Qualitäten kommen zum Verkauf.

Spezialität: Bürgerl. Wohnungseinrichtungen.

Eingang sämtlicher Neuheiten für Frühjahr und Sommer

Unterkleider : Strümpfe





Sachkundige Bedienung. nur erstklassige, durchaus erprobte Qualitäten, größte Auswahl. Billige Preise.

Spezialmarken: Dr. Lahmann, Prof. Dr. Jäger, Sanitätsrat Dr. Bilfinger,

Crêpe de Santé, engl. Merino, gerippt gestrickte Unterkleider Marke Z, u. a.

Für Damen: Hemdhosen, Spencer, Beinkleider, Unterblusen, Jäckchen.
Für Herren: Einsatzhemden, Taghemden, Hemdhosen, Beinkleider, Jacken.
Für Kinder: Hemdhosen in vielen Ausführungen, Beinkleider, Unterjäckchen, Hemdchen.

Auf Mass-Anfertigung u. Berücksichtigung spezieller Wünsche bin ich besonders eingerichtet.

Damenstrümpfe, Herrensocken, Kinderstrümpfe.

Hochaparte Neuheiten in schwarz, farbig und weiß, der heutigen Mode entsprechend.

Franz Freimuth, Elberfeld, Herzogstrasse 5

Gegründet 1864. — Aeltestes Fachgeschäft für Strümpfe und Unterkleider.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Stadttheater Elberfeld.

Dienstag, 31. März. 134. Ab.-Vorst. Serie II (rot). Gewöhnl. Preise. **Tannhäuser.** Von Rich. Wagner. Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 11 Uhr.

Mittwoch, 1. April. **Geschlossene Vorstellung.** Calderon-Aufführung. **Das große Welttheater.** Nur einmal. Anfang 8 Uhr. Vorverkauf der Kassen Verkehrs-Verein, Hofaue, und Buchhandlung Steinmetz, Königstraße 12.

Donnerstag, 2. April. 135. Ab.-Vorst. Serie II (blau). Gastspielpr. Einmal. Gastspiel von Herrn **Albert Bassermann** vom Berliner Deutschen Theater, Berlin. **Traumulus.** Tragische Komödie in 5 Akten von Arno Holz und Oskar Jerschke. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10¾ Uhr.

Freitag, 3. April. 136. Ab.-Vorst. Serie I (grau). Schauspielpr. Ruhe 1. **Schneider Wibbel.** Komödie in 5 Bildern von Hans Müller-Schlösser. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Samstag, 4. April. **Geschlossene Vereins-Vorstellung** des Deutschen Sängerbundes, Elberfeld. **Fledermaus.** Anfang 8¼ Uhr.

Sonntag, 5. April. 69. Extra-Vorst. 9. Supplements-Sonntag. Gastspielpr. Zum 21. Male. **Parsifal.** Spielleitung: Intendant v. Gerlach. Dirigent: Kapellm. Knappertsbusch. Anfang 5 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 6. April. 137. Ab.-Vorst. Serie I (braun). Schauspielpr. **Wallensteins Lager.** Hierauf: **Die Piccolomini.** Anfang 7 Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Voranzeige: j183

Karfreitag, 10. April, abends 5 Uhr: } **Parsifal.**
Ostersonntag, 12. April, abends 5 Uhr: }
Ostermontag, 13. April, abends 5 Uhr: }

Stadttheater Barmen.

Dienstag, 31. März. 141. Ab.-Vorst. Schauspielpreise. (Donnerstags-Abonn.) **Abschied Heinz Fink. 777 : 10.** Ein Turf- u. Totoschwank in drei Akten von Otto Schwartz u. Carl Mathern. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Mittwoch, 1. April. 100. Extra-Vorst. Gastspielpreise. Gastspiel von Hofopernsänger Hans Bahling, Mannheim, und Kammersänger Oskar Bolz von Kgl. Hoftheater Stuttgart. **Siegfried** von Richard Wagner. **Wanderer** . . Hans Bahling a. G. Siegfried Otto Bolz a. G. Anfang 7 Uhr. Ende 11½ Uhr. 109b

Donnerstag, 2. April. 140. Abonn.-Vorst. (Dienstag.-Abonn.). **Parsifal** von Richard Wagner. Anfang 6½ Uhr Ende 11¼ Uhr.

Voranzeige:

Sonntag, 5. April. 102. Extra-Vorst. Anfang 2 Uhr;
Freitag, 10. April. 101. Extra-Vorst. Anfang 4 Uhr;
Samstag, 11. April. 106. Extra-Vorst. Anfang 5 Uhr:
Parsifal. Opernpreise.

Zoolog. Garten, Elberfeld

Mittwoch den 1. April, von 4—7 Uhr: j430
Konzert des Philharmonischen Orchesters.
Eintritt 55 Pfg. — Kinder 30 Pfg.

Novität!

Im Salamander

Ab 1. April:
Ensemble-Gastspiel von Mitgliedern der Rheinisch-Westfälisch. Verbandsbühne
Künstlerische Leitung: Dir. Fritz Ebers.
Stürmischer Heiterkeitserfolg!

Der ungetreue Eckehart

Schwank in 3 Akten von Hans Sturm.
Jubelnde Lachstürme!
Über 25 Mal in Düsseldorf mit größtem Erfolg aufgeführt. Die Dekorationen sind in den Werkstätten der Rheinisch-Westfälischen Verbandsbühne angefertigt.
i334

Novität!

Restaurant Wirmhof, Elberfeld.
Größte, amüsanteste und schönste
Damen-Bedienung
Rheinlands und Westfalens bietet unser sehenswürdiger
Türkischer Palast.
Erstklassige Bier- und Wein-Salons.

Otts Bier-Tunnel

Elberfeld, am Hauptbahnhof Döppersberg,
verbunden mit Ott's Restaurant, Eingang Neue Fuhrstr.
nach vollständiger Renovierung wieder eröffnet.
Um zahlreichen Besuch bittet
Wilhelm Ott.

Jeden Abend von 6 Uhr an: **Warmer Schinken** (westfälischer).
Mittwochs und Samstags: **Prager Schinken.**
Großes Hamburger Büfett.
Von 12—3 Uhr: **Diners** zu **1.25**, im Abonnement **1.10.**
Rosenbahn-Platten, flott serviert, Suppe, ein Gang, **0.85.**
Bremme-Bräu. — Bremme Pilsner. — Kulmbacher Reichelbräu.

Mittwoch den 1. und Donnerstag den 2. April:
Großes Schlachtfest
mit den bekannten Spezialitäten.
2250 **D. O.**

Konzerthaus Reichshof,

Barmen, Altermarkt. — Täglich **großes Konzert**, Gastspiel von
Eugenie Veigelkärn genannt: **Die Schwäbische Nachtigall** 1720z
sowie ab 1. April: **Holländ. Elite-Damenorchester,** Direktion: Brand-Bekker.
Eintritt wochentags frei! Eintritt wochentags frei!

Allgemeiner Turn-Verein Elberfeld.

Gegründet 1860. Mitglied der Deutschen Turnerschaft. Gegründet 1860.
15686
Übungszeiten:
Abt. Nordstadt: Dienst. u. Freit., abds. 8½—10¼ Uhr, i. d. städt. Turnhalle a. d. Marienstr. (Hombüchelerplatz);
„ Südstadt: „ „ „ „ „ „ „ „ Gesundheitstr. (Zahnklinik);
„ Oststadt: Mont. u. Donnerst. „ „ „ „ „ „ „ „ Kielerstraße (Opphof);
Kraftsportriege (Schwerathl.): Freit. „ „ „ „ „ „ „ „ Gesundheitstr. (Zahnklinik);
Altersriege: Dienstags „ „ „ „ „ „ „ „
Turnerinnen-Abteilung: „ „ „ „ „ „ „ „
Volkstüml. Übung. (Leichtathl.) u. Turnspiel.: Sonnt. vorm. 9-12 Uhr a. d. S. ielpl. a. Kais. Wilh.-Hain (Bretchen).

Thalia-Tunnel

Neu! Neu!
Mittwoch den 1. April, abends 7 Uhr:
Debut des Tännes- und Burlesken-Ensemble:
Ebenreck!
Das Tollste vom Tollen!!
Entree frei. i14

Salamander

Heute, Dienstag:
Abschieds-Vorstellung
JOB's
Kölner lustige Bühne.
Der Stellvertreter.
Militärschwank in 3 Akten.
1334

THALIA

-Theater.
Heute, Dienstag:
Unwiderruflich letzte Aufführung:
Wie einst im Mai!
Mia Werber a. G. i14
Anfang punkt 8 Uhr. i14

Weißes Papier
bill. zugeb. Elbf., Kaiserstr. 50.

Thalia-Theater

Mittwoch den 1. April 1914, abends punkt 8 Uhr: **Premiere**
Jean Gilbert's
bester Schlager, über 200 Mal
en suite im Berliner Thalia-Theater bei ausverkauften Häusern aufgeführt.
„Die Tangoprinzessin"
Große Ausstattungsposse mit Gesang u. Tanz in 3 Akten.
Der populäre Gesangsschlager:
„Ja, — wenn das der Petrus wüßte!"
im 1. und 2. Akt: **Große Balletts** ausgeführt vom Corps de Ballett.
im 2. Akt:
Großes Tango-Preisfest ausgeführt vom gesamten Personal und Corps de Ballett. — Wunderbare, geschmackvolle Kostüme nach Poiret, Paris. i14
Gewöhnliche Preise

City-Bar

ELBERFELD, Aue 66
Täglich ab 8 Uhr: **KONZERT.**

Volkskaffeehaus · Barmen

Heidterstraße 2.
Einem geehrten Publikum von Barmen und Umgegend zur gefl. Anzeige, daß ich am 1. April die **Führung des Volkskaffeehauses** übernehme. Es wird mein Bestreben sein, durch freundliche und aufmerksame Bedienung allen Anforderungen der werten Gäste gerecht zu werden.
Neu eingeführt:
Warme Speisen, Kaffee und Gebäck.
1743a Achtungsvoll
Wilhelm Martens,
langjähriger Kellner des genannten Hauses.

ELBERFELD U.T. BARMEN

Herzogstraße. **Cleferstraße.**
Lichtspiele.

Prolongiert! **Zapatas-Bande** Film-Scherzo 2 Akte, mit
Asta Nielsen
als Räuberhauptmann.

Neu! **Der Schuß um Mitternacht**
Mysteriöse Tragödie. — 3 Akte. — Sensationell.
Und der neue brillante Spielplan.
1345 Auf in die U.T.! Auf in die U.T.!

Diätet. Kuren nach Schroth

Dr. Möllers Sanatorium
Dresden-Loschwitz D 1
Herrliche Lage. Zweiganstalt pro Tag 5 M.
Große Erfolge bei Bleichsucht, Gicht, Rheumat., Fettsucht, Nervenschwäche, bei Krankh. v. Herz, Leber, Magen, Darm, Nieren, Geschlechtsorganen, chronisch. Katarrhen, vereit. Hautleiden.
Prosp. u. Broschüre frei.

Deutscher Kaiser :: Cronenfeld

Morgen Mittwoch **Kaffeerestauration und Konzert.**
Bekannt gute Zutaten. Eigene Konditorei. **Hugo Mees.**

PAVILLON-MASCOTTE

DUSSELDORF
Cabaret :: Tanz-Attraktionen
Doppel Konzerte.
Anfang 9 Uhr. ∞ Entree Mk. 1.10
Garderobezwang.
i339

Hahnenfurth

Mittwoch den 1. April 1914: i147
Konzert u. Tanz.

Hansa-Café

ELBERFELD, am Neumarkt. Inhaber: Wilh. Müller.
Erstklassiges Konzert-Café.
Täglich nachmittags und abends:
KONZERTE
des Graef-Orchesters. k2365

Schloß Aprath

Mittwoch den 1. April 1914: b4085
Große Kaffee-Restauration

Aug. Hagenkötter

Elberfeld, Aue 6-6a.



Spezialgeschäft in Farben, Lacken und Leitern, empfiehlt:
Streichfertige Fußboden-Oel- und Lackfarbe
Farben u. Lacke für Gartenmöbel
Türen- u. Möbellacke, nur Ia Qual.
Bohnerwachs, weiß und gelb, die Büchse von **50** Pfg. an.
Treppenleitern in großer Auswahl.
Pinsel, Deckenbürsten, Weiß-Quasten etc. etc. i162

Bildungs-Verein

Mittwoch 1. April, 8½ Uhr:
Reuter-Vorlesung
von Herrn **Bernhard Clasen,** Gelsenkirchen. — Die Mitgliedskarten sind vorzuzeigen. f2232

„Oberbayern"

Barmen, Höhnestraße 4.
Täglich große Doppel-Konzerte.
Orig. Münchener Betrieb.
Bier direkt vom Faß. 1174a
Eintritt frei.

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.
Dienstag den 31. März 1914:
Abschieds- und Ehren-Abend
des gesamten
März-Programms!
Mittwoch nachmittag, 4 bis 7 Uhr:
Tango-Tee
bei freiem Entree, unter Mitwirk. des vollständig neuen April-Programms.
Abends 9 Uhr:
Das neue glänzende April-Programm.
263

Gemischter Chor „Loreley"

— Gegründet 1893 —
Uebungsabend
Donnerstags, abends 9 Uhr, bei Ed. Zumhasen, Ludwigstraße 46, Elberfeld. Stimmbegabte Damen und Herren werden daselbst gebeten

Im Kleeblatt

Elbf. Kleeblatt 34
Schicke Damenbedienung

Schauspielhaus Düsseldorf

Dienstag (Serie I):
Der grüne Zweig.
Mittwoch, zum 78. Male:
Schneider Wibbel.

Nur I. Etage. Kein Laden!

Eine Leistung ist dieses Angebot!

Serie I: **Crepon** von der Mode bevorzugt, in allen modernen Farben, ca. 70 cm breit . Meter **55** ₰

Serie II: **Reinwollene Blusenstoffe** in hübschen Streifen . . . . . Meter **69** ₰

Serie III: **Reinwollene Crepon** ca. 110 cm breit, in allen mod. Farben, Meter 1.65, **1.25**

Serie IV: **Frotté** die große Mode ca. 120 cm breit, farbig gemustert . . . Meter **1.35**

Enorm billig!
Ein Poston **Reinwollene Stoffe** hübsche Streifen für Kostüme und Röcke, ca. 130 cm breit . . . . . Meter **1.65**

Ca. 130 cm breite **Jackenkleider- u. Kostümstoffe** Reine Wolle, in mod. Farben, Côtelégewebe, Meter **2.95**
→ Regulärer Wert bis 5.50. ←

Ca. 130 cm breite **Jackenkleider- u. Kostümstoffe** reine Wolle, in den neuesten Farben, Kammgarn, Gabardine, Foulé . . . . . Meter **3.95**
→ Regulärer Wert bis 7.00. ←

172b

Ca. **500** Meter
Reinwollene Kleiderstoff-Fabrik-Reste
darunter befinden sich ca. 130 cm breite Cheviots, schwarze und farbige Stoffe, in den Längen von 2—6 Meter . . . jeder Meter **1.50**

Ca. **500** Meter **Reinwoll. Musselin-Reste** für Kleider und Blusen, in den Längen von 2—8 Meter . . . . . jeder Meter **55** ₰

Ca. **500** Meter **Satin-Fabrik-Reste** nur Ia Qualität, für Blusen, Kleider und Schürzen, in nur hübschen Dessins, ... jeder Meter **63** ₰

Große Posten Buckskin-Reste
für Knabenhosen, in den Längen bis 90 cm, jeder Rest

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
95 ₰	1.25	1.45	1.75

Für den Umzug
empfehle ich ganz besonders zu **riesig billigen Preisen:**
Abgepaßte Gardinen, Stores, Scheibengardinen, Brises-bises
in nur neuen Mustern.

Modernes Etagen-Geschäft **Ulrich** Barmen, Wertherstr. 13, I.

General-Vertretung der ersten u. einzig. deutschen **Kugellager-Schreibmaschine**
„Titania“
Sämtliche bewegende Teile u. Typenhebel in Kugellager.
Kein Verschleiß.
Höchste Leistungsfähigkeit.
H. W. Kaufmann,
Elberfeld, Kipdorf 85. 15598

Reform-
Frack-Korsett



und sämtliche anderen Formen.
Reform-Korsetts v. **2.50** ℳ an
Büstenhalter v **1.50** ℳ an sowie
Frauengurt und **Leibbinden**
in großer Auswahl.
Reformhaus Lebensheim,
Elberfeld, Kaiserstraße 29.
Prospekt kostenlos.
Sonntags geschlossen.

Bedeutend herabgesetzte Preise für
Tapeten
bis **50** % u. d. % reell. Wert.
Nur bis zur Fertigstellung meines neuen Geschäftsbaues. 586
Emil Schwarzkopf
Barmen-Wupp.,
bis Anfang März **Sternstraße 60.**

Waagen aller Art
ab Lager billigst.
Ernst Bredtmann,
Barmen-U., Gartenstr. 8. Reparaturen prompt u. billigst.



Kunsthändler
Buchbinder
Maler
Kunstgewerbler
Photographen
Hausierreisende
beachtet mein großes Leisten- und Rahmen-Lager, wie bekannt billig, sauber und prompte Bedienung. 15818
Georg Kurr, Elberfeld,
Hochstraße 76, Karlstraße 37a,
Bilderrahmen-Fabrik
mit elektr. Betrieb. Teleph. 4928.
Wiederverkäufer Karlstraße 37a.

Füllfederhalter
empf. Rob. Girardet, E., Burgstr. 7.

Extur-Vogelsand
hält Bauer und Vogel frei von Ungeziefer, Original-Säckchen 25 ₰, zu haben in **Drogen, Vogelfutter- u. Samenhandlungen. Engros-Lager: C. Röpling, Barmen.** 9065

Rabattmarken.

Für wenig Geld
kann man selbst seine Wohnung, Tische, Schränke, Gartenstühle etc. auffrischen!
Sämtliche Artikel z. **Anstreichen** empfehle zu äußerst billigen Preisen.
Leinöl, **Standöl, Terpentinöl, Ia Siccatif, Terpentinöl-Ersatz, Bronze-Tinktur** etc.
Bleiweiß in Pulver und Oel gerieben, **Bleimennige, Moderot, Grün, Blau, Engl. Rot** etc.
Fußbodenlack mit Farbe ℳ 1.25 2-Pfund-Büchse ℳ 1.50 und **90** ₰
Möbel-Lacke, bewährte Qualitäten, per Pfund ℳ 2.00 bis **75** ₰
Pinsel, Weissquasten, Deckenbürsten etc. etc.
empfiehlt das
Spezial-Geschäft
Ernst Beimkühler
Hatkamp 1 o **Elberfeld** o Kipdorf 12
Telephon No. 3476
Großhandlung mit Detailverkauf. h96
Rabattmarken.

SPEZIAL-ANGEBOT



IN
REIHERN

Stangen-Reiher	3.25	6.50	8.25
	11.00	14.75	18.75
Kronen-Reiher	3.25	6.50	9.75
	16.50	27.50	45.00
Paradies-Reiher	24.00	38.00	48.00
	57.00	76.00	114.00

DAMEN-MODEHAUS
HERMANN STEINBERG
ELBERFELD

106

Stadtwappen 6 Pfg.
Große Sumatra-Zigarre mit rein überseeischer Einlage.
Leicht, aromatisch und bekömmlich.



Dieselbe Zigarre in Fehlfarben unter dem Namen **St. Hubertus 5 Pfg.**
Nur infolge langjährigen Großbezuges bin ich noch in der Lage, diese konkurrenzlose Zigarre trotz der beständigen Verteuerung des Tabaks zu benannten Preisen zu liefern.
Bernh. Leidner
Fernspr. 1685 ELBERFELD Island 8

Bilder-Einrahmungen
sauber und **billig!** Größte Auswahl in **Rahmenleisten, Photographierahmen und Ständern. Kunstblätter** in allen Größen
mit **10% Rabatt.**

Winhold-Stahl
Bilderrahmen-Fabrik mit elektrischem Betrieb,
Elberfeld, Mühlenstraße 29. Fernspr.

Schirme
L. Potell
Elberfeld, Königstraße 56.
Telephon 3001.
15787
Reiche Auswahl!
Niedrige Preise!
Feine Spazierstöcke!

Möbel!
80 fertige Wohn-, Schlaf-, Herren-, Eßzimmer und Küchen in gut., tadelloser Schreinerarbeit, in allen Holzarten, **Kleiderschränke, Schreibtische, Bücherschränke, Ausziehtische, Stühle, fert. Betten** und **Matratzen, Steppdecken** sollen abgegeben werden. **Schwarze Salons** u. **Nußbaum-Salons,** hervorragende Arbeit, werden für die Hälfte abgegeben. **Vertikos, Salonschränke** u. **einzelne Möbel** werden mit **30%** Anerk. u. **Trische Zimmeröfen** werden mit **30—40%** unter Listen-Preis abgegeben. Zahlungen nach Uebereinkunft, bei Abliefer. ung Kasse m. **10%** Rabatt.
Schreinermeister Pet. Jos. Nöllig,
Elberfeld, Oberfelderstraße 2, Ecke Luisenstraße.

Vogelfutter aller Art, gut gereinigt und preiswürdigst im Preise bei
Otto Vogel, Samenhandlung,
Island 11. **Elberfeld.**

Für den Umzug!

Rohrmöbel in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Sessel, la gebleichtes Peddigrohr, ... 6.75 und 4.75
Sessel, la Weiden mit Doppelpolster, ... 8.75 und 7.75
Flurgarderobe . . 19.50, 15.50 und 12.50
Büstenständer . . 4.75, 4.25 und 2.65
Salontische . . 5.25, 3.45, 2.85 und 2.45
Salontische mit Messingplatte 6.50, 5.25, 4.25 und 2.85
Garderobeleisten . 95, 75, 65 und 45 ₰
Treppenleitern . . . Stufe 95 und 45 ₰
Bügelbretter . . 2.85, 1.95, 1.35 und 95 ₰
Eckmantelstöcke . . . . 1.10 und 95 ₰

Tische . . . . . 7.75, 6.75 und 5.75
Sofas . . . . . 25.50 und 17.50
Blumenkrippen mit Einsatz 5.25, 4.25 und 2.85
Bücheretageren 4.50, 3.85, 2.85 und 95 ₰
Paneelbretter . . . . 3.85, 2.25 und 95 ₰
Hausapotheken 5.50, 3.85, 2.45 und 95 ₰
Putzschränke . . . 3.95, 2.85 und 95 ₰
Küchenbretter . . . 1.95, 1.65 und 95 ₰
Tonnen-Etageren . 3.45, 2.35 und 95 ₰
Ablaufbretter extra schwer 3.75

Holzgalerien . . . . . 75, 65 und 45 ₰
Holzgalerien verstellbar, 1.45, 1.25 u. 95 ₰
Messing-Portieren-Garnitur komplett, mit 10 Ringen und Klammern . . . 2.25
Messing-Portieren-Garnitur verstellbar . . . . . komplett 3.75
Gardinenstangen . . . . . 7 und 3 ₰
Gardinenhaken . . . Paar 15 und 10 ₰
Gardinenspangen . . 35, 25 und 18 ₰

Spezialgarnitur:
„Melanie" große Form, modern dekoriert 2.85

Waschgarnituren

über 120 verschiedene Arten zu billigsten Preisen.

Spezialgarnitur:
„Flora" extra große Form mit Griffbecken, fein dekoriert 5.75

Heftzwecke, Karton = 144 Stück	10 ₰
Kupfertopflappen, doppelte, ... 12 u.	9 ₰
Poliertücher . . . . . 25 u.	10 ₰
Aufnehmer . . . . . 45, 38 u.	25 ₰
Staubwedel . . . . . 95, 65, 45 u.	25 ₰
Schrankspitze . . . . . Rolle 18, 15 u.	12 ₰
Bärolin, flüssiges Putzmittel, . . . Flasche	28 ₰

Stubenbesen, reine Haare, ...	5.50 bis 45 ₰
Handfeger, reine Haare, ...	1.25 bis 25 ₰
Schrubber	75, 45, 40, 35 u. 24 ₰
Wischschrubber	45, 35 u. 28 ₰
Abseifbürsten	35, 28, 25, [illegible] u. 15 ₰
Bohnerbürsten	2.25, 1.45 u. 85 ₰
Bohner, la Fabrikat	5.25, 4.50 u. 3.65

Fensterschwämme	45, 25 u. 18 ₰
Fensterleder	95, 65, 45 u. 28 ₰
Bohnertücher	45 ₰
Wischtücher	20, 18 u. 9 ₰
Fußmatten	65, 45 u. 35 ₰
Wollbesen	185 u. 135 ₰
Teppichkehrmaschinen	11.50, 9.50, 7.50

Für die Schule!

Tafeln weiß . . . . . 25 und 23 ₰
Tafeln poliert . . . . . 45 und 38 ₰
Klapptafeln poliert . . . 95 und 85 ₰
Klapptafeln mit Kaliko 1.25
Griffeln . . . . . 20 Stück 10 ₰
Griffelspitzer . . . . . 4 ₰
Griffelkästen . . . 45, 28, 12 und 8 ₰

Bleistifte „Michelangelo" . Dutzend 50 ₰
Bleistifte „Piloty" . . . . Dutzend 90 ₰
Bleistiftspitzer . . . . 22, 15 und 9 ₰
Tafelschoner . . . . . 18 und 15 ₰
Schwammdosen . . 45, 25 und 8 ₰
Tagebücher . . . . 25, 20, 15 und 6 ₰
Schüler-Etuis . . 125, 95, 75 und 48 ₰

Federhalter . . . . . 8, 4 und 3 ₰
Federdosen gefüllt . . . . 12 und 10 ₰
Radiergummi . . . 15, 10, 8, 5 und 3 ₰
Pastellkreide . . . . Dose 15 und 9 ₰
Farbkasten . . 1.60, 1.00, 75, 40 und 25 ₰
Ordnungsmappen . . 135, 95 und 45 ₰
Butterbrotpapiere Pack ca. 100 Blatt 18 ₰

Tornister für Knaben und Mädchen . . . . . von Mk. 9.75 bis 50 ₰
Armtaschen . . . . . Mk. 1.75 und 95 ₰
Rindleder-Spalt-Tornister la Fabrikat . . . . . Mk. 3.95
Bücherträger . . . . . 95 und 45 ₰

Japan. Zugtaschen gefüttert,

Größe	I	II	III	IV	V
	58	49	38	28	18 ₰

M. Bär · Elberfeld

am Wall, Ecke Schwanenstr.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

24. März. Johann Friedrich Lang, 84 J., Oberdenkmalstraße 100.
25. März. Richard Engelhardt, 65 J., Bismarckstr. 67. — Fabrikarbeiter Otto Koß, 47 J., Albertstr. 5. — Witwe Friedrich Wilhelm Finkental, Ida geb. Duisberg, 80 J., Bredderstr. 77.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

30. März. Mario Viccolo, 5 Wochen, Kleeblatt 10b. — Karl Quax, 64 J., Hombüchelerstr. 37. — Friederike geb. Samm, 71 J., Witwe von Peter Scholl, Hochstr. 72.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Telegraphen-Assistent

Theodor Froehlich

heute im Alter von 27 Jahren nach kurzer Krankheit sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, 30. März 1914.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 1. April, nachmittags 5 Uhr, vom hiesigen städt. Krankenhause aus statt.

Vermählte:
Georg Eicken u. Frieda geb. Springmann, Hagen in Westf.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders dem Herrn Pastor Schneider und dem Distelbecker Frauen-Verein für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unserer innigstgeliebten, treusorgenden Mutter unseren besten Dank.

Gebr. Kehl u. Ottersbach.

Erste Elberfelder Corsetfabrik
Elberfeld **N. Röttgen** Burgstr. 1
Spezial-Abteilung für Reform-Unterkleidung,
Leibchen, Büstenhalter, Beinkleider, Hemdhosen aus leichten porösen Stoffen.

Deutsche Lebensversicherungs-Bank
Aktien-Gesellschaft in Berlin, schließt
Lebens-, Militärdienst- und Aussteuer-Versicherungen
Billige Prämien! Vorteilhafte Bedingungen!
Hohe Dividenden!
Versäumen Sie nicht, unsere Offerte einzuholen. a574
Vertreter und stille Mitarbeiter überall erwünscht.
Nähere Auskunft durch die
Direktion, Berlin N. W. 40.

Lieferungs- und Leistungskautionen
die bei Behörden, Gesellschaften etc. geleistet werden müssen,
Zoll- und Steuerkautionen
in jeder Höhe zu mäßigem Zins und ohne Vorkosten. u170
Rheinische Handelsgesellschaft m. b. H. Essen-Ruhr.

Sparkasse Gräfrath
verzinst Einlagen in jeder Höhe mit
4 Prozent
bei täglicher Verzinsung **ohne Jahreskündigung.**
Postscheck-Konto 10060 Köln. f33

Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin

Bilanz am 31. Dezember 1913.

Aktiva.		ℳ	₰
Kasse, fremde Geldsorten und Coupons		40 021 862	17
Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken		9 741 329	13
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			
a) Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	ℳ 257 539 351,46		
b) eigene Accepte	—,—		
c) eigene Ziehungen	—,—		
d) Solawechsel der Kunden an die Order der Bank	—,—	257 539 351	46
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen		71 163 926	78
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere		104 955 574	85
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen		133 849 721	99
davon am Bilanztage gedeckt			
a) durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine	ℳ 43 614 110,50		
b) durch andere Sicherheiten	ℳ 22 622 526,24		
Eigene Wertpapiere			
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	ℳ 13 544 906,50		
b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentral-Notenbanken beleihbare Wertpapiere	ℳ 2 799 163,55		
c) sonstige börsengängige Wertpapiere	ℳ 9 402 095,45		
d) sonstige Wertpapiere	ℳ 4 373 943,85	30 120 109	35
Konsortial-Beteiligungen		60 717 232	13
Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg		50 000 000	—
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen		64 723 559	13
Debitoren in laufender Rechnung			
a) gedeckte	ℳ 292 234 991,60		
davon durch börsengängige Effekten gedeckt ℳ 162 759 651,30			
b) ungedeckte	ℳ 99 060 164,79	391 295 156	39
Außerdem Aval- u. Bürgschaftsdebitoren ℳ 57 012 619,15			
Effekten-Bestände der Pensionskasse und der Stiftungsfonds		5 986 385	65
Mobilien		200 000	—
Bankgebäude in Berlin, London, Bremen, Frankfurt a. M., Mainz, Frankfurt a. O. und Essen	ℳ 18 939 164,74		
Abzügl. Ueberweisung aus der Gewinn- u. Verlust-Rechnung v. 1913	1 000 000,—	17 939 164	74
		1 238 253 373	77

Passiva.		ℳ	₰
Eingezahlte Kommandit-Anteile		200 000 000	—
Allgemeine (gesetzliche) Reserve		57 300 000	—
Besondere Reserve		24 000 000	—
Kreditoren			
a) Nostroverpflichtungen	ℳ —,—		
b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	ℳ 11 623 072,—		
c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen	ℳ 75 802 530,86		
d) Einlag. auf provisionsfreier Rechnung			
1. innerhalb 7 Tagen fällig ℳ 144 766 912,56			
2. darüber hinaus bis zu 3 Monat. fällig ℳ 92 807 003,52			
3. nach 3 Monaten fällig ℳ 67 156 113,05	ℳ 304 730 029,13		
e) sonstige Kreditoren			
1. innerhalb 7 Tagen fällig ℳ 191 509 888,10			
2. darüber hinaus bis zu 3 Monat. fällig ℳ 82 985 569,67			
3. nach 3 Monaten fällig ℳ 7 372 893,72	ℳ 281 868 351,49	674 023 983	48
Accepte u. Schecks			
a) Accepte	ℳ 246 331 308,80		
b) noch nicht eingelöste Schecks	ℳ 4 609 698,37	250 941 007	17
Außerdem Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen ℳ 57 012 619,15			
Eigene Ziehungen ℳ —,—			
davon f. Rechnung Dritter ℳ —,—			
Weiterbegebene Solawechsel der Kunden an die Order der Bank ℳ —,—			
David Hansemannsche Pensionskasse	ℳ 5 108 685,70		
Hierz. Ueberweisung aus d. Gewinn- und Verlustrechnung von 1913	ℳ 300 000,—	5 408 685	70
Adolph von Hansemann-Stiftung	ℳ 500 092,59		
Schoeller-Stiftung	" 243 899,65		
Dr. Arthur Salomonsohn-Stiftung	" 49 324,65		
Sonstige Stiftungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft	" 292 731,60	1 086 048	49
Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre		35 490	—
Rückstellung für Talonsteuer	ℳ 1 031 428,60		
Hierzu Ueberweisung aus d. Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1913	ℳ 272 857,15	1 304 285	75
10% Dividende auf ℳ 200 000 000 Kommandit-Anteile		20 000 000	—
Tantieme des Aufsichtsrats		681 578	94
Gewinn-Beteiligung der Geschäftsinhaber		2 305 263	16
Uebertrag auf neue Rechnung		1 217 031	08
		1 238 253 373	77

Gewinn- und Verlust-Rechnung 1913.

a3362

Soll.	ℳ	₰
Verwaltungskosten einschließlich Tantieme der Angestellten	12 666 216	72
Steuern	2 090 435	27
Zu verteilender Reingewinn	25 726 730	33
	40 483 382	32

Haben.	ℳ	₰
Saldo-Vortrag aus 1912	1 209 022	75
Effekten	3 242 425	72
Kurswechsel	1 784 835	68
Coupons	153 149	98
Verfallene Dividende	378	—
Provision	9 840 496	29
Diskont und Zinsen	16 038 310	74
Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg	5 000 000	—
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	3 214 763	16
	40 483 382	32

Handels-Register des Amtsgerichts Mettmann.

In unser Handelsregister, Abt. A, ist heute unter Nr. 246 die offene Handelsgesellschaft unter der Firma R. & O. Steinesshoff mit dem Sitze in Hochdahl, Bürgermeisterei Gruiten, eingetragen worden. Die Gesellschafter sind: f150
1. Rudolf Steinesshoff, Kaufmann in Hochdahl,
2. Otto Steinesshoff, Kaufmann in Hochdahl.
Die Gesellschaft hat am 1. März 1914 begonnen.
Mettmann, d. 26. März 1914.
Königliches Amtsgericht.

Handels-Register des Amtsgerichts Elberfeld

In unser Handelsregister Abt. A ist eingetragen worden:

I. am 20. März 1914:
1. unter Nr. 2684 bei der Firma: **Brund & Stock, Elberfeld:** Der Ort der Niederlassung ist nach Düsseldorf verlegt;
2. unter Nr. 2863 bei der Firma **Bein, Schade & Co.** zu Wieden, Gemeinde Vohwinkel, Post Dornap: Offene Handelsgesellschaft. Der Kaufmann Heinrich Runkel in Barmen ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 18. März 1914 begonnen;
3. unter Nr. 2908: Die Firma **Versandhaus Max Eisner, Elberfeld,** und als deren Inhaber Kaufmann Max Eisner daselbst;
4. unter Nr. 2909: Die Firma **Fritz Küster,** Elberfeld, und als deren Inhaber Kaufmann Fritz Küster daselbst;

II. den 24. März 1914:
1. unter Nr. 2196 bei der Firma **Felix Steinhoff, Elberfeld:** Der Ort der Niederlassung ist nach Elberfeld verlegt;
2. unter Nr. 2910: Die Firma **Albert Marx-Blumenthal,** Elberfeld, und als deren Inhaber Kaufmann Albert Marx daselbst;

III. am 24. März 1914:
1. unter Nr. 2722 bei der Firma **Chem. Fabrik Carl Will Nachf.,** Elberfeld: Die Firma ist erloschen; i429
2. unter Nr. 2770 bei der Firma **Heinr. Hertel & Comp.,** Elberfeld: Die Firma ist erloschen;

IV. am 27. März 1914:
1. unter Nr. 343 bei der Firma **Rubens & Cie.,** Cronenberg: Die Firma ist erloschen;
2. unter Nr. 533 bei der offenen Handels-Gesellschaft **Friedrich Schneider,** Elberfeld: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist der Kaufmann Wilhelm Peters jr. in Elberf.;
3. unter Nr. 2795 bei der Firma **Dickel & Co.,** Vohwinkel: Dem Kaufmann Karl Kreiß in Vohwinkel ist Prokura erteilt;
4. unter Nr. 994 bei der Firma **W. Drees,** Elberfeld, als jetziger Inhaber der Firma: Ewald Drees, Kaufmann in Elberfeld;
5. unter Nr. 1054 bei der Firma **Aug. Drösser,** Elberfeld, deren bisheriger Inhaber gelöscht ist: als persönlich haftende Gesellschafter der am 1. April 1914 beginnenden offenen Handelsgesellschaft die Kaufleute Max Herbst und Robert August Herbst, beide in Elberfeld. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen. Die Prokura des Kaufmanns Paul Scholar in Elberfeld bleibt bestehen. Dem Kaufmann Ewald Rahmann in Elberfeld ist Prokura erteilt in der Weise, daß er einzeln und ohne Zuziehung eines anderen Berechtigten zur Zeichnung der Firma befugt ist;
6. unter Nr. 2701 bei der Firma **Bergische Bandweberei Fritz Raubach,** Elberfeld: Die Firma ist erloschen.

Königl. Amtsgericht Elberfeld.

Geld-Angebote

Baugelder
1. u. 2. Hypotheken
Wertpapier-Beleihungen
Anträge nimmt entgegen
Rheinische Handelsgesellschaft m. b. H.
Essen. Telephon 1798. u170

Geld-Gesuche

Sparkasse der Stadt Schwelm.

Wir vergüten für alle Spareinlagen
4%
Die Verzinsung beginnt am Tage nach der Einzahlung und endet mit dem Tage der Rückzahlung. Einzahlungen können auch erfolgen auf unser Postscheckkonto Nr. 7238 Köln und auf unser Girokonto bei der Reichsbank Schwelm. g12
Schwelm, den 25. März 1914.
Die Sparkassenverwaltung.

14—15 000 Mk. zur 2. Stelle auf ein Gut gegen Sicherheit vom Selbstgeber sofort gesucht. Off. unt. E 9590 an die Exp. *

10000 Mark
zur Ablösung hinter Sparkasse vom Selbstgeber sofort oder später ges. 5fache Sicherheit vorh. Off. u. B 7386 an Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 1765

10 000 Mk. 1. Hyp. a. Geschäftshaus v. Selbstgeber sofort ges. * Off. unter E 9645 an die Exp.



Ein Sprung in's Ungewisse

ist es wahrlich **nicht,** wenn Sie
statt Butter
Dr. Schlinck's Palmona,
die
berühmte Pflanzen-Butter-Margarine
kaufen, denn Sie werden gar keinen
Unterschied merken — außer
in Ihrer Haushaltungskasse.

u78

Rentabl. Fabrikationsgesch. sucht
6—8000 Mk.
gegen hohe Zinsen u. Ia Sicherheit. Vermittler verbeten. Gefl. Off. unter B 1054 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

6—8000 Mk.
zur 2. Stelle gegen 3fache Sicherheit auf gut fundiertes Fabrikanwesen per bald gesucht. * Off. unter E 1164 an die Exp.

6000 Mark
zur Ablösung einer 2. Hyp. von pünktl. Zinszahler ges. Nur Selbstgeber erb. Off. unter E 9452 an die Exp. *

1000 Mark
an 2. Stelle auf neues Wohnhaus u. Fabrik v. pünktl. Zinszahler sof. ges. Diese soll nach 1 Jahr in ¼ j. Raten zurückgez. w. Off. u. E 9450 an die Exp. *

* 2000—2500 Mk. gegen Ratenrückzahlung und gute Zinsen v. jg. Geschäftsm. ges. Verm. verb. Off. unter E 9646 an die Exp.

100 Mk. g. gute Sicherh. zu 1. gef. Rückgabe nach Uebereinkunft. * Off. unter E 9451 an die Exp.

900 Mark
gegen monatl. Rückzahlung für 1 Jahr zu leihen ges. Off. unt. E 9592 an die Exp. ds. Bl. *

Halt!
Neue u. getr. [illegible] Joppen, Gehrock, Konfirmand., **Anzüge**
allerfeinsten Genres.
Hosen, [illegible], Pelerinen kaufen Sie am billigsten in [illegible] Partiewaren-Halle.
21 Elberfeld Wilhelmstraße **21**

Weißes Papier
billig abzugeben.
Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Allgemeine Ortskrankenkasse Elberfeld.

Am Mittwoch, 1. April d. J., **verlegen wir unsere Meldestelle** von Lucasstraße 15 nach

Kleine Klotzbahn 10,
I. Etage, Zimmer Nr. 1.

Dieselbe ist an den Werktagen geöffnet:
Für An- und Abmeldungen von 8½ vorm. bis 2 Uhr nachm.
Für sonstige Angelegenheiten v. 8½ vorm. bis 3 Uhr nachm.

Am Dienstag, 31. März,
bleibt die **Meldestelle** des Umzuges wegen
geschlossen.

Die Ein- und Auszahlungen geschehen bis auf weiteres noch in unserem bisherigen Kassenraum Kleine Klotzbahn 12, I. Derselbe ist an den Werktagen von 8½ Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags geöffnet.
Elberfeld, den 27. März 1914.
k2192 **Der Vorstand.**

Bekanntmachung.

Das Zahnärztliche Institut
der **Allgemeinen Ortskrankenkasse Elberfeld** befindet sich von Montag den 30. März 1914 ab im neuen Verwaltungsgebäude

Kleine Klotzbahn 10,
III. Etage.

Dasselbe ist, wie bisher, an den Werktagen, vormittags von 8 bis nachmittags 5 Uhr ununterbrochen geöffnet. **Anmeldungen zu Behandlungen haben in Zimmer Nr. 13 zu geschehen.**
Elberfeld, den 27. März 1914.
k2183 **Der Vorstand.**

Beamten in gesicherten Stellungen geben wir auf Wunsch auch Waren **auf Kredit!**



Um die Räumung zu beschleunigen, geben wir bis Ostern

auf die ohnehin schon **weit herabgesetzten sehr billigen Ausverkaufspreise** allen Vorzeigern dieses Inserates

einen Extra-Rabatt von 10%

Wegen Räumung des Lokals müssen die noch vorhandenen **großen Warenbestände** in **Schuhwaren, Kleiderstoffen,** **sehr vorteilhaften Resten, Weiß-** und **Wollwaren, Capes** und **Gummimänteln, Portieren, Tischdecken etc. etc.** jetzt **ohne Rücksicht auf den Verlust** schnellstens **ausverkauft** werden.

Totalausverkauf im Einkaufshaus Elberfeld, Neue Fuhrstr. 27,

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes.

Nächste Ziehung Berlin, 3. und 4. April.

Naturschutz-Geld-Los 3.30 Mk.

7219 Geld-Gewinne im Betrage von j230

235 000

100 000, 40 000, 20 000, 10 000 Mk. bar Geld.

Berliner Los 1 Mk., 11 Lose sortiert 10 Mk. **Sehr günstig!!**

1012 Gewinne 70 000

10 000, 6000, 5000 Mk.

Sofort bar Geld für alle Gewinne

Berliner- u. 1 Naturschutz-Los nur 4 Mk.

In der Nachbarschaft. **Naturschutz-Lotterie** fiel in meine **Kollekte 2. Hauptgewinn.**

L. Eulenberg jr., Elberfeld, Altermarkt 11.



Jede Dame schläft

noch einmal so gut, wenn sie gut und billig eingekauft hat. Sie tun dies, wenn Sie bei unserer enorm großen Auswahl: **Festons, Spitzen, Samt, Velvet, Seidenstoffe, Tülle, Einsätze** und **Stickereien** aller Art, bei uns kaufen.

Elberfelder Spitzenlager,

Wilhelm Schelkes, Elberfeld, Kipdorf 83 und 98, **Frau Carl Schumacher, Barmen,** Berlinerstr. 51.

Vom Arbeiter

vom Handwerker, vom kleinen Beamten, vom Kaufmann, überhaupt für jeden, der auf sein Aeußeres hält, wird für wenig Geld wirklich gutsitzende tadellose Garderobe gesucht. Im neu eröffneten Kaufhaus für Herren-Garderoben, Schwanenstr. 24, erhalten Sie diese und können darin leicht

Zum Millionär

werden. Wir verkaufen von Doktoren, Reisenden sowie feinsten Kavalieren nur kurze Zeit getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands gearbeitete, an Haltbarkeit unübertroffene **Maß-Anzüge für 12, 15, 18, 22 Mk.** u. höher. **Burschen-Anzüge extra billige Preise. Gehrock-, Frack- u. Smoking-Anzüge sehr preisw. Hosen, neueste Streifen, v. Mk. 2.50 an.** i326

— Gesellschafts-Anzüge werden billig verliehen. —

Abt. II: Großes Lager streng mod. neuer Garderoben.

Auch für ganz dicke Herren haben wir passende Kleidung.

Kaufhaus für Herren-Garderoben

Elberfeld nur Schwanenstr. 24 Elberfeld nur Schwanenstr.

— 5 Minuten vom Hauptbahnhof. —

Der weiteste Weg lohnt.

3 Waggon Möbel

gelangen zu **Spottpreisen** zum Verkauf.

Bettstellen	von 15 M an	Stühle, Spiegel	von 2.50 M an
Tische	von 12 M an	Schränke	von 38 M an
Vertikos	von 47 M an	Küchenbüfetts	in allen Preislagen!

Schreibtische, Sofas, Herde, kompl. Zimmer

Auf Kredit!

Wohnungs-Einrichtungen. Alle Arten Kleinmöbel.

N. Fuchs-Elberfeld

Grünstraße, Ecke Herzogstraße, im alten Tietz'schen Lokale.

Eine hygienisch vollkommene, in Anlage u. Betrieb billige

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch

Schwarzkopf, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

a556

Möbel!

i61 **Brautleute,** ehe Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine große Auswahl, **vergleichen Sie Preise** u. Qualität. Eine **Sehenswürdigkeit ist meine große Auswahl** in **Schlafzimmern, Betten, Matratzen, Sofas, Küchen, Wohn- u. Eßzimmern. Schlafzimmer** mit Spiegelschrank von **195** Mk. an, echt Eiche von **325** Mk. an, 3türig von **375, 425** Mk. an bis zu den elegantesten schweren Modellen, Mahagoni, Birke usw., am Lager. **Gestr. Küchen** von **95, 148** Mk., Carolinapine von **148** Mk. an bis zu den schwersten modernen Modellen am Lager. **Eßzimmer,** dunkelbraun gebeizt, hochfeine Ausführung. **Sofas** von den ein achtsten bis zu den elegantesten **Klubsofas** am Lager. **Einzelne Möbel, Schränke, Tische, Stühle, Betten, Flurgarderoben, Büfetts, Vertikos, Trumeaus usw.,** außerst billige Preise. Auf Wunsch werden auch Sachen nach Zeichnung angefertigt. **Durch eigenes Fuhrwerk franko Lieferung.** Langjährige Garantie

J. Brechtmann, Elberfeld,

Hofkamp 25 u. 35a Telephon 2577.

Rheinisches Möbelausstattungshaus.

Bitte genau auf Nr. 35 zu achten.

Glück winkt Jedem!

Sogar häufiger, als die meisten es denken. Es winkt auch Ihnen eben jetzt, wo Sie diese Zeilen lesen. Wie ein winziger Zwerg schreitet das Glück allemal über die Schwelle, und darum wird es so oft übersehen, aber wer es aufnimmt, pflegt und hegt, in dessen Haus wächst es zum Riesen. Nun, wie sieht es bei Ihnen aus? Hat das Glück sich so entwickelt, wie Sie es wünschten? Wie steht es mit Ihrem Wohlstand, Ihren Erfolgen? Steht es gut oder stockt der Betrieb und beginnen die Konkurrenten Ihnen Sorge zu machen? Ist es so, dann ist es die höchste Zeit, daß Sie in sich gehen und Wandel schaffen. Sie wollen und dürfen nicht rückwärtskommen, sondern immer besser muß es mit Ihnen werden, immer heller das Geld in Ihrem Kasten klingen, wie ein satter, zufriedener Riese muß das Glück bei Ihnen am Tische sitzen. Sie waren für eine kleine Weile vom rechten Wege zum Erfolge abgekommen. Das muß anders werden. Lesen Sie die Aufsehen erregende Broschüre „Der Weg ins Goldland“, und Sie werden staunen über die phänomenalen Eröffnungen, die sie enthält und über die überraschenden Hinweise, wie man sich aus jeder Lage heraus den Erfolg dienstbar machen kann. Die Broschüre wird, um möglichst viel zu nützen, in 10 000 Exemplaren **gratis** verteilt. Eine kurze Benachrichtigung genügt und postwendend geht sie Ihnen völlig kostenlos zu. Seien Sie klug, lassen Sie sie kommen. Sie haben nun keine Entschuldigung mehr, wenn Sie stehen bleiben. Nur wirkliche Interessenten, denen ernstlich an einem Aufschwunge ihrer Verhältnisse gelegen ist, wollen sich melden. 10 Pfg. für Porto erwünscht, aber keineswegs Bedingung. Schreiben Sie heute noch an

a356 **A. Ewald & Co., Leipzig, Lucasstr. 31.**

General-Vertretung von

Trinks' Brunsviga

Rechenmaschine für alle 4 Spezies

H. W. Kaufmann,

Elberfeld, Kipdorf 85. 15807

???

Haben Sie ein Baby

dann sind für Sie von unschätzbarem Wert meine

Reform-Amorbettchen

ges. gesch., m. weiß. Haarfüll. Im Sommer kühl! Leinen- oder Dreiseite | Im Winter warm Trikotseite

Hygien. Erstlings- und Kinderwäsche allen gesundheitlich. Wünschen entsprechend. Katalog gratis u. franko. u143

Betten-Baum, Dortmund 45.

Sie können viel Geld sparen. Verlangen Sie illustr. Preisliste über die nicht einlaufenden „Ery“

Strümpfe

u. Socken, pro Paar von 8 Pf. an, **Strumpfgarne, Trikotagewäsche,** umsonst franko direkt aus der Fabrik

Garnfabrik in Erfurt W. 43

Möbel

Gelegenheitskauf!

Zu jedem annehmbaren Preis

verkaufe wegen vollständiger Geschäftsaufgabe die noch vorhandenen

Möbel

Bis Ende April muß ein Teil der Läger wegen anderweitiger Vermietung unter allen Umständen geräumt sein.

Möbellager Göddertz,

Elberfeld, Island 6. 58

Möbel.

Einzelne Möbel u. ganze Einrichtungen liefert billigst unter Garantie, auch auf Teilzahl., sowie Herde u. Oefen zu Fabrikpreisen. Möbellager, Barmen, Fischertalerstraße 14a. 67b

Wer kauft billig

Möbel?

auf Teilzahlung?

gut, reell. Zahlungseinteilung nach Wunsch. — Meldungen an **Postlager-Karte Nr. 93 Barmen** erbeten. 1789

Diskretion zugesichert.

Wohnungs-Einrichtungen und Einzelmöbel

liefert ein erstklassig. Spezial-Möbel-Geschäft (kein Abzahlungsgeschäft) an Beamte und Leute in sicherer Stellung auf bequeme Teilzahlung unter strengster Diskretion. Kulante u. reelle Bedienung. Offerten unter E 878 an die Geschäftsstelle d. Bl. j400

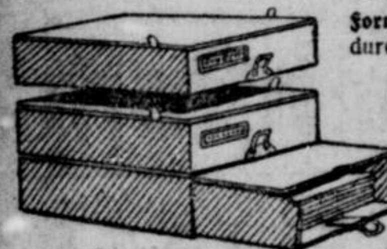
Billige Büro-Artikel

a318

Briefordner und Schnellhefter

Reichsordner, starker Hebelordner, mit Register . . . . . . 58 ₰
Briefordner EL-TE, vorzügl. Qual., mit Greifloch u. Register 68 ₰
Spezial-Ordner A.-G., außerordentlich starker Hebelordner mit Schutzschiene, Greifloch und Register . . . . 75 ₰
Leitz-Ordner A, grün Etikett, m. Schiene, Greifloch u. Register 85 ₰
Bibliorhaptes, Quartformat, mit Einlage . . . . 1.90 u. 1.75
Brief-Ablegemappe TE-ES, Hebe-System, mit Futteral . . 30 ₰
Schnellhefter P, mit Stahlschiene, 100 Stück 4.75, Dutzend 60 ₰
Schnellhefter EL-TE, stark . . . 100 Stück 6.25, Dutzend 80 ₰
Schnellhefter A.-G., extra stark, 100 Stück 7.50, Dutzend 1.00
Schnellhefter ohne Lochung, „**Duo**", Folio St. 27 ₰, Quart St. 25 ₰
Vorordner, Briefordner, Schnellhefter, von Soennecken und anderen erstklassigen Firmen, in großer Auswahl.
Locher für Briefordner, schwarz lack. 50 ₰, m. Papierfänger 70 ₰
Locher für Massenlochungen . . . . Stück 5.75 und 2.65

Formularkästen



Formularkästen EL-TE, schwarz bez., kräft. Qual., St. 1.25 u. 1.15
Formularkäst. „Fortschritt", D.R.P., durch Druckknöpfe zu einem Schrank vereinbar.
Folioformat 1.25
Quartformat 1.10
Oktavformat . . . . . 90 ₰
Formular-Schränke, -Kästen sowie **Kartotheken** besond. preiswert.

Diverse Kontor-Artikel

Briefwagen in einfacher Ausführung . . . . . 1.35, 85 und 40 ₰
Spezial-Umschaltwage . . . . . . für 500 gr 2.90, für 250 gr 2.25
Briefklammern Bona 1000 St. 85 und 75 ₰, 100 St. 10 und 9 ₰
Ringklammern . . . . 100 Stück 15 und 12 ₰
Briefablegekörbe . . . . 1.35, 1.25, 95, 85 ₰
Papierkörbe . . . . 1.90, 1.50, 1.35, 80 ₰
Holzlöscher . . . . 95, 75, 45 und 35 ₰
Metalllöscher . . . . 35, 30 und 18 ₰
Löschkarton in Bogen . . . . 18, 10 und 5 ₰
Löschkarton in Streifen . . à 7 und 8 cm breit, 100 Blatt 50 ₰
Notizblocks mit Schutzblatt, perforiert, à 100 Blatt 18, 12 und 8 ₰
Bureau- und Zeichenstift A-G, best eingeführte Spezialmarke in 4 Härten . . . . Dutzend 45 ₰
Graf-Adolf-Zeichenstift, bew. Qual., in 5 Härten, Dutzend 85 ₰
Johann-Faber-Dessinstift, bekannte Marke . . . . . Dutzend 75 ₰
Koh-i-Noor, Castell, Mars u. andere Marken, in großer Auswahl
Kopierstifte, Staedler Nr. 740 . . . . . Dutzend 75 ₰, Stück 8 ₰
Kopierstifte „Triumph" . . . . Dutzend 1.50, Stück 15 ₰
Kopierstift „Mars", weich und hart, Dutzend 2.50, Stück 25 ₰
Farbstifte, blau, rot u. rot-blau, Marke Staedler, Dtz. 45 ₰, St. 4 ₰
Marke Großberger & Kurz, Nr. 712 . Dutzend 90 ₰, Stück 8 ₰

Stempel



jeder Art, für Behörden und Privatleute, in **kurzer** Zeit zu **billigen** Preisen
Lagerstempel, wie: „Drucksache" „Einschreiben", „Kopiert", „Elberfeld", „Barmen", „Bezahlt", „Eilt" u. sehr viel. and. St. 8 ₰
Datumstempel von 30 ₰ an.

Stempel-Kissen Durable 70, 45, 30, 25 ₰
Stempelfarbe in blau, schwarz, violet, rot, Flasche 30 u. 18 ₰
Stempelständer in vielen Ausführungen von 45 ₰ an
Stempelkästen, Ziffern- und Zahlensätze, Selbstfärber, Paginiermaschinen etc. in verschiedenen Ausführungen.

Geschäfts-Kuverts und -Papiere.

Geschäftskuverts, farbig, No. 200 1000 St. 2.00, mit Firmendr. 2.75
Geschäftskuverts, weiß, inn. blau, 1000 St. 3.50, mit Firmendr. 4.25
Kanzleikuverts, gelb . . . . 1000 St. von 2.90 an
Kuverts in versch. Qual. in bes. großem Sortiment stets vorrätig.
Geschäftsbriefbogen in 24 kg schw. holzfr. Qual., in div. Liniaturen
Oktavformat . . . . . . 1000 Bogen 4.25, 100 Bogen 0.45
Quartformat . . . . . . 1000 Bogen 8.50, 100 Bogen 0.90
Konzeptpapier, gelblich . . . . 1000 Bogen 4.50
Kanzleipapier, gute holzfreie Qualität . . . . . 1000 Bogen 9.00
Reichsadlerpapier . . . . 1000 Bogen 9.25, 100 Bogen 95 ₰
Schreibmaschinenpapier . . 1000 Blatt 3.25, 2.75, 2.10, 1.65, 1.25
Abzugpost, Spezialität . . . . . 1000 Blatt Quart oder Folio 3.50

Geschäftsbücher

gute Fabrikate zu billigen Preisen.

Strazzen in Wachstuch . . . . Stück 50, 40, 28 ₰
Strazzen in festem Einband . . . . Stück 65, 50, 30 ₰
Foliobücher in verschiedenen Liniaturen, Format 32×20½ cm Stück . . . . 3.25, 2.75, 2.25, 1.85, 1.35, 85 ₰

Spezialkladde Blattgr. 32×21, ca. 600 Seit. stark m. Regist., ganz i. Moleskin geb. 325

Großes Lager in **Hauptbüchern, Konto-Korrenten, Amerikanischen Journalen** und diversen **Spezialbüchern.**

Lieferscheinbücher mit festem Einband . . . . . . 150 Blatt 50 ₰
Bestellzettelbücher mit festem Eindband . . . . . 100 Blatt 35 ₰
Durchschreibebücher in besonders großem Sortiment, St. v. 15 ₰ an
Rechnungsformulare in Heften à 50 u. 25 Stück, in verschiedenen Größen, Größe 17×21 cm, 50 Blatt Inhalt . . . . Stück 15 ₰
Quittungen in Heften, Inhalt 50 Stück . . . . 12 ₰

Herstellung von Drucksachen
für den modernen Geschäftsbetrieb in jeder Ausführung.
Ferner **Verlobungsanzeigen**
Visitenkarten, Traueranzeigen, Danksagungen etc.

Schreibmaschinen-Artikel

Schreibmaschinenband A-G, vorzügl. Fabrikat, für alle Systeme, Garantie für jedes Stück, im Abonnement Dtzd. 17.00, Stück 1.60
Kohlepapier „Elte" . . . . Karton à 100 Blatt 2.[illegible]
Kohlepapier A-G, Spezialmarke . . . . Karton à 100 Blatt 4.[illegible]
Kohlepapier „Derby", bek. Qualität . . Karton à 104 Blatt [illegible]
Kohlepapier „Webster Multikopi" . . . . Karton à 104 Blatt 10.[illegible]
Radierschablonen . . . . Stück [illegible]
Radiergummi für Schreibmaschinen . . . . . Stück 35, 20 u. 15 ₰
Stenographieblocks . . . . Stück 15, 10 u. [illegible]

Kopier-Utensilien



Kopierbücher 1000 Bl. 3.50, 2.50, 1.75; 500 Bl. 2.10, 1.[illegible], 1.[illegible]
Kopierpapier, 1000 Bl., gute Qual. 3.00, 2.00, 1.[illegible]
Kopiertücher A-G, Spezialmarke [illegible]
Kopierlöschblätter mit Einl. [illegible]
Kopierpressen, Gußeisen, 7.50, [illegible]
Kopierpressen, Schmiedeeisen 34.00, 22.00, 17.00, [illegible]
Handkopierpressen . . . von [illegible]

Vervielfältigungs-Apparate u. Zubehör

Vervielfältigungsapparat „Triumph", guter Masseapparat . . [illegible]
Vervielfältigungsapparat „Ideal", gibt farbenfr. Abzüge . [illegible]
Vervielfältigungsapparat „Optimus", Aktenformat, bekannte Marke . . . . [illegible]
Ersatzrollen zu „Optimus" . . . . Stück [illegible]
Cyclostyleapparat „Derby" Nr. 60 für Maschinenschr. . . . [illegible] für Hand und Maschine . . . [illegible]
Cyclostyleapparat Original „Gestetner" für Maschinenschr. [illegible]
Wachspapier Original „Gestetner" . . . . Rolle 3.50 u. [illegible]
Farbe Original „Gestetner" für Hand und Masch. . . Tube [illegible]
Alles Zubehör, wie Korrekturlack, Walzen, Schreibrädchen, [illegible] papier etc. billigst.

Leonhard Tietz Akt. Ges. Elberfeld

Prof. Ehrlich's
geniale Errungenschaft f.
Syphilitiker
Aufklär. Brosch. 25 üb. rasche u. gründl. Heilung all. Unterleibsleiden **ohne** Berufsstör. **ohne** Rückfall. Diskret verschl. Mk. 1.20. [illegible] Dr. med. Thisquen's Biochem. Heilverfahren. Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) Köln, U. Sachsenhausen 9. Berlin W., Leipzigerstr. 108.
b361

Für Zuckerkranke!
Wie ich meinen Zucker los wurde und wieder arbeitsfähig bin, teile ich aus Dankbarkeit unentgeltlich jedem Zuckerkranken mit. a241
Ferd. Hessel I. Metzger, Rheinböllen (Hunsrück).

Zucker's kombinierte
Haarkur
enthält 3 verschiedene, sich innig ergänzende Mittel. Das erste reinigt, das zweite belebt, das dritte ernährt und stärkt den Haarboden. Nur so ist es möglich, alle schädigenden Einflüsse zu beheben und neues, gesundes Haar zu erhalten. Keine Kopfschuppen u. kein Haarausfall mehr, kein Kopfjucken, kein vorzeitiges Ergrauen und kein Brechen und Spalten der Haare, sondern volles, üppiges, seidenweich glänzendes und gesundes Haar. 1000fach erprobt, ärztlich warm empfohlen. Preis der kompletten Kur M. 2.05. Echt in allen **Apotheken, Drogerien** u. **Parfümerien** erhältlich. a574

In garantiert 3 Tagen wird **Krätze**
juckender Ausschlag
mit „Pura"-Seife geheilt.
Für 1–2 Personen 1.90 Mk.
Für 1–2 Kinder 1.00 Mk
Für veraltete Fälle 2.90 Mk.
Geruchlos. Kur ohne Berufsstörung. Allein-Niederlage:
Wall-Drogerie Karl Leimberg,
Elberfeld, Wall 11–13.
Telephon Nr. 279. f5756
Nach auswärts unter Nachnahme.

Strickmaschinen aller Systeme mit Mk. 30 bis 50 Anzahlung. Katal. frei. b105 **W. Kirsch, Braunschweig.**

Minzin der beste deutsche Pfeffermünz-Tee sollte in jedem Haushalt stets vorrätig sein ist in jedem besseren Geschäft erhältlich kostet à Paket nur 10 Pfg. u34
Ein Versuch mit Minzin macht klug.

Bei Nichterfolg
Geld zurück



Eine schöne, elegant geformte Büste erzielen Sie durch unser
„Brillant"
Ein Mittel von guter Wirkung. Aeußerlich anwendbar. Beeinträcht. wed. Taille noch Hüften. **Garantieschein für Erfolg** und **Unschädlichkeit** liegt jeder Sendung bei. **Viele Anerkennungen.** Dose 3 M., 2 Dosen, zur Kur erforderlich, 5 M. Zusendung (auf Wunsch **diskret**, ohne Firma) per Nachnahme. Postlagernde Sendungen nur gegen Voreinsend. d. Betr.

Einige der vielen Anerkennungen:
Ihr „Brillant" habe ich ziemlich verbraucht und ist die **Wirkung nicht ausgeblieben,** ich danke Ihnen für diese **Ihre Erfindung,** werde nicht verfehlen, dasselbe in meinem Bekanntenkreis bekannt zu geben.
Bergen auf Rügen. Frau Ger. K.
Vor ca. 4 Wochen hatte mir versuchsweise 2 Dosen „Brillant" senden lassen und da ich schon ähnliche Mittel erfolglos anwandte, hatte gar kein Zutrauen. Jetzt kann Ihnen doch mitteilen, daß der **Erfolg ein großartiger** ist, denn mein **Busen** hat sich **enorm entwickelt.**
Breslau. Marie K.
Sämtliche Originalbriefe der vielen Anerkennungen liegen bei uns zur ev. Einsicht.
Dr. med. Ernst Geyer & Co.
Tel. 2661. Braunschweig, Kattreppeln 191. Tel. 2661.



61590
Kaufen Sie kein fertiges Jackenkleid!
Meine Preise für Jackenkleider, Kostüme und Mantel, nach Maß gearbeitet, sind konkurrenzlos. Verlangen Sie meine Stoff-Muster u. prüfen Sie meine Reellität; ich übernehme für jedes von mir gelieferte Stück eine volle Garantie für guten Sitz und Verarbeitung, eventuell auch ohne Anprobe. Mitgebrachte Stoffe zum Verarbeiten werden bereitwilligst angenommen.
Herren- u. Damen-Moden-Maßgeschäft
Hermann Stalmach,
Elberfeld, Kipdorf 28, früher in Paris, in den ersten Häusern tätig gewesen.

a571 **Lungenleidende** wenden sich an C. Dreicher, emerit. Lehrer, Breslau 8, Marthastr. 20 I., der sich selbst ohne fremde Hilfe nach eigner neuer Methode geheilt hat.

Gegen
Flechten
Hautunreinigkeiten, Pickel, Schuppen, Ausschlag, rissige Haut, Gesichtsröte
Hautjucken u184
Photographen- u. Laboratorium-Hände
verwenden Sie nur die bewährte
Rino-Seife.
Frei von schädlichen Bestandteilen. Enthält Ingredienzien, welche desinfizierend wirken und die Heilung fördern. Verhindert Übertragungen von Hautkrankheiten.
Stück 60 Pfg.
Nur echt mit Namen Rino u. Firma: Rich. Schubert & Co. G. m. b. H. Weinböhla
Depots: Wall-Drogerie, Wall 11–13, Kronen-Drogerie, Friedrichstr. 27, Drog. zur Hauptpost, Morianstr. 22, Schwanen-Drogerie, Hochstr. 103, Johs. Jacobi, Drog., Kölnerstr. 13a, Drogerie z. Löwen, Bachstr. 46/48, Drogerie z. Elefanten, Marienstr. 30, Drog. z. Steinbeck, Steinbeckerst. 52, Reichsadler-Apotheke, Berlinerst. 57, Kronen-Apotheke, Höchsten- und Ludwigstraßen-Ecke.

Klosettstühle in größter Auswahl billigst. 15861
Felke' Kurwannen in 4 Größen von 6.50 Mk. an.
A. Bruchhaus, Elberfeld, Henbruch 6, direkt am Neumarkt. Teleph. 1944.

Beste Bettenfüllung sind die vorzüglich füllenden, sehr elastischen, echt chinesischen
Monopol-Daunen
(gesetzl. geschützt) Pfd. 2.85 M. 3–4 Pfund genügen zu großem Oberbett. Versand gegen Nachnahme. Verpackung frei.
Gustav Lustig Berlin 90 Prinzenstr. 46
Größt. Bettfedern-Spezialgeschäft Deutschlands.
u22

Sofas u. Matratz. w. gut u. bill. in u. auß. d. Hause aufgearbeitet **Küster, E.,** Bachstr. 50. Karte gen.

Frische Mazze empf. Alb. Walter, Elberfeld, Grünstraße 28. Tel. 4741. 1765

Ziehung am 4. April 1914.
Grosse Stadtlohner
Oster-Lotterie
3145 Gewinne im Gesamtwerte v.
Hauptgewinne
35000 M
15000 M
4000 M
2000 M
Lose à 1.— Mk. 5 Lose 5.— M, 11 „ 10.— M
Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet
Otto Reininghaus General-Debit HAGEN i. W.
und alle Lotterie-Geschäfte.
A. Eulenberg Ir., Altermarkt 12, Friedr. Wiescher, Kipdorf 108, Fritz Bielenberg, H. W. Jakobs. a410

Photogr. Papiere
Überaus große Auswahl zur Befriedigung jeden Wunsches, besonders zu beachten für
künstlerisch arbeitende Amateure!
Vorteilhafte Bezugsquelle.
Emil Jansen, Barmen
Wertherstraße 8. 52b



Paul Isserstedt
Teleph. 2703 ELBERFELD Bleichstr. 15
Spezialhaus zur Lieferung kompletter Zigarren-Geschäfte!
Die Einrichtung geschieht nach bewährtem System unter Lieferung garantiert erstklassiger Ware; Günstige Bedingungen.
Größtes Lager in **Zigarren, Zigaretten, Tabak** nur bekannter Fabriken, ferner alle Artikel zum Betrieb eines Zigarrengeschäfts, wie: **Zigarren-Papierspitzen und -Tüten** mit jedem gewünschten Druck. **Gas- u. Benzinkandelaber, Preis- u. Nummerschildchen, Dekorationsgestelle etc. etc.**

Grassamen für Bleichplätze, Gärten, Parks u. schattige Flächen. Garantiert keimfähig und sehr preisw. **Otto Vogel** Samen-Handlung, Elberf.-Island. 1745

12280 **Verreist.**
Dr. Zillessen.

Verlegte meine
Praxis
nach Elberfeld
Kaiserstr. [illegible]
(Neubau Brinkmann)
Dr. med. Loeb,
prakt. Arzt.

Von der Reise zurück.
Dr. Strauß, Barmen,
Unterdörnerstr. [illegible]
Spezialarzt für Haut- und Harnkrankheiten.

Ia rheinischer Hafer sackweise zu M. 13.50 p. 150 [illegible] verk. Säcke zum Umtauschen mitbringen. Elberfeld, [illegible]

Wo
Sie Ihre Herren-[illegible] am besten und [illegible] kaufen können?
Sicher
im Kaufhaus für [illegible] bekleidung, G. m. b. H. [illegible]
Elberfeld, Bachst. [illegible]
Die Spezialität des [illegible] tung. Maßgarderobe [illegible] stammen größtenteils [illegible] besserer Stände, [illegible] durch beste Maßarbeit [illegible] und Qualitätsstoffe [illegible] sind deswegen [illegible] sachen vorzuziehen.
Alsen
Elberfeld, Bachst. [illegible]

Billige OSTER-Angebote

Kleiderstoffe

Moderne Schotten 95 ₰
ca. 90/110 cm breit, besonders vorteilhafte Qual., für Röcke u. Kinderkleider, darunter schwarz/weißeKaros, Mtr. 2.75, 2.25, 1.75, 1.25,

Reinwollene Crêpes 1.45
leicht gekreppt sowie Baumrinden u. Trikotine, ca. 80/105 cm breit . . . . . Meter 3.75, 2.25,

Schwarz-weiße Rockstoffe 1.25
ca. 90/130 cm breit, mit farbigen Effekten, der von der Mode bevorzugte Artikel, Meter 5.75, 4.25, 2.90, 1.95,

Blusen-Crêpes 1.45
mit farbigen Durchzügen in reizender Musterwahl . . . . . Meter 2.45, 1.95,

Musseline-Crêpe imprimé, 1.65
große Neuerscheinungen, Meter 1.95,

Woll-Musseline 98 ₰
in Mille-Fleures, Streifen und Tupfengeschmack . . . . . Meter 1.45, 1.15,

Mod. Jackenkleiderstoffe 4.50
Côtelé, Gabardine, Wipcords, neue moderne Farben . . . . . Meter 6.25,

Damen-Wäsche

bewährte vorzügliche Qualitäten

Damen-Hemden 1.25
Vorder- und Schulterschluß, aus kräftigem guten Chiffon, mit Stickerei-Ansatz 1.95, 1.65,

Damen-Hemden 1.95
Reformschnitt u. Schulterschluß, aus feinfädig. guten Stoffen, mit sehr gut. Feston-Ein- u. Ansatz 2.75, 2.25,

Damen-Beinkleider 1.25
guter Chiffon, Kniefasson, mit Stickerei-Ansatz 1.95, 1.65,

Damen-Beinkleider 1.95
feinfäd. Chiffon, Kniefasson, m. Feston-Ein- u. Ansatz, oder weite Form, mit gutem breitem Ansatz 2.75, 2.25,

Damen-Nachthemden 2.75
viereckig ausgeschnitten, mit Stickereigarnierung und ¾ Arm 4.90, 3.75,

Untertaillen 95 ₰
in allen Weiten vorrätig, mit guten Festongarnierungen 1.65, 1.25,

Stickerei-Unterröcke 2.95
mit hoher Stickerei-Volant, besonders preiswert 4.50, 3.75,

Seidenstoffe

Reinseidene Schotten 95 ₰
unerreicht große Sortimente, gute Qualitäten . . . . . Meter 2.95, 2.25, 1.45,

Japan-Seiden 1.25
fast staubfreie Ware, besonders preiswert . . . . . Meter 2.75, 1.75,

Romanische Streifen 1.95
vornehme Ausmusterung, auf schwerem, reinseidenem Duchesse-Fond . . . . . Meter 2.45,

Chinés 2.75
in ca. 75 verschiedenen Dessins, Meter 4.50, 3.75,

Seiden-Crêpeline 2.75
als Ersatz für Voile, leichtfließende Ware . . . . . Meter 3.75,

Crêpe-Ramagé 3.75
neue, vornehme Zeichnungen, große Auswahl . . . . . Meter 6.50, 4.90,

Voile-imprimé 3.90
reizende Neuheiten, ca. 105 cm breit . . . . . Meter 7.50, 4.50,

Hut- u. Gürtelbänder

Breite Taffet-Bänder	Meter von 2.50 bis	45 ₰
Breite Merveilleur-Bänder	Mtr. von 2.50 bis	85 ₰
Chiné-Bänder	.... Meter von 12.00 bis	95 ₰
Streifen-Bänder	Mtr. 6.00, 3.75, 2.50, 1.25,	95 ₰
Schotten-Bänder	. Meter 4.75, 3.75, 2.25,	1.25
Breite Moiré- u. Faille-Bänder	Meter von 5.50 bis	1.60

Haarbänder

	3 cm	4 cm	5 cm	7 cm breit
Doppelte Taffet- u. Changeant-Bänder	10 ₰	16 ₰	20 ₰	28 ₰ jedes Band

	3 cm	4 cm	5 cm	7 cm breit
Taffet-Coupon	3 mtr.	3 mtr.	3 mtr.	3½ mtr. lang
jeder Coupon	35 ₰	50 ₰	65 ₰	95 ₰

Schuhwaren

Damen-Halbschuhe
sehr modern ausgeführt, mit und ohne Lackkappen, braun und schwarz, Paar
7.50 6.75 5.50

Herren-Stiefel
Box und Chrom, mit und ohne Lackkappen, breite Formen, Paar
8.50 7.50 6.90

Damen-Stiefel
Chrom mit Lackkappen und Derbyschnitt, hohe und niedrige Absätze, Paar
7.50 6.75 5.90

Kinder-Stiefel
Marke „Wanderfreund", braun u. schwarz, gute Qualitäten, Paar
6.50 4.50 3.95

Unsere Spezialmarken:

„Nimbus" i. bekannt. Güte, neue Formen, neue Einsätze, für Damen und Herren . . Paar 12.50

„Fama" der vornehme Schuh, in aparten Formen, für Damen und Herren . . . . . Paar 15.50

Trikotagen

Jacke u. Beinkleid für Herren, 4.75
in mod. uni Farben, mit Laufmasche . Garnitur

Jacke u. Beinkleid für Herren, 6.75
mercerisiert, mit Laufmasche, zweifarbig, Garnitur

Herren-Macco-Hemden 1.20
Vorder- und Schulterschluß, kräftige Qualität, 2.90, 2.40, 1.65,

Herren-Macco-Beinkleider 1.00
gute Qualitäten 2.75, 2.30, 1.85, 1.30,



Leonhard Tietz

Aktien-Gesellschaft.

a318

Die Frage der Arbeitslosenversicherung

wird, wie schon gemeldet, heute nachmittag die Elberfelder Stadtverordneten erneut beschäftigen. Die bei der früheren Beratung mit der Erörterung der Frage eingesetzte Kommission hat sich, wie schon früher gemeldet, in ihrer Sitzung vom 28. Januar grundsätzlich gegen das Genter System gewandt, und grundsätzlich eine Arbeitslosenversicherung nach dem Kölner System empfohlen, falls die Stadtverordnetenversammlung die Einführung einer Arbeitslosenversicherung überhaupt beschließen würde. Die Erörterung der Frage, ob bei den nahen Beziehungen zwischen Elberfeld und Barmen es empfehlenswert sei, eine Versicherung in Elberfeld einzuführen, wenn in Barmen eine solche nicht eingeführt würde oder ob auf Barmen dabei keine Rücksicht genommen zu werden brauche, führte zu dem Beschluß, daß ein Vorgehen Elberfelds von dem gleichzeitigen bezw. gleichartigen Vorgehen Barmens nicht abhängig gemacht werden soll.

Gegen das Genter System, dessen Einführung bekanntlich von den Gewerkschaften und den Sozialdemokraten besonders empfohlen wird, hat die Stadtverwaltung bei der Erörterung in der Kommission folgendes eingewandt: In Elberfeld würden bei ihm nur rund 8000 Arbeiter tatsächlich versichert sein, während rund 21 000 unversichert blieben. Das, was die Freunde der Arbeitslosenversicherung erstrebten, denjenigen Hilfe zu gewähren, die durch unverschuldete Arbeitslosigkeit brotlos geworden seien, werde durch das Genter System nicht erreicht. Namentlich würden diejenigen, die auf Unterstützung von anderer Seite keinen Anspruch hätten, auch durch das Genter System in keiner Weise erfaßt, während andererseits diejenigen, die von ihren Organisationen unterstützt würden, also nicht als so hilfsbedürftig angesehen werden könnten wie die übrigen Arbeiter, die gar keinen Anspruch auf Unterstützung hätten, den größten Vorteil von einer solchen Versicherung hätten. Der hiergegen etwa zu machende Einwand, daß für diese unorganisierten Arbeiter die in den Anträgen der Gewerkschaften vorgesehene Spareinrichtung in Betracht komme, werde dadurch hinfällig, daß diese Einrichtung überall in der Praxis keine Erfolge gehabt hätte, z. B. seien in Straßburg nur 18 Selbstsparer vorhanden.

Was das Kölner System anlange, so habe auch dieses System nicht dasjenige erreicht, was man eigentlich verlangen müsse, nämlich ein Erfassen aller der Stände, die von Arbeitslosigkeit betroffen werden können. Auch in Köln seien nach dem letzten Bericht im ganzen 11 105 Mitglieder von Gewerkschaften gegenüber 189 Unorganisierten versichert. Also auch das sei ein verschwindend geringer Prozentsatz der Kölner Arbeiterschaft. Immerhin habe die Kölner Kasse, wie sie heute bestehe, ganz erhebliche Vorzüge gegenüber dem Genter System, sie versuche wenigstens, einer Versicherung nahezukommen. Sie versuche das dadurch, daß sie die verschiedenen Risiken nach vier Gefahrenklassen abstufe und je nach der Größe des Risikos die Beiträge festsetze. Sie komme auch gewöhnlich mit einem verhältnismäßig geringen Zuschuß aus. Die Versicherungsbeiträge hätten im letzten Jahre 19 170 Mark von den Rückversicherten und 5000 Mark von den unmittelbar Versicherten, zusammen 24 000 Mark, betragen. An Unterstützungen seien 29 000 Mark ausgezahlt worden, so daß zur Bilancierung ein städtischer Zuschuß von nur 5000 Mark erforderlich gewesen sei. Allerdings habe sich Köln verpflichtet, einen erheblich höheren Beitrag zu zahlen, der 60 000 Mark betrage. Dieser Betrag sei aber nur zum geringsten Teile ausgegeben und der ganze Restbetrag dem Reservefonds zugeführt worden, so daß die Kasse binnen kurzer Zeit über eine sehr starke Rücklage verfügen werde. Jedenfalls zeige sich hieran, daß das Prinzip der Kölner Kasse gesunder sei, wie das dem Genter System zugrunde liegende, daß die Kasse sich in gewöhnlichen Zeiten selbst oder mit geringen Zuschüssen werde erhalten können. Daß sie natürlich in Krisenjahren nicht bestehen könne, sei selbstverständlich. Für Krisenjahre würde man aber überhaupt auf dem Wege der Arbeitslosenversicherung nicht sorgen können. Die Barmer Kommission habe endgültig beschlossen, vom Genter System abzusehen und die Verwaltung beauftragt, ihr weitere Unterlagen für eine Versicherung in Anlehnung an das Kölner System zu beschaffen. Elberfeld könne eine Versicherung nur gemeinsam, und zwar auch nur auf der gleichen Grundlage wie Barmen einführen. Es spreche also, wenn überhaupt eine Arbeitslosenversicherung geschaffen werden solle, alles dafür, das Kölner System zugrunde zu legen. Die Verwaltung sei der Ansicht, daß auch die Befürworter des Genter Systems dem Kölner System wohl zustimmen könnten. Die Gewerkschaften, die die Versicherung eingeführt hätten, hätten bei dem Kölner System allerdings Ausgaben. Sie müßten für jedes Mitglied einen bestimmten Beitrag zahlen. Durch die Abstufung nach Gefahrenklassen sei aber die Belastung der Gewerkschaften nicht allzuschwer, und bei Zugrundelegung der Kölner Sätze würden wahrscheinlich die Gewerkschaften in den meisten Fällen ohne Erhöhung ihrer Beiträge auskommen.

Andererseits könnten die grundsätzlichen Gegner der Versicherung einer Einrichtung nach Kölner Muster leichter zustimmen.

Die Kölner Kasse sei weiter viel eher geeignet, die Selbstsparer heranzuziehen, weil den Leuten, die eine bestimmte Zeit Beiträge geleistet haben, ohne die Kasse in Anspruch zu nehmen, die geleisteten Beiträge zum Teil zurückerstattet werden, so daß die Beiträge nicht unwiderbringlich verloren seien.

Verein für Gemeinwohl und Rekonvaleszentenverein.

Unter dem Vorsitz des Geheimen Kommerzienrats Blank fand die Generalversammlung des Elberfelder Vereins für Gemeinwohl und daran anschließend die des Rekonvaleszentenvereins statt. Der vom Geschäftsführer, Rektor E. Sprungmann, erstattete Jahresbericht weist darauf hin, daß beide Vereine auf ein Jahr des segensreichsten Schaffens zurückblicken können, und hebt besonders hervor, daß die Waldschule dank der Stiftung von 20 000 Mark durch den Geh. Kommerzienrat Gustav Blank und dessen Gemahlin aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers vergrößert werden konnte. Durch diese Vergrößerung ist es möglich, die Wohltat des Waldschulunterrichts einer größeren Kinderzahl zu gewähren, so daß jetzt insgesamt 150 Kinder in vier Volksschulklassen (3. bis 6. Schuljahr) und einer Hilfsschulklasse Aufnahme finden können. Besonderer Dank gebühre auch der Stadt Elberfeld, die, ebenfalls aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers, pro Tag und Kind 75 Pfg. der Pflegekosten (bis 16 000 Mark) bewilligt habe. An Geschenken gingen außer verschiedenen kleineren Zuwendungen u. a. ein von Frau Adolf Wittenstein 5000 Mark und von Ungenannt 2500 Mark. Durch die hochherzige Spende eines ungenannten Wohltäters wurde den Kindern ein genußreicher Nachmittag im Zoologischen Garten verschafft. Den Gebern wie auch den Ärzten Geh. Medizinalrat Dr. Wolff und Dr. Wolff für deren Tätigkeit in der Waldschule wird herzlich gedankt. Auch in diesem Jahre ist die Waldschule wiederum von den verschiedensten Seiten besucht worden. Sie erweckte lebhaftes Interesse und fand allseitige Anerkennung. Von den vielen Besuchen seien nur folgende erwähnt: Stadtschulrat Dr. Berensmann aus Hanau a. M., Beigeordneter Krautwig, Baurat Kleefisch, Regierungsbaumeister Pieper aus Köln. Prof. Aladar Guzlai aus Budapest, Dr. med. Cösta Cöthlin aus Schweden. Anläßlich des Deutschen Ärztetages wurde die Schule von vielen Ärzten mit ihren Damen besucht. Von 149 angemeldeten Kindern wurde mit 81 an 3754 Pflegetagen ein Heilverfahren in der Heilstätte für lungenkranke Kinder zu Aprath durchgeführt. Der Kurerfolg war zufriedenstellend. Am 31. Dezember befanden sich noch vier Kinder in Aprath. Die mit dem Elberfelder Frauenverein gemeinschaftlich unterhaltenen Kinderhorte wiesen auch im vergangenen Jahre einen regen Besuch auf. Die Horte wurden täglich von ca. 150 Kindern besucht. Im Kinderhort I am Neuenteich finden sich schulpflichtige sowohl als auch vorschulpflichtige Kinder aller Konfessionen solcher Eltern nach den Schulstunden ein, die genötigt sind, ihrem Verdienst außerhalb des Hauses nachzugehen. Im Kinderhort II sind hauptsächlich Halbwaisen den ganzen Tag untergebracht. Das Interesse, das sich die Abendschulen unserer weiblichen schulentlassenen Jugend erfreuten, geht aus der stets wachsenden Zahl der Besucherinnen hervor. Die im Jahre 1912/13 veranstalteten Kochkurse für schulentlassene Mädchen und Hausfrauen fanden sehr viel Beifall. Von den überaus zahlreich eingegangenen Anmeldungen konnten 114 nicht berücksichtigt werden, so daß beschlossen wurde, auch in diesem Jahre mit Unterstützung der Stadt wiederum derartige Kurse einzurichten. Auch die Schülerwerkstätten für Knabenhandarbeit erfreuten sich eines lebhaften Besuches. Wie hoch der Wert des Handfertigkeits-Unterrichts anerkannt wird, beweist die außerordentlich rege Teilnahme von hiesigen und auswärtigen Lehrern an den Ausbildungskursen für Lehrer. Der Ausschuß für die Fürsorge geistig Minderwertiger steckte sich zunächst das Ziel der Berufswahl der Ostern zu entlassenden Hilfsschüler. Zum ersten Male waren im Berichtsjahre Hilfsschüler in der Waldschule untergebracht. Ein schulentlassener Hilfsschüler war in der Anstalt Waldruhe untergebracht.

Im Rekonvaleszenten-Verein Elberfeld wurde berichtet, daß die Zahl der Anmeldungen zu Heilverfahren stets steige. Sie betrug im Berichtsjahre 1698. Ausgesandt wurden 1220 mit 56 758 Pflegetagen. Der Kurerfolg war gut; auch ergab sich bei den im Auftrage der Landesversicherungsanstalt „Rheinprovinz" vorgenommenen Erhebungen über die in den Jahren 1908, 1909 und 1912 durch den Verein ausgesandt gewesenen versicherten Kranken wieder ein äußerst günstiges Resultat. Von der Fürsorgestelle für Lungenkranke wurden im Jahre 1913 in 245 Familien, in denen sich Lungenkranke befanden, 1854 Hausbesuche gemacht. An 78 Familien sind zurzeit Betten oder Betteile ausgeliehen. Es wurden 244 Sputum-Untersuchungen, bei denen in 52 Fällen Tuberkelbazillen nachgewiesen wurden, vorgenommen. An Milch wurden 12 823 Liter und an Mittagessen 4936 Portionen für Kranke verausgabt. 205 Spuckflaschen und Recessaires wurden den Kranken zur Verfügung gestellt. Eine Übersicht über die Gesamt-Anmeldungen und -Aussendungen ergibt folgende Aufstellung: Anmeldungen für Kurorte und Heilstätten 1698 Personen (im Vorj. 1340), Anmeldungen für Fürsorgestelle 246 Personen (im Vorj. 225), Anmeldungen für Aprath 149 Kinder (im Vorj. 99), Anmeldungen für die Waldschule 456 Kinder (im Vorj. 331). Summa 2549 Personen (im Vorj. 1965). Ausgesandt: in Kurorte und Heilstätten 1220 Personen (im Vorj. 848), nach Aprath 81 Kinder (im Vorj. 83), in die Waldschule 268 Kinder (im Vorj. 171). Summa 1569 Personen (im Vorj. 1102). Zahl der Pflegetage: in Kurorten und Heilstätten 56 758 (im Vorj. 39 668), in Aprath 3754 (4019), in der Waldschule 28 107 (im Vorj. 17 271). Summa 88 619 (im Vorj. 60 958). Die Walderholungsstätten „Burgholz" erfreuten sich wieder, wie in den Vorjahren, in hohem Maße der Inanspruchnahme auch seitens anderer Orte. Barmen, Remscheid, Vohwinkel usw. senden alljährlich einen Teil ihrer Erholungsbedürftigen in die reine Höhenluft des Forstes „Burgholz". Geöffnet waren die Walderholungsstätten vom 5. Mai bis 15. November. Sie wurden insgesamt von 335 Pfleglingen an 9224 Pflegetagen besucht. Die Kurerfolge waren wieder wie in den Vorjahren die denkbar günstigsten. Diese Ausführungen mögen die segensreiche, von manchem schönen Erfolg und Dank gekrönte Arbeit der Vereine an dieser Stelle zur Genüge dartun.

Gesundheitspflege.

Die Hygiene der Geistesarbeiter.

Die Summe der Arbeitsleistung erheischt zunächst eine zeitliche Begrenzung. Das Maß der Arbeitskraft ist individuell äußerst verschieden. Die Ermüdung macht sich bei dem einen schon nach kurzer Zeit, bei dem anderen erst nach langer Tätigkeit geltend, ist auch bei demselben Menschen verschieden, je nach Art der Leistung und dem Aufgelegtsein zur Tätigkeit. Durchaus schädlich ist es, wenn die Mahnung dieses Sicherheitsventils durch Reizmittel (Kaffee, Thee, Tabak) ausgeschaltet wird. Wichtiger als die Dauer der Arbeit ist die Art der Arbeitserledigung. Ruhige, gleichmäßige, ungezwungene Arbeit ist nur förderlich für die Gesundheit. Nicht die Summe der Arbeit zehrt an der Nervenkraft, sondern überhastetes Arbeiten, zumal, wenn es sich mit seelischen Erregungen verbindet. Das Tempo der Arbeit steht im umgekehrten Verhältnis zur Lebensdauer, Lebensleistung und Lebensgenuß. Erzwungene Arbeit ist gesundheitsschädlich, dagegen Arbeitsfreude hygienisch wertvoll. Schnelles, konzentriertes Arbeiten bedeutet Vermeidung von Kraftvergeudung. Die durch richtige Arbeitsmethodik gewonnene Zeit sei der Erholung gewidmet. Die Zeit der täglichen Erholung werde benutzt zum Aufenthalt in frischer, gesunder Luft, zu Muskelübungen durch mäßig betriebenen Sport, namentlich Rudern und Schwimmen. Auch vernünftiger Lebensgenuß ist zur Frischhaltung des Geistes notwendig, jede Abwechslung in angenehmer Beschäftigung dient zur Erholung der im Berufsleben angestrengten Geistesfunktionen. Neben der täglichen Erholungszeit sind zeitweise längere Erholungspausen zur Gesunderhaltung der Nerven notwendig. Die Forderung acht Stunden Schlaf ist eine Durchschnittsregel, doch hat der Geistesarbeiter acht Stunden Schlaf unbedingt nötig.

Vermischtes.

Aufdeckung eines Mordes nach sechs Jahren.

In Kiel wurde die Witwe des vor etwa sechs Jahren erhängt aufgefundenen Glasers Schmidt verhaftet. Ihr jetzt 17 Jahre alter Sohn hat Anzeige erstattet, daß seine Mutter den Vater umgebracht habe. Die Frau legte bereits ein Geständnis ab.

Fahrlässigkeit eines Trichinenbeschauers.

In Borek in Posen erkrankte eine aus neun Personen bestehende Familie lebensgefährlich an Trichinose, nachdem sie von einem fahrlässigerweise als trichinenfrei erklärten Schweine gegessen hatten. Als der Trichinenbeschauer von den Folgen seiner schweren Pflichtverletzung erfuhr, versuchte er, sich zu erschießen, verletzte sich aber nur leicht.

Ein Haar-„Künstler".

In Braunschweig bestand auf Grund des sogenannten Künstlerparagraphen ein Friseur das Einjährigen-Examen, zu dem er auf Grund seiner Leistungen als Friseur und Perückenmacher zugelassen worden war. Bekanntlich kann jeder Handwerker, der besondere Leistungen auf seinem Gebiet aufweist, die Vergünstigung des Einjährigen-Dienstes bekommen.

Die Fettleibigkeit als Justizhindernis.

Die „Deutsche Fleischerzeitung" macht von einem belustigenden Unikum in der Rechtspflege Mitteilung. Danach mußte die zweite Strafkammer in Meiningen ihre Sitzung in der Wohnung des Viehhändlers Daniel abhalten, weil dieser einen so großen Körperumfang hat, daß es ihm unmöglich ist, die Wohnung zu verlassen.

Mit gestohlenen Juwelen auf dem Ball.

Aufsehen erregte dieser Tage in Philadelphia die Verhaftung einer hochelegantenDame auf einer öffentlichen Ballfestlichkeit. Die Dame, die in einer kostbaren Toilette erschienen war und deren Schmuck allgemeineBewunderung erregte, war das ehemalige Dienstmädchen einer Missionärin. Sie hatte ihrer Herrin für 400 000 Mark Juwelen gestohlen.

Wetterbericht vom 31. März.

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

März	Luftdruck bei 0° C am Meeresspiegel in mm	Temperatur in ° C.	Windrichtung u. Stärke (Beaufort 0–12)	Wetter	Dunstdruck in mm	Feuchtigkeit in %	Niederschlag
30., 2 nachm.	768,4	14,1	SSW 4	wolkig	8,4	59	—
30., 9 abds.	770,7	10,0	S 1	heiter	6,6	72	—
31., 7 vorm.	771,3	10,4	SW 2	½ bedeckt	6,6	70	—

Höchste Temperatur des gestrigen Tages 14,4
Niedrigste der vergangenen Nacht . . . 9,5
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden:
Das Barometer steht hoch und steigt noch schwach.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 1. April.

Trocken, frühlingsmäßig warm.

b103

Emser Wasser
EMS
Heilbewährt bei Katarrhen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Influenza, Magen-, Darm-, Gicht- u. Blasenleiden.
Überall erhältlich in Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.

Nur ein grosses **Etagen-Geschäft** mit wenig Spesen
kann der Kundschaft gute, tadellose Ware für **niedrige Preise** geben.

Reizende Jackenkleider	aparte Fassons	nur 9.75
Reizende Jackenkleider	auf Seide, aparte Dessins	nur 14.50
Elegante Jackenkleider	blau Kammgarn, auf Seide	nur 19.50
Schicke Jackenkleider	auf Seide, fesche Fassons	nur 24.00
Aparte Jackenkleider	auf Seide, vornehme Dessins	nur 29.50
Hochschicke Jackenkleider	auf Seide, Blusen-Fassons	nur 34.00
Vornehme Jackenkleider	hochelegant, teils Modelle	nur 39.50

Wegen **Vergrößerung** meiner **Damen-Konfektion**
Total-Ausverkauf sämtlicher Herren-Garderoben!
Aparte Dessins, neueste Fassons **Herren-Anzüge** auf Roßhaar ... Ersatz für ...
für nur 12.50 15.00 17.50 22.00 25.00 27.00 29.50 32.00 35.00 39.50
sonstiger Preis bis zu 50 Proz. höher.
Konfirmanden- und Kommunion-Anzüge
Gehrock-Anzüge - Burschen-Anzüge - Knaben-Anzüge - ...
zu jedem annehmbaren Preis.

Gummi- u. Gummitin-Paletots, schwarze Paletots u. Jacken, Sport-Jacken, Blusen
in enorm großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen.

Verkauf nur erste Etage. **S. Hirsch, Elberfeld** Hofkamp 50 (Monopol).

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

= **Elberfeld**, 31. März. Zuchthausstrafe verhängte die Strafkammer über einen gemeingefährlichen Gewohnheitsdieb, den Zuschläger August S. aus Remscheid. S. hatte sich vor kurzem in einem Wirtshause einem Arbeiter angefreundet und hatte dann mit ihm eine Bierreise unternommen. Die Kosten der Kneiperei bestritt allein sein neuer Freund. Als der Mann schließlich betrunken war, begleitete er ihn, unterwegs riß er ihm aber plötzlich das noch etwa vier Mark enthaltende Portemonnaie aus der Tasche und machte sich dann damit aus dem Staube. Als man ihn am folgenden Tage erwischte, hatte er das Geld bereits vertrunken und das leere Portemonnaie weggeworfen. Da S. schon 3mal vorbestraft ist, und zwar meistens wegen Diebstahls, die neue Tat auch mehr an Straßenraub grenzte, hielt das Gericht es nicht für angebracht, ihm noch einmal mildernde Umstände zuzubilligen, es verurteilte ihn vielmehr zu einem Jahr Zuchthaus und erkannte ihm auch die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren ab.

Wegen Betruges und Bettelns stand der Knecht Anton Sch. aus Mettmann unter Anklage. Er hatte in den ersten Wochen dieses Jahres ausschließlich vom Betteln gelebt und dann eines Tages einen Schuhwarenhändler um ein Paar Schuhe im Werte von elf Mark betrogen. Er hatte ihm vorgeschwindelt, er befinde sich in fester, guter Stellung, und werde die Schuhe gleich nach der ersten Löhnung bezahlen. Die Strafkammer verurteilte ihn wegen Betruges im Rückfalle zu fünf Monaten Gefängnis und wegen Bettelns zu vier Wochen Haft.

Gegen das Urheberrecht sollten der Reisende Frz. Sch. aus Elberfeld und der Kaufmann August G. aus Borbeck verstoßen haben. Sch. „machte" für G. in Vergrößerung von Photographien. Eines Tages verschaffte er sich ein von einem hiesigen Photographen hergestelltes Gruppenbild und ließ durch G. die Photographie der einzelnen Personen vergrößern. Der Photograph, der das Gruppenbild aufgenommen hatte, stellte Strafantrag gegen sie wegen eines Vergehens gegen das Urheberrecht. Die Strafkammer erkannte gestern aber auf Freisprechung, weil nach dem Gesetz zwar die Nachbildung eines Gesamtbildes strafbar ist, nicht aber die Vergrößerung einzelner Teile desselben.

-) **Düsseldorf**, 30. März. Die Strafkammer verurteilte den Buchhalter Edgar Tousin, der in Gemeinschaft mit seinem Kollegen Karl Dickmann der Düsseldorfer Gummifabrik 173 000 Mark unterschlagen hatte, zu vier Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust. Gegen Dickmann ist schon früher verhandelt worden. Der Haupttäter Tousin war seinerzeit (1912) flüchtig geworden und konnte erst vor einigen Monaten in der Schweiz festgenommen werden. — Wegen Vergehens gegen das Totalisatorgesetz wurde der Wirt Anton Gerding aus Neuß von der Strafkammer mit 1500 Mk. Geldstrafe belegt. Vom Schöffengericht war auf 1000 Mark Geldstrafe erkannt worden; auf Antrag der Staatsanwaltschaft hin wurde die Strafe aber von der zweiten Instanz erhöht.

§ **Hagen**, 30. März. Mutlose Mühe machen zuweilen heißblütige Menschen den Gerichten, indem sie diese im ersten Ausbruch der Wut und des Rachegefühls anrufen, dann aber sich scheu zurückziehen, wenn es heißt, ein Zeugnis abzulegen. So war auch der Landwirtschaftsgehilfe Franz W. in Fley von der lieben Verwandtschaft zur Anzeige gebracht worden, weil er seinen Schwager mißhandelt und bedroht hatte. Als der Angeklagte aber vom Schöffengericht zu vier Wochen Gefängnis verurteilt wurde, herrschte großes Wehklagen, der Verurteilte legte Berufung ein, und in der Verhandlung vor der Strafkammer verweigerte die gesamte Verwandtschaft ihr Zeugnis, so daß der Angeklagte freigesprochen werden mußte.

Wann ist eine Berichtigung der Steuererklärung als verspätet anzusehen?

Eine wichtige Entscheidung zum preußischen Steuerrecht fällte der erste Strafsenat des Reichsgerichts. Bekanntlich schreibt § 74,3 des preußischen Einkommensteuergesetzes vor, daß eine vor Einleitung des Untersuchungsverfahrens eingereichte Berichtigung einer wissentlich falschen Steuererklärung Straffreiheit begründet. Eine Anweisung des preußischen Finanzministeriums erläutert diese Bestimmung dahin, daß die Einleitung des Verfahrens eine deutlich erkennbare Maßregel sein muß. Dieser Begriff, der natürlich im praktischen Leben häufig eine den Beteiligten recht unliebsame Rolle spielt, ist höchst unklar. Dem Reichsgericht lag nun in einer vom Kammergericht wegen Berührung des § 46 Str.-G.-B. (Rücktritt vom Versuch) überwiesenen Sache die Frage vor, ob eine vom Vorsitzenden der Einschätzungskommission zu den Akten gegebene Notiz, daß Ermittelungshandlungen vorzunehmen seien, eine das Untersuchungsverfahren einleitende Maßregel im obigen Sinne darstellt. Der Sachverhalt war folgender: Der Rentner K. in Trier deklarierte für 1912 als sein Einkommen aus Kapitalvermögen 2120 Mark und wies später in der eingeforderten Aufstellung 2209 Mark Zinsen nach. Als man ihn trotzdem mit 4123 Mark veranlagte, gab er im Reklamationsverfahren sein Einkommen nochmals mit 2120 Mark an, worauf am 13. April 1912 ein Untersuchungsverfahren eingeleitet wurde. K. berichtigte nunmehr seine Angaben im Mai 1912 dahin, daß er tatsächlich 90 Mark Zinsen mehr beziehe und daß auch seine Frau 131 Mark Kapitalrente habe. Somit hatte er ursprünglich das Einkommen um 221 Mark zu niedrig deklariert. Wegen der Verschweigung der 131 Mark hat ihn das Landgericht Trier am 3. Oktober 1913 auf Grund des Einkommensteuergesetzes zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt, während bezüglich der 90 Mark eine rechtzeitige Berichtigung angenommen wurde. Die Behauptung K.s, es liege auch betreffs der 131 Mark rechtzeitiger Rücktritt vom Versuch vor, da die Notiz des Kommissionsvorsitzenden über die Vornahme von Ermittelungshandlungen keine genügende Einleitung eines Untersuchungsverfahrens sei, erscheine unbeachtlich. Der Rücktritt müsse erfolgt sein, ehe noch dem Verdacht der Steuerhinterziehung durch eine Amtshandlung stattgegeben sei. Die Verfügung des Kommissionsvorsitzenden schließe daher als deutlich erkennbare Maßregel die Rücktrittsmöglichkeit im Sinne von § 74,3 des Gesetzes aus. Auf K.s Revision hin hat jetzt das Reichsgericht entgegen dem Antrage des Reichsanwalts, der die landgerichtliche Rechtsauffassung billigte, das Urteil aufgehoben, und die Sache an die Vorinstanz zurückverwiesen mit folgender Begründung: Eine einfache Notiz zu den Akten genügt nicht. Sie steht nicht auf der gleichen Stufe mit der Verfügung des Untersuchungsrichters über die Eröffnung der Voruntersuchung, die eine durch Beschwerde angreifbare richterliche Entscheidung ist. Hier jedoch liegt nur eine Aktennotiz vor, die weiter nichts besagt, als daß die Untersuchung durch Ermittelungshandlungen, die noch nicht einmal vorgenommen worden waren, eingeleitet worden sei. Dies kann um so weniger genügen, als die Untersuchung überhaupt nicht die den Gegenstand des Urteils bildenden 131 Mark, sondern nur die hier ausgeschiedenen 90 Mark betraf. Daher ist neue Prüfung durch das Landgericht erforderlich. Diese Reichsgerichts-Entscheidung über Steuerpardon verdient angesichts ähnlicher Fragen bezüglich des Wehrsteuer-Generalpardons größte Beachtung.

Vermischtes.

Das Negerkonzert.

In der Rhein. Musik- und Theaterzeitung lesen wir folgende hübsche Geschichte: Die „Meininger" unter dem Verdachte unlauteren Wettbewerbs. Eine wahre Faschingsgeschichte, aufgezeichnet nach einem umfassenden Geständnis Max Regers: In Ansbach so geschehen: Eines Tages verkündeten große Plakate der aus ihrer Kgl. Bayerischen Ruhe aufgeschreckten Bürgerschaft einer altehrwürdigen Stadt Ansbach, daß es gelungen sei, die weltberühmte Meininger Hofkapelle auf ihrer Tournee durch Süddeutschland auch zu einem dasigen Gastspiel zu verpflichten. Der Name des Dirigenten war dabei naturgemäß überall, so auch in den Vornotizen des Kreisblattes, in großen Lettern zu lesen. Aber der Druckfehlerteufel, der, wie so manch anderer böser Geist, in dieser Zeit umging und sich seine Opfer suchte, brach auch in dem obengenannten Kreisblatt ein und verkehrte das Wort Negerkonzert in Negerkonzert. Eine solche mißgeratene Notiz kam nun unter anderen auch Herrn Schulmachermeister, sagen wir Huber, zu Gesicht. Wie sein berühmter Nürnberger Fachgenosse war nun auch dieser Schustermeister ein Freund der schönen Künste. Und kaum hat er die benebelnde Ankündigung enträthselt, so beschloß er als Oberhaupt einer zahlreichen Familie mit dieser zusammen die Veranstaltung zu besuchen. Wer beschreibt aber seine Enttäuschung, als er, drangvoller Enge entkommen, und in der Nähe des Podiums angelangt, etwa 60 Blaßbäute, fein säuberlich in Frack und weißer Binde, mit ihren Instrumenten in Reih und Glied sitzen sieht. Und als nun gar der Dirigent, blaß, ja vielleicht blässer als die anderen, seinen Thron erklimmt, da reißt der starke Faden der Kgl. Bayerischen Geduld bei Herrn Huber. Unter lautem Protest verläßt er mitsamt zahlreicher Familie den Saal, fordert an der Kasse sein Geld zurück und geht ab, nicht ohne die Drohung zu hinterlassen, der Fall werde noch eine hohe Ortsbehörde beschäftigen. — Mit begreiflicher Spannung sieht die musikalische Welt dem zu erwartenden Schicksal der „Meininger" und ihres Dirigenten, dessen Name den Anlaß zu der folgenschweren Verwirrung hergegeben hat, entgegen.

Ein italienischer Sensationsprozeß.

Weit über Italiens Grenzen hinaus erweckt der soeben aufgenommene Prozeß gegen die Gräfin Tiepolo wegen Erschießens des Burschen ihres Gatten Interesse. Die Gräfin, eine blendende Schönheit, behauptet, der Bursche habe sie belästigt, und als er sie einmal vergewaltigen wollte, habe sie ihn erschossen. Durch Zeugen ist aber bereits festgestellt worden, daß die Gräfin dem Burschen ihre Gunst gewährt hat. Gräfin Tiepolo ist epileptikerin, schwer hysterisch und stammt aus einer Familie, von der verschiedene Mitglieder psychisch belastet sind.

Die Saugflasche des Elefanten.

Kürzlich wurde ein junger Elefant im Zoologischen Garten von London krank und konnte nicht mehr, wie bisher, von der Mutter seine tägliche Nahrung erhalten. Man mußte also zur künstlichen Ernährung übergehen. Aber das erschien ein schwieriges Unterfangen, denn eine gewöhnliche Saugflasche hat ein solches Elefantenbaby rasch ausgeschlürft, und es hätte lange gedauert, bis man ihm die nötige Portion verabreicht hätte. Der Wächter kam aber auf einen klugen Einfall: er goß die Milch in einen großen Kübel und leitete die dann durch einen Gummischlauch in das Maul des kranken Elefantenkindes. Das Riesenbaby saugte und schlürfte mit Behagen, und erhielt auf diese Weise seine tägliche Portion, bis es wieder hergestellt war.

Wieder ein Schlager in Qualität!

Issam

die neue vorzügliche 2½ Zigarette



Nur

Sammeln Sie meine Kassa-Bons!

Großer Preis-Abschlag!

Vergüte bei 25 Mk. 1.00 Mk. in bar.

1141

Ochsen- u. Rindfleisch

Suppenstücke . . . . . Pfd. von 65 ₰ an
Bratenstücke . . . . Pfd. 80, 75 und 70 ₰
Roastbeef ohne Knochen . . . . Pfd. 1.10
Gehacktes stets frisch . . . . . Pfd. 70 ₰
Gehacktes zum Rohessen . . . Pfd. 1.00
Schweinebraten . . . . . Pfd. 75 ₰
Lummerbraten . . . . . Pfd. 90 ₰
Gesalz. halbe Schweinsköpfe Pfd. 40 ₰
Kalbfleisch . . . . . Pfd. von 70 ₰ an

Speck

mager Pfd. 75 ₰ | bei 5 Pfund 70 ₰
fett . Pfd. 70 ₰ | 65 ₰
halb und halb . . . | 70 ₰
Dicke Lungen . . . | 65 ₰

Ger. Bratwurst bei 5 Pfd. 70 ₰, 1 Pfd. 75 ₰
Hausm.-Leberwurst . . . . Pfd. 60 ₰
Blutwurst . . bei 5 Pfd. 35 ₰, 1 Pfd. 40 ₰
Blutmagen . . . 1 Pfd. 55 ₰, ¼ Pfd. 15 ₰
Plockwurst . bei 5 Pfd. 1.10, 1 Pfd. 1.20
Braunschw. Mettwurst bei 5 Pfd. 85 ₰ 1 Pfd. 1.00
Beste Leberwurst . . . . . Pfd. 85 ₰
Fleischwurst . . . . . Pfd. 85 ₰
Nierenfett ausgelassen . . . . . Pfd. 55 ₰
Kalbfleischsülze 1 Pfd. 1.10, ¼ Pfd. 30 ₰

Bei größerer Abnahme verlange man Spezial-Offerte!

Grossschlachterei Gustav Hoppmann Elberfeld Barmen

Hauptgeschäft: **Kerstenplatz 3,** Eingang Heubruch. :: Filiale: **Kipdorf 12**
Telephon 4692. Telephon 4692.

U.-Barmen, Haspelerstraße 44, Ecke Aue, Telephon 5305.